

# Neues Pester Journal.

Abonnement: Ganzj. 28 Kronen (14 fl.); halbj. 14 Kronen (7 fl.);  
viertelj. 7 Kronen (fl. 3.50); monatlich 2 Kronen 40 Heller (fl. 1.20).  
Erscheint (mit Ausnahme des Montags) täglich.

Sechsendreißigster Jahrgang.

Einzelnr Nummer in Budapest und in der Provinz  
10 Heller (5 kr.).  
Redaktion u. Administration: V. Váci-körút (Waisnering) 34.

Wir richten namentlich an unsere geehrten  
Abonnenten in der Provinz die höfliche Bitte,  
die Erneuerung des Abonnements bei den  
betreffenden Post-Anstalten möglichst  
frühzeitig anmelden zu wollen,  
damit die Zusendung des Blattes keine Unter-  
brechung erleide.

Die nächste Nummer unseres  
Blattes erscheint Dienstag Früh.

## Unser Chauvinismus.

— Von Ludwig Döczi. —

Herr Björnsterne Björnson, über seinen  
Muthanfall gegen den Grafen Apponyi von einem  
Interview-Blatt befragt, hat die Hanswurstmütze  
abgenommen, die Britische weggelegt und in civi-  
lisierter Sprache geantwortet. Unsere Leser kennen  
seinen Brief. „Seit meiner Kindheit“, sagt der  
Professor, „habe ich das ungarische Volk geliebt  
und bewundert; aber später, als ich Alles näher  
(von Oesterreich aus) gesehen hatte und über die  
Ungerechtigkeiten unterrichtet wurde, welche die  
Magyaren gegen die mit ihnen in derselben Regie-  
rungs-Einheit unierten Völker begehren, — habe ich  
ihren Chauvinismus verabscheut.“

Auf einen groben Klog gehört ein grober Keil,  
auf offenen Angriff ehrliche Vertheidigung. Nicht  
daß ich Herrn Björnsterne in politiceis heute höher  
stelle als vor acht Tagen. Es fehlt ihm auch  
heute an Ernst und Beruf zu der Rolle, die er  
spielt, wie es ihm an Würde und Selbstachtung  
gefehlt hat, als er sich den Anschein gab, histo-  
rische Fußstapfen austheilen zu können. Aber er  
spricht einen Glauben aus, der leider im Aus-  
lande sehr verbreitet ist und sagt nicht ohne Schein  
von Berechtigung: „Ich glaube, daß es außer-  
halb Ungarns Niemanden gibt, der nicht das gleiche  
Gefühl hätte. Wir glauben Alle, daß diese Un-  
gerechtigkeit früher oder später das Verderben Un-  
garns herbeiführen werde.“

Wir können zunächst Herrn Björnsterne die  
Beruhigung gewähren, daß der Abscheu vor  
unserem sogenannten Chauvinismus und die Sorge  
vor den Konsequenzen im Auslande in nicht höherem  
Maße herrscht als bei uns selbst. „Ganz  
Europa wundert sich nicht wenig“, kann man mit

dem Studentenlied sagen; es ärgert sich bloß hie  
und da. Das gilt speziell von den Deutschen, denen  
wir geistig so viel zu danken und die wir, da uns  
Oesterreich Jahrhunderte hindurch zugleich unter-  
jochen und germanisiren wollte, auch zu fürchten  
haben. Die Deutschen waren daran gewöhnt, daß  
jeder gebildete Ungar auch deutsch schrieb und  
sprach. Aber sie zogen daraus den Schluß, die  
ungarische Sprache für überflüssig, sozusagen für  
eine Erfindung zu halten. Von diesen abgesehen,  
haben sich die großen Nationen um die Auswüchse  
und Lächerlichkeiten eines sich selbst über-  
reizenden Nationalgefühls und einer sehr specula-  
tiven Tyrannisirung des imperativen Patriotis-  
mus viel weniger gekümmert und gesorgt, als wir  
selber. Wir spüren die Gefahren und Nachteile  
dieses hypernationalen Opiumrauchens in allen  
Gliedern. Das Ausland bemerkt höchstens die  
Blasen, welche das ewige Schüren und Heizen  
rumänischer, slovakischer, kroatischer und alldeutscher  
Heger in einzelnen Blättern jutage fördert. Aber  
es liegt dem Auslande im Grunde zu wenig an  
jenen Völkern, und vielleicht auch am ungarischen  
Staatswesen selbst, als daß die Masse des Publi-  
kums auf die Dauer in diesem Streit Partei  
nehmen sollte. Herr Björnsterne — wenn man  
den Unausprechlichen nur um einige Konsonanten  
kürzen könnte! — ist ein großer Mann vor  
Europa und in Norwegen. Aber ich möchte den  
Ruhm Jbsen's gegen seinen wetten, daß er in  
Norwegen keine zehn Menschen findet, die sich  
über die Unterdrückung der Slovaken durch unseren  
Chauvinismus ein graues Haar wachsen lassen.

Ja, ich gebe es zu — und Tausende, die  
meiner Meinung sind und die Crème unserer  
Intelligenzen und Charaktere bilden, fühlen das  
selbe, ohne es frei zu bekennen: es waltet bei  
uns ein maßloser, ein abscheulicher Chauvinismus,  
ein dummer Chauvinismus fogar. Maßlos, weil  
er mit Geschrei auftritt, abscheulich, weil er den  
Grundcharakter des ungarischen Volkes fälscht,  
dumm, weil er nichts thut, um die geistige und  
materielle Potenz des ungarischen Volkes zu heben,  
sondern sich in Schimpfereien und Rohheiten er-  
schöpft, welche die Zahl unserer Feinde vermehren.  
Ich möchte schwören, daß die weitaus über-  
wiegende Mehrheit der ausländischen Kritiker  
ihr Urtheil über das angebliche Unrecht, das

unseren Nationalitäten geschieht, nicht auf unsere  
Gesetze und Institutionen gründet, sondern auf  
die sinnlosen Zurufe und Beschimpfungen, mit  
welchen einzelne Parlamentarier in offener Sitzung  
auf die allerdings aufreizenden und empörenden  
Angriffe ihrer immunen Kollegen von den natio-  
nalistischen Fraktionen reagirt haben. Das Ausland  
vergisst, daß die gleichen Beschimpfungen von  
gleichkalibrigen Rednern auch gegen die engsten  
Stammesgenossen ausgestoßen worden sind, daß  
man nicht etwa vereinzelt Agitatoren, die sich  
selbst als Gegner der ungarischen Nation bekann-  
ten, sondern die Majorität, die rein unga-  
rische Majorität auf gleiche und ärgere Weise  
terrorisirt hat und daß das Parlament als  
Ganzes noch heute unter dem Damokles-  
schwert der Wenigen steht, welche selbst  
die Nationalitäten lieber gewähren, als die Allmacht  
des Randalirens antasten lassen. Die Geschäfts-  
ordnung, die Solches möglich macht, die also das  
Dynamit gegen die Ehre und die Existenz des  
Parlamentarismus enthält, ward erst vorgestern  
in einer Konferenz der Kossuth-Partei als Palladium  
der Freiheit gepriesen. So kommt es zu dem  
verhängnißvollen Irrthum, zu der leichtfertigen  
Fallacie, welche die ersten Zeilen des Björnsterne-  
schen Briefes enthält, daß man den „magyarischen  
Chauvinismus“ verabscheut, welcher leider existirt,  
aber das grausame Unrecht an den nichtmagyari-  
schen Staatsbürgern, welches nicht existirt, wie  
eine Tautologie an dessen Stelle setzt.

Jawohl: in Ungarn herrscht, wenn auch  
weder das Volk, noch auch die gebildeten Schich-  
ten chauvinistisch sind, eine chauvinistische Rich-  
tung vor. Aber dieser Chauvinismus richtet sich  
gegen Ungarn selbst und nicht gegen die Na-  
tionalitäten. Im Gegentheil, Regierung und Ge-  
setzgebung gehen meines Erachtens gegen die  
inneren Angriffe auf die Reichseinheit allzu sua-  
viter in re vor, während die Schreier im Par-  
lamente fortiter in modo agiren. Ich deute nur auf  
Kroatien. Um dies zu glauben und zu verstehen,  
müßte man allerdings nicht das schiefgefaltete  
Streitroß slovakischer Emissäre sein, als welches  
Herr Björnsterne auf der politischen Arena herum-  
galoppirt. Man darf nicht, wenn man von einer  
so subtilen Materie spricht, sich mit der Frage  
bloßstellen: „Quand j'ai vu de près (en

## Der Lustade neues Kapitel.

— Von Claire. —

(Original-Feuilleton des „Neuen Pester Journal“.)

Zum ersten Male im Leben schreibe ich gegen  
meine Ueberzeugung. Allerdings werde ich nichts  
schreiben, was ich nicht für wahr und anständig  
halte. Aber da ich über die famose Louise schreibe,  
ist gegen meine Ueberzeugung. Ich habe sie satt, diese  
Sesquions-Magdarena, die immer kühnertig, nie buß-  
fertig ist. Wir dreht sich der Magen um vor dieser  
unerschöpflichen Weiblichkeit, die immer über Schutz-  
losigkeit klagt, wenn sie einen neuen Schläger hinter  
der spanischen Wand versteckt hält. Sie ist mir furcht-  
bar, diese fruchtbarere Mütterlichkeit, die sich in krampf-  
hafter Liebe an die Kinder früherer Edition Ham-  
mert, wenn sie schon eine neue Edition unter dem  
Herzen trägt. Ich weiß nicht, was die gefühlvollen  
Dresdener dazu sagen werden, daß Louise sich noch  
immer berühmt, von ihnen geliebt zu werden; aber  
das Eine weiß ich, daß es auch ohne die Dresdner  
halb genug Leute geben wird, welche die Utermü-  
dliche „unserer Louise“ nennen dürfen. Es verschlägt  
mir die Ahe, wenn die streitbare Dulderin nach  
dem vollzogenem Akt (ich meine die Trauung) über die  
grenzenlosen Leiden klagt, die sie seit vier Jahren  
ertragen mußte, und ich kann die frivole Frage schwer  
unterdrücken: Hoheit, wenn es wehe thut, warum  
hören Sie denn nicht auf?

Aber die Redaktion, der ich ein ganz anständiges  
Feuilleton über den sittlichen Verfall des Cabaret als  
Schaubühne (mit „Sch“, Herr Seger!) eingereicht  
habe, stellt mir diesen Essay mit der verbindlichen  
Bitte zurück, in dieser Woche doch lieber über — die

Montignoso zu schreiben. Die Zeitung, wenn sie ein-  
mal plaudert, müsse in erster Linie von dem sprechen,  
wovon die ganze Welt spricht. Der römische Satiriker  
habe gesagt: Difficile est satyram non scribere —  
es sei schwer, keine Satire zu schreiben. Also —  
Nun, ich ergebe mich und schreibe über die  
Signora Toselli. Oder auch umgekehrt. Aber ich  
glaube, daß Betrachtungen über einen Skandal nie  
so amüsan sind wie der Skandal selbst — ob es  
nun spöttische oder moralische Betrachtungen seien.  
Heute erluhrt oder entruht sich die Welt über das  
Paar, das die Welt herausfordert, aber auf eine  
Apanage nicht verzichten will. Morgen wird sie drin-  
gend wünschen, daß der Rehrich und Schmutz, den  
das abgebrannte Feuerwerk zurückläßt, weggeschafft  
werde. Und von allen Betrachtungen, die sich an das  
Geschehene knüpfen lassen, scheint mir die Erörterung  
der Frage: Wie wird man das reizende Paar los?  
am meisten am Plage zu sein.

In diesem Punkte ist der Ton, der diesmal am  
kompetentesten Orte, in Dresden, angeschlagen wird, wohl  
der richtige. „Laßt sie laufen und schont den König.“  
Dies ist in Kürze der Sinn einer offiziellen Kund-  
gebung, welche sich an die guten Sachsen richtet und  
wohl auch an die Adresse aller Nobelgesinnten der  
fogenannten gesitteten Welt gerichtet ist. In der  
That ist es der zunächst Betroffene, der König eines  
blühenden Landes und Vater verlassener Kinder, der  
in diesem Falle am meisten, ja einzig und allein  
Rücksicht verdient. Er allein hat gelitten, er allein  
leidet, und er allein hat weder von seinen unerträg-  
lichen Leiden gesprochen, noch Zeichen des Jornes  
und der Sucht nach Vergeltung gegeben. Nicht, daß  
ich dabei seine „befudelte Ehre“ im Sinne hätte. Ich  
halte es darin mit Schopenhauer, der in einem

blendend geistreichen Feuilleton über das Duell  
das Axiom aufstellt: Nichts, was ein An-  
derer thut, kann meine Ehre berühren. Aber  
er hat — durch seine Stellung wehrlos — sein  
Weib, die Mutter seiner Kinder, die Heilhaberin  
seiner Krone verloren und dafür ihre Angriffe er-  
tragen; er hat sich den harten Streichen, die sein  
Vater gegen sie führen mußte, so weit widersetzt, als  
es der Gehorsam gegen den regierenden König,  
seinen Vater, nur zuließ; er hat, als er selbst  
König war, der Mutter das Wiedersehen mit ihren  
Kindern gestattet und zahlt ihr noch heute die  
Apanage, die ihr gestattet, sich im modernen Sinne  
„auszuleben“. Und er verlangt nichts, als das  
Kind, das vor dem Gesetz eine sächsische Prinzessin  
ist, aus der Welt, wo man sich auslebt, auszu-  
schalten und ihr eine Erziehung zu geben, in welcher  
der Unterricht im Französischen und in der Gram-  
matik zur Vermehrung der Kenntnisse, und nicht  
der Menschheit führt.

Ja, das Kind! Da hat die Sache ihren Haken.  
Die Sorge um die Prinzessin, heißt es in der amt-  
lichen Dresdener Kundgebung, bleibe das Einzige,  
was den Hof an dem Ereignisse beschäftige. Und es  
wird in Aussicht gestellt, daß man die Herausgabe  
der Kleinen Via Monica mit allen Mitteln und  
zweifellos mit Erfolg betreiben werde. Nun möchte ich  
nicht leichtfertig mit Latenverstand über eine Frage,  
über welche Gesetz, Gebrauch und Staatsinteresse von  
Jahrhunderten her entschieden zu haben scheinen, eine  
entgegengesetzte Meinung abgeben. Aber mein Gefühl  
sagt, daß dieses unselige Gesetz, wenn man es wal-  
ten läßt und ihm nicht beikommen kann, den  
Skandal nie und nimmer zur Ruhe kommen läßt;  
daß es offenes Recht in Unrecht verwandelt, Die-

Autriche). Ich habe mir die Sache näher — aus Desterreich befehen! Man muß auch, wenn man behauptet, die Ungarn von Rindsbeinen auf geliebt und bewundert zu haben, sich einige Rechenschaft darüber geben können, worauf diese Liebe und Bewunderung gegründet war, ehe man das alte Gefühl austodet und das neue an seine Stelle treten läßt. Es liegt sonst der Verdacht nahe, daß am beiden Gefühlen nicht viel Gutes ist.

Herr Björnsterne wird wohl, fürchte ich, seine ganze Liebe zu Ungarn aus — Heinrich Heine geschöpft haben. „Wenn ich den Namen Ungar hör“, Wird mir das deutsche Wams zu enge.“ Diese prächtigen und unmittelbaren Zeilen wurden 1848 geschrieven, als Ungarn in einem materiell hoffnungslosen Kampfe sein Blut, die Groschen der Vermieten, Gold, Silber und Edelstein der Reichen für seine Freiheit, für seine vom König sanktionirten Gesetze einsetzte — mit einer Hingebung, welche alle Grenzen, selbst die der Natur zu überschreiten schien, denn Knaben und Greise hielten um Waffen, die Zukunft und Vergangenheit wurden für die Noth der Gegenwart zu Hilfe genommen, da war es, daß die Welt mit Ungarn fühlte, seinen ephemeren Siegen zujubelte, und der Schmerz über seinen Fall noch größer war, als der Schauer vor dem graufigen Tag, den Arad gesehen. Nun denn: den ungleichen Kampf, der damals eine Nation zur Erde streckte und später ihre glänzende Auferstehung herbeiführte, hat nicht Ungarn gesucht und heraufbeschworen. Es ward angegriffen, feige, tüchtlich, nicht im angekündigten Kriege, sondern mordbrennerisch, mit Art und Sense — blos weil es frei geworden. (Und hier ist, nebenbei gesagt, die Grenze zwischen zwei Begriffen deutlich gezogen: was die Ungarn bis Budapest gethan, das war Patriotismus; was in Debreczen geschah, Chauvinismus.) Wo aber waren diejenigen, welche Ungarn die Freiheit nicht gönnten, an der sie selbst theilgenommen hätten? Es waren Kroaten, Serben, Rumänen, Slovaken, kurz die Nationalitäten, welche für die Pharaonenherrschaft eintraten und lieber Sklaven bleiben, als ihrem Vaterlande die Freiheit gönnen wollten. Und damals hatte Niemand von ihnen verlangt, daß ihre Kinder ungarisch sprechen und schreiben lernen, und kein Gedanke war an benachbarte, freiere Staatswesen, die sie hätten aufnehmen und einer höheren nationalen oder europäischen Zukunft hätten zuführen können. Rumänien war ein türkischer Basallenstaat, in Belgrad ragten türkische Minarets, Kroatien hatte keine Ahnung, daß mit deutschem und ungarischem Blut ihre bosnischen Brüder von der Leibeigenschaft würden befreit werden, um in ihnen großslavische Träume zu erwecken. Ungereizt, ohne Noth und Zwang, allerdings nicht aus eigener Schuld, sondern durch besoldete Schergen aufgestachelt, fielen sie über ihre Mitbürger her, im Dienste einer höheren Gewalt, von der sie später als Lohn die gleiche Sklaverei empfangen sollten, wie sie ihren ungarischen Brüdern als Strafe zugemessen war. Die Deutschen

allein waren es, die sich in Ungarn dieser Verblendung entzogen und den Krieg gegen das Vaterland, gegen die Freiheit nicht mitgemacht haben.

Nun frage ich den Menschen, den Dichter, sagen wir den Staatsmann von der norwegischen Pforte: Wenn er die Ungarn je geliebt und bewundert hat, weil sie für Vaterland und Freiheit nicht etwa einem alten, gütigen König unblutig den Thron vor die Thüre gestellt, sondern einen Krieg auf Tod und Leben geführt haben, — wie kann er diese Liebe und Bewunderung so flugs in Abscheu verwandeln auf die bloße Information jener Elemente hin, deren unmittelbare Vorgänger und Muster ihre unwissenden Stammesgenossen in den Kampf gegen Vaterland und Freiheit geheßt haben? Wenn er von dem tyrannischen Verhalten des Magyarenthums gegen die mit ihm zur Reichsunion verbundenen Völker spricht, hat er denn keine Ahnung davon, daß die Agitatoren dieser Nationalitäten nicht etwa ihre Freiheit in einem freien Lande wollen, sondern die Freiheit, gegen dieses Land zu konspiriren? Weiß er nicht, daß Ungarn, wenn es diese „Freiheit“ zugeht, nur die Verwirklichung von Plänen fördert, welche auf geheim cirkulirenden Landkarten in grellen Farben deutlich vorgezeichnet sind: da gibt es ein Königreich Rumänien, das Siebenbürgen und einige Nachbarkomitate verschlingen, ein Großserbien, das über die Donau greifen soll, und eine Slovaek, die sich in Böhmen einschmiegt und den totalen Ruin auch des österreichischen Deutsthums bedeutet: von Kroatien gar nicht zu reden, welches von Istrien bis zur Südspitze Dalmatiens, mit Bosnien und der Herzegowina eine südslavische Großmacht bilden will — den mächtigsten Pfeiler der von Napoleon prophezeiten Europe enclosaque?

Sie haben Ungarn geliebt und bewundert, großer Magus, und verabscheuen blos seinen Chauvinismus? Sagen Sie mir doch, wo bleibt Ungarn, wenn die Freiheit der Nationalitäten und ihre Gleichberechtigung in der Freiheit bestehen soll, sich mit dem Ausland gegen das Vaterland zu assoziiren, die Gleichberechtigung aber darin, das Erbe der Väter zu parzelliren, wie man aus einem Großgrundbesitz Willengründe und Meiereien schneidet? Und wenn es Sie nicht kümmert, wo Ungarn bleibt, wird es die Welt nicht kümmern, wo dann Desterreich bleibt? Es ist ja wahr: Sie haben nicht für Desterreich oder für Europa zu sorgen. Ihnen genügt es, zu schreiben, was Ihnen zugeflüstert wurde, damit man darüber spreche, daß Sie noch immer schreiben können. Aber unser Land hat Freunde und Feinde in der Welt, und es wäre zu wünschen, daß sie über unsere Fehler nicht zu Gericht sitzen, ohne uns selbst das gleiche Recht zuzubilligen, das sie in Anspruch nehmen. Man nenne uns einen Staat in der Welt, sei es Republik, sei es absolute Monarchie, sei es Verfassungsstaat oder Konföderation, der seinen Einwohnern das Recht und die Mittel gewährt, gegen die Gesamtheit zu

konspiriren und sich als Feind der Gesamtheit zu deklariren — ungestrast, ja ungetadelt. Und zeigt man uns einen solchen, so werden wir uns erlauben, sein Beispiel nicht zu befolgen.

Ich leugne nicht, daß wir an Chauvinismus leiden, ja sehr schwer leiden. Wir verdanken ihm unter Anderem auch die Koalition. Aber eines ist merkwürdig: Ausländer, die zu uns kommen, haben ihn noch selten zu spüren gekriegt. Aber gleich kommt das Wort in Schwang, wenn gewisse Inländer nach dem Ausland gehen. Ach, wenn's ihnen dort so viel besser behagt, warum bleiben sie nicht draußen?

### Wekerle in Wien?

— Falsche Gerüchte. —

Eine Anzahl von Reichstagsabgeordneten betheiligte sich heute Mittags, nichts Böses ahnend, am politischen Corso in der Rossuth Rajosgasse, als plötzlich — man weiß nicht wie — die Nachricht auftauchte, Ministerpräsident Wekerle sei in Gesellschaft seines treuen Mitarbeiters Staatssekretär Alexander Popovits nach Wien gefahren, denn in Sachen des Ausgleichs sei nach den letzten Konferenzen, die im Handels- und im Finanzministerium gepflogen wurden, eine sensationelle Wendung eingetreten. Selbstverständlich erregte diese aus „erster Duell“ stammende Nachricht großes Aufsehen. Sie wurde von der Rossuth Rajosgasse aus unverzüglich nach Wien telephonirt und von da aus fand sie natürlich auch unmittelbar Eingang in die Redaktionen mehrerer hiesiger Abendblätter. In den politischen Klubs und bei den Zeitungen zeigte sich die bei solchen Anlässen sofort herrschende Erregung. Im Ministerpräsidium und im Finanzministerium klingelte das Telephon unaufhörlich, eine jede Anfrage galt natürlich dem momentanen Aufenthaltsort des Rabinetschefs, doch immer wieder lautete die Antwort: Se. Erzellenz sei abwesend, doch wisse man nicht, wo sich Dr. Wekerle zur Zeit befindet. In Wien machten sich sämtliche journalistischen Sherlock Holmes auf die Suche nach dem ungarischen Ministerpräsidenten, denn das offiziöse Korrespondenzbureau hatte seine dortige Ankunft signalisirt, aber Niemand sah ihn thatsächlich ankommen. Das ungarische Palais in der Bankgasse wurde bestürmt, die österreichischen Ministerien, die an dem Ausgleich betheiligte sind, unter journalistisch-polizeiliche Beobachtung gestellt, der Weg von der Hofburg bis in die Bankgasse war mit Journalisten erfüllt, die alle den ungarischen Ministerpräsidenten entdecken wollten.

Dr. Wekerle blieb unsichtbar. In Wien und auch in Budapest. Gegen 5 Uhr Nachmittags zog ein junger Abgeordneter in die Ofner Festung. Es war dies Dr. Alexander Wekerle junior, der Sohn des Ministerpräsidenten, der seinem Vater einen Besuch abstaten wollte, doch in der Portiersloge des Ministerpräsidiums die Nachricht erhielt, der Herr Papa sei abgereist. Auf die Frage wohin erfolgte ein Achselzucken und die devote Antwort: Das weiß ich nicht.

jenigen, welche auf Schätzung und Mitgefühl der Mitwelt Anspruch haben, ins Unrecht setzen, verächtlichen und expressiverischen Absichten zur Popularität verhelfen und das Vergnügen stets erneuern wird, wie eine Wunde, die weder zuheilen noch den Organismus vernichten kann, an dem sie zehrt.

Sehen wir uns, auch ohne Kenntniß der Paragraphen, die Gründe näher an, aus welchen schon vom Anfang her Hof und Regierung vor Sachsen das noch ungeborene Kind als Sprossen des edlen Königshauses reklamirt hat. Diese Gründe müssen triftiger und verständlicher Natur sein. Sie müssen über bloße, hergebrachte Buchstabenfälschung hinausreichen, sonst hätten sie nicht so große Gewalt, als sie bisher üben. Sie müssen daher auch dem Laienverstand einleuchten und dürfen dem menschlichen Gefühle nicht direkt widersprechen. Versuchen wir ehrlich, uns diese Gründe aus der bloßen natürlichen Ansicht zu konstruiren.

Es ist ein Satz schon aus dem römischen Recht her, daß der Vater Derjenige ist, den die Ehe als solchen erscheinen läßt. Pater, est quem nuptiae demonstrant. Er ist so selbstverständlich, daß man die Unwahrheit herauspürt. Wenn nämlich wirklich der Gatte im mer der Vater der Kinder wäre, die in einer Ehe geboren werden, so müßte ihn nicht erst ein Gesetz als solchen deklariren. Der Satz ist demnach so zu lesen: Als Vater gilt der Mann, dem in seiner Ehe ein Kind geboren wird. Die positive Sägung ist also für zwiefel Fälle geschaffen worden. Sie hebt die rechtlichen — nicht also die moralischen — Interessen der Betheiligten über die Zweifel einer Rechtsprechung hinaus. Sie gibt dem Ehegatten das Recht, ein Kind zu reklamiren, das die Gattin geboren hat, auch wenn diese

leugnet, daß es von ihm stamme, und legt ihm die Pflicht auf, dem Kind seinen Namen und seine Erbrechte zu belassen, auch wenn er bezweifelt oder bestreitet, der Vater zu sein. Aber dieses Gesetz ist nicht ganz gleich für Vater und Mutter. Der Mann kann den Beweis antreten, daß er in diesem Falle nicht ist, wofür er gilt. Der Frau aber ist ein solcher Beweis, auch wenn sie ihn führen könnte, nicht gestattet, und derselbe hätte auch, was ihre Rechte betrifft, keine Rechtsfolgen.

Ihre ich hierin nicht, so folgt aus dieser Sachlage zunächst, daß es juristisch wohl begründet, aber menschlich nicht ganz natürlich ist, um jeden Preis ein Unrecht auf ein Gut geltend zu machen, zu dem man durch einen — Irrthum gelangt ist. Es kann unter Umständen edel, ja heroisch sein, es ist manchmal klug (wenn es eine der Mitwelt nicht bekannte Thatsache verhillt), erscheint aber, wo dies nicht der Fall ist, eher als unklug, weil es als Racheact gedeutet werden kann. Manchmal vereinigt sich darin beides. Ich weiß einen Fall, in welchem ein betrogener Gatte und orthodoxer Alttestamentarier seinen glücklichen Collaborator halbtodt prügelte, seine ursprünglich heterodoxe Frau davonjagte, das uneheliche, eheirthümliche Knäblein aber liebevoll anerkannte und gleich den eigenen Kindern erzog, was in diesem speziellen Falle nicht ganz ohne Blutvergießen abließ.

Es läßt sich voraussetzen, daß ein Anderer als ein König im vorliegenden Falle, nachdem er alles Mögliche gethan, um ein ihm fremdes Kind an den Rechten seiner eigenen theilhaftig zu machen, sich mit ruhigem Gewissen von dem ungleichen Kampfe zurückziehen würde. Nicht aus Rücksicht auf den Walfürstlichen der Dame, die ihren Sprößling absolut weder

dem wirklichen noch dem mit Titel und Charakter ausgestatteten Vater, sondern ausschließlich Demjenigen anvertrauen will, der gar nichts mit der Kleinen zu schaffen hat; noch aus Furcht vor dem Maestro Toselli, der erklärt hat, auch dem König nicht zu weichen (wahrscheinlich, weil er ihm eine Lektion geben kann), sondern aus purem Eitel vor der ganzen Geschichte und ihren Helden. Aber — hier beginnt der Irrthum! — ein König ist nicht wie andere Leute. Er muß — so wird ihm wahrscheinlich gesagt — die fromme Lüge einer Vaterhaftigkeit, an die kein Mensch glaubt, für jetzt und für die Zukunft aufrechterhalten. Er muß das Rukufsei, das ihm gelegt worden, ausbrüten, weil seine Kinder, Prinzen und Prinzessinen von Sachsen, keine Schwester haben dürfen, die nicht Prinzessin von Sachsen ist. Er ist — so wird ihm weiter vorgehalten — in seinem Gewissen gebunden, dieses Kind, das gar nicht von seinem Blute ist, so zu erziehen, daß es würdig sei und bleibe, als Mitglied der königlichen Familie zu gelten. Ein künftiger König von Sachsen darf keine Schwester haben, deren er sich schämen müßte. Ist das nicht einleuchtend?

Nun, meiner Wenigkeit leuchtet es gar nicht ein. Aus einem sehr simplen und noch viel mehr einleuchtenden Grunde: die Prinzessin Louise von Toskana ist nämlich nicht als die Stieftochter eines Klavierlehrers, sondern als die Tochter eines Großherzogs erzogen worden. Das hat sie nicht gehindert, zu werden, was sie ist. Wenn es der Tochter des Sprachlehrers Giron, welche der Musiklehrer gegen eine Welt vertheidigen will, belieben sollte, ihrer Mama nachzugerathen, so wird die Erziehung am königlichen Hofe zu Dresden dagegen eine schwache

Und so erging es auch allen Andern, die sich nach dem Aufenthaltsort des Ministerpräsidenten erkundigten. Inzwischen herrschte in den politischen Klubs ziemlich große Erregung. Die Nachricht von der angeblichen Wiener Reise Weyerle's irritierte überall. Fieß es doch sogar, der Rabinetschef habe um eine Audienz bei Sr. Majestät angefragt und gabe mit Baron Beck wichtige Unterredungen gehabt. Eine große Wiener Zeitung leitartikelte bereits in ihrem Abendblatt über die Bedeutung dieser Reise Weyerle's, kurz, die politische Sensation — war da! Doch es gab auch einige Zweifler. So erschien im Klub der Unabhängigkeitspartei der Abgeordnete Zlinstky und sagte: Wo Weyerle ist, weiß ich nicht, aber Popovits nicht in Wien ist, darauf lege ich einen Haupt- und alle Nebeneide ab, denn gerade habe ich ihn in der Waiznergasse spazieren gehen gesehen. — Andere wieder wollten wissen, daß Weyerle sich nach Danos begeben habe. Es tauchte aber eine ganze Reihe von Kombinationen auf. So hieß es, der Ministerpräsident habe einen Besuch in der Nähe der Hauptstadt bei einem erst vor Kurzem vom König ausgezeichneten Großindustriellen gemacht, dann wieder wollte man wissen, daß er mit dem Erzherzog Joseph eine Begegnung hatte, um mit demselben die Modalitäten der morgigen Szegeder Feier zu besprechen, am plausibelsten aber erschien das Gerücht, daß der Ministerpräsident gestern Abends nach Rátót zum Besuch des dort weilenden Präsidenten der Verfassungspartei Koloman Széll gefahren sei, um mit demselben in seiner Eigenschaft als Präsident der Quoten- deputation zu konferieren.

Erst spät Abends erfuhr man etwas Genaueres. Nämlich, daß der Ministerpräsident seit Abends um 10 Uhr wieder in Budapest weile. Thatsächlich ist der Rabinetschef fünf Minuten nach 10 Uhr im Palais des Ministerpräsidenten angekommen, begab sich sofort in seine Appartements, und obwohl er bis gegen Mitternacht arbeitete, empfing er Niemanden mehr. Festgestellt konnte nur werden, daß Weyerle gestern nach dem Ministerium abgereist war und heute Abends wieder hier eintraf, — wo er sich inzwischen aufhielt, das läßt sich vorderhand nicht mit Positivität feststellen. Nur das Eine können wir auf Grund einer von einem Ministerkollegen Weyerle's erhaltenen Information bestimmt melden: in Wien war der Ministerpräsident nicht.

**Budapest, 28. September.**

\* Wie „M. Tudosito“ meldet, sind nunmehr auch die **Christlichsozialen Arbeiter für das allgemeine Wahlrecht** eingetreten und sollen morgen etwa 30 Versammlungen der christlichsozialen Verbände stattfinden, durchwegs im Interesse des allgemeinen Wahlrechts. In diesen Versammlungen wollen die Christlichsozialen das allgemeine Wahlrecht auch für die Kommunal- und Municipalwahlen fordern.

Schuzwehr bilden. Ist die andere Louise, die erklärte Freundin des Herrn Mattasich, ist die geborene Comtesse Wallsee, Tochter eines bairischen Herzogs, Lieblingsnichte der Kaiserin und Königin Elisabeth, verschleierte und geschiedene Gräfin Larisch, nunmehrige Photograpfiensgattin, in einer Richtung und in einem Milieu erzogen worden, die darauf angelegt waren, daß sie einst durch Skandalbrochüren Geld von den Höfen erpreffe? Hat Frau Toselli nicht auch erzherzogliche Brüder gehabt und hat nicht einer derselben sich als ihr Beistand bei der Flucht aus der Ehrbarkeit erprobt? Wer steht also dafür, daß die kleine Pia gerade der Erziehung im Kreise prinzipieller Geschwister bedarf, um Schutz gegen die Versuchungen des Lebens zu finden? Im Gegentheil: „Hoch geboren, niedrig gestreift“ scheint die Devise unserer Fürstengeschlechter zu sein. Wer weiß, ob der Hof und die Regierung, welche es der mit Vätern so reich gesegneten Monica so wohl meinen, im eigenen Interesse des armen Kindes nicht besser und gewissenhafter handeln würden, sie wachsen zu lassen, wie sie geworden ist: als Kind der Natur und des Zufalls, ausgehätet Allem, was das Schicksal ihr Gutes und Schlimmes bringen mag. Und braucht sie jemals Hilfe oder verlangt sie, — ist es nicht immer an der Zeit und besser, ihr segnend oder liebend zu reichen, was sie begehrt, als ihr jetzt mit Gerichtsvollstreckern nachzusetzen, oder sie zu kaufen und die königliche Nahrung mit einem eisernen Löffel ihr in den kleinen Mund zu stoßen.

Wenn der König gute und weise Berater hat, so meine ich, sie dürften ihm abrathen, auf seiner nicht einmal imaginären Vaterthron zu bestehen. Nichts verpflichtet, nichts berechtigt ihn dazu, im Namen einer Ehrbarkeit, die ohnehin tödtlich ver-  
letzt ist, der Frau Klavierlehrerin Toselli weitere Vor-

\* Wie aus Ugram gemeldet wird, hat der **ehemalige kroatische Minister Dr. Tomajcs** in einem an den „Obzor“ gerichteten Schreiben erklärt, daß er den Antrag des Banus auf Bildung einer neuen Unionistenpartei nicht angenommen habe. Wenn er — Tomajcs — wieder die politische Arena betreten sollte, dann werde er seine eigene Politik machen, nicht aber die des Banus. Man legt dieses Schreiben dahin aus, daß Tomajcs die Absicht hat, dem Banus Opposition zu machen. Die Mitglieder der Nationalpartei verhalten sich vorerst reservirt; die Starcevicianer wollen dagegen von den der Koalition angehörenden Abgeordneten die Niederlegung der Mandate verlangen. Diesem Verlangen werden sich jedoch die Mitglieder der Nationalpartei nicht anschließen, so daß die kroatischen Delegirten voraussichtlich im ungarischen Abgeordnetenhaus erscheinen werden, um daselbst wieder mit der Obstruktion einzusetzen.

\* Bei dem bevorstehenden Zusammentritt des ungarischen Abgeordnetenhauses wird die **Potocnjak-Affaire** wieder zur Sprache kommen. Der kroatische Abgeordnete Potocnjak ist bekanntlich durch Beschluß des ungarischen Abgeordnetenhauses dazu verhalten worden, bei seinem nächsten Erscheinen im Hause dasselbe um Verzeihung für sein ungehöriges und ungeberdiges Benehmen zu bitten. Nun hat sich Abgeordneter Potocnjak in den Ferien immer gerühmt, daß er Niemanden um Verzeihung bitten werde. Vorgestern äußerte sich der Präsident des Abgeordnetenhauses Julius Juszt über diese Angelegenheit folgendermaßen: „Ich werde den Abgeordneten Potocnjak auffordern, das Haus um Verzeihung zu bitten. Thut er dies nicht, so werde ich die Angelegenheit ahermal's an den Immunitätsausschuß zu leiten. Wenn das Haus ihn wegen wiederholter Verletzung des Abgeordnetenhauses von den Sitzungen ausschließt, so weiß ich wohl, was ich zu thun haben werde. Sollte es Abgeordneter Potocnjak wagen, trotz alledem im Abgeordnetenhause zu erscheinen, so werde ich ihn auf Grund der Hausordnung und mit Hilfe derselben entfernen lassen.“

\* Aus Temesvár wird gemeldet: Das Municipium des Komitats Temes hat in seiner jüngst stattgehabten Generalversammlung den von Dr. Rudolf Havas dem Abgeordnetenhause unterbreiteten Antrag betreffend die **Reincorporation Dalmatiens** verhandelt. Es wurde beschlossen, an das Abgeordnetenhaus eine in gleichem Sinne gehaltene Petition zu richten.

**Die Ausgleichsverhandlungen**

Die heutige Abwesenheit des Ministerpräsidenten Dr. Alexander Weyerle von der Hauptstadt gab zu dem Gerücht Anlaß, der Rabinetschef habe sich nach Wien begeben, um in Angelegenheit der Ausgleichsverhandlungen mit dem österreichischen Premier Baron Beck in Berührung zu treten. Auch in Wien erhielt sich die Nachricht, Dr. Weyerle sei dort eingetroffen. Erst spät Nachts konnte festgestellt werden, daß der Ministerpräsident wohl von der Hauptstadt ferne

weilte, allein bloß in privaten Angelegenheiten eine kurze Reise unternommen hatte, von welcher er Abends wieder heimkehrte. Uebereinstimmenden Meldungen gemäß scheint es bereits ausgemachte Sache zu sein, daß die Ausgleichsverhandlungen am 3. Oktober in Budapest ihre Fortsetzung finden werden. Nach Beendigung der Budapest Ministerkonferenzen beabsichtigen beide Regierungschefs, über das Ergebnis der Ausgleichsverhandlungen dem Monarchen Bericht zu erstatten.

**Die Wiederaufnahme der Verhandlungen.**

Wie wir bereits gemeldet haben, werden die Ausgleichsberatungen zwischen den beiden Regierungen am 3. Oktober in Budapest wieder aufgenommen. Die Mitglieder des österreichischen Rabinets treffen wahrscheinlich Mittwoch hier ein, und man ist darauf gefaßt, daß die Budapest Konferenzen mehrere Tage in Anspruch nehmen werden. Auf beiden Seiten ist man bestrebt, die Verhandlungen diesmal ihrem Abschluß zuzuführen oder zumindest eine Situation zu schaffen, welche es den beiden Ministerpräsidenten ermöglicht, am 10. Oktober den Parlamenten über die Ausgleichssituation Bericht zu erstatten. In der Quotenfrage, welche den todten Punkt der Beratungen bildet, sollen Kompromißvorschlüge vorliegen, die man auf beiden Seiten als diskutabel bezeichnet. Im Schoße beider Regierungen hofft man, diesmal über diesen Punkt hinwegzukommen. Wird dieses Bestreben von Erfolg gekrönt sein, dann liegt der Perfektionierung des Ausgleichs kein Hinderniß mehr im Wege. Vor Beginn der Budapest Ausgleichskonferenzen werden sich die Mitglieder der Regierung zu einem neuerlichen Ministerrath versammeln, welchem möglicherweise schon die erwähnten Kompromißpläne vorliegen dürften. Für alle Fälle werden aber nach Beendigung der Budapest Ausgleichsverhandlungen beide Ministerpräsidenten behufs Berichterstattung bei Sr. Majestät erscheinen.

**Die Aktion für die selbstständige Bank.**

Die Vizepräsidenten der reichstägigen Unabhängigkeitspartei Ludwig Sölló und Graf Theodor Batthyány haben im verflohenen Frühjahr eine Aktion eingeleitet, um die Partei zur Stellungnahme für die Errichtung der selbstständigen ungarischen Nationalbank zu bewegen. Die beiden Politiker ließen unter den Mitgliedern der Unabhängigkeitspartei einen Bogen circuliren, dessen Unterzeichner sich ehrenwörtlich verpflichteten, den Weiterbestand der gemeinsamen Bank unter gar keiner Bedingung zu votiren und für die selbstständige ungarische Nationalbank einzutreten. Diesen Bogen sollen bisher 170 Parteimitglieder unterschrieben haben.

**Großherzog Friedrich von Baden †.**

Aus Mainau am Bodensee kommt die Nachricht, daß Großherzog Friedrich von Baden Vormittags 9 Uhr gestorben ist. Eine der markantesten Gestalten aus der Zeit des deutschen Einigungswerkes scheidet mit diesem Fürsten aus dem Leben. Als Gemahl der Prinzessin Louise von Preußen, der Tochter Kaiser Wilhelm's I., stand er in naher verwandtschaftlicher Beziehung zum deutschen Kaiserthum. Bei der Kaiserproklamation im Spiegelsaal des Versailles Schlosses brachte Großherzog Friedrich als Erster dem neuen Kaiser den Huldigungsruf dar.

Großherzog Friedrich I. war am 9. September 1826 als zweiter Sohn des Großherzogs Leopold aus dessen Ehe mit der schwedischen Prinzessin Sophie zu Karlsruhe geboren. Nach dem am 24. April 1852 erfolgten Ableben seines Vaters übernahm er zunächst als Prinz-Regent die Regierung, da sein Bruder, der Großherzog Ludwig, an einer unheilbaren Geistesstörung erkrankt war. Am 5. September 1856 wurde er Großherzog. Als einer der ersten deutschen Fürsten erklärte sich Großherzog Friedrich, der sich am 20. September 1856 mit Prinzessin Louise, der Tochter König Wilhelm's von Preußen, vermählt hatte, für den die deutsche Einigung unter preussischer Führung anstrebenden Nationalverein, sprach sich 1863 auf dem Frankfurter Fürstentag in demselben Sinne aus und trat für einen vom Volke direkt zu wählenden deutschen Reichstag ein. Als der Krieg mit Frankreich ausbrach, stellte der Großherzog, indem er sein Land dem König von Preußen zu gemeinsamer Aktion zur Verfügung. Im August begab er sich persönlich in die Hauptquartier nach Lampertheim, nahm an der Belagerung von Straßburg theil und suchte nach dessen Fall König Wilhelm in Versailles auf, wo er sich für die Wiederherstellung des deutschen Kaiserreiches mit der ganzen Macht seiner Persönlichkeit einsetzte. 1881 erkrankte er schwer und mußte die Regierung vorübergehend dem Großherzog übertragen. 1888 verlor er seinen Sohn, den jugendlichen Prinzen Ludwig Wilhelm. Noch im vorigen Jahre konnte der Großherzog in voller Frische des Geistes und des Körpers seinen achtzigsten Geburtstag feiern.

mände zu Schmerzschreien zu geben. Tausende und Tausende fühlen instinktiv, daß das junge Paar, wenn man es laufen läßt, oder mindestens die schönere Gehälft, an einem nicht fernem Tage froh sein wird, das Schmerzenskind gegen eine entsprechende Summe in der Portierloge des sächsischen Hofes abgeben zu dürfen. Das wird sie freilich, bloß aus Liebe zu dem vergötterten Liebling“ thun, aber sie wird es thun. Warum also auf der odiosen Vollstreckung einer Satzung bestehen, welche den Skandal nicht enden läßt und aller natürlichen Einsicht und Empfindung widerspricht? Soll es wirklich nach so lichen Ereignissen die Mühe lohnen, an dem Scheinbegriffe festzuhalten, daß Könige eine andere Würde, eine andere Ehre, ja nahezu eine andere Religion haben müssen als wir andere Sterbliche? Soll der Skandal ins Unendliche gehäuft werden, um einem möglichen Skandal, der in zwanzig Jahren etwa eintreten könnte, mit ganz unzulänglichen Mitteln vorzubeugen. Heißt es von Satzungen, die solches mit sich bringen, nicht mit Recht:

Vernunft wird Unsin,  
Wohlthat Plage?

Die Bibel jagt vom Aergerniß: Aergert Dich Dein Auge, so reiß es aus. Hier ist aber gar nicht von einem Auge, sondern bloß von einem Bop die Rede. Er verdient absolut abgeschnitten zu werden. Das Kind Pia Monica geht Sachen und seinen König nichts an: das ist die Wahrheit, die jeder gradaus denkende Mensch versteht und empfindet. Das kann auch in Dresden nicht anders empfunden werden, und dies Eine ist es, was nicht dem König, aber seinen in diesem Punkte vielfach blamirten Ministern vom sächsischen Volke gesagt werden sollte.

Eine seltene Harmonie des Wesens zeichnete den verstorbenen Großherzog vor vielen Fürsten in hohem Maße aus. Weltbildung und Herzensbildung, Wissen und Klugheit waren ihm in gleichem Maße eigen. Der Grundzug seines Wesens war die Güte und sein Land empfand sie in allen Segnungen der Kultur und der Kunst, die er ihm zuteil werden ließ.

Großherzog Friedrich war preussischer Generaloberst der Kavallerie mit dem Range eines Generalfeldmarschalls und Generalinspektor der V. Armeeinspektion, Inhaber des k. u. k. Infanterie-Regiments Nr. 50. Seit 1849 war er Inhaber des Großkreuzes des St. Stephan-Ordens. Er besaß das Ehrendoktorat der Universitäten Heidelberg und Oxford und der Karlsruher technischen Hochschule.

**Der neue Großherzog von Baden.**

Der bisherige Erbgroßherzog Friedrich Wilhelm von Baden wurde am 9. Juli 1857 in Karlsruhe als das älteste Kind des Großherzogs Friedrich geboren. Nach Vollendung seiner wissenschaftlichen Ausbildung widmete er sich vorzugsweise dem militärischen Dienste. 1891 rückte er zum Generalmajor und Kommandeur der 4. Garde-Infanteriebrigade auf und stand von 1897 bis 1902 als General der Infanterie an der Spitze des VIII. Armee-Korps in Koblenz. Am 15. September 1905 verlieh ihm Kaiser Wilhelm II. den Rang eines Generalobersten. Die Universitäten Bonn und Heidelberg erteilten dem Erbgroßherzog den Grad als Doctor juris honoris causa. Am 20. September 1885 vermählte sich der Erbgroßherzog von Baden auf dem Schlosse Hohenburg mit der am 5. November 1864 geborenen Prinzessin Silda von Nassau, der einzigen Tochter des Herzogs Adolf von Nassau, des nachmaligen Großherzogs von Luxemburg, also einer Schwester des jetzt regierenden Großherzogs Wilhelm von Luxemburg. Diese Ehe blieb kinderlos. Der nächste Anwärter des badischen Thrones ist daher nach dem Erbgroßherzog Friedrich Prinz Max von Baden, der sich am 10. Juli 1900 mit Prinzessin Marie Louise, der ältesten Tochter des Herzogs von Cumberland, vermählte. Das Ehepaar hatte bis zum vorigen Jahre nur eine Tochter, und bei einem Mangel an männlicher Nachkommenschaft wäre nach dem Tode des bisherigen Erbgroßherzogs das Großherzogthum Baden nach einem Erbvertrag an die Linie Hohenzollern-Sigmaringen, also an ein katholisches Haus, gefallen. Dieser Aussicht wurde am 24. Februar 1906 ein Ende gemacht. An diesem Tage wurde Prinzessin Max von Baden von einem Sohne entbunden, der den Namen Berthold Friedrich erhielt. Auf seinen Augen ruht die Fortdauer der Dynastie der Zähringer.

**Berlin, 28. September.** (Privat-Telegramm.) Dem „Berliner Tageblatt“ wird über den neuen Großherzog von Baden gemeldet: Neben seinem militärischen Berufe widmete er sich mit Vorliebe wissenschaftlichen, namentlich juristischen Studien. Seine Gesundheit ist keine gute. Sein Muskelschwäche ist allerdings geschwunden, allein sein Augenleiden, das in Folge einer Nephritablösung entstanden ist, ist nicht vollkommen behoben. Politisch ist er noch nicht hervorgetreten. Erst seit einigen Jahren wurde er wichtigeren Staatsangelegenheiten zugezogen. Er gilt für gemäßigtkonserverativ, der fortschrittlichen Ideen zum mindesten nicht abgeneigt ist. Man glaubt, daß er föderalistischen Gedanken zugethan ist. Er ist kein Freund der Afrikanen.

**„Neues Pester Journal“.**

Mit 1. Oktober beginnt ein neues Abonnement. Wir eruchen die p. t. Abonnenten, deren Abonnement mit 30. September zu Ende geht, dasselbe ehestens zu erneuern, damit in der Zusendung des Blattes keine Unterbrechung stattfindet. Die Pränumerationspreise sind am Kopfe des Blattes ersichtlich.

Wir eruchen dringend, jeder Abonnements-Erneuerung, jeder Wohnungsveränderungs-Anzeige, jeder Reklamation oder sonstigen auf das Abonnement bezugnehmenden Zuschrift eine Adressschleife beizulegen.

Allen neuzutretenden Abonnenten liefern wir die bisher erschienenen Fortsetzungen des Romans „Dunkle Wege“ gratis nach.

Die Administration.

**Tagesneuigkeiten.**

Budapest, 28. September.

\* Unsere heutigen Beilagen enthalten Folgendes: die erste: Sport (Budapester Herbsrennen), Lokal-Anzeiger (Städtische Neuigkeiten), Umschreibung von Immobilien, Gerichtshalle, Handelsübersicht der Woche, Marktbericht, Cheaufgebote in den hauptstädtischen Standesämtern, Budapester Todtenliste, Wetterbericht, Wasserstand, den Theater- und Vergnügungs-Anzeiger, „Kleiner Anzeiger“ und Inserate; die zweite: die „Feuilleton-Zeitung“ (Frauen in politischer Mission, Fürst Tschawatschawadse, „Allerlei“ und die Fortsetzung des Romans „Dunkle Wege“) und Inserate.

\* **Die Enthüllung des Königin Elisabeth-Denkmal in Szeged.** Aus Szeged wird telegraphirt: Die Minister Graf Albert Apponyi, Dr. Anton Guntner und Géza Jospovich, ferner Staatssekretär Franz Polgar sind heute Abends mit dem 6 Uhr-Schnellzuge hier eingetroffen. Zum Empfang der Regierungsmitglieder waren Obergespan Béla Kelemen, Bürgermeister Georg Lázár, Tafelpräsident Joseph Seyfried, Reichstagsabgeordneter Karl Becsen, Präsident des Gerichtshofes Géza Hamza, Oberstadthauptmann Ludwig Bakfau. U. erschienen. Das zahlreiche Publikum empfing die Mitglieder der Regierung mit begeisterten Gekrufen. Die Stadt ist festlich beflaggt. Erzherzog Joseph, der bekanntlich bei der Enthüllungsfest Se. Majestät vertreten wird, trifft morgen, Sonntag, Vormittags 11 Uhr in Szeged ein. Der Erzherzog wird von den Civil- und Militärbrigaden gesondert empfangen werden. In dem gegenüber dem Bahnhofe aufgestellten Brunzelte werden die anwesenden Mitglieder der Regierung dem Erzherzog ihre Aufwartung machen. Die Feier beginnt mit dem Absingen des „Hymnus“, während dessen das Militär die Ehrenbegeugung leisten wird. Sodann hält Béla Erdelyi die Festrede, worauf auf Geheiß des Erzherzogs die Hülle fallen wird. Bei der Besichtigung des Denkmals wird der Bildhauer Nikolaus Ligeti dem Erzherzog vorgestellt werden. Mittags 1 Uhr findet ein Banket statt. Erzherzog Joseph tritt Nachmittags um 3 Uhr 24 Min. die Rückreise nach Budapest an. — Weiters wird aus Szeged gemeldet: Minister Graf Tichy traf Nachts 12 Uhr in Szeged ein. Die Erzherzogin Marie Valerie, Prinzessin Gisella von Bayern, Ackerbauminister Daranyi, der Minister des Neuherrn Baron Aehrenthal, Kriegsminister Schönaich und die haitische Gesandtschaft haben für ihre Einladung brieflich gedankt und ihr Fernbleiben entschuldigt. Es trafen zahlreiche Begrüßungsdepeschen ein.

\* **Erzherzog Joseph für das Nationalmuseum.** Erzherzog Joseph hat seine aus 30,000 bis 40,000 Stücken und etwa 6000 Arten bestehende Schnecken- und Muschelsammlung dem Nationalmuseum zum Geschenke gemacht. Die Kollektion enthält insbesondere werthvolle Meeresschnecken und mehrere exotische Muscheln, die heute einen großen Seltensheitswerth besitzen. Der Erzherzog hat dem Museum außerdem noch andere Thierpräparate geschenkt.

\* **Personalnachrichten.** Ackerbauminister Janas Daranyi ist in Begleitung des Staatssekretärs Béla Mezöffy nach Sepsi-Szentgyörgy gereist, um an der Eröffnung der Exzell. Ausstellung theilzunehmen. — Die jüngste Tochter des Präsidenten des österreichischen Herrenhauses Fürsten Alfred zu Windischgrätz hat sich mit dem Kammerer und Oberleutnant Grafen Karl Apponyi, Sohn des Kammerers Grafen Géza Apponyi, verlobt. — Aus Anlaß der Erfolge, die Géza Maróczy auf dem letzten internationalen Schachturnier in Karlsbad errungen, veranstalten die Freunde und Verehrer des Meisters demnächst ein Festbanket. — Zum Präsidenten der Hilfsanstalt der ungarischen ev. Landes-Kirche wurde Geheimrath Dr. Ludwig Láng gewählt, der morgen, Sonntag, in der in Győr abzuhaltenden Generalversammlung seine Amtseinführung halten wird. — Der gemeinsame Finanzminister Baron Stephan Burian ist in Begleitung des Regierungsrathes Dr. Paul Kuh hier eingetroffen.

\* **Franz Málóczi-Kapelle.** Die Baukommission für die Errichtung einer Franz Málóczi-Kapelle erschien heute Vormittags beim Bürgermeister Dr. Stephan Bárczy, um die Unterstützung der Hauptstadt zu erbitten. Die Kapelle, welche 500 Andächtige faßt, erhebt sich auf dem südlichen Abhang des Rosenhügels. Bischof Frankó hat bereits im Sommer die Preiskonturrenz für die innere Ausschmückung der Kapelle ausgeschrieben.

\* **Die Wünsche der pensionirten Staatsbeamten.** Von einem pensionirten Staatsbeamten erhalten wir folgende Zuschrift: „Große Erbitterung erregte in Beamtenkreisen die betäubende Thatsache, daß das traurige Schicksal der derzeit in Pension befindlichen Staatsbeamten im Szegeder Memorandum gänzlich unerwähnt blieb. Besonders jene Staatsbeamten, die vor 1904 — in welchem Jahre bekanntlich die Gehälter beträchtlich verbessert wurden — in Pension traten, befinden sich derzeit bei der andauernden und vorläufiglich immer mehr zunehmenden Theuerung in einer prekären Lage. Hoffentlich wird sich die Regierung dieser armen Staatsdiener erbarmen und in Kürze einen Modus finden, damit ihre Lage einigermaßen gebesser werde. Die Staatsbeamten verlieren, sobald sie in Pension treten, nicht nur ihr Quartiergeld gänzlich, sondern bekommen in der Regel eine kleinere Pension als ihr Gehalt war, nachdem die Meisten durch körperliche oder geistige Schwäche gezwungen sind, vor dem 40. Dienstjahre sich in den Ruhestand zu begeben. Eine Abhilfe ihrer traurigen Lage ist also dringend notwendig. Einige Zeitungen kolportirten dieser Tage die Nachricht, daß der Finanzminister entschlossen sei, im Wege einer Gesetzesvorlage die Quartiergelder der aktiven Staatsbeamten zu erhöhen. Es wäre angezeigt, daß auch den Pensionisten in ähnlicher Weise hilfreich beigestanden werden möge. Dr. F. K.“

\* **Das Volksanatorium für Lungenfranke in Ghula.** Der Erzherzog Joseph-Sanatoriumverein hat für eine Summe von 750,000 K., welche auf dem Wege der Sammlung aufgebracht wurde, im Lugofer Walde nächst Ghula ein Volksanatorium erbaut, wo derzeit 92 Lungenfranke Unterkunft finden. Das neue Institut wird am 12. Oktober, an welchem Tage auch die Jahresgeneralversammlung des Vereins stattfindet, geladenen Gästen, darunter den Vertretern des Ministeriums des Innern, mehreren Universitätsprofessoren, den Vertretern der Presse etc., gezeigt werden.

\* **Die Geldaffären der Prinzessin Louise von Koburg.** Aus Wien telegraphirt man uns: Bei den Wiener Civilgerichten ist eine Reihe von Prozessen in Schwelbe, die mit den Geldaffären der Prinzessin Louise von Koburg zusammenhängen und die aus Verbindlichkeiten entstanden sind, welche die Prinzessin in Wien und Paris kontrahirt hat. Von Personen, die mit dieser Angelegenheit wohlvertraut sind, wird die Höhe der Verbindlichkeiten mit vier Millionen Kronen beziffert. König Leopold von Belgien hat, wie schon früher bei ähnlichen Anlässen, auch in jüngster Zeit erklärt, es werde aus seiner Schatulle zur Bezahlung der Schulden seiner Tochter auch nicht einen Franc kommen. Er ist von der bedrängten Situation seiner Tochter unterrichtet. „Ich fürchte sehr — äußerte der König bei einer Gelegenheit —, daß meine Tochter Louise, wenn sie es so weiter treibt, Hungers sterben wird.“ Was man über die Art der Schuldeneingehung erfährt, läßt die ganz außerordentlichen Schwierigkeiten erkennen, unter denen sich der Prinzessin Geldquellen eröffnen. Baargeld erhält sie fast gar nicht. Ein Heer von Geldagenten empfing Accepte von der Prinzessin zur Verwerthung, allein nur in den seltensten Fällen gelang es, diese Wechsel in klingende Baluta umzusetzen. Zumeist wurden Waaren oder Immobilien für diese Wechsel offerirt. Dabei kam es zu ganz eigenthümlichen Transaktionen. So wurde an die Prinzessin ein Gut in Niederösterreich um den Preis von 300,000 Kronen verkauft, auf dem schon eine Hypothek von 130,000 Kronen lastete. Die Differenz betrug somit 170,000 Kronen. Dieser Verkauf wurde von einer Unterhändlerin derart abgeschlossen, daß die Prinzessin Wechsel im Gesamtbetrage von 250,000 Kronen ausstellte, worauf das Gut in ihren Besitz überging. Unter ähnlichen Umständen kam ein Gutskauf in Böhmen um den Betrag von 70,000 Kronen zustande. Verhandlungen zum Ankauf anderer Güter, bei denen es sich um Geldbeträge in der Höhe von mehr als 800,000 Kronen handelte, zerfielen sich im letzten Augenblick. Noch in den letzten Tagen wurden von Agenten Wechsel mit der Unterschrift der Prinzessin offerirt, jedoch mit wenig Erfolg. Es wird erzählt, daß ein Herr in einer Provinzstadt die Wechsel der Prinzessin übernahm und als Bezahlung einen Check überreichte, der sich aber als Falsifikat herausstellte und nicht eingelöst wurde. Einmal sollen von der Prinzessin Accepte per 300,000 Kronen gegeben worden sein, während sie in baarem Geld nur 20,000 Kronen erhielt. Die Werthgegenstände, welche die Prinzessin im Palais Koburg seinerzeit zurückgelassen hatte und die auf ihr Verlangen nach Aufhebung der Kuratel der Prinzessin ausgefolgt wurden, hat sie sämmtlich verpfändet. Im Wiener Dorotheum sind Werthgegenstände um den Betrag von 65,000 Kronen verpfändet, die regelmäßig am Verfallstage prolongirt werden mußten. Ein Konfortium hat sich in Wien gebildet, welches die Schulden der Prinzessin zu applaniren beabsichtigt. Die Verhandlungen des Konfortiums sind jedoch noch zu keinem Ergebnis gelangt.

\* **Die deutsche Kronprinzessin erwartet,** wie uns aus Berlin telegraphirt wird, für Ende November ihre Niederkunft. Der Kronprinz hat seine Reisepläne aufgegeben.

\* **Ein internationaler Antiduellkongreß in Budapest.** Die Landes-Antiduell-Liga hielt gestern unter dem Vorsitz Aristid Dessewffy's eine Direktions-Sitzung, in welcher Generalsekretär Eduard Gergely den Aufruf zur Abhaltung eines internationalen Antiduellkongresses im Jahre 1908 in Budapest verlas. Der Aufruf weist eingangs auf die hohe Bedeutung der internationalen Antiduellbewegung hin, welche auch berufen ist, die Solidarität der Völker zu heben. Die ungarische Antiduell-Liga hat in ihrer am 3. Juni 1907 abgehaltenen Generalversammlung in Vorschlag gebracht, daß der internationale Antiduellkongreß im Mai des nächsten Jahres in Budapest abgehalten werden soll, dem gerade bei uns hat sich dieses gesellschaftliche Uebel am hartnäckigsten eingenistet. Der Aufruf wird an sämmtliche Verbände des Auslandes gesandt werden.

\* **Stomatologen-Kongreß.** In der heutigen Verhandlung des Kongresses der Zahnärzte sprach Dr. Julius Udor (Temesvár) über Porzellamente. Er erörterte die Vortheile dieses modernen Systems gegenüber den bisherigen plattischen Plombirungen und führte in dem mit großem Beifall aufgenommenen Vortrag aus, daß die Siliciumelemente berufen sind, die Porzellan- und Goldplomben zu verdrängen, da sie die Vortheile der plattischen Plomben ohne deren Nachteile sich ver-

einigen. Hierauf folgte ein Vortrag des Professors R. v. ... über neuere Erfahrungen auf dessen Spezialgebiet.

\* Kinderfeinde. Neben den vielen Benennungen, die man der Zeit, in der wir leben, beigelegt hat, findet auch jene Platz, welche unsere Tage als die Zeit des Kinderkultus bezeichnet. Die Sorge um Gegenwart und Zukunft des Kindes ist wohl die größte in der großen Sorgenmenge, welche der modernen Existenz die bitter-süße Würze gibt. Die Freude am Kinde und die bebende Furcht um die körperliche, materielle und geistige Wohlfahrt der kleinen Wesen füllt zum großen Theile das Seelenleben des modernen Menschen aus. Durch die Liebe zum Kinde werden auch die Frohnknechte der Lebenspflichten, denen alles Menschliche fremd ist, zu Menschen. Es läßt sich sogar ein gewisser Grad von Uebertriebenheit feststellen, in die unsere Zeit beim Kultus der Kinderanbetung verfällt. Die abgeklopfte Phrase, demnach weniger oft mehr ist, findet in diesem Punkte auch sehr oft ihre Bestätigung, und vielleicht wäre es für das nächstfolgende Geschlecht zuträglich, wenn in die Kindererziehung ein leiser Zug spartanischer Lebensauffassung hineingetragen werden könnte. Aber einseitig und unvollkommen, wie Alles in unserer defizienten Zeit, ist auch der Kinderkultus. Es werden ihm bloß Hausaltäre errichtet im eigenen Heim, zum Frommen der eigenen Kinder. Das Kind im Allgemeinen ist beiseite nicht das Anbetungsobjekt, das es vom Standpunkte der Volkserhaltung und der Nationserstarkung sein sollte. Man muß sogar finden, daß dem Kinde in dem Materialismus und dem Egoismus ein Balance geschworener Feinde gegenübersteht. Ja, man kann weiter gehen und sagen, daß dem Kinde von heute ein ganzes Heer von unblutigen Herodesen erstanden ist. Sie gehen dem Kinde wohl nicht an das Leben, wollen jedoch gewissermaßen seine Existenzberechtigung verneinen. Die Hausbesitzer sind diese modernen Kinderfeinde, deren weibliche Schergen die Diensthofen sind. Es gibt kaum eine Familie in Budapest, an die nicht schon die ganz unzulässige Frage gerichtet worden ist, ob sie Kinder habe, wenn die betreffende Familie vor dem gewiß nicht unwichtigen Schritt stand, in eine neue Wohnung einzuziehen oder einen neuen Diensthofen aufzunehmen zu wollen. Und sehr häufig war die Möglichkeit, nach Wunsch wohnen oder im Hause bedient werden zu können, auf die Frage gestellt: Kinder oder keine Kinder. So wird die qualende Angelegenheit der Wohnungstheuerung und der Diensthofennoth noch durch die Antipathie gegen die Kinder kompliziert. Und in der neuesten Zeit wiederholen sich diese Fälle so häufig, daß sie nun nachgerade zu einer neuen Verlegenheit, ja sogar zu einer Plage für die ohnedies vielmolestierte Einwohnerschaft unseres Budapest wird. Dagegen etwas zu thun, ist gewiß eine sehr schwierige Sache. Der Hausbesitzer ist eben Herr in seinem Hause und der Diensthofe Herr seiner Entschliessungen. Den Einen kann man ebenso wenig zwingen, seine Wohnung an Jemanden zu vermieten, der ihm nicht genehm ist, wie den Anderen, dort Dienst zu nehmen, wo er nicht will. Nach den Behörden schreien kann man in diesem Falle gewiß nicht, denn Gesetze und Verordnungen sind ohnmächtig den persönlichen Rechten gegenüber. Hier würde nur ein vernünftiges und billiges Einsehen befriedigend und ausgleichend wirken. Denn Hausbesitzer und Diensthofen müssen bei einigem Nachdenken einsehen, daß die Menschheit sich die Kinder nicht denn doch abgewöhnen kann und daß manden Eigennuß der Hausbesitzer und die Bequemlichkeitsliebe der Diensthofen mit der Entvölkerungsgefahr nicht bezahlen kann. Denn schließlich, um gut wohnen oder einen guten Diensthofen haben zu können, wird man doch die Kinder nicht weggeben oder gar als lästigen Ballast aussetzen. Stellt sich diese Einsicht jedoch bei den bezeichneten Kinderfeinden nicht ein, dann muß es in Budapest bald dazu kommen, daß uns die paradoxe Erscheinung von wohlhabenden Obdachlosen und von dienertlosen Herren entgegentreten wird. Und wenn das eintritt, dann wird dennoch das kommen, was wir vorhin als unmöglich bezeichnet haben, nämlich die Einmischung der Behörden, etwa eine Steuer für die Kinderfeindlichen Hausbesitzer und eine entsprechende Maßregel für Diensthofen, die zwischen sich und die Dienstgeber das Kind als Hinderniß stellen. Denn wenn es einerseits feststeht, daß man wohnen und seine Bedienung haben muß, ist auch der Kinderfeind eine Nothwendigkeit, der die Familie ebensowenig entzagen kann als der Staat. Aber wie gesagt, nur keine Zwangsmaßregeln. Es geht auch ohne diese. Vielleicht bedenken die Hausbesitzer und die Diensthofen, daß sie auch einmal Kinder gewesen sind. Und dann noch Eins. Es stirbt nicht Jeder als Hausherr und nicht Jeder endet als Diensthofe.

\* Schulzustände im Liptöer Komitat. Der kön. Schulinspektor des Liptöer Komitats Ludwig Sándor veröffentlicht folgende Erklärung: Es ist Thatfache, daß der Verwaltungsausschuß elf Lehrersuspendirt und gegen dieselben die Disziplinaruntersuchung angeordnet hat, aber mehr wegen Vernachlässigung ihrer Pflichten, als wegen unpatriotischer Richtung in ihrer Lehrthätigkeit. Außerdem wurden 17 Lehrer aus dem Grunde entfernt, weil sie kein

Lehrerdiplom hatten; ferner wurden 23 solche Lehrer suspendirt, die auf dem Gebiete des Unterrichts keinerlei Erfolge aufzuweisen hatten. Endlich wurden dreißig konfessionelle Schulen, die in schlechten, gemeingefährlichen Gebäuden untergebracht sind, aufmerksam gemacht, den gesetzlichen Vorschriften entsprechend zu verfügen, weil sonst die Schulen gesperrt werden müßten.

\* Die Prinzessin in Nöthen. Aus Paris wird uns geschrieben: Die arme Prinzessin von Trapezunt... doch warum ihren wirklichen Namen verheimlichen? Ohnedies ist sie daran gewöhnt, daß in der Welt von ihr gesprochen wird. Prinzessin Louise von Koburg ist gemeint, die Tochter des Königs der Belgier; keine Geringere. Prinzessin Louise bewohnt bekanntermaßen Paris. Sie bewohnt Paris allzu sehr! Diesen Sommer hat Ihre königliche Hoheit Paris gar nicht verlassen. Es hieß zwar immer, daß sie eine Sommerreise antreten werde, aber es wurde nie etwas daraus. Prinzessin Louise blieb während der ganzen heißen Zeit in der Stadt, was umso heldenmüthiger erscheint, als die Prinzessin von Koburg noch immer das in der Rue de la Paix gelegene „Hotel Westminster“ bewohnt, trotzdem daselbe in Reparatur und theilweisem Umbau begriffen ist, so daß es vor Staub dort Niemand aushalten kann. Die Prinzessin bleibt dennoch in diesem Hotel, das gelegentlich wohl mit der Rechnung wartet; sie fühlt sich zuhause in dem gastlichen Paris, das unerschöpflichen Kredit bietet. Die Prinzessin hat das nöthig, denn sie wurde von Allen verlassen, ausgenommen von dem Freunde, dem sie die Befreiung aus der irenärztlichen Fessel dankte und der selber für sie in schwerer Kerkerstrafe schmachtete. Diese Leiden sind dem stattlichen Manne noch anzusehen, der hier „Graf“ genannt wird, ohne sein eigentliches Zuthun. Er willt nicht unter einem Dache mit der Prinzessin, sondern logirt im „Hotel Continental“, also feiner als die Tochter des Königs, der den Nebenruhm genießt, der klügste und reichste Geschäftsmann der Welt zu sein. Der Vater hat seine Hand von ihr abgezogen, weil sie von ihrer Umgebung nicht lassen will. Wäre dies nicht Unbarmherzigkeit von ihrer Seite? Eben durch die sie umgebenden Personen wird die Prinzessin in die Lage versetzt, standesgemäß in Paris zu leben, wo jene Vertrauten immerfort neue Geldleihen herbeischaffen. Das Geschäft ist übrigens verlockend; man schätzt den Pflichtenheil, den die Prinzessin einmal erben muß, auf hundert Millionen! Auch kann ja den ungeheuer reichen königlichen Vater bei Lebzeiten noch die Zahlungslust anwandeln. Sein Herz ist ohnedies nicht von Stein, denn er läßt auch in seinem Jorne der Tochter jährliche fünfzigtausend Francs zukommen. Aber was bedeutet das für eine Prinzessin? Sie ist gewöhnt, das Geld mit vollen Händen auszustreuen. Ihr Sekretär, ein rühriger Oesterreicher, ist Tag und Nacht auf der Jagd nach neuen wagemüthigen Wucherern, die die Mittel zur Bestreitung der splendiden Lebensweise seiner erlauchten Gebieterin vorstrecken. Er selbst aber, der Sekretär, ist, obgleich er kein übles Gehalt bezieht, mag, von spartanischer Einfachheit. Er verköstigt sich in kleinen Gasthäusern, meistens in „Wiener Restaurants“, die jetzt schon mehrfach in Paris bestehen. Wer beschreibe nun das Erstaunen anwesender Personen, als vor einem dieser unscheinbaren Lokale in einer engen Nebengasse das Automobil der Prinzessin Koburg hielt, die dringend mit ihrem Sekretär sprechen mußte, und persönlich gekommen war, um ihn durch ihren unzertrennlichen Kavalier herausrufen zu lassen. Viel fehlte nicht und sie wäre selbst eingetreten. Kann übrigens noch geschehen! Der ausgezehrtste Kredit erschöpft sich einmal. Und der König der Belgier erfreut sich für seine Jahre der seltensten Lebensfrische. Die fünfzigtausend Francs, die er der Tochter jährlich aussetzt? Prinzessin Louise hat allein nur für das neue Automobil fünfzigtausend Francs bezahlt. Die Wellen können über ihrem Kopf zusammenschlagen. Paris sah schon Königstöchter klein werden; wie also, wenn Louise von Koburg später wirklich auf ein „kleines Gollasch“ kommen sollte!

\* Das Grabmal des Bischofs Karl Székely wird am 15. Oktober, dem Todestage des verewigten Bischofs, eingeweiht werden.

\* Aus ärztlichen Kreisen. Dr. Joseph Kenkely, Kurarzt aus Gleichenberg, ist hier angelangt und wird die Dr. Spengler'schen Impfungen gegen Luigentuberkulose Népszinház-utca 12 fortsetzen.

\* Verurtheilte panslawistische Geistliche. Zwei evangelische Seelforger des Békéser Komitats, Ludwig Erdlicska und Julius Szitk, waren vom Presbyterialgericht wegen panslawistischer Umtriebe zu Amtsverlust verurtheilt worden. Die Verurtheilten appellirten an das Gericht des Montan-districts, welches die Angelegenheit unter Vorsitz des Bischofs Gustav Schöly und des Geheimraths Michael Szilinsky in Lötömlös verhandelte. Es wurden alte und neue Zeugen, sowie die Angeklagten selbst verhört. Das Gericht fand die Anklage des Panslawismus als nicht vollständig erwiesen und verurtheilte die Angeklagten bloß wegen verschiedener Unregelmäßigkeiten zu Geldstrafen und zur Tragung der Kosten. Gegen dieses Urtheil will Szilinsky, der es für zu milde hält, an das evangelische Landesgericht appelliren.

\* Die Höchstbesteuerten des Dorontaler Komitats. Aus Nagybacskefere wird telegraphirt: Der Verifikationsausschuß des Dorontaler Komitats hat die Zusammenstellung der Liste der Höchstbesteuerten des Komitats beendet. Dieser Liste zufolge sind besteuert Graf Andreas Szekonic mit 145,560 K., Graf Felix Haroncourt mit 79,302 K. Diesen folgen Graf Ladislaus Vattány, Graf Eugen Karásonyi, Herzog Robert von Parma, Graf August Zichy, Lazar Dungenyky.

\* Die Affaire Polonyi-Lengyel. Ein hiesiges Morgenblatt debutirte heute mit der Sensationsnachricht, Géza Polonyi und Zoltán Lengyel hätten sich verlobt und gedächten eine eigene Partei zu gründen, die gegen die Unabhängigkeitspartei frondiren würde. Diese Meldung wird von Géza Polonyi als verwegene Erfindung bezeichnet, während Lengyel erklärte, er wisse von der Sache nichts, weder habe er in dieser Angelegenheit einen Schritt gethan noch sei Jemand zu ihm gekommen. Schließlich erklärte Dr. Wilhelm Bázsonyi, der Vertreter Lengyel's, die Meldung sei in jedem Betracht unwahr, das Ganze sei ein schlechter Scherz, dem keinerlei Bedeutung innewohne.

\* Todesfälle. Die Gattin des Polizei-Oberarztes Dr. Alois Rozsaffy geb. Malvine Burger ist gestern gestorben. Das Leichenbegängniß findet morgen Nachmittags vom Trauerhause, Stephansweg 87, aus statt. — Der praktische Arzt Dr. Clemens Ludovik, Honorärphysikus des Nögráder Komitats, ist gestern Mittags nach kurzem Leiden im Alter von 35 Jahren gestorben. Der Verbliebene war der einzige Sohn des Direktors der rechtsufrigen Spitaler der Hauptstadt, Dr. Andreas Ludovik. — Der Direktor der Kassaer k. Rechtsakademie Dr. Alexander Góthly ist heute Morgens nach längerem Leiden in einem hiesigen Sanatorium gestorben. Der Verbliebene, der seit fünfzehn Jahren dem Professorenkörper der genannten Rechtsakademie angehörte, war auch literarisch thätig und hat eine Reihe juridischer und rechtsphilosophischer Werke veröffentlicht. Das Leichenbegängniß Góthly's wird in Kozsvár vor sich gehen. — Wie aus Graz gemeldet wird, ist dort heute Nachts der Generalmajor d. R. Joseph Dürrich v. Fürichshain im 70. Lebensjahre gestorben. — Herr Ludwig Wozsák, Vertreter der Köbányai Bierzeigelfabrik und der Firma Edm. u. M. Neuschloß, ist nach längerem Leiden im 68. Lebensjahre gestorben. Der Verbliebene, der sich allgemeiner Achtung erfreute, wird am 30. d., 3 Uhr Nachmittags, im Kerepeser Friedhof zur ewigen Ruhe beigesetzt werden.

\* Das neue Palais des ref. Konvents. Behufs Placierung der Amtslokalitäten und des Sitzungssaales läßt der ungarländische reformirte Konvent auf dem Grundstücke Ecke Szabó József- und Abonyigasse ein Palais aufzuführen. Zur Beschaffung der Pläne für das Palais hat der Konvent eine Konkurrenz ausgeschrieben; bis zum festgesetzten Termine sind 19 Pläne eingelaufen. Die Jury, welcher Baron Desider Wárfly, Minister Ignaz Darányi, Graf Joseph Degefeld, Graf Stephan Tisza, Ernst Dókus, Samuel Pety, Kamill Fittler, Ambrus Orty und Robert Fleischl angehörten, hat heute über die Konkurrenz entschieden und den ersten Preis von 1000 Kronen dem Werke der Architekten Alfred Hajós und Johann Villányi, den zweiten Preis dem Architekten Géza Kiss zugeurtheilt. Die Pläne der Architekten Lorand Almási-Balogh, Haas u. Málnai und Joseph Keller (Szombathely) wurden angekauft.

\* Warnung für Auswanderer. Der Minister des Innern hat an sämtliche Munizipien eine Cirkularverordnung erlassen, in welcher vor der Auswanderung nach Südamerika gewarnt wird. Insbesondere wird gegen die Auswanderung nach Marlyand gewarnt. Die Munizipien werden aufgefordert, die Umtriebe der Auswanderungsagenten mit Aufmerksamkeit zu begleiten und über die gegen dieselben zu treffenden Maßnahmen Bericht zu erstatten. — Aus amtlichen Berichten erfährt, daß acht Agenten der pennsylvanischen Kohlenbergwerk-Unternehmen dort Arbeiter anzuwerben. In Folge dessen hat Minister des Innern Graf Julius Andrássy in einem Cirkularerlaß sämtliche Munizipien aufgefordert, hiervon die ihnen unterstehenden Behörden unverzüglich zu verständigen und wirksame Verfügungen zu treffen, daß die erwähnten Agenten oder deren Bevollmächtigte sorgfältig überwacht und daß die von ihnen etwa zu versuchenden Machenschaften mit allen gesetzlichen Mitteln verhindert werden sollen.

\* Brände in der Provinz. Aus Sopron telegraphirt man uns: In Nagylózs bei Sopron brannten heute Nachts 22 Häuser ab. In Méré bei Felső-De vernichtete ein Brand 31 Wohnhäuser und 39 Nebengebäude, bloß 21 Häuser blieben verschont. Die Abbrandler mußten in der Kirche und Schule einquartiert werden. — Aus Ungvár wird telegraphirt: In der Gemeinde Ubrézs ist ein Brand entstanden, der in kurzer Zeit 30 Wohnhäuser sammt Nebengebäuden, sowie viel Futter einäscherte.

\* Großfürst Vladimir hat vor seiner Abreise den Detektivs der hauptstädtischen Staatspolizei Ritter v. Dialoskury und Csáky, welche damit betraut waren, während seines Budapest Aufenthaltes den Wachdienst zu besorgen, werthvolle Brillant-Kravattennadeln zum Geschenk gemacht. Die anderen Detektivs, welche zur Dienstleistung beim Großfürsten beordert waren, erhielten Geldegeschenke.

\* Flüchtige Bankiers. Gegen die Bankiers Fischer und Rief sind im Laufe des heutigen Tages mehr als 50 weitere Strafanzeigen erstattet worden. Der defraudirte Betrag übersteigt 700,000 K. Die Flüchtlinge haben, wie bereits festgestellt wurde, die bei ihnen verpfändeten Lose und Werthpapiere bei größeren Bankinstituten verpfändet. So befanden sich bei der Elisabethstädter Filiale der Ungarischen Eskompte- und Wechselbank Werthpapiere im Werthe von 286,000 K., die für 270,000 K. verpfändet wurden, bei der Allgemeinen Bank-Aktiengesellschaft Werthe über 300,000 K. und bei der Mercurbank für 10,700 K. Bei der gestern vorgenommenen gerichtlichen Sperre wurden auch die Kassen geöffnet. Geld wurde keines gefunden und auch Lose befanden sich nur wenige in den Tresors. Dagegen wurden einige versiegelte Pakete gefunden, in denen sich sauber geordnet, — pornographische Photographien befanden. Die Polizei hat dieselben konfisziert. Die Polizei hat heute auf Verfügung des Untersuchungsrichters gegen die flüchtigen Wechselstubenbesitzer, ferner gegen die Frau Fischer's einen Haftbefehl erlassen. Die Wiener Polizeidirektion wurde bereits von der Flucht der beiden Wechselstubenbesitzer verständigt. Die Flüchtlinge werden übrigens schon seit dem 23. Oktober 1905 von der Finanzbezirksdirektion Wien kurrendirt. Sie sind nämlich am 21. April 1904 wegen Uebertretung der Lottovorschriften zu je 19,383 K. 93 H. Geldstrafe verurtheilt worden. Diese Summe haben sie bisher nicht erlegt. Es ist klar, daß sich die Genannten diese Strafe durch den Betrieb ungarischer, in Oesterreich nicht zugelassener Klassen-Lotterielose zugezogen haben.

\* Zeppelin's Luftschiff. Aus Constanza telegraphirt man: Der heute Vormittags um 11 Uhr erfolgte Aufstieg des Grafen Zeppelin mit 5 Personen in Folge Versagens der Propellerschraube. Der bereits aufgelassene Ballon mußte sich auf das Wasser niederlegen und wurde von dem in der Nähe befindlichen Salondampfer „Stadt Konstanz“ ins Schlepptau genommen und zur Ballonhalle gebracht.

\* Typhus. Aus Kaposvár wird telegraphirt: Unter den Soldaten der Kaposvárer Garnison sind Typhuserkrankungen vorgekommen. Heute wurden fünf Honvéds im Garnisonsspital internirt. Seitens der Behörde wurden zur Verhinderung der Weiterverbreitung der Krankheit die weitestgehenden Maßnahmen getroffen.

\* Die Klage einer Verlassenen. Aus New York wird uns telegraphirt: Gestern erschien beim Gerichtshof eine junge Frau, die sich darüber beklagte, daß sie von den Gläubigern ihres Gatten, der sie verlassen hat, stark bedrängt werde. Ihr Gatte sei Fürst Victor von Thurn und Taxis, der kürzlich nach Amerika kam, um reich zu heirathen. Er habe sie geheirathet, wähnte sie aber reicher als sie thatsächlich sei, und als er wahrnahm, daß er sich getäuscht habe, verließ er sie auf Zureden seiner Familie und kehrte wieder nach Europa zurück. Sie gab an, die Zahlung einer Schuld des Fürsten in der Höhe von 1000 Dollars verweigert zu haben, worauf sie verklagt wurde.

\* Feuer auf dem Westbahnhofe. Heute Mittags geriethen auf dem Westbahnhofe aus bisher noch unaufgeklärter Ursache zwei mit verschiedenen Waaren und Eisenbahngepäck beladene Lastwaggons in Brand. Das Feuer wurde von der Feuerwehr des VI. Bezirks lokalisiert. Die beiden Waggons sammt Inhalt verbrannten.

\* Der Landesverband der ungarischen Nähmaschinen- und Fahrradhändler veranstaltet mit Anschließ an die für den 6. Oktober, Abends 6 Uhr, nach Pécs einberufene V. ordentliche Generalversammlung, und zwar am 7. Oktober 1907, 10 Uhr Vormittags, in den Lokalitäten der Landes-Ausstellung seinen I. Kongress. Die Abfahrt der Teilnehmer findet am 6. Oktober, Früh 7 Uhr 50 Min., vom Ostbahnhofe aus statt.

\* Vergnügungs-Secresse. Der Oesterreichische Lloyd veranstaltet mit seinem Salondampfer „Thalia“ am 12. Oktober eine Gesellschaftsreise nach Süditalien, Spanien und Nordafrika. Der Dampfer geht von Triest ab und berührt alle bedeutenderen Städte der erwähnten Gegenden. Prospekte sind beim Central-Fahrtkartenbureau (Budapest, IV., Vigadó-tér 1) erhältlich.

\* Agnosizirte Selbstmörder. Die Leiche, die vor einigen Tagen am Rudolfsquai aus der Donau gefischt wurde, ist als die der 20jährigen Erzieherin Julie Simon agnosizirt worden. — Am 12. September wurde auf dem Mártonhegy die Leiche eines unbekanntem Mannes aufgefunden, der sich an einem Baum erhängt hatte. Im Evidenzbureau der Polizei, wo die Photographie des Todten zur öffentlichen Bestätigung ausgestellt war, ist derselbe als der 19jährige Brauereibeame Franz Gerger agnosizirt worden. — Bei der Polizei ist dieser Tage die Leiche jener Leichen zusammengefiel worden, die in der Morgue nicht erkannt worden sind.

Bei dieser Gelegenheit wurde festgestellt, daß im Laufe dieses Jahres 134 Leichen gefunden worden sind, die bis zum heutigen Tage nicht agnosizirt worden sind. — Der Privatbeamte Alexander Nevery ist vor wenigen Tagen aus der elterlichen Wohnung auf dem Rediztöplaz 2 spurlos verschwunden. Er hinterließ ein Schreiben, in welchem er mittheilt, daß er einen Selbstmord verüben werde. Gestern Abends hat sich Nevery auf dem Bloksberge eine Kugel in die Schläfe gejagt und blieb auf der Stelle todt. Das Motiv der That ist unglückliche Liebe.

\* Falscher Champagner. Wie bereits berichtet, sind der Polizei Anzeigen zugegangen, daß unbekannte Thäter gefälschten Champagner in Verkehr bringen. Unter Jenen, die Anzeigen erstattet haben, befindet sich auch der Universitätsprofessor Hofrath Dr. Gustav Schwarz, der vor einigen Tagen Gesellschaft hatte, die er mit Pommeren traktiren wollte. Er bestellte bei einem Agenten 24 Flaschen des edlen Nasses, machte aber, als die ersten Flaschen geöffnet wurden, zu seiner Bestürzung die Entdeckung, daß das Getränk gefälscht sei. Die von der Polizei eingeleiteten Recherchen führten zu der Entdeckung, daß der falsche Champagner von der am Leopoldring befindlichen Weinhandlungsfirma Armin Adler fabrizirt wird. Anlässlich einer Hausdurchsuchung wurden im Magazin der genannten Firma 600 Flaschen gefälschten Champagners gefunden und saisirt. Die Polizei hat ferner festgestellt, daß Adler schon circa 10,000 Flaschen des gefälschten Weines in Umlauf gebracht hat. Die vorgenommene Analyse hat ergeben, daß der Wein auf chemischem Wege hergestellt wurde und daß er keinen Tropfen Wein enthält. Die Polizei hat sowohl gegen Adler als gegen seinen Agenten Ernst Kutscherer das Strafverfahren eingeleitet.

\* Ringkämpfe. Heute Abends betreten als erstes Paar Sabatier und Chlorento die Manège. Der Kampf endete mit dem Siege des Ersteren in 5:35 Minuten. Lurich siegte über Mourzuk in 20:48 Minuten, dagegen blieb der Kampf zwischen Johnson und Berg nach 20 Minuten unentschieden. Schließlich legte Mikali Oglioden Finnen Savonen in 6:55 Minuten auf beide Schultern.

\* Ueber die Centralhaushaltungen wird, wie schon gemeldet, über Einladung des Feministenvereins Direktor Otto Fick am 2. Oktober, 10 Uhr Vormittags, im neuen Stadthause einen deutschen Vortrag halten, dem sich eine Diskussion anschließen wird. Bürgermeister Dr. Stephan Barczay hat zu diesem Vortrage Einladungen versendet.

\* Gottesdienste. Im Bethause des Leopoldstädter Talmud-Thora-Vereins wird Montag, den 30. d., die „Hastara“ dreimal abgehalten, und zwar Morgens um 6 Uhr, Vormittags um 9 Uhr und 11 Uhr.

\* Stenographische Lehrkurse. Der ungarische Landes-Stenographenverein eröffnet Anfangs Oktober neue Lehrkurse. Innerhalb sechs Monate (450 Lehrstunden) bietet der Verein durch Lehrkräfte, die im Parlament und in der Handelsschule wirkten, Unterricht in der ungarischen und deutschen Korrespondenzschrift, im Konzipiren, in der Schreibmaschinenschrift aller Systeme vollkommene Ausbildung. Die Debattenschrift nimmt separat zwei Monate in Anspruch. Die Lehrkurse, die insgesammt 60 Kronen kosten, werden ausschließlich in der Gabelberger-Schule (Franz Rist-Platz 10) abgehalten.

\* Von einem Hund überfallen. Der Schuhmacher Johann Dobos saß heute bei offener Thüre in seinem im Hause Wienerstraße 175 befindlichen Geschäftszimmer. In der Mittagsstunde stürzte plötzlich ein Jagdhund in das Geschäft, warf sich auf Dobos und fügte ihm mehrere Wunden bei. Sodann lief er auf die Straße, wo er gleichfalls mehrere Menschen biß. Schließlich gelang es dem Konstabler Johann Cseh, den Hund mit mehreren Revolvergeschüssen zu tödten.

\* Klassenlotterie. Bei der heutigen Ziehung wurden nachstehende Treffer gezogen:

Table with lottery results: 20,000 Kronen gewinnt: 59726; 15,000 Kronen gewinnt: 110326; 10,000 Kronen gewinnt: 48281; 5,000 Kronen gewinnen: 4184 61001 114957; 2,000 Kronen gewinnen: 5074 8665 9239 10621 11941 19109 26425 26481 26854 41791 42606 55 52 65746 66842 67406 68812 70793 73588 82361 86:02 86577 91847 96070 98381 1220:8 123207; 1,000 Kronen gewinnen: 607 1877 3403 3924 7216 8704 10448 12334 44188 16981 20912 22761 23063 26038 28402 31055 33969 34751 34864 36371 36984 38321 39614 41613 43445 44171 49432 53960 56169 57408 58852 59104 64:08 67412 7 748 75528 76330 79311 84727 85514 90795 93479 100342 100725 102450 103519 104105 105315 110440 110947 112050 114309 114878 118143 120656 121357 123067; 500 Kronen gewinnen: 1160 2983 4153 4323 9531 9544 10838 12211 14138 16973 17019 17818 22234 25642 27306 28469 32617 34488 35728 36923 36999 38210 38222 40316 41876 44906 45465 46348 51128 52973 53188 54090 57837 59678 59932 60911 60999 61473 62813 64573 64824 64974 65257 67395 68794 70987 71359 72:65 73398 74023 76706 77409 78584 79193 83017 82235 83354 85761 87009 87395 88759 91723 92709 95639 97165 98618 99099 99473 101633 102028 102210 103276 103456 112903 113142 11704 115711 115806 118056 11 831 119197 121877 124163. — Ferner wurden 2328 Treffer mit je 200 Kronen gezogen. Die nächste Ziehung findet am Montag, 30. d., statt. — Der heutige Haupttreffer von 15,000 Kronen auf Nr. 110326 wurde im Bankhaus G a b i e (Kossuth Lajos-utca 11) gewonnen. — Der heutige Haupttreffer von 20,000 Kronen auf Nr. 59726 wurde wiederum in dem Bankhause von Feig D ö r g e (Kossuth Lajos-utca 4) gewonnen.

\* Polizeinacht. Heute Nachmittags wurde im Bad in der Kazinczygasse ein etwa 40—50 Jahre

alter unbekannter Mann plötzlich unwohl und starb. Die Leiche, deren Identität nicht festgestellt werden konnte, wurde ins gerichtsarztliche Institut überführt. — Der Kutscher Joseph Big ist heute von der Verbindungsbrücke in die Donau gesprungen, wurde aber gerettet und ins St. Stephansspital gebracht. — Die unter Polizeiaufsicht stehende Elisabeth Jäger hat sich heute in einem Gasthause in der Entengasse vergiftet. Sie wird im St. Stephansspital gepflegt. — Der Kutscher Johann Kovács ist auf seinem mit Fiegeln beladenen Wagen eingeschlagen. Auf der Gydömörstraße verlor er das Gleichgewicht und stürzte so unglücklich herab, daß er unter die Räder seines eigenen Wagens gerieth. Er wurde tödtlich verletzt ins St. Stephansspital gebracht.

Familien-Nachrichten.

Herr Oskar Gerö, Oberlehrer aus Sopronkereketur, hat sich mit Fräulein Gisella, Tochter des Herrn Leopold P o l l á k, Expeditur in Nagytapolcsány, verlobt.

Herr Leopold Neu, Postmann (Brestburg), verlobte sich mit Fräulein Pauline Goldstein in Gr.-Tapolcsány.

Herr Mar A u s n i s, Gesellschafter der Firma F. Hirschler u. Co., Győr, verlobte sich mit Fräulein Gisella Rosenbergs aus Szempcz.

Herr K a l s o S p i t e r, Ferencanci, verlobte sich mit Fräulein Bertha Kraus aus Erbanja.

Herr Gyula K e l l e r m a n, Priekopa, verlobte sich mit Fräulein Stef, Tochter des Herrn Joseph S c h ö n f e l d in Nyitra-Bajna. (Statt jeder besonderen Anzeige.)

\* Hochzeitsgeschenke im „Párisi Nagy Árnház“. Pracht-Katalog nach der Provinz gratis.

\* Alle Sorten Strümpfe. Billige Preise bei R ö s l e r, Budapest, V., Harmineczad-utca és József-tér sarkán.

\* Auf die heutige Annonce des bestbekanntesten Modewaarenhauses Klein Antal (Király-utca 53) werden die g. Damen ganz besonders aufmerksam gemacht. Die Firma hat noch vor den großen Preissteigerungen zu günstigen Preisen große Waarenmassen angehäuft und ist in Folge dessen in der Lage, die Waaren besonders billig verkaufen zu können. Näheres im Inserat.

\* Die bestbekannte Damenkonfektionsfirma Ungár Gyöti (Kossuth Lajosgasse) hat in ihren Souterrain-Lokalitäten eine Sonderabtheilung eingerichtet; dortselbst gelangen Damenmodeartikel billig, doch in modernster Ausführung zum Verkauf.

\* Alexander Holzer, Chef der k. u. k. Hofklee-variantenfirma Simon Holzer, ist von seiner Pariser und Londoner Studienreise nach der Hauptstadt zurückgekehrt. Herr Holzer hat in den vornehmsten Salons dieser beiden Weltmetropolen die neuesten Modells eingekauft, welche speziell in seinem Modehause, Budapest, IV., Kossuth Lajosgasse 9, zu besichtigen sind.

\* Die durch vornehmen und feinen Geschmack allbekannte Firma R o b e r t G y u l a (Budapest, Váci-utca 13) bringt zur Kenntniß, daß die persönlich in Paris gekauften Modelle bereits eingelangt sind.

\* In eigenen Interesse lassen Sie sich vor Anschaffung Ihres Kleiderbedarfes das wichtigste Nachschlagebuch in diesem Fache, den Bekleidungs-Almanach von K o c h T o s t v ö r e k (Karlsring 26) gratis und franko zusenden.

\* Zabella. Ein Produkt, das bezüglich des Geschmacks und der Bekömmlichkeit wohl mit an der Spitze aller Leberthran-Präparate steht, besitzen wir in dem Präparat „Zabella“, welches seit langen Jahren von dem Apotheker Wilh. Lahusen in Bremen unter dem Namen: Lahusen's „Zod-Eigen-Leberthran“ verfertigt wird. Die Zeichnung „Zabella“, die patentamtlich eingetragen und geschützt ist, soll die Patienten vor Nachahmungen schützen und Gewähr dafür bieten, das echte Lahusen'sche Präparat zu erhalten.

\* Bob-Abführmittel, das angenehmste, 10 Heller.

\* Dr. Ringer's Heilanstalt für Gemüthsranke (Herren u. Damen), I., Lenke-ut, Kelenfölder elektrische Haltestelle.

Budapester Spaziergänge.

— Theatermanieren. —

Wenn man nach der Anzahl unserer Theater, nach dem Kunstlärm, den wir zeitweilig anzuschlagen, und dem Schauspielerkultus, den wir allzu oft zu treiben pflegen, einen Schluß ziehen sollte dürfen, dann wäre Budapest allerdings auch eine sogenannte Theaterstadt. Allein thatsächlich ist sie es nicht. Die Weihen einer solchen empfängt man nicht durch äußerliche Attribute, sondern durch einen hochentwickelten Kunstverstand, durch geläuterten Geschmack, gefestigtes Urtheil und eine warme Kunstbegeisterung, der tönende Reklame und verführerische Schlagwörter nichts mehr anhaben können. Theaterkultus und Theaterkultur sind eben zweierlei, recht unterschiedliche Dinge. An Kultus fehlt es bei uns nicht. Am liebsten hätten wir, wenn sich die Männlein und Weiblein der geschminkten Natur zeitweils hinter durchsichtigen Glaswänden aufhielten, damit ein verehrliches Publico aus nächster Nähe beobachten könnte, wie sich das Künstlervolk auch außerhalb der Bühne gebildet. Wie es ist, trinkt, schläft, liebt, sich amüsiert, sich kleidet oder richtiger entkleidet, und wie es intrigürt. Und auch unseren Künstlern geht nichts über die Schwärmerci, sich ewig beobachtet zu sehen, die allgemeine Aufmerksamkeit auch außerhalb des Theaterzettels auf sich gelenkt zu wissen. Nirgend

in der Welt — die Dollartstädte etwa ausgenommen — wird so viel Theaterklatsch ge-  
 leistet, so viel Theaterklatsch breitgetreten als bei  
 uns. Eine Budapest Zeitung von heute ist  
 das reinste Theaterblatt. Vorne die politischen Ko-  
 mödien, in der Mitte die Komödie der Eheirungen,  
 und was weiter folgt, das sind die richtigen Theater-  
 komödien, die sich vor und hinter den Coullissen ab-  
 spielen. Das Publikum will von Allem unterrichtet  
 sein, was mit dem Theater zusammenhängt, und die  
 Künstler hinwieder treiben eine Popularitätshascherei,  
 die bei ein paar erfolgreichen Rollen beginnt und  
 bei „Ujház-Spritzern“, „Fédák-Crème“ und „Kür-  
 Seifen“ zu enden pflegt. Das, sowie die ewigen vor  
 die Öffentlichkeit gezerrten „Künstleraffären“ sind  
 wohl nichts Anderes als die possierlichen Auswüchse  
 eines bei uns üppiger als je wuchernden Theaterkults.  
 Mit der Theaterkultur hat es indessen bei uns  
 noch keine guten Wege. Einstweilen müssen uns noch  
 die Anfangsgründe beigebracht werden. Das Kommen  
 und Gehen, das Eizen und Genießen im Zuschauer-  
 raum, die Mißfallen- und Beifallsstimmung, die  
 guten Theatermanieren mit einem Worte. In Kultur-  
 städten gibt es bekanntlich auch eine Disziplin für den  
 Zuschauer, die sich allerdings nicht darauf allein  
 beschränkt, daß man die brennende Cigarre vor dem  
 Theateringang wegwerfen muß, sondern auch andere  
 nicht minder beherzigenswerthe Normen enthält. Bei  
 Leuten von besserem Kunstempfinden und angeborenem  
 Geschmack wird diese Disziplin immer Geltung ge-  
 winnen, Theaterbesuchern aus Modesucht muß sie  
 aber erst beigebracht werden. Durch drakonische Er-  
 ziehungsmaßregeln, wenn es nöthig ist. Und wahr-  
 haftig, es ist nöthig bei uns. Wenn es Gesetze  
 gegen öffentliche Ruhestörungen gibt, sollte es doch  
 mindestens Vorschriften geben, die auch den Ruhe-  
 störern im künstlerischen Genießen das Hand- und  
 Fußwerk legen. Die Claqueure und „Zuspätkommer“  
 arbeiten bekanntlich nur mit Händen und Füßen.  
 Gegen das unkeuliche rückwärtslose Zuspätkommen  
 haben fast alle seriösen Bühnen bereits erfolg-  
 reich Stellung genommen. Es werden während  
 der Spielzeit einfach die Thüren geschlossen. Nur  
 bei uns gerade, wo sich die Musentempelschänder am  
 zahlreichsten tummeln, ist diese Schutzmaßregel im  
 Interesse einer genußempfindlicheren Minorität noch  
 nicht ergriffen worden. Im Opernhaufe zum Beispiel  
 rächt sich diese unbegreifliche Nachsicht sehr empfindlich.  
 Gelegentlich der jüngsten Aufführung von „Tristan  
 und Isolde“ erst gab sich dieser Uebelstand in recht  
 erbaulicher Weise zu erkennen. Man mag über das  
 Wagner'sche Werk denken wie immer, der Vorsatz, es  
 anzuhören, verpflichtet Jedermann, der das Theater  
 betritt, zur Rücksichtnahme auf den ungestörten Genuß  
 des Anderen, des Nachbarn.

Demgegenüber bot das Parterre den Eindruck  
 eines Dignitätsfaales. Ein ewiges Kommen und  
 Gehen, Räuspern, Spucken, Tratschen und Krachfüßen,  
 als befände man sich auf einem „five-o'clock tea“  
 mit musikalischen Beiträgen. Der Anfang war in der  
 Einladungskarte allerdings auf halb sieben Uhr an-  
 gesetzt, allein die „noble Welt“ erschien, wie das so  
 üblich ist, etwas später. Offenbar dachte sie, nicht  
 „Tristan und Isolde“, sondern sie sollte gesehen  
 werden. Bis acht Uhr hielt diese Trappelei an.  
 Jeden Augenblick erschien irgend so ein befrachter  
 Jüngling mit krachenden Lackshuhen oder eine de-  
 kollektirte Dame mit rauschenden Gewändern, um den  
 geräuschvollen Beweis ihres überflüssigen Daseins zu  
 erbringen. Und eine Stunde später begann schon das  
 vorzeitige Verlassen des Theaters. Die Herrschaften,  
 die „genug“ hatten, trappelten wieder hinaus. Na-  
 türlich wieder inmitten der Szene, nicht etwa nach  
 dem Mitschlusse. „Tristan und Isolde“ scheint eben  
 ein musikalisches Werk zu sein, das ein Mann von  
 Welt und ausgeschnittenen Weiten weder unbemerkt  
 bewundert noch unbemerkt verachtet. Und überhaupt  
 dieser Wagner! Immer wieder fordert er die Pose  
 jener Leute heraus, die für ihr Leben gerne nebst einer  
 Bügelsalte auch etwas wie „geistiges Niveau“  
 offenbaren möchten. Der posirt unter verzweifelten  
 Anstrengungen ein genußverzücktes Dableiben, der  
 Andere hinwieder posirt ein ostentatives Durchbrennen.  
 Der „Enthusiast“ quatscht unablässig mit seiner Nach-  
 barin und tistht ihr sein auf Sommerreisen gesam-  
 meltes musikalisches Sachverständniß auf, der An-  
 dere wartet auf ein Pianissimo, um mit seinen Lack-  
 stiefeln umso hörbarer aus dem Theater hinaus-  
 knarren zu können. Ich zweifle ja nicht daran, daß  
 die beiden typischen Kontrastposseure ihr sogenanntes  
 „Artheil“ haben, allein ich zweifle sehr daran, daß  
 sie selbst die primitivsten Theatermanieren besitzen, und  
 würde es mir als Theaterdirektor daher angelegen  
 sein lassen, diesen Herrschaften gegenüber mindestens  
 die Thürsperr in Anwendung bringen.

Die Einführung der Mundsperr im Zuschauer-  
 raume wäre freilich auch nicht so ohne. Es ist charak-  
 teristisch, mit welcher geistiger „Küstung“ bei uns ein  
 Theater betreten wird. Bleiben wir doch gleich bei  
 dem grandiosen Liebesdrama Wagner's. Zwei Reihen  
 hinter mir sitzt eine elegante Dame mit taubengroßen  
 Boutons in den musikalischen Ohren, die sich die  
 „Handlung“ von ihrem danebenstehenden Gatten er-  
 klären läßt. Der Mann thut sein Möglichstes an  
 Wagner-Interpretation. Er erläutert eine Handlung,  
 wie man das von einem gutsituirten Handlungschef

nicht besser erwarten kann, allein er thut es  
 entschieden zu laut und erweitert die Tonfülle  
 des Wagner'schen Ausdrucksvormögens noch um ein  
 Ungebührliches, das die Nachbarschaft im künstlerischen  
 Genießen stört. Unmittelbar vor mir sitzt gleichfalls  
 eine sehr hübsche, junge Dame. Die orientirt sich  
 über den „Text“ des Tristan dramas gar aus dem  
 „Magyar Szinpad“ und läßt das Zeitungsblatt  
 während des ganzen Aktes vor sich aufplattern und  
 herumknistern. Bei jedem Einblick in den umfang-  
 reichen Theaterzettel wird dem unmittelbaren Hinter-  
 mann der Ausblick auf die Bühne verwehrt. Ich,  
 als besagter Hintermann, habe bei aller Werth-  
 schätzung für die „fliegenden Blätter“ dieser Art  
 von Tristanstudium keinen Geschmack abgewinnen  
 können. In derselben Reihe sitzen ein älterer Herr  
 und ein junges Mädchen. Nachdem sie unablässig  
 ihre Sprechwerkzeuge laufen lassen, schließe ich auf  
 einen Vormund und dessen Mündel. Warum die sich  
 gerade den Tristan ausgesucht haben, um ihrer Mit-  
 theilhaftigkeit Luft zu machen, ist mir bis heute nicht  
 verständlich geworden. Und das Getöse erst, wenn  
 der Vorhang fällt. Ist schon dadurch allein aller  
 Illusionszauber jäh vernichtet, so thut die Barbarei  
 des Zwischenaktes noch ein Uebriges. Man tauscht  
 Meinungen aus und gibt die ungeheuerlichten Kunst-  
 anschauungen zum Besten. Oder man applaudirt wie  
 rasend und ruft nach Haldens Liebestod voll Enthusias-  
 mus: „Hogy volt!“ Wer zum Zeugen solcher  
 Gebahrens wird, darf wohl mit Recht jene gute  
 Manier reklamiren, die sich in unseren Musen-  
 behäusern trotz allem Theaterkult merkwürdigerweise  
 noch immer nicht blicken lassen will. . . . R-6.

**Wiedervermählung Leopold Wölfling's.**

Aus Zürich telegraphirt man uns: Ein hiesiges  
 Blatt bringt folgende interessante Meldung: Leopold  
 Wölfling hat sich wieder verlobt. In Regens-  
 dorf wurde folgendes Eheaufgebot angehängt:  
 1. Leopold Wölfling, Bürger aus Zug, wohnhaft in  
 Regensdorf, geschieden von Wilhelmine Adamovic  
 am 1. Juli 1907 zu Genf, geboren zu Salzburg am 2. De-  
 zember 1868, Sohn des Großherzogs Ferdinand von  
 Toscana und der Alice Maria Großherzogin von  
 Toscana; 2. Maria Magdalena Ritter aus Ulmitz  
 im Kreise Frankenstein in Schlesien, wohnhaft in Regens-  
 dorf, geboren zu Noway im Kreise Reiffe in Schlesien  
 am 22. Januar 1877, Tochter des Albert Ritter  
 Hausbesitzer, und der Amalie Ritter geb. Schwabe.

Leopold Wölfling, der ehemalige Erzherzog  
 Leopold von Toscana, folgt dem Beispiele  
 seiner Schwester, der gewesenen Kronprinzessin von  
 Sachsen und nachmaligen Gräfin Montignoso,  
 und kann daß er sich von der Adamovic geschieden,  
 geht er eine neue Ehe ein. Man erinnert sich noch,  
 welches Aufsehen es vor Jahren machte, als der Erz-  
 herzog Leopold von Toscana auf seinen Erzherzogstrang  
 und seine sämmtlichen Würden verzichtete, um sich mit  
 der Schauspielerin Wilhelmine Adamovic zu ver-  
 mählen. Mehrere Jahre lang lebte er in der Schweiz  
 mit seiner Gattin scheinbar im glücklichsten Einvernehmen,  
 bis eines Tages bekannt wurde, daß Leopold Wölfling  
 — diesen bürgerlichen Namen hatte er an-  
 genommen — sich von seiner Frau scheiden lassen  
 wollte, weil er ihre erzenstriche Lebensweise nicht ver-  
 tragen könne. Die Ehescheidung wurde am 1. Juli l. J.  
 endgiltig ausgesprochen, und nun verheiratet sich Leo-  
 pold Wölfling von neuem. Wer seine Braut ist, dar-  
 über verlautet nichts; jedenfalls ist sie — wie aus dem  
 Eheaufgebot hervorgeht — eine Bürgerliche, wie seine  
 erste Gattin. Es ist ein interessanter Zufall, daß das  
 Eheaufgebot Leopold Wölfling's zur selben Zeit publik  
 wird, in welcher seine Schwester, die Gräfin Montignoso,  
 sich mit Toselli vermählt hat, gerade so wie seine erste  
 Ehescheidung fast gleichzeitig mit der sensationellen  
 Flucht der sächsischen Kronprinzessin mit dem Sprach-  
 lehrer Girou erfolgte. Man wird wohl bald Näheres  
 über die Braut Wölfling's erfahren, die im 31. Lebens-  
 jahre steht.

Aus Berlin wird uns telegraphirt: Sieben  
 Tage nach der Auflösung der Ehe zwischen Leopold  
 Wölfling und Wilhelmine Adamovic erschien  
 Leopold Wölfling mit einer jungen Dame  
 im Standesamte der schweizerischen Stadt Zug und  
 ersuchte um die Verkündigung seiner neuen Ehe. Am  
 16. d. ist Leopold Wölfling in Begleitung des  
 Advokaten Barber und einer ungemein elegant  
 gekleideten und sehr schönen jungen Dame nach Regens-  
 dorf gereist. Hier nahmen die Reisenden in dem kleinen  
 Hotel „Alpenhof“ Absteigquartier. Die Dame war  
 von schlanker Statur, hatte dunkles Haar und schien  
 ungefähr 30 Jahre alt zu sein. Die Dame mietete  
 in Regensdorf eine Wohnung, um das Schweizer  
 Bürgerrecht zu erwerben. Marie Ritter, so heißt die  
 Dame, begab sich sodann, vom Advokaten Barber be-  
 gleitet, auf das Gemeindeamt und überreichte daselbst

im Standesamte persönlich ihre Dokumente und die des  
 Eheaufgebotes.

**Die Wiedervermählung der Gräfin Montignoso.**

Florenz, 28. September. Das Ehepaar To-  
 jelli ist heute Morgens mit dem Schnellzug um  
 halb 8 Uhr hier angekommen. Den Weg vom  
 Bahnhof in die Stadt legten Herr Toselli und  
 Gräfin Montignoso größtentheils zu Fuß zurück,  
 dann bestiegen sie einen Fiaker und fuhren in die  
 Villa der Gräfin nach Fiesole.

Florenz, 28. September. (Privat-Tele-  
 gramme.) Im „Hotel Aurora“ wurde das Ehe-  
 paar Toselli vom Hotelier begrüßt. Die ehe-  
 malige Gräfin Montignoso empfahl die kleine Prin-  
 zessin der besondern Fürsorge des Hotelbesizers und  
 bat ihn, daß auch seine Frau das Kind in Obhut  
 nehmen solle, weil stets Geheimpolizisten in der Nähe  
 seien. Der Hotelier beruhigte Frau Toselli und  
 meinte, daß stets Gendarmen in der Nähe seien, die  
 das Hotel bewachen. Daraufhin führte Frau Toselli  
 ihr Töchterchen in ihr Zimmer und legte es zu Bette.

Florenz, 28. September. (Privat-Tele-  
 gramme.) Das Ehepaar Toselli ist mit der  
 Prinzessin Monica, einer Erzieherin und einem  
 Stubenmädchen hier eingetroffen. Sie benützte bei  
 der Fahrt ein Coupé erster Klasse. Auf dem Bahn-  
 hof wurden die Ankömmlinge von den Eltern Toselli's  
 erwartet und der angesammelten Menschenmenge  
 herzlich begrüßt. Das Ehepaar begab sich sogleich  
 per Wagen nach Fiesole, wo es im „Hotel Aurora“  
 abstieg. Seit einigen Tagen befindet sich hier ein  
 Delegirter des Dresdener Hofes in Begleitung zweier  
 Geheimpolizisten. Ein amerikanischer Impresario  
 stellte Toselli den Antrag auf eine Konzerttournee  
 um die Erde, unter der Bedingung, daß seine Ge-  
 mahlin, die ehemalige Gräfin, jedem Konzerte bei-  
 wohne.

Dresden, 28. September. (Privat-Tele-  
 gramme.) In der Affaire Montignoso scheint  
 sich bezüglich der Forderung der Herausgabe der  
 Prinzessin Pia Monica an den Hof eine  
 Wendung vorzubereiten. Wie offiziell zugegeben  
 wird, wurde im Laufe des heutigen Tages der  
 Staatsminister v. Metzsch neuerdings zum König  
 nach Schloß Pillnitz berufen, um demselben die redi-  
 gierten Anträge des Ministerraths bezüglich der Heraus-  
 gabe der Prinzessin Pia Monica zu unterbreiten.  
 Dr. Jwers, der Berliner Vertreter der Gräfin  
 Montignoso, ist heute in amtlichem Auftrag nach  
 Florenz gereist, um dort mit der inzwischen einge-  
 troffenen Frau Toselli Namens des Königs und  
 des Ministerraths die Verhandlungen einzuleiten.  
 Es wird versichert, daß Dr. Jwers vollmäch-  
 tigt ist, um mit der Gräfin das geplante neue Arran-  
 gement zu treffen. Der wichtigste Punkt in dem neuen  
 Uebereinkommen wird die Herausgabe der  
 Prinzessin Pia Monica betreffen, und  
 es scheint, daß der Hof seinen Standpunkt in dieser  
 Frage gegenüber der Weigerung der Frau Toselli  
 etwas gemildert hat.

Dresden, 28. September. Dem „Dresdener  
 Journal“ zufolge wird der Hof jetzt, nachdem er  
 amtlich von der Eheschließung der früheren Gräfin  
 Montignoso Kenntniß erhalten hat, sofort Schritte  
 zur Erlangung der Prinzessin Pia  
 Monica einleiten.

Leipzig, 28. September. Die „Leipziger Neuesten  
 Nachrichten“ melden aus Dresden:  
 Der Berliner Vertreter der Gräfin Montig-  
 noso, Dr. Jwers, hatte in den letzten Tagen  
 wiederholt Unterredungen mit maßgebenden Persönlich-  
 keiten, es fehlte ihm jedoch ein direkter Auftrag der  
 Gräfin Montignoso und eine direkte Verständigung be-  
 züglich der Wiederverheiratung derselben. Wir haben es  
 aus leicht ersichtlichen Gründen vermieden, die Per-  
 sönlichkeit des Königs mit der neuen Wendung der Dinge in  
 Verbindung zu bringen. Nachdem aber ein Blatt direkte  
 Berichte über die Aufnahme bringt, welche die neuerliche  
 Mitteilung des Geschehenen beim König gefunden hat,  
 so sehen wir uns veranlaßt, auf Grund bester Informa-  
 tionen mitzutheilen, daß der König die Montignoso-  
 Affaire schon längst als abgeschlossen betrachtet. Er kennt  
 nur noch ein aufrichtiges Bedauern und Mitleid für jene  
 Frau, die ihm so herzige Kinder gegeben hat.

**Zwei Abenteurer.**

**Mißlungener Erpressungsversuch.**  
 Vor einigen Tagen wurde, wie berichtet, der  
 Serbe Vojko Stojanovic wegen eines kühnen  
 Erpressungsversuchs in Haft genommen. Stojanovic,  
 der heute der Budapest Staatsanwaltschaft einge-  
 liefert wurde, ist ein verführer Verbrecher. Er war  
 Hochstapler, Verschwörer, Einbrecher und zum Schlusse  
 verlegte er sich auf Erpressungen. Der Mann,  
 der nur eine mangelhafte Schulbildung genossen hat,  
 verfügt über eine imponirende Intelligenz. Der ein-  
 stige Korporal in der serbischen Armee verstand es, in  
 der besten Gesellschaft zu verkehren.  
 Der Lebenslauf Stojanovic's lieft sich wie ein  
 Verbrecherroman. Schon als Friseurlehrling gerieth  
 er wegen eines Einbruchdiebstahls in Haft und als  
 er in der Armee des Königs Milan diente, war er  
 der Anstifter eines militärischen Putschs, welcher aber  
 noch rechtzeitig entdeckt und vereitelt wurde. Stoja-

novics trieb sich, nachdem er die Belgrader Kasematten verlassen hatte, mehrere Jahre hindurch in den Balkanstaaten herum. Woher er zu dieser Zeit die Mittel für seinen Lebensunterhalt genommen, konnte bisher nicht ermittelt werden. So viel steht fest, daß er mitunter über große Geldsummen verfügte, manchmal aber deßhalb gekleidet war und sich bloß in armenigen Lokalen herumtrieb.

Das genaue Sündenregister Stojanovic's ist der Budapester Polizei noch nicht bekannt. Auf eine telegraphische Anfrage in Belgrad traf heute von dem dortigen österreichisch-ungarischen Generalkonsulat die Verständigung ein, daß Stojanovic's unter den Verbrechern, welche in den letzten Dezennien auf dem Balkan gehaust hatten, einer der gefährlichsten sei. In dem Antworttelegramm an die hiesige Polizei wurde für die nächsten Tage eine ausführliche Skizze aus dem an Abenteuer und Verbrechen reichen Leben des derzeitigen Budapester Häftlings in Aussicht gestellt.

Stojanovic's hat, wie in einem früheren Berichte mitgeteilt wurde, auch in Amerika sein Heil gesucht. Er gab sich dort für einen Emigranten der serbischen Regierung aus und setzte sich im Interesse der Aufnahme einer serbischen Staatsanleihe mit amerikanischen Finanzkreisen in Verbindung. Der Schwindler wurde erst einige Monate später, nachdem seine New Yorker Abenteuer auch in serbischen Regierungskreisen bekannt geworden waren, entlarvt.

Noch während seines Aufenthalts in Amerika war er mit einer Frauensperson, welche ebenfalls abenteuerlich veranlagt war, bekannt worden. Die Frau war eine Ungarin Namens Frau Leopold Kreml, deren vor Jahren verstorbener Gatte ein ehrlicher Budapester Fleischermeister gewesen ist. Frau Kreml war eines Tages in Gesellschaft eines Freundes nach Amerika durchgebrannt. In der neuen Heimath führte sie eine mysteriöse Lebensweise. Kurze Zeit war sie Maskeuse, später stand sie mit Mädchenhändlern in Verbindung und eine Zeit lang leistete sie der Polizei Spitzeldienste. Die energische und robuste Frau kannte keinerlei Furcht und sie wagte es, als Mann verkleidet, die berüchtigsten Verbrecherlokale zu betreten. Diese Frau übte auf Stojanovic's einen großen Einfluß aus, und auf ihr Zureden kam er nach Budapest. Den Erpressungsplan gegen die Frau Eugen Hegyi, auf deren Anzeige hin Stojanovic's später hier in Haft gerieth, hatte Frau Kreml entworfen. Sie wollte von der eigenen Schwester Geld erpressen. Stojanovic's versprach sich von diesem Plan keinen Erfolg, aber über Bestreben der Kreml, welche seine Vergangenheit genau kannte und die ihn zu beherrschen verstand, gab er sich als willenloses Werkzeug hin. Aber nicht allein die Frau Hegyi sollte um Geld beschwindelt werden. Frau Kreml ließ in verschiedene Blätter Inserate einschalten, monach sie für ihren Cousin, der serbischer Gardeoffizier ist, eine Braut suche. Die Inserate hatten Erfolg. Es meldeten sich zahlreiche heirathslustige Frauenspersonen, denen Frau Kreml, ohne daß der Bräutigam zum Vorschein gekommen wäre, größere und kleinere Summen herausgeschwindelte. Frau Kreml war es auch, welche die für ihre Schwester bestimmten Drohbriefe konzipirt und von Fiume hierher geschickt hatte. Da aber Frau Hegyi durch die Drohungen sich nicht einschüchtern ließ, sandte sie eine Frau Petronella Maupassant, welche ebenfalls eine abenteuerliche Vergangenheit hinter sich hat, nach Budapest, damit sie unter Androhung von Dynamitattentaten und Raubmord Frau Hegyi geiziger mache und zur Herausgabe einer größeren Geldsumme zwingt. Frau Hegyi ging aber zur Polizei und die Folge war, daß die Erpresserbande entlarvt wurde.

Frau Kreml, welche derzeit in Susak nächst Fiume sich aufhält, wurde über Requisition der hiesigen Strafbehörde unter Polizeiaufsicht gestellt.

Theater, Kunst und Literatur.

(Königliche Oper.) Herr Burrian sendete heute mit einer Wiederholung des Tristan die kurze Antitrillerie seiner Gastspiele. Der Künstler, der in den letzten Tagen eine Reihe anstrengender Aufgaben zu bewältigen hatte, überraschte durch stimmliche Frische und Ausdauer, und entzückte sein Auditorium abermals durch eine meisterhafte Gestaltung, die auch diesmal den stürmischsten Beifall weckte. Mit Herrn Burrian wurden auch Frau Vasquez und Herr Takáts durch vielfache Hervorbrufe ausgezeichnet. Das Haus war ausverkauft.

Im Volkstheater wurde heute Mittags vor geladenen Gästen die neukonstruirte Drehbühne vorgeführt. Die Konstruktion ist eine ziemlich einfache und besteht aus einer riesigen Drehscheibe, die, in das Radium der Bühne eingebettet, auf Schienen mittels Rädern im Kreise läuft und von vier Bühnenarbeitern mit Leichtigkeit bedient werden kann, selbst wenn die Bühne eingebaut ist und die Darsteller auf der Drehscheibe sich befinden. Die Drehbühne hat den großen Vortheil, daß auf derselben noch vor der Vorstellung die Dekoration von sechs und mehr Akten und Tableaux aufgebaut werden und durch eine einfache Drehung in die Scene eingestellt werden kann, da jede einzelne Dekoration in einem Segment der kreisförmigen Drehscheibe fertig steht, und die langen Zwischenakte, welche zum Aufbauen der Bühne benötigt wurden, nunmehr weggelassen werden. Ein weiterer Vortheil der Drehbühne ist die Verwendung der illusionfördernden plastischen Dekoration und die Möglichkeit, eine Dekoration zweimal in Gebrauch zu setzen, indem die beiderseitig bemalte Leinwand nach Bedarf von der Avers- und Reversseite gezeigt werden kann. Besonders eignet sich die Drehbühne bei der Herstellung kleiner Spielräume, wie da sind: Zimmer, Salons, Interieurs, und begrenzte Hofräume, doch kann auch die ganze Tiefe der Bühne benützt werden, wenn offene Landschaften, Straßen, Stadtbilder zu beiden Seiten der Bühne plastisch gestellt und im Fond durch einen Prospekt abgeschlossen werden. Der Drehbühne entsprechend sind im Volkstheater jetzt in allen zulässigen Fällen plastische Dekorationen, ja selbst plastische Suffiten verwendet, welche dem Bühnenbilde nebst der natürlichen Plausibilität neuen optischen Reiz sichern. Das Volkstheater besitzt in der Drehbühne eine interessante und praktische Einrichtung, die auch durch die willkommene Abkürzung der Vorstellungen den Erfolg eines Bühnenwerkes fördern helfen wird.

Das Aufsetzen Caruso's in der königlichen Oper findet Mittwoch statt. Der berühmte Gast wird bei dieser Gelegenheit den Radames in „Aida“ singen. Die übrigen Partien haben die Damen Vasquez, Flatt und Verts und die Herren Takáts, Korunai, Erdős und Key inne. Das Reinerträgniß der Vorstellung fällt dem Sanatorium für arme Lungenkranke zu.

Das Lustspieltheater bringt Samstag, den 5. Oktober, das Lustspiel „Josette kisasszony, a feleségem“ („Mademoiselle Josette, ma femme“) von Gavault und Charvey zur Erstaufführung. Die Titelrolle wird die reengagirte Frau Hedwig Matha darstellen, während die erste Männerrolle Herrn Hegediús zugefallen ist.

Das Ungarische Theater wird unter der Direktion Ladislaus Beöthy's am 11. Oktober mit „Szent Péter esernyője“ eröffnet. An dieser Bühne werden wöchentlich zweimal: am Montag und Freitag, ferner an den Nachmittagen der Sonn- und Feiertage Vorstellungen bei ermäßigten Preisen veranstaltet. Auf dem Repertoire der ersten Woche stehen „Dorian Gray“, nach Oscar Wilde's Roman von Alexander Hajó dramatisirt, ferner Franz Herczeg's „A Gyurkovics lányok“ und Gorki's „Nachtasyl“.

Im Königstheater wird, wie bereits gemeldet wurde, Dienstag die Neuaufführung der „Lustigen Witwe“ mit Fräulein Fedák in der Titelpartie gegeben. Die übrigen Rollen werden von den Damen Petráš, Verlen, den Herren Ráthonyi, Bapir, Korunai und Boros barge stellt. Morgen, Sonntag, verabschiedet sich Herr Sziklai in „Gül Baba“ vom Publikum des Königstheaters.

In der Christinenstädter Arena wird morgen, Sonntag, als Nachmittagsvorstellung „Az új honpolgár“ mit Fräulein Jolán Gyöngyi und Herrn Józ Gyöngyi als Gäste gegeben. Abends geht „Az ingyenélök“ mit Fräulein Frida Jöti in Scene. Montag verabschiedet sich die Gesellschaft Krecsányi's in „Himfy szerelme“ vom Publikum.

Im Stadtwaldtheater finden morgen, Sonntag, die zwei vorletzten Vorstellungen der heurigen Saison statt. Nachmittags wird bei ermäßigten Preisen „Der Pfarrer von Kirchfeld“ mit Direktor Feld in der Titelrolle, Abends die Novität „Die Schwiegermutter“ von Anton Szöbner gegeben. Mit diesem Stücke wird Montag die diesjährige Saison geschlossen. Im November wird an die Umgestaltung des Theaters geschritten, welches sodann im nächsten Frühjahr als stabiles Theater eröffnet wird, wo nun im Sommer wie im Winter täglich Vorstellungen abgehalten werden.

In den zehn philharmonischen Konzerten der Saison 1907/8 gelangen unter Stephan Kerner's Leitung folgende Werke zur Aufführung: Desider Antalffy-Szörös: Ungarische Suite (erste Aufführung); Bach: Suite (H moll, zum ersten Male); Beethoven: Ouverture „König Stephan“, Symphonien Nr. II, V und IX; Brahms: Akademische Festouverture; Bruckner: VII. Symphonie (Es dur); Debussy: „Fêtes“ (zum ersten Male); Dvorak: II. Symphonie (D dur); Gluck: Arie des Agamemnon aus „Iphigene in Aulis“; Goldmark: Ouverture „Tring“ (mit neuem Schluß); Grieg: I. „Peer Gynt“-Suite; Händel: Concerto für Streicher und zwei Bläserchöre (zum ersten Male); Haydn: II. Symphonie (D dur); Koeffler: Symphonie (H moll, erste Aufführung); Lalo: Sinfonie espagnole; Rudolf Lavotta: Nuit de Walpurgis classique (erste Aufführung); Liszt: Les Preludes, Klavierkonzert (Es dur), Concert pathétique; Mendelssohn: Ouverture „Sommerachtsstraum“; Mozart: Symphonie (B dur, zum ersten Male), Sinfonia concertante für Violine und Viola, Arie aus „Die Entführung aus dem Serail“, Arie aus „Don Juan“; Rétai: Variationen über ein ungarisches Thema (erste Aufführung); Rimsky-Korsakoff: „Antar“, Programm-Symphonie (zum ersten Male); Saint-Saens: Violinkonzert (H moll); Schubert: H moll-Symphonie; Schumann: Klavierkonzert (A moll); Sibelius: „Karelia“-Suite (zum ersten Male); Richard Strauß: „Don Juan“; Tschajkovskij: V. Symphonie (E moll); Volkman: Ouverture „Richard III.“; Weber: „Oberon“-Ouverture. — Abonnements auf diese zehn Konzerte werden bei Béla Méry (Andrássy-ut 12) entgegen genommen. In den acht populären Konzerten der Herren Grünfeld, Danziger, Berkovits, Búrger kommen folgende Novitäten zur Aufführung: Quartett von Perényi, Quartett von Sinigaglia, Serenade für elf Soloinstrumente von

Selész, Klavierquartett von R. Strauß, Klaviersextett von Weingartner, Quartett von Tannenreich, Klaviertrio von A. Sarlechner, Violinsonate von Reger. Aeltere Werke: Beethoven: Quintett C moll und Esdur, Septett; Brahms: Quintett C moll und Klaviertrio H dur; Bátor: Trio für Harfe, Violin und Cello; Grieg: Quartett G moll; Haydn: Quartett F dur; Mozart: Quartett Esdur; Schubert: Quartett D moll und Korallen-Quintett; Koeffler: Quartett G moll; Polkmann: Klaviertrio B moll. Die Abonnenten dieser Konzerte werden gebeten, ihre Billette (der Preis für acht Konzerte 25 K.) bis 15. Oktober bei Rószay ölgyi u. Komp. beziehen zu wollen.

Die Kinna-Kunstausstellung im Künstlerhaushaus im Stadtwaldchen wurde heute vom Bürgermeister Stephan Bárczy feierlich eröffnet.

Die ungarische ethnographische Gesellschaft hielt heute unter dem Vorsitz Ludwig Kátóna's eine Vortragssitzung, in welcher Dr. Alexander Solymosy über „die Entstehung der Gesangsorden“ und Joseph Grnpei über „die ungarischen Slovaken“ Vorträge hielten.

Die Malerin Ida Konek hat in ihrem Atelier in der Kmettygasse eine Kollektivausstellung veranstaltet, welche gegen hundert Selbstbilder und Pastelle enthält. Es sind zum großen Theile ansprechende Sächelchen, in denen hin und wieder Stimmung, ja sogar Poesie schüchtern aufsteigt. Die Exposition, die morgen, Sonntag, Vormittags eröffnet wird und gegen freies Entrée zu besichtigen ist, dürfte von unserem kunstfreundlichen Publikum bald aufgekauft sein.

Bernhard Baumeister hat heute, wie man aus Wien meldet, im Hofburgtheater die Glückwünsche seiner Burgtheaterkollegen zu seinem 80. Geburtstag entgegen genommen. Direktor Schlenker gratulirte als Erster. Nach der kurzen Ansprache Schlenker's traten sämtliche Kollegen und Kolleginnen auf Baumeister zu und überschütteten ihn mit Blumen. Hierauf sprach Oberregisseur v. Sonnenthal. Als die Gratulationen beendet waren, befreite sich Baumeister von den Blumen, mit denen er überhäuft war, und dankte vorerst dem Direktor und bat ihn gleichzeitig, ihn bei der nächsten Rollenbesetzung nicht zu übergehen. Dann dankte er auch Sonnenthal und allen anderen Kollegen.

Offener Sprechsaal. \* Milde auflösendes Hausmittel für Alle. Bei Verdauungsbeschwerden u. den Folgen sitzender Lebensweise. MOLL'S SEIDLITZ-PULVER. Schachtel K2. Hauptversand durch Apoth. A. MOLL, WIEN, Tuchlauben 9. In den Provinz-Apotheken verjunge man MOLL's Präparat.

Sie wollen wissen, wie ich's mache, daß Erfaltungen bei mir nie recht zum Ausbruch kommen? Nichts einfacher: ich gebrauche seit zwanzig Jahren immer Fay's echte Sodener Mineral-Pastillen, und zwar nicht nur, wenn ich wirklich nicht in Ordnung bin, sondern auch bei völliger Gesundheit. Fay's echte Sodener beugen brillant vor; kleine Verstimmungen, eine Verschleimung nach dem Rauchen, eine leichte Heiserkeit kommt immer einmal vor und da sind mir meine lieben Fay's echte Sodener unentbehrlich. Versuchen Sie's nur einmal damit — die Schachtel kostet nur Kr. 1.25, überall zu haben. Man hüte sich aber vor Nachahmungen u. verlange stets „Fay's echte Sodener“. Hauptdepot für Budapest: Apotheke Dr. Leo Egger und J. Egger, VI., Váci-körút 17; Apotheke Josef v. Török, VI., Király-utca 12; Friedrich Kochmeister's Nachfolger, V., Hold-utca 8; Thallmayer u. Seitz, V., Zrinyi-utca 3.

WOHNUNG per 1. November zu vermieten Alkotmánygasse Nr. 18, III. Stock, bestehend aus zwei, eventuell drei Cassenzimmern, großem Speisezimmer, Hofzimmer, Küche, Dienstboten-, Badezimmer etc.

Mit bringe ich meinen gesch. Kunden und der geachteten Damenwelt zur gefl. Anzeige, daß ich meinen engl. Damenmode-Galon vergrößert und Kürschnerrei im Hause eigene Werkstätte eingeführt habe. Hochachtungsvoll Josef Vasas, engl. Damenschneider und Kürschnermeister, IV., Váci-utca 10.

L. Schmidl, Győr, empfiehlt seine Spezialitäten feinster Dessert-Bonbons-Chokoladen und Kakao. Depots in Wien, Budapest, Paris.

Kalligrafikus irással bíró, a német nyelven jártas hivatalnok helybeli biztosító részvénytársaságnál alkalmazást nyer. Ajánlatok czimzendők „Kalligrafikus 14378“ sz. a. Schwarz József hirdető irodájába, Andrássy-ut 7. Für diese Rubrik ist die Redaktion nicht verantwortlich.

Nach **OBSTGENUSS** trinken Sie **COGNAC**

gróf **Keglevich István**  
utóda

(Graf Stefan Keglevich Nachfolger)  
um sich vor Magenbeschwerden zu schützen.  
Vor Nachahmungen obiger Marke wird gewarnt.

**TAPETEN** -ARBEITEN in  
französischen u. eng-  
lischen Mustern,  
Fagadenanstrich mit  
wetterfeste Farben  
Zimmermalen

K. Nieger, V., Váci-körút 31

Neu! Flüssige Neu!  
**EISEN-SOMATOSE**

(Somatose mit Eisen in organischer Bindung).  
Hervorragend, appetitanregend und nervenstärkend,  
wird besonders für  
**Reichsüchtige**  
für Schwächezustände aller Art  
ärztlich empfohlen.  
Erhältlich in Apotheken und Droguerien

**Dr. Halperth Ákos**

testegyenészeti, massage és svédgymnasztikai intézete  
VI., **Andrássy-ut 25** (bejárt Dalszínház u. 1. Lift).  
Gyermekek csoportos tornaszatása délután 3-5 óráig.

**Elveszett**

a Keleti pályaudvartól Mátyásföld felé vezető uton  
egy czoboly boi. A megtalálót kéri tulajdonosa, szives-  
kedjék azt Baross-utca 11, I. em. 2. szám alá hozni,  
hol illő jutalomban részesül.

**Dr. Pető János**

(lakik Budapest, VI., Ó-utca 8) **rheumás és izü-  
leti megbetegedések** szakorvosa, Pöstyénből vissza-  
érkezve, **gyógytornászati és massage** rende-  
léseit megkezdte.

**Minden külön értesítés helyett!**

**Wotzasik István, Ellreich Ernőné**  
szül. **Wotzasik Franciska, Wotzasik**  
**Károly, Guttman Károlyné** szül. **Wotza-  
sik Lujza** úgy a saját, mint az összes gyászoló  
rokonság nevében szomorodott szívvel jelentik  
felejtethetetlen jó testvérük, sógoruk és a legjobb  
nagybátya

**Wotzasik Lajos**  
urnak

életének 68. évében hosszas szenvedés után  
történt gyászos elhunytát.  
A megboldogultnak hült tetemei f. hó 30-án,  
hétfőn, délután 3 órakor fognak a Kerepesi-uti  
temető halottsházában római katolikus szer-  
tartás szerint beszenteltetni és beszentelés után  
a rákospalotai temetőben örök nyugalomra he-  
lyeztetni.

Emlékét szeretettel és kegyelettel  
fogjuk megőrizni.

**Impfung-Schützer**

liefert um 40 Heller das Stück  
**Bandagist Wilhelm Molnár**  
Budapest, IV., Károly-körút 28.  
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.



**St. Lukasbad**  
Budapest-Buda.

Winter- u. Sommerkurort.  
Naturheilige Schwefelquelle  
len, Schlamm-bäder, Schlamm-applikationen, Massagen, Wasserbehandlungen,  
Dampf- und Kamm-bäder, Mineral-schwimm-schulen, Billige und sorgfältige  
Beson. Prospekte über Heilung von Rheuma, Gicht, Nervenerleiden, Haut-  
krankheiten, Bohnung, Verpflegung kostenfrei durch die Direktion St.  
Lukasbad, Budapest-Buda.

**DAMEN-HUTSALON**  
ERSTEN RANGES  
**SCHAGRIN**  
JETZT  
KORONAHERCZEG-UTCA 5.  
(HERMES-PALAI) I. STOCK.



**FRANÇOIS**  
„TRANSYLVANIA“  
SEC.

Hygien. Ausstellung Wien 1906. — Staatspreis  
und Ehrendiplom, gold. Medaille.

**SERRAVALLO's** China-Wein mit Eisen.  
Räuflich in Apotheken in Pest  
zu 1/2 S. á R. 2.60 u. 1 S. á R. 4.80

**Sanatorium Wienerwald.**

**Heilanstalt für Lungenkranke**

Post: Ortman, Bahnstation: Pernitz, N.-Oe., 2. St. v. Wien.  
Modernster Komfort, Lift, Liegehallen, fast alle  
Zimmer mit Balkon. — **Ganzjährig offen.**  
Prospekte auf Wunsch.  
**Dr. A. Baer. Dr. H. Kraus.**

**Bruchleidende! Schiefgewach-  
sene, Amputirte!**

einzig spezialärztliche Ordinationsanstalt für Euer Leiden ist  
**Pollitzer's Bruchambulatorium** BUDAPEST, IV., Kos-  
suth Lajos-u. 8. Mezzanin.  
Rein offener Laden; Rein Geschäft.  
**Verlangt gratis Prospekt!**

**FRANZ JOSEF Bitterwasser**

ausgezeichnetes natürliches Abführmittel. Wirkt stets sicher u. mild

**Telegramme.**

Aus Kroatien.

**Agram, 28. September.** Von maßgebender  
Stelle wird erklärt, daß die Nachrichten über die be-  
vorstehende Ernennung von Sektions-  
chefs den Thatfachen nicht entsprechen. Die Frage  
der Befegung der Sektionschefsstellen wurde vom  
Banus bisher gar nicht in Erwägung gezogen, da  
hiesu noch keine Nothwendigkeit vorliegt. Was die  
Nachricht des „Bud. Napló“ betrifft, daß der Mini-  
sterrath das Programm des Banus abgelehnt habe,  
kann erklärt werden, daß über das Programm des  
Banus im Ministerrath begreiflicherweise nur in An-  
wesenheit des Banus entscheidende Beschlüsse gefaßt  
werden können. Da aber der Ministerrath sich bisher  
mit anderen Fragen zu befassen hatte, wurde der  
Banus den Ministerkonferenzen nicht zugezogen und  
in Folge dessen kann auch von einer Ablehnung  
seines Programms nicht gesprochen werden.

Fürstliche Gäste in Wien.

**Wien, 28. September.** Das Großfürstenpaar  
Wladimir ist Mittags hier eingetroffen und  
wurde am Bahnhof von Sr. Majestät, vom Erz-  
herzog Franz Ferdinand, Minister Zs-  
wolksky und Gemahlin, Botschafter Urusoff,  
dem Personal der russischen Botschaft, dem öster-  
reichisch-ungarischen Botschafter in Petersburg Berch-  
told, dem Statthalter, Polizeipräsidenten und von  
zahlreichen militärischen Würdenträgern empfangen.  
Sr. Majestät und der Erzherzog trugen die Uni-  
formen ihrer russischen Regimenter. Bei der Ankunft  
des Zuges intonirte die Musikkapelle der Ehren-  
kompanie die russische Hymne. Die Begrüßung der  
Gäste durch Sr. Majestät und den Erzherzog war  
sehr herzlich. Sr. Majestät küßte der Großfürst in die  
Hand und der Monarch und der Großfürst um-  
armten und küßten einander. Der  
Großfürst trug die Uniform seines österreichisch-unga-  
rischen Husarenregiments. Nach Abschreiten der Ehren-  
kompanie und Vorstellung der Suiten fuhr Sr. Ma-  
jestät mit der Großfürstin in offenem Wagen in die  
Hofburg. Im zweiten Wagen folgten Großfürst  
Wladimir und Erzherzog Franz Ferdi-  
nand. Ein zahlreiches Publikum bildete in den  
Straßen Spalier und bereitete Ovationen. In der  
Hofburg wurde das Großfürstenpaar von der Erz-  
herzogin Maria Annunziata begrüßt.  
Um 1/3 Uhr Nachmittags hat Sr. Majestät  
den Großfürsten Wladimir in besonderer  
Audienz empfangen. Sodann gab das Groß-  
fürstenpaar seine Karten bei einer Reihe von Erz-  
herzogen und Erzherzoginen ab.

**Wien, 28. September.** (Privat-Tele-  
gramm.) Herzog Arthur von Connaught

nahm Mittags an der Offizierstafel beim  
4. Husarenregiment theil. Kurz nach 4 Uhr Nachmit-  
tags stattete ihm Sr. Majestät im englischen  
Botschaftspalais einen Besuch ab. Abends fand hier  
ein Diner statt, an dem unter Anderen der Komman-  
dant des genannten Regiments mit den Offizieren  
theilnahm. Morgen Vormittags reist der Herzog  
nach London.

Zu Ehren des Großfürstenpaares Wlad-  
imir fand Abends bei Sr. Majestät eine Hof-  
stafel statt, an der auch der russische Minister des  
Aeußern Zs wolksky, Botschaftsrath Fürst Urus-  
soff und Minister Baron Lehrenthal theil-  
nahmen.

Um 3 Uhr Nachmittags wurde der russische  
Minister des Aeußern Zs wolksky von Sr. Ma-  
jestät in mehr als dreiviertelstündiger Audienz  
empfangen.

**Wien, 28. September.** (Privat-Telegramm.)  
Sr. Majestät hat dem Minister des Aeußern  
Zs wolksky das Großkreuz des St. Ste-  
phans-Ordens verliehen.

**Madrid, 28. September.** (Privat-Tele-  
gramm.) Das spanische Königspaar  
tritt am 13. Oktober seine Reise nach Wien über  
Paris an und wird daselbst einen zweistündigen Auf-  
enthalt in strengstem Infognito nehmen. Am 16. Ok-  
tober trifft das Königspaar in Wien ein. Königin  
Victoria begibt sich von Wien nach Baden, um  
daselbst eine dreiwöchentliche Kur zu gebrauchen, wäh-  
rend König Alfonso sich auf die ungarischen  
Besitzungen des Erzherzogs Friedrich begibt, um  
dort an mehreren Jagden theilzunehmen.

Die Vorgänge in Rußland.

**Petersburg, 28. September.** (P. T. M.)  
Laut Meldung des Hofministers begaben sich der  
Kaiser und die Kaiserin mit dem Thron-  
folger und Großfürstentöchtern gestern von der  
Yacht „Alexandria“ an Bord der „Polar-  
naja Sojezda“, auf welcher die Majestäten  
ihre Seefahrt fortsetzen.

**Petersburg, 28. September.** Die Urwahlen  
aus den Kurien der Bauern, Arbeiter und Klein-  
grundbesitzer nähern sich ihrem Ende. Nach den bis-  
herigen Wahlergebnissen wurden 3365 Anhänger der  
Rechten, 619 Gemäßigte und 1383 Anhänger der  
Linken gewählt. 2046 Wahlergebnisse sind unbekannt.

Die Wirren in Marokko.

**Tanger, 27. September.** Muley Hafid  
ernannte Kaisuli zum Pascha von Tan-  
ger und El Menebbi an Stelle Mohamed el Tor-  
res' zu seinem Vertreter für auswärtige Angelegen-  
heiten in Tanger.

**Paris, 28. September.** (Privat-Tele-  
gramm.) Einem Interviewer gegenüber erklärte der  
italienische Minister Tittoni, der sich zur Zeit in  
Bern aufhält, die allgemeine Lage sei  
durchaus befriedigend, man möge sich durch  
die berufsmäßigen Marnisten nicht beirren lassen. Die  
Gerüchte über eine Ministerkrise seien durchaus  
haltlos.

**Konstantinopel, 28. September.** Die neue  
Untersuchungskommission ist aus Samos zurückgekehrt.  
Der neue Fürst Georgiades erhielt den Groß-  
kordon des Medschidje-Ordens, während dem einfluß-  
reichen Parteiführer Sufulis der Medschidje-  
Orden II. Klasse und einigen Notabeln verschiedene  
Klassen des gleichen Ordens verliehen wurden.

**Tokio, 28. September.** Der amerikanische Kriegs-  
sekretär Taft ist in Yokohama eingetroffen  
und wird Montag vom Kaiser empfangen werden.

**Rimafombat, 28. September.** Der hiesige  
Gerichtshof verurtheilte heute den gewissen Kasier  
der Jolsvaer Sparkasse Andor Flenté wegen  
Defraudation zu 2 1/2 Jahren Kerker und zur  
Erhebung der defraudirten 13,720 Kronen. Von der  
Untersuchungshaft wurden dem Verurtheilten 5 1/2 Mo-  
nate eingerechnet.

**Fiume, 28. September.** Der hiesige Hafen ist  
von Kohlen Schiffen dicht belegt; fünf Schiffe  
mußten außerhalb des Hafens ankern. Auf der  
Bahnhstation stehen mehrere tausend mit Kohlen be-  
ladene Waggons zum Transport bereit. Es wird eine  
Betriebsstörung befürchtet. Die Stationsvorsteherung  
ist bemüht, den Kohlentransport ohne Störung ab-  
zuwickeln.

**Bukarest, 28. September.** (Privat-Tele-  
gramm.) Heute sollten die diesjährigen Ma-  
növer in der Dobrutscha beginnen. Da je-  
doch im Laufe des gestrigen Tages Typhus-  
erkrankungen im dortigen Manövergebiet  
gemeldet wurden, sind die Manöver vorläufig ver-  
schoben worden.

**London, 28. September.** (Fondsbörse.)  
Auf dem heimischen Rentenmarkt hielt sich die Speku-  
lation zurück, desgleichen auf dem fremden Fonds-  
markt. Amerikanische Bahnwerthe unterlagen im  
Einflang mit Wallstreetberichten. Kupferaktien lühten  
allgemein bemerkenswerth ein. Rio Tinto-Aktien  
waren besonders schwach. Minen verkehrten matt.

Der Kapitalist. Die Kohlennoth.

Das ungarische Kohlenparlament: der Landesverband der Fabriksindustriellen hat seine Beratungen gestern beendet und zu einem gedeihlichen Resultat geföhrt. Große Berichte, welche den Zeitungen prompt zugestellt wurden, verkünden es der ganzen Welt, daß der Verband der Industriellen nach eingehender Verhandlung mit allen kompetenten und nichtkompetenten Faktoren zur Ueberzeugung gelangt sei, von einer Kohlennoth könne nicht gesprochen werden, und Präsident Magnatenshausmitglied Franz Chorin schloß das Parlament mit der beruhigenden Erklärung, daß zu übertriebenem Pessimismus keine Veranlassung vorliege, daß aber das konsumierende Publikum die Lehre ziehen solle, seinen Bedarf nur mit ungarischer Kohle zu decken.

Zur selben Zeit hält der Landesverein der chemischen Industriellen eine Konferenz ab, in welcher mehrere Industrieunternehmungen konkrete Beschwerden über die täglich wachsenden Schwierigkeiten in der Kohlenbeschaffung vorbrachten und gleichzeitig betonen, daß die Kohle nicht nur kontinuierlich theurer, sondern dabei auch qualitativ schlechter werde und sich seitens der Bergwerke übernommenen Verpflichtungen nicht entspreche.

Und ebenfalls zur selben Zeit meldet ein Telegramm, die preussischen Staatsbahnen hätten neuerlich die Uebernahme von Kohlenladungen nach Ungarn sistirt, da der Kohlenverkehr auf der Kassa-Oderberger Bahn abermals unterbrochen sei.

Wir wissen nicht, in welcher Eigenschaft Herr von Chorin seine beruhigende Erklärung abgab, ob als Präsident der Fabriksindustriellen oder als Präsident der Salgó-Tarjánier Kohlenbergwerks-Gesellschaft, wir sehen nur die Illustration, welche seine Ausführungen durch die Konferenz der chemischen Industriellen und das Breslauer Telegramm findet, aus welchen hervorgeht, daß es mit der Beschaffung der erforderlichen Kohle denn doch nicht so beruhigend steht, und daß es angesichts der häufig vorkommenden schlechten Qualität doch nicht rätlich erscheint, unseren Konsum vollständig auf die ungarische Produktion zu basiren, ganz abgesehen davon, daß es zahlreichen Betrieben, die auf preussische Kohle eingerichtet sind, gar nicht möglich ist, auf ungarische Kohle überzugehen.

Geradezu merkwürdig muthet es aber an, wenn die bei der Berathung anwesenden Vertreter der Kassa-Oderberger Bahn über Vorkehrungen berichten, welche die Leitung dieser Verkehrsanstalt im Interesse einer gesteigerten Thätigkeit getroffen hat, und im selben Augenblick ein „neuerliches“ Versagen des ganzen Apparates der Kassa-Oderberger Bahn gemeldet wird. Wohlgerne, ein „neuerliches“ Versagen, denn es handelt sich nicht um eine einmalige, vorübergehende Erscheinung, sondern um ein regelmäßig wiederkehrendes Uebel, das immer große Dimensionen annimmt und in seinen Konsequenzen, wie wir dies im vorigen Winter sahen, immer unangenehmer fühlbar ist. Es soll ja zugegeben werden, daß die Kohlenbeförderung auf der Kassa-Oderberger Bahn im Zunehmen begriffen ist und daß die Ausgestaltung des Schienennetzes und die Vermehrung der Betriebsmittel der Gesellschaft dank der Schwierigkeiten, welche die österreichische Regierung bereitet, mit dem Anwachsen der Anforderung, welche an die Leistungsfähigkeit der Gesellschaft gestellt werden, nicht Schritt halten kann, — diese Umstände können jedoch die Thatsache nicht zur Genüge erklären, daß die Kohlenlieferungen für Ungarn fast jede zweite Woche für einige Tage sistirt werden müssen. Wie immer die Kohlenlieferungen für Ungarn zugenommen haben, kann doch das Anwachsen kein so bedeutendes genannt werden, daß ein großer Apparat, der noch vor zwei Jahren tadellos funktionirte, innerhalb dieser kurzen Zeit den Anforderungen nicht mehr Genüge leisten kann und gerade damals versagt, wenn er eine wichtige Mission erfüllen soll. Wie aus den Beratungen außerdem hervorgeht, sollte die Bahn im Stande sein, täglich 700 Waggons Kohle zu befördern; ihre Leistungsfähigkeit beträgt gegenwärtig nur 650 Waggons, doch hofft der Präsident der Bahngesellschaft, daß der Transport der 700 Waggons ermöglicht werde. Auf welche Weise gedenkt die Bahn nun die einigen tausend Waggons Kohle einzubringen, welche in Folge der häufiger, monatlich mindestens fünf Tage hindurch sistirten Uebernahme der Kohlenlieferungen fehlen?

Es erscheint unbedingt nothwendig, daß der Doffentlichkeit in diesen Fragen reiner Wein eingeschenkt werde, denn Versicherungen vom grünen Tisch hinweg genügen nicht, um die Kohlenkonsumenten — wir verstehen darunter die Industrie sowohl wie das kleine Gewerbe und das private Publikum — über die Aussichten des vor der Thüre stehenden Winters zu „beruhigen“.

B u d a p e s t, 28. September.

(Die Börsewoche.) Einer unserer hervorragendsten und geistvollsten Fachmänner auf dem Gebiete des Finanzwesens verglich dem Schreiber dieser Zeilen gegenüber die gegenwärtige finanzielle Situation Ungarns mit dem Zustande eines nervenleidenden Menschen. Doch müssen Sie — fuhr er fort — wohl unterscheiden, zwischen peripetalen Nervenerkrankungen und Störungen des Centralorganismus. Das, was von ängstlichen, böswilligen oder oberflächlichen Leuten als „finanzielle Krise“ bezeichnet wird, ist thatsächlich keine solche; sie ist eine peripetale Nervenerkrankung, denn der Arzt kann nach gründlicher und gewissenhafter Untersuchung des Patienten absolut keine Anzeichen finden, welche auf eine Störung des Centralorgans schließen lassen könnten. Das äußere Krankheitsbild ist in beiden Fällen ein ziemlich ähnliches; Zuckungen, Ohnmachtsanfälle, Angstgefühle und andere unangenehme Zustände treten da wie dort auf — und doch ist der Charakter der Krankheit ein grundverschiedener: Bei der centralen Erkrankung der Nerven ist große, häufig imminente Gefahr vorhanden, während bei peripetalen Störungen dieses wichtige Kriterium fehlt. Es sind absolut keine Anzeichen einer Ueberanstrengung der industriellen, gewerblichen oder kommerziellen Konjunktur vorhanden, die Thätigkeit der Börse bewegt sich in ganz engen, ja bescheidenen Grenzen, es gibt keinen Vauischwindel, keine Ueberspekulation — das Nervencentrum ist gesund. Wie erwähnt, sind die Begleiterscheinungen der peripetalen Störungen höchst unangenehme, und es ist sehr leicht möglich, daß der Patient noch einige Ohnmachts- (sprich: Insolvenz-) und andere ähnliche Anfälle wird durchmachen müssen, aber gefährlich ist ein derartiger Zustand — vorläufig wenigstens — nicht. Das Wort „vorläufig“ ist hier besonders hervorzuheben, denn selbst der hervorragendste Kliniker kann nicht wissen, ob nicht eine unvorhergesehene Komplikation eintreten und eine Verschlimmerung herbeiföhren werde. Eine solche ist auch dann möglich, wenn die vorgeschriebenen Medikamente falsch angewendet oder in zu großen Quantitäten eingegeben oder wie im vorliegenden Falle, wenn die Kredite an unrechtem Orte oder im Uebermaße restringirt werden. Nach den Fehlern, welche unsere kleinen und Mittelbanken durch Gewährung zu großer Kredite an solche Kaufleute und Unternehmer, welche gewagte Geschäfte eingingen, ohne das hiezu nöthige eigene Kapital zu besitzen, begangen haben, erscheint es zweifellos nothwendig, sich einer gewissen Diät zu unterwerfen, das heißt, den Kredit einzuschränken und die Verdauungsnerven einige Zeit hindurch nicht zu überanstrengen. Der Patient wird sich wohl zu Beginn nicht wohl fühlen und vielleicht sogenannte „Nervenkrisen“ durchmachen, — mit anderen Worten, es wird eventuell noch einige Zahlungsstockungen und Schwierigkeiten abgeben, — der Gesundungsprozeß wird jedoch dann umso rascher von statten gehen und der Patient bald wieder über gesündere Nerven verfügen. So heilsam aber eine solche Diät ist, ebenso übel angewendet, ja geradezu gefährlich ist eine plötzliche vollständige Entziehung der Nahrung, eine vollständige Entziehung des Kredits, ohne welchen Handel und Industrie in ihrer modernen Organisation nicht existiren können. Der Fehler wurde bei uns begangen, aber glücklicherweise rechtzeitig als solcher erkannt und die erforderlichen Maßnahmen getroffen. Es scheint, daß das Schlimmste bereits überstanden ist, und alle Anzeichen deuten darauf hin, daß der weiteren Entwicklung der Dinge nicht mehr mit der großen Besorgniß entgegengeblückt werden muß, als dies bisher der Fall war. Die gestrige Erklärung des Generalsekretärs Pranger ist auf diese Erkenntniß zurückzuführen und dieser die erfreuliche Thatsache zuzuschreiben, daß nicht nur auf dem hiesigen Platze eine wesentliche Beruhigung eingetreten ist, sondern daß auch im Auslande eine günstigere Auffassung über die Sachlage in Ungarn platzgegriffen hat. — Die vorgekommenen Kursveränderungen zeigt die nachstehende Tabelle:

Kurs vom 21. Sept. 28. Sept. Differenz in Kronen

Table with 4 columns: Name of institution, Kurs vom 21. Sept., Kurs vom 28. Sept., Differenz in Kronen. Includes entries for Oesterreichische Kredit, Ungarische Kredit, Eskomptebant, Hypothekentbant, etc.

(Der Geldmarkt.) Die Situation auf dem Geldmarkte hat keine Veränderung erfahren, die Sätze bleiben unvermindert feste. Die Ansprüche zum Ultimo sind ziemlich bedeutende, aber keine übertrieben großen, die Einreichungen bei der Bank betragen heute hier 17 Millionen Kronen, das Inkasso war mit 3 Millionen ein geringes. Der Verkehr der steuerpflichtigen Noten wird unter solchen Umständen zum Ultimo eine weitere bedeutende Zunahme erfahren, doch dürfte diese das gewohnte Maß nicht wesentlich überschreiten. — Aus Paris lagen heute hier wieder Pensionen vor und wurde, wie wir erfahren, etwas Geld auch einarbitirt. Kassedevisen, welche augenscheinlich in Verbindung mit dem Ultimo etwas stärker ausgeboten waren, stellen sich um eine Nuance leichter. — Wie uns aus Wien telegraphirt wird, haben die dortigen Geldinstitute den Zinsfuß für Einlagen auf vier Prozent erhöht.

(Nimamurány-Salgótarjánier Eisenwerks-Aktiengesellschaft.) In der heute abgehaltenen Direktionsitzung der Gesellschaft wurde die Bilanz für das Betriebsjahr 1906/7 vorgelegt und genehmigt. Der Gewinn beträgt 7.611.751 K. 11 S. gegen 6.773.378 K. 83 S. im Vorjahr und erhöht sich zuzüglich des Vortrages aus dem Vorjahr von 1.060.192 K. 52 S. auf 8.671.943 K. 63 S. Nach Vornahme der statutenmäßigen und außerordentlichen Abschreibungen und Reservierungen im Betrage von 1.544.104 K. 79 S. (gegen 919.581 K. 81 S. im Vorjahr) hat die Direktion beschloffen, der Generalversammlung den Antrag zu stellen, von den sonach resultirenden 7.127.838 K. 84 S., abzüglich der statutarischen Dotirung des ordentlichen Reserverfonds und der Lantiemen, nach Zuföhierung von 600.000 K. an den Spezialreserverfonds, der Zuzumendung von 100.000 K. an den Pensionsfonds der Beamten und 75.000 K. an die Bruderlade, eine 14prozentige Dividende von 28 K. (für jede auf 200 K. lautende Aktie des Aktienkapitals von 32.000.000 K.) zu vertheilen und den Rest von 1.144.721 K. 28 S. auf neue Rechnung vorzutragen. — In der heute abgehaltenen Direktionsitzung der Hernáthaler ungarischen Eisenindustrie-Gesellschaft erfolgte die Vorlage der Bilanz für das per 30. Juni l. J. abgelaufene Geschäftsjahr. Der erzielte Gewinn beträgt nach Abzug der Ausgaben für bezahlte Passivzinsen und Abschreibungen 2.327.047 K. 91 S. (gegen 2.115.201 K. 98 S. im Vorjahr). Die Direktion hat beschloffen, der einzuberufenden Generalversammlung den Antrag zu unterbreiten, eine 12prozentige Dividende (gegen 11 Prozent im Vorjahr) auf das Aktienkapital per 12.000.000 K. (mit 1.440.000 K.) zur Vertheilung zu bringen, 600.000 K. (gegen 500.000 im Vorjahr) für außerordentliche Abschreibungen und Steuerreserve zu verwenden und nach Dotirung des Reserverfonds von 200.000 K. und Leistung der Lantiemen erübrigenden 193.303 K. 43 S. (gegen 166.255 K. 52 S. des Vorjahrs) auf neue Rechnung zu übertragen.

(Deutsche Werthe an der Pariser Börse.) Aus Paris wird telegraphirt: „Echo de Paris“ sagt, daß die Bemühungen, welche mit Rücksicht auf die Zulassung deutscher Werthe auf der Börse von Paris unternommen werden, weder in Frankreich noch bei der Regierung oder in der öffentlichen Meinung Aufregung hervorzurufen vermöchten. In der That theile Jedermann die Ansicht, daß Frankreich durch die Zulassung der deutschen Werthe an der Pariser Börse Deutschland einen solchen Dienst leisten würde, daß derselbe in diesem Augenblicke durch keine angebotene Gegenleistung kompensirt werden könnte.

(Die Zahlungsschwierigkeit der Firma B. Steinherz.) In den jüngsten Tagen sind bedeutende Kurschwankungen in den Aktien der Leopoldstädter Sparkasse eingetreten, die mit den Gerüchten in Verbindung stehen, welche über die Beteiligung und die eventuellen Verluste des Instituts bei der insolventen Holzfirma B. Steinherz Verbreitung gefunden haben. Das Institut hat mit der genannten Firma direkt ein Engagement von insgesamt 536.000 K. von diesem Betrage sind 70.000 K. durch lombardirte Effekten, 100.000 K. durch Devisen einwandfrei gedeckt; für den restlichen im Kontokorrent gewährten Kredit von 366.000 K. besitzt die Sparkasse Kimeffen der Firma in gleicher Höhe. Der Verlust der Sparkasse an diesem gesammten Engagement kann nur jene Beträge umfassen, welche von der letzteren Summe eventuell uneinbringlich sein sollten. Zur Bedeckung dieses eventuellen Fehlbetrages reichen die Reserven mehr als vollständig aus. Wie wir vernehmen, hat die Sparkasse, um für alle Eventualitäten gerüstet zu sein, die entsprechende Vorkehrung getroffen, und hat in diesem Bestreben bei der ungarischen allgemeinen Kreditbank die wohlwollendste Unterstützung gefunden. — Das Gläubigerkomite der Firma B. Steinherz ersucht uns mitzutheilen, daß der in verschiedenen Blättern veröffentlichte Vermögensstatus, sowie die Beteiligungsziffern der einzelnen Gläubiger in allen Details der Richtigkeit entsprechen, und daß die richtiggestellte Bilanz in wenigen Tagen jedem Betheiligten zur Verfügung stehen wird. — Hinsichtlich der in unserer vorigen Nummer veröffentlichten Liste der Gläubiger der Firma Steinherz haben wir auch noch nachzutragen,

daß die Forderungen der meisten Gläubiger zu ihrem überwiegen größten Theile durch zweifellos gute Hinten gedeckt sind. Bezüglich der Forderungen gegen die Firma Lóosy, Hugmayer u. Komp. sind Ausgleichsverhandlungen im Zuge, welche eine baldige Finalisierung versprechen.

**(Zum Run auf die Ghyrer Sparkasse)** wird telegraphirt, daß die entgegenkommende Haltung des Instituts gegenüber den Einlegern allgemeine Beruhigung hervorgerufen hat, was auch darin zum Ausdruck gelangte, daß heute tagsüber weit weniger Einlagen gekündigt wurden als gestern. Im Laufe des heutigen Tages wurden beim Institut größere Baarumlagen gemacht. Die Direktion der Sparkasse hat gegen die Verbreiter der Krisengerüchte die Anzeige erstattet. — Aus Györ telegraphirt man ferner: Bei der Sparkasse wurden heute 130,000 Kronen herausgenommen, während Private 330,000 Kronen einlegten.

**(Die Dividende der „Sibernia“.)** Aus Berlin wird telegraphirt: Der Jahresabschluß der Laurahütte weist einen Bruttogewinn von 8.873.546 Mark aus. Nach Abschreibungen von 4.700.838 Mark verbleibt ein Reingewinn von 4.172.707 Mark. Die Dividende wurde mit 12 Prozent festgesetzt.

**(Falsche Insolvenzgerüchte.)** In den Kreisen der ungarischen Kaufmannschaft gab es großen Rezens, daß einzelne Zeitungen vollkommen unbegründete Zahlungseinstellungen verzeichnen. Der Ausschuß der Kaufmannshalle beschäftigte heute sich in einer unter dem Vorsitz Heinrich v. Zellinets abgehaltenen Sitzung mit dieser Angelegenheit. Im Verlaufe der Debatte betonten alle Redner, daß dem volkswirtschaftlichen Leben unermesslicher Schaden zugefügt wird, wenn einzelne Blätter auf leere Gerüchte hin Nachrichten verbreiten, durch welche der Kredit einzelner Firmen ganz besonders unter den gegenwärtigen Verhältnissen solch schwere Nachteile erleidet, welche weder durch Dementis noch durch nachträgliche Prozeesse wettgemacht werden können. Durch solche Ausstreunungen wird den Feinden unseres wirtschaftlichen Lebens eine Waffe in die Hand gegeben und das Ausland zu einer irrigen Beurtheilung unserer Verhältnisse veranlaßt. Weiter wurde von einzelnen Rednern darauf hingewiesen, daß auch darin eine große Gefahr liege, wenn ohne Namensnennung, nur mit Bezeichnung der Branche bevorstehende Fallissements registriert werden, weil dadurch, gewöhnlich ganz unbegründet, mehrere Vertreter derselben Branche in Verdacht gelangen. Der Ausschuß beschloß, unter Hinweis darauf, daß sich der größte Theil der Presse der Veröffentlichung solcher Nachrichten fernhält, an alle hauptstädtische Blätter das Ersuchen zu richten, Nachrichten über Zahlungseinstellungen nur dann zu veröffentlichen, wenn deren Richtigkeit festgestellt erscheint. — Wir stimmen den in der Kaufmannshalle laut gewordenen Beschwerden zu, umso mehr, als wir erst vor einigen Tagen in dem gleichen Sinne einen Mahnruf ergehen ließen. Wir sind überzeugt, daß der Appell der Kaufmannschaft in der gesammten Presse die gebührende Würdigung finden wird.

**(Vom Textilmarkt.)** Die lebhaft bewegten Baumwollmärkte haben in der abgelassenen Woche konstant das Interesse des Marktes in Anspruch genommen. Das Resultat der Preischwankungen ist eine neuerliche Herabsetzung des Preisniveaus, welches im Laufe eines Monats nunmehr einen vollen Penny per englischen Pfund eingebüßt hat. Nahe Termine, welche gegen Ende des Vormonats noch fast 7 Penny notierten, stehen jetzt auf etwa 6 Penny. Zur Beurtheilung der Frage, ob ein so bedeutender Abschlag gerechtfertigt erscheint und welche Folgen derselbe wohl nach sich ziehen mag, erscheint wesentlich, daß der Rückgang in erster Linie die Folge der guten Ernteresultate, welche dank der begünstigenden Witterung erzielt wurden, sowie der wenig ermutigenden finanziellen Situation in Amerika ist. Außer dieser natürlichen Regulierung der Preise hat jedoch auch eine aggressive Waissepekulation in New York bedeutenden Antheil an den Ereignissen, deren Charakteristik in dem plötzlichen Ueberhandnehmen der Waissepekulation liegt, welche immer weiter um sich griff. Käufer vom Baumwollmarkt fernhält und einen konstanten Druck auf die Preise ausübte und noch ausübt. Unter solchen Umständen kann der Rückgang leichtenwegs über das Ziel schießen; denn der Weltkonsum hat eine Rekordhöhe erreicht und der finanziell jetzt sehr gekrümmte Süden ist heuer nicht mehr gezwungen, seine Baumwolllieferung schon am Beginn der Saison zu Geld zu machen. Bei Eintritt ungünstiger Witterung muß jedoch mit der Möglichkeit eines Umschwunges in der Tendenz gerechnet werden. Zu dem Rückgang der Baumwollpreise wird aus Manchester berichtet, daß die lustlose Haltung auf den Garn- und Gendebmarkt nicht übergriffen habe, die Nachfrage nach Tuchen eher zugenommen hat und die Haltung der Spinnerien eine feste sei. Im Juliande hat die Einbuße der Garnpreise mit dem Rückgang des Rohmaterialwertes nicht Schritt gehalten und beträgt bloß höchstens 4 oder 5 Heller per engl. Pfund; bei Lieferterminen bis inklusive September 1908, bis zu welchem Zeitpunkt Spinnerien stramm ver-

schlossen sind, waren Konzeptionen sogar noch geringer. Auch Gewebepreise haben keine nennenswerthe Veränderung erfahren. Der Verkehr ist allgemein ein ruhiger. Umsätze sind mäßig. Es notierten: 16/26er Warp- und Pinkops in Primaqualitäten von 1 R. 18 S. bis 1 R. 23 S., Mittelqualitäten von 1 R. 14 S. bis 1 R. 17 S., Sekunda von 1 R. 6 S. bis 1 R. 8 S. per Nr. 20, 36/42er Warp- und Pinkops Prima von 1 R. 47 S. bis 1 R. 50 S., Mittelqualitäten von 1 R. 37 S. bis 1 R. 39 S.

**(Vom Londoner Metallmarkt.)** Aus London wird uns berichtet: Der Verkehr an der hiesigen Metallbörse in der abgelassenen Woche war nach längerer Zeit wieder ein sehr ruhiger, und die Kurschwankungen bewegten sich in normalen Grenzen. Was insbesondere Kupfer anbelangt, so trat die merkwürdige Erscheinung zutage, daß sich die Notierungen für Standard-Kupfer gehoben haben, während die maßgebenden Kupferproduzenten unausgesetzt die Preise zu ermäßigen sich bemüht sahen. Dies liegt jedenfalls daran, daß die Produzenten früher an höhere Preise festhielten und nun ihre großen Vorräthe abzustößen trachten, was natürlich nur mit Preisopfern möglich ist, zumal sich der Konsum unverändert Reserve besitzig. Zinn hielt sich gut, und die Auktion in Rotterdam verlief günstiger, als man es erwartet hätte. Blei steigt unausgesetzt weiter, während Zink sich im Preise wieder etwas abgedrückt hat.

**(Der Landes-Industrieverein)** schreibt auf fünf Stipendien: Szabóky (für Gehilfen jeder Branche); Hausmann (Angestellte des Baugewerbes); Siebenbürgische Waldindustrie-V.G. (für Holzindustrielle); Friedrich Gluck (für Fachschriftsteller, junge Gewerbetreibende und für Meister, die sich in der Lehrlingsausbildung Verdienste erworben) und J. Czettel (für graphische Arbeiter) den Konkurs aus. Die ungetempelten Gesuche sind bis Ende dieses Jahres im Wege der kompetenten Handels- und Gewerbekammer an den Landes-Industrieverein zu richten.

**(Der Wörsenrath)** hat die Notizung der 4 1/2prozentigen Pfandbriefe der ungarischen Eskompte- und Wechselbank angeordnet. 10,000 Kronen Nominale bilden einen Vorkurschluß.

**(Gewerbliche Stipendien.)** Unter dem Titel „Ipari ösztöndíjak“ ist aus der Feder Dr. Samuel Dóczi's eine volkswirtschaftliche Studie erschienen, die sich mit der Frage der gewerblichen Stipendien befaßt. Das Buch hat den Zweck, die Industrieförderungsaktion der Regierung zu unterstützen; es enthält u. A. ein vollständiges Register der ungarischen gewerblichen Stipendien. Das Buch ist bei Julius Ventó erschienen und kostet 2 R. 50 S.

**(Verlosungen.)** Die Verlosung der 4prozentigen und 3 1/2prozentigen Pfandbriefe des Ungarischen Bodenkreditinstituts erfolgt am 30. d.; die Verlosung der Vaterländischen Lose (Haupttreffer 600,000 R.) am 5. Oktober Nachmittags 4 Uhr.

**(Schiffverkehr.)** Aus Fiume wird telegraphirt: Von den Dampfern der kön. ung. Seeschiff-fahrts-V.G. „Adria“ sind „Balaton“ gestern von Vordanay nach Fiume abgegangen, „Lederer Sándor“ von dem Wege Marseille-Spanien heute Vormittags in Fiume eingetroffen. — Aus New York wird telegraphirt: Der Dampfer „Pannonia“ der ungarisch-amerikanischen Linie der „Comard“ ist Donnerstag mit 267 Ungarn von New York nach Fiume abgegangen. — Aus Neapel wird telegraphirt: Der Dampfer „Altonia“ der ungarisch-amerikanischen Linie der „Comard“ ist heute auf dem Wege New York-Fiume von Neapel nach Triest abgegangen.

**Paris, 28. September. (Fondsbörse.)** Die Tendenz charakterisirte sich von Beginn an als träge. Staatspapiere wiesen meist gute Behauptung auf. Theilweise waren sie sogar etwas besser als gestern. In Industriaktien hingegen begann eine erneuerte Aufwärtsbewegung, wodurch in erster Reihe Rio Tinto's beeinflusst wurden. Südafrikaner verkehrten schwach und träge. Schluß tendenz matt.

**Newyork, 28. September. (Fondsbörse.)** Raabetelegramm. Die Börse war wieder erheblichen Rückgängen unterworfen. Ungünstige Londoner Berichte verursachten Kursabschwächungen in den Aktien der Canada Pacificbahn, Stahl- und Kupferaktien gaben allgemein beträchtlich nach. In der letzten Stunde schwächte auch der Bankausweis, doch waren vereinzelte Rückkäufe zu bemerken. Schluß unregelmäßig. Aktienumsatz 350,000 Stück.

**Newyork, 28. September. (Fondsbörse.)** Raabetelegramm. [Schlußkurs.] Zeitgeld — (4 1/2%), Taggeld — (5%), Wechsel auf London (60 Tage) 481.85 (481.75), Cable Transfers 486.20 (486.15), Wechsel auf Paris (60 Tage) 517 1/2 (518 1/2), Wechsel auf Berlin (60 Tage) 94 1/2 (94 1/2), Silber Bullion 67 1/2 (67 1/2), Northern Pacific 3 1/2 bond 67 1/2 (68 1/2), Atchinson Topoka and Santa Fe Com. 85.50 (86 1/2), Baltimore & Ohio Com. 89.25 (91), Canada Pacific 158 (162 1/2), Chesapeake and Ohio 32 1/2 (33 1/2), Chicago & Great Western Com. — (—), Chicago Milwaukee & St. Paul Com. 116 1/2 (117 1/2), Denver & Rio Grande Com. Shares 23 (23 1/2), Erie Common Shares 1 1/2 (2), Illinois Central 135 (135), Louisville & Nashville 105 1/2 (107 1/2), Missouri Kansas and Texas Common 33 1/2 (34 1/2), Missouri Pacific 67 (67 1/2), Newyork Central Rail-

way 103 1/2 (104 1/2), Newyork Ontario and Western 32 1/2 (32 1/2), Norfolk and Western Common Shares 70 1/2 (71), Northern Securities Com. — (—), Pennsylvania 118 1/2 (119 1/2), Philadelphia and Reading Com. 90 1/2 (92 1/2), Rockisland Company 18 1/2 (18 1/2), Southern Pacific 84 1/2 (84 1/2), Southern Railway Com. 15 1/2 (15 1/2), Union Pacific 125 1/2 (126 1/2), Wash Pref. 19 1/2 (19 1/2), Amalgamated Copper Com. 57 1/2 (57 1/2), American Sugar Ref. Com. 109 1/2 (110 1/2), Anaconda Mining Comp. 38 1/2 (36 1/2), United States Steel Corp. 26 1/2 (27 1/2), United States Steel Pref. 87 1/2 (88 1/2). — Umsatz 370,000 Stück.

**Newyork, 28. September. (Schlußkurs.)** Baumwolle: in Newyork loco 11.85 (11.75), per September 11.97 (11.72), per Dezember 11.13 (11.92), in New-Orleans loco 11.50 (11.50); Petroleum: Standard White in Newyork 8.45 (8.45), Standard White in Philadelphia 8.40 (8.40), Refined in Canes 10.90 (10.90), Credit Balances at Oil City 1.78 (1.78); Schmalz: Western Steam 9.50 (9.50), Rohe u. Brothers 9.70 (9.70), Mais per September — (—), per Dezember 71. — (71 1/2), per Mai 67 1/2 (68 1/2), rother Winterweizen loco 106 3/4 (107.25), Weizen per September 106 3/4 (107 1/2), per Dezember 108 1/2 (109.75), per Mai — (—), per Juli — (—); Getreidefracht nach Liverpool 1.75 (1.75); Kaffee: Fair Rio Nr. 7 6 1/2 (6 1/2), per September — (5.80), per Dezember 5.85 (5.90); Mehl: Spring Wheat clears 4. — (4. —); Zucker: 3.45 bis — (3.45 bis —); Zinn: 35.80 bis 36. — (35.50 bis 36. —); Kupfer: 14.75 bis 15. — (14.75 bis 15. —). — Mais und Weizen weichend.

**Chicago, 28. September. (Schlußkurs.)** Weizen per September 95.50 (96.50), per Dezember 99.25 (100. —); Mais per September 63. — (63 3/4), Schmalz per Dezember 9.05 (9.07), per Oktober 9.07 (9.10), Speck short clear 8.62 (8.56), Port per Oktober 13.90 bis — (14. — bis —). — Mais und Weizen weichend.

Die eingeklammerten Ziffern sind der Schlußkurs des vorhergegangenen Geschäftstages.

**Effektenbörsen.**

**Budapester Effektenbörse, 28. September.** Die neuesten Meldungen über den Stand der Ausgleichsverhandlungen und Wiener Berichte veranlaßten an der Vorbörse feste Haltung. Da auch günstige Meldungen von den übrigen Börsen vorlagen, ergaben sich bei lebhaftem Geschäftsverkehr Kursavancen in allen Effektegattungen. Auf Newyorker Meldungen trat später eine Abschwächung ein. An der Mittagssbörse setzte sich das lebhafteste Geschäft fort, da sich die günstige Auffassung über den Ausgleich behauptete, doch erfolgte keine namhaftere Veränderung der Kurse. Lebhafter gefragt waren Staatsbahnaktien und Lombarden, schwach lagen Hypothekenbanklose. Auf dem Lokalmarkt herrschte wenig Verkehr. Leopoldstädter Sparkasse waren zu höheren Kursen gesucht.

An der Vorbörse wurden gehandelt: Oesterreichische Kreditaktien zu 645.50 bis 648, Ungarische Kreditbankaktien zu 754.50 bis 756, Eskompte- und Wechselbank zu 472.25 bis 472.50, Ungarische Hypothekenbankaktien zu 435 bis 433.25, Staatsbahnaktien zu 662 bis 663, Elektrische Stadtbahnaktien zu 278.

An der Mittagssbörse kamen in Verkehr: Ungarische Kronenrente zu 93.05, Ungarische Handelsgesellschafts-Aktien zu 592.50, konvertirte Hypotheken-Prämien-Obligationen zu 142.50, Russenrente prompt zu 85.45, Leopoldstädter Sparkasseaktien zu 170, Vaterländische Sparkasseaktien zu 18.500, Leopoldstädter Sparkasseaktien zu 167 bis 175, Landes-Central-Sparkasseaktien zu 1640, Mascher Tanninfabrikaktien zu 414 bis 416. Höher schließen (Geldkurse dienen als Basis): Ungarische Kronenrente um 10 S. zu 93 R. 10 S., Ungarische Kreditbankaktien um 3 R. 75 S. zu 754 R., Ungarische Hypothekenbankaktien um 50 S. zu 430 R., Oesterreichische Kreditaktien um 3 R. 25 S. zu 646 R. 25 S., Ungarische allgemeine Sparkasse um 3 R. zu 550 R., Vaterländische Sparkasseaktien um 100 R. zu 184 R. 50 S., Leopoldstädter Sparkasseaktien um 25 R. zu 175 R., Wiener Versicherungssaktien um 20 R. zu 470 R., Szentlörinczer Ziegeleiaktien um 6 R. zu 338 R., Asphalt-Aktien um 2 R. zu 181 R., Ganz'sche Aktien um 35 R. zu 2650 R., Rimamurányer Aktien um 1 R. zu 545 R. 50 S., Budapester Straßenbahnaktien um 50 S. zu 529 R. 50 S., Lombarden um 75 S. zu 154 R., Staatsbahnaktien um 2 R. 50 S. zu 663 R.

Niedriger schließen: Landes-Centralsparskasse um 5 R. zu 1640 R., Obergerungarische Berg- und Hüttenwerke um 15 R. zu 550 R., Waffensfabrikaktien um 5 R. zu 270 R., Weisker Waggon-Aktien um 2 R. zu 368 R., Brassler Cellulose-Aktien um 5 R. zu 510 R., Mascher Tanninfabrikaktien um 9 R. zu 415 R. Auf Lieferung wurden geschlossen: Ungarische Kreditbankaktien zu 754.50 bis 755.50, Ungarische Hypothekenbankaktien zu 430.50 bis 433, Ungarische Eskomptebankaktien zu 470.75 bis 472.75, Oesterreichische Kreditaktien zu 645.50 bis 646.50, Rimamurányer Eisenwerksaktien zu 545 bis 545.75, Budapester elektrische Straßenbahnaktien zu 529 bis 529.75, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahnaktien zu 663 bis 663.75, ungarische Kronenrente zu 93.05 bis 93.12 1/2, Vaterländische Bankaktien zu 278.50, russische Staatsanleihe zu 85.40

Die amtl. Getreide-Notierungen der hiesigen Kornhalle sind per 100 Rilo Weizen...

Die Nachbörse war geschäftlos, Schlüsse kamen nur vereinzelt vor. Es wurden geschlossen: Oesterreichische Kreditaktien zu 646, Rimamurányer Aktien zu 546.25...

Wiener Effektbörse. 28. September. Die bevorstehende Wiederaufnahme der Ausgleichsverhandlungen, welche die Zuerst des Marktes auf eine baldige Perfektionierung des Ausgleichs bekräftigte...

(Amtliches Telegramm.)

Table with 2 columns: Item (e.g., 4p. ung. Goldrente, Ung. Kronenrente) and Price.

(Privat-Telegramm.)

Table with 2 columns: Item (e.g., 1864er Lofe, Ferdinands-Nordbahn) and Price.

Nach Schluss der Mittagsbörse blieben: Oesterreichische Kreditaktien 645.50, ungarische Kreditaktien 753.50, Anglobankaktien 299.25...

Ausländische Effektbörse.

Berlin, 28. September. Die Börse eröffnete auf die ungünstige Haltung des gestrigen Newyorks bei größerer Zurückhaltung der Spekulation in schwacher Veranlagung. Die anfänglichen Kursrückgänge wurden jedoch im späteren Verlauf wieder eingeholt...

Berlin, 28. September. (Schluss.) 4 1/2 Prozentige Silberrente 96.40, 4 Prozentige österreichische Goldrente 98.10, 4 Prozentige ungarische Goldrente 92.90...

Damburg, 28. September. (Schluss.) 4 1/2 Prozentige Silberrente 97.80, österreichische Kreditaktien 203.10, 1860er Lofe 149...

Paris, 28. September. (Schluss.) Dreiprozentige französische Rente 94.07, österreichische Goldrente 99.00, ungar. Goldrente 93.60...

London, 28. September. (Schluss.) Englische Consols 82.25, 4 Prozentige Rupien 64.50, Japanische Rente 82.25...

Getreidebörsen.

Budapester Getreidebörse. 28. September. Effektiver Weizen verkehrte heute bei mäßigem Angebot und geringer Kaufkraft in flauer Tendenz. Es wurden circa 14,000 Meterzentner zu 5-10 H. billigeren Preisen umgesetzt...

Der Terminmarkt steht unter der Einwirkung des herannahenden Oktobertermins und der damit verbundenen Realisationen, dementsprechend auch sämtliche Sichten weichend waren.

Die Preise verstehen sich per fünfzig Kilogramm.

Verkauft wurden: Weizen, Heiß-: 100 Mtr. 78 Rg. zu R. 11.20, 150 Mtr. 77 Rg. zu R. 11.15, 150 Mtr. 75 Rg. zu R. 11.10...

Table with 3 columns: Item (e.g., 74 Rg. R., 75 Rg. R.), Price, and another Price.

effektive Waare, netto Kasse per 100 Kilogramm. Weizen per Oktober R. 22.00-22.02, Weizen per April R. 23.38-23.40...

Wiener Börse für landwirtschaftliche Produkte vom 28. September. (Privat-Telegramm.) In der heutigen Wochenbörse stellte sich Weizen um 10 H. billiger als in der Vorwoche...



# Kolzer Modenhaus

K. u. k. Hoflieferant.

Budapest, Kossuth Lajos-utca No. 9.

## Herbst- und Wintersaison-Novitäten:

<p><b>Billiger Rayon Souterrain</b> für Occasionstück</p> <p>„Alice“ Seidenblouse glatt und gestreift ... K 15</p> <p>„Margit“ Stoffblouse aus Reinwolle mit reicher Stickerei ... K 10, 12</p> <p>„Caruso“ Herbst, Paletot aus engl. Homespun-Stoff ungefütert ... K 20</p> <p>„Olga“ Stoff-Schoss ... K 8, 10</p> <p>Kostüm mit Jacke od. Figaro von K 20 aufwärts</p> <p>Winterpaletot mit Klothfutter K 24</p> <p>Winterpaletot mit Seidenfutter K 32</p> <p>Ferner Collier, Mädchen-Kleidchen, Schlafrocke, etc. etc. zu tief reduzierten Preisen.</p>	<p><b>Parterre.</b></p> <p>Hemdblouse in sämtlichen Modefarben aus Stoff und Seide</p> <p>Seidenblouse aus gestreifter glatter Seide</p> <p>Spitzenblouse in eleganter geschmackvoller Ausstattung</p> <p>Schlafröcke aus Reinwolle, Seide, Samt in reicher Auswahl</p> <p>Joupon aus Seide, Kloth und Gloria in jeder Ausführung</p> <p>Schirme in feinsten Ausstattung aus Seide und Gloria</p> <p>Hüte englische und geputzte Fagon in reicher Auswahl</p> <p>Toiletten französische, nach der letzten Mode</p> <p>Ridicule, Gürtel, Kravatten, Krägen, etc. in geschmackvoller Ausführung.</p>	<p><b>Mezannin.</b></p> <p>Mädchen-Jackets in jeder Ausführung.</p> <p>Mädchen-Paletots aus Stoff u. Caracul-Peluche.</p> <p>Mädchen-Kinderkleidchen aus glattem u. bemustertem, blau, braunem Stoff, Sammt.</p> <p>Mädchen-Kostüme aus Cheviot-Stoff in tadelloser Ausstattung.</p> <p><b>Original Pariser Modelle</b></p> <p>von Toiletten, Kostümen, Abendmänteln, Hüten sind bereits vollzählig eingelangt.</p>	<p><b>I. Stock.</b></p> <p>Abendmäntel in allen Modefarben nach Modellen.</p> <p>Pelzpaletots aus Persianer, Sealskin, Zobel etc.</p> <p>Pelzgefütterte Paletots 100-120 cm. lang aus Persianer, Sealskin, etc.</p> <p>Herbstpaletots aus englischem Stoff in jeder Preislage, gefüttert, ungefütert.</p> <p>Winterpaletots in verschiedenen Längen mit Kloth und Seidenfutter.</p> <p>Seiden, Peluche Paletots in eleganter Ausstattung.</p> <p>Pelzcolliers aus Skunks, Persianer, Zobel, Nerz etc. etc.</p>
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

**Grösstes Versandhaus der Textilindustrie Böhmens.**  
**S. ÖHLER & Comp., PRAG**  
 Obstgasse Nr. 17

versendet umgehend franko

**reichhaltige Muster-Kollektionen**  
 von allen Neuheiten d. Herbst- u. Winter-Saison

<p><b>Wollstoffe:</b>                  Einfarbige, gestreifte und karierte Kleider- und Kostümfstoffe, Blousenstoffe, Tischstoffe, per Meter K. 1.10 bis K. 9.-</p>	<p><b>Waschstoffe:</b>                  Waschlanelle, Veloure, bedruckte und gewebte Modebarchente, Modellanelle, per Meter K. --.50 bis K. 1.50</p>
<p><b>Seidenstoffe:</b>                  Blousenseide, Kleiderseide, schwarze Seidenstoffe, Samme und Plüsch, per Meter K. 1.50 bis K. 7.-</p>	<p><b>Leinenwaaren:</b>                  Chiffone, Damaste, Bettzeuge, Webelinen, Kaffe- und Tischgedecke, Handtücher, Taschentücher. Beste böhmische und ausländische Fabrikate.</p>

Trikot- und Wirkwaaren, Teppiche und Vorhänge, Damen- und Herrenwäsche, Blousen, Schürzen, Jupons etc. Preislisten franko.

Aufträge von K 20.- aufwärts portofrei.

Mit dem **Diesel-Motor** kostet die effektive **Pferdekraft per Stunde** <sup>bls</sup> <sup>ca</sup> **1 Heller.**

Mit Auskünften und kostenfreien Offerten dient bereitwilligst die

**WAFFEN- UND MASCHINEN-FABRIKS-AKTIENGESELLSCHAFT IN BUDAPEST.**



**Das praktischste Kloset**  
 für Gesunde u. Kranke billigst b. l.

**Langraf Mór,**  
 Sesselfabrik-Riederlage IV., Gerlőczy-utca 2. sz. (Központi városház.)

**Billigste Einkaufsquelle**  
 in Teppichen, Vorhängen, Bett-, Tischdecken und Reisedecken

**Rákóczi-ut 39**  
 in Teppich-Engroseschäft.

Elne drel-zimmerige **Wohnungs-Einrichtung** von fl. 360.-


aufwärts, bestehend aus: 2 Chiffons, 2 Betten, 2 Nachtkästchen, 1 Waschtisch mit Marmorplatte fl. 130.-, 1 Kredenz, 1 Ausziehtisch, 6 Speisefessel, 1 Teppichdivan fl. 120.-, 1 Kanapé, 2 Fauteuils, 2 Phantastischeessel, 2 Hockerl, 1 Salonisch, 1 Konjöl und Spiegel mit Seide oder Peluche überzogen fl. 110.-

Größere und feinere Einrichtungen, sowie einzelne **MÖBELSTÜCKE** in größter Auswahl zu billigsten Preisen

**NAGY IMRE,** Wohnungs-Einrichtungs-Unternehm. Bpest, Váci-körút 9/I. sz.

Unser mit 365 Bildern versehenes Möbel-Album senden wir gegen Einsendung v. 50 B. in Briefmarken.

Neuschlosz Ödön és Marcel cég gyártmánya.



**MÖBEL** aus massivem Hartholz!!

**Komplettes Schlafzimmer:**  
 2 Betten, 2 Kästen, 2 Nachtkästchen, 1 Waschtisch mit Marmorplatte und Spiegel fl. 180.-

**Ausschliesslicher Alleinverkauf**

**SZÓTS SIMON „Szönyegtelepén“**  
 Budapest, IV., Kossuth Lajos-utca 15. Telefon: 87-23.

**MERCUR** Wechselstuben Aktiengesellschaft Budapest, V., **Fürdő-utcza 3.**

**Gewährt coulante Vorschüsse auf Effekten,**  
namentlich auf **Aktien, Pfandbriefe, Renten** und Loswerthe.

**Besorgt die Durchführung aller geschäftlichen Transaktionen**  
insbesondere: **An- und Verkauf** aller Gattungen Renten, Obligationen, Pfandbriefe, Aktien u. Lose.

**Ausstellung von Checks, Anweisungen und Kreditbriefen** auf sämtliche Haupt- und Nebenplätze des In- und Auslandes.

Wir ertheilen Auskünfte auf alle mündlichen u. schriftlichen Anfragen, die sich auf bankmässige Transaktionen beziehen **kosienfrei**

**MERCUR** Wechselstuben Aktiengesellschaft Budapest V., **Fürdő-utcza 3.**

Das ganze Jahr hindurch geöffnet!

Baron KOZMITZA's vormals MATTONI's

**ELISABETH-SALZBAD**

Winter- u. Sommer-Kurort.

Budapest - Melenföld.

— Verkehr mit der elektrischen Straßenbahn bis zum Bade. —

Telephon 40-54.

Indikationen: bei Erkrankungen der Gedärme, Stauungen im Pfortadergebiete, Kongestionen gegen den Kopf oder Lunge, bei Leberleiden, goldener Ader, bei allgemeiner Fettsucht, Rheumatismus, Gicht und hauptsächlich bei

**FRAUENKRANKHEITEN**

Centralheilung, Elektrische Behandlung, Pension. Während der Winterferien (vom 1. Sept.) Preisermäßigung. Mit näheren Aufklärungen und Prospekten dient

die Bade-Direktion.

Baron Kozmitza's Ofner Königs-Bitterwasser erst-rangiges Abführmittel.

Winter - Sommer - Kurort.

**Bevor Sie** ein anderes Familienblatt abonnieren, verlangen Sie Probeheft von dem am

6. Oktober den XVII. Jahrgang beginnenden

MODERNES FAMILIENBLATT

ÖSTERREICHS ILLUSTRIRTE ZEITUNG

AKTUELLE WOCHENSCHRIFT MIT KUNST-REVUE.

VERLAG JACQUES PHILIPP vorm. PHILIPP & KRAMER, WIEN.

**150.000 Stück**

kleinere und grössere

**SEIDENRESTE**

werden verkauft

nur Vormittags

in den Souterrainlokalitäten der allgemein bekannten billigen Einkaufsquelle

**OSZKÁR ELSNER**

Budapest, Párisi-utcza 3.

**HAEMORRHOIDEN**

HEILUNG PILLEN und POMADE

GESICHERT durch die des Dr. LEBEL, 86, Boulevard Richard-Lenoir, Paris, 60jähriger Erfolg. — Erläut. Brochure. — 24. Auflage.

In Budapest erhältlich: Apotheke Josef v. Török.

**MÖBEL**

wenig benützt, fast neu, in moderner und solider Ausführung, sowohl Schlaf-, Speise-Zimmer u. Salon, auch alle Gattungen einzelne Möbel sind zu staunend billigen Preisen zu haben.

**Beraktározási Vállalat,**

Veres Pálné-u. 12, I. em. Előbb Zöldfa-u.

Spannende Romane, Novellen, Humoresken, kulturhist. und biogr. Artikel, Gesundheitspflege, Photographie, Theater, Literatur, Artikel für Haus und Küche etc. Jährlich cca 3000 Illustrationen.

Mehrfarbige Kunstbeilagen. — Preisrathsel 1000 Kronen.

Vierteljährliches Abonnement (13 Hefte) K 5.—, für Deutschland Mk. 5.50, für das übrige Ausland Frs. 7.50.

Auf Wunsch erhält jeder Abonnent jährlich bis zu

**500 Künstler-Aquarell-Postkarten gratis**

gegen eine Manipulationsspesen-Vergütung von 1 H. per Karte (Ladenpreis 12 H.). Auswahlverzeichnis gratis. Probehefte gratis durch den Verlag: Wien, VI., Barnabitengasse 7 u. 7a (eigene Häuser).

# Sonderverkauf

in Ungarns grösstem Modenhaus

**Simon Fischer & Comp**  
**Budapest:** Bécsi-utcza 7 und  
 Deák Ferencz-utcza 12

als ungewöhnliche Kaufgelegenheit in grösster Auswahl und bester Qualität nachstehender Serien:

### Schwarze Seide

für Kleider und Blousen.

1. 50 % breit Brillant-Taffet K **1.90**
2. 50 " " " " " **2.10**
3. 50 " " ung. Brillant-Taffet... **2.20**
4. 50 % breit ung. Brillant-Taffet... **2.80**
5. 100 % breit Taffet Fleure... **4.50**
6. 100 " " ung. Taffet indechinable... **5.-**
7. 100 % breit ung. Taffet indechinable... **7.-**
8. Hugenotte, Tricotine, Esclairmond... **2.50**
9. Louisin, Pongis, Liberty... **1.50**

### Gestreifte und karirte Seide

1. Färbige Raye... K **1.50**
2. Paillette und Sublime Raye... **1.80**
3. Reps-Raye und #... **2.60**
4. Taffet Glacé-Raye... **3.-**
5. # und gestreifte Double-Seide... **3.50**
6. Louisine und Reps-fagonné... **4.50**
7. Futter-Brokate... **2.10**
8. Kleider-Damast... **3.50**

### Einfärbig glatte und Glacé-Seide

1. Levantin färbig und gestreifte... K **1.60**
2. Louisine in allen Farben... **1.80**
3. Sublime und Paillette... **2.20**
4. Taffet einfärbig und glacé in allen Farben... **2.50**

### Wasch-Sammte u. englische Velvets

1. Waschsamt glatt und gestreift... K **1.20**
2. Kostüm-Sammte in allen Farben... **2.50**
3. Gemusterte Seiden-Sammte in allen Farben... **3.-**
4. # gestreifte und engl. Velvet... **4.-**

Spezialitäten in 130 % breiten englischem Sealskin-Plüsch in schwarz und braun.  
**Aussergewöhnlich günstiger Spezialverkauf**  
 in unserer Vorhänge-Abtheilung.

Sonderverkauf in der Spitzen-Abtheilung: moderne Spitzenstoffe, Applikationen, glatte u. gemusterte Bänder, Spitzenkragen zu besonders billigen Preisen.

**AGRARIA**

Kérje minden gazda az összes

**Gazdasági gépek**

árjegyzékét

Ekék  
vetőgépek  
gőzcsaplók  
motorok stb. ról

Levélzím: **AGRARIA** Budapest, Váci-ut 2.

**AGRARIA**

Verlangen Sie **Gratis und Franko** den **Illustrirten Prachtkatalog** des **Párisi Nagy Áruház** Budapest, Rákóczi-u. 38.



Victoria und Columbus Patent-Zahnbürsten extra Qualität empfiehlt die Hauptniederlage der Pozsonyer Bürstenfabrik Budapest, IV., Váci-uteza 23.

**Perfekter, bilanzf. Buchhalter,** ungar.-deutscher Korrespondent, wird per **sofort** in einem Expeditionsgeschäfte und Bauunternehmung **aufgenommen.** Offerte mit genauen Angaben der Gehaltsansprüche und Zeugnisstücken sind an Rudolf Woffe, Budapest, unter Chiffre **„Verlässliche Kraft 110“** einzureichen. Diejenigen, die in einem Holzgeschäfte bereits thätig waren, werden bevorzugt.

**Fussboden-Einlass-Wachs** aus reinem Bienen-Wachs gefolgt, per kg. Kr. 2.-.  
**Stern Zsigmond,** „Fora“ Drogeria Váci-körut 42.  
 Telephon 65-37. Telephon 65-37.

# Perser Teppiche

Denkbar grösste Auswahl.

Billigste Preise.

**WILHELM STEIN & SOHN**

V., Erzsébet-tér 16. szám.

Sport.

Budapester Herbstrennen.

Dritter Tag.

Budapest, 28. September. Heute ereignete sich der wirklich seltene Fall, daß ein Derby-Sieger, der doch der Beste seines Jahrganges sein sollte, von einem Handicap-Pferde zweiter Güte geschlagen wurde. Man denke sich die Konstellation im Wettrennen, wo der Derby-Sieger „Styrian“ mit „Auf“ billig gewettet wurde, als dieser von Nikolaus Szemere's „Jze“ geschlagen wurde. Einen pikanten Beigeschmack verlieh dieser Turfjensation, daß den Derby-Sieger der Champion-Jockey Géza Janek steuerte, seinen Bezwinger aber der 13jährige Bruder dieses Professionsals — ein kleines Knirpschen, das mit leidenschaftlicher Begeisterung auf das von ihm gelenkte Thier losdreschte. Dieses Resultat hat die Turfgelehrten entnüchert — es ist nur so verständlich, daß die Gesundheit des Derby-Siegers nicht ganz einwandfrei ist. Nun wird er auch im „St. Legeer“ keine dominierende Rolle spielen können. Als interessantes Moment sei erwähnt, daß Herr v. Szemere, dessen „Jze“ dieses Rennen — es ist der „Bástor-Preis“ — gewann, hohe Wetten auf „Styrian“ gemacht hat, die er durch den Uebereifer des kleinen Reiterbüchsen verlieren mußte. Schöner, wirklich schöner Sport wurde im „Preis des Ackerbauministeriums“ geboten, den — wie wir es in unserer gestrigen Vorbesprechung prognostizierten — „Rother Stadl“ gewann. Es war die Elite der älteren Jahrgänge, die um den werthvollen Preis in den Kampf zog, und der Rothschild'sche Hengst mußte sich gewaltig strecken, um „Kara Mustapha“ nach einem scharfen Endkampf mit einer knappen Halslänge zu schlagen. Während man im „Styrian“-Rennen den Reiter des unterlegenen Derby-Siegers mit Abgurgeln regalierte, zeichnete man Carlsake, der den Sieger des „Ackerbauministeriums-Preises“ mit so vieler Bravour ritt, mit lauten Bravourufen aus — eine Ovation, die er ehrlich verdient hat. Die Resultate der einzelnen Rennen waren:

- 1. „Bástor-Preis.“ (3000 Kronen, Distanz 2000 Meter.)
Erstes: N. Szemere's „Jze“ (F. Janek).
Zweites: Graf D. Wendheim's „Styrian“ (G. Janek).
Drittes: Miß Marie's „Capt. Jack“ (Tara).
Nach hartem Kampfe mit drei Längen gewonnen, nach zwölf Längen Drittes. Totalisator 10: 39.
2. „Verkaufstrennen zweiter Klasse.“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 1600 Meter.)
Erstes: E. Blastovich's „Vitneš“ (Cockeram).
Zweites: Graf A. Pejacsevich's „Dornoch“ (Klimscha).
Drittes: A. Geijs's „Balome“ (Ulrichshofer).
Es liefen noch: „Fityóta“, „Cäcilius“ und „Galanta“. Sicher mit einer Halslänge gewonnen, nach einer Länge das Dritte. Totalisator 10: 28, Platzwetten I. 40: 66, II. 40: 82.
3. „Preis des Ackerbauministeriums.“ (30.000 Kronen, Distanz 2500 Meter.)
Erstes: Baron A. Rothschild's „Rother Stadl“ (Carlsake).
Zweites: B. Mautner's „Kara Mustapha“ (Walington).
Drittes: Baron L. Tornjai's „Schosberger's „Badör“ (Southey).
Es liefen noch „Kufurucz“, „Loast“, „Elzevir“, „Europatkin“, „Daphelin“ und „Difini“. Mit Halslänge gewonnen, nach kurzer Kopflänge das Dritte. Totalisator 10: 26, Platzwetten I. 40: 64, II. 40: 120, III. 40: 888.
4. „Handicap der Zweijährigen.“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 1000 Meter.)
Erstes: Baron G. Springer's „Galicia“ (Tara).
Zweites: L. Gyedvi's „Julietta“ (Miles).
Drittes: Baron F. Born's „Frau Model“ (F. Janek).
Es liefen noch: „Velle Reine“, „Dhaj“, „Bagony“ und „Toll Vilmos“. Sicher mit anderthalb Längen gewonnen, nach einer Länge das Dritte. Totalisator 10: 69, Platzwetten I. 40: 78, II. 40: 60, III. 40: 68.
5. „Maidenrennen der Zweijährigen.“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 1000 Meter.)
Erstes: Graf E. Batthyány's „Donquin“ (Fries).
Zweites: N. Szemere's „Jalousie“ (F. Janek).
Drittes: L. Gyedvi's „Sirius“ (Paul).
Es liefen noch „Andalagó“, „Palotás II“, „Talanta“, „Böckstó“, „Gara“, „Floridsdorf“, „Alca jacta“, „Miltiad“, „Ez salut ér“, „Gagynula“, „Eitke“, „Mlad“. Nach Kampf mit einer Halslänge gewonnen, nach fünf Längen Drittes. Totalisator 10: 66, Platzwetten I. 40: 86, II. 40: 78, III. 40: 172.
6. „Handicap.“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 900 Meter.)
Erstes: W. Luczenbacher's „Agnes“ (Cockeram).
Zweites: Graf E. Batthyány's „Martyr“ (G. Janek).
Drittes: L. Kopyny's „Blizzard“ (Tara).
Es liefen noch „Napjugar“, „Gyufa“, „Honeybell“, „Lutri“. Leicht mit zwei Längen gewonnen, nach einer halben Länge Drittes. Totalisator 10: 67, Platzwetten I. 40: 74, II. 40: 106, III. 40: 60.

Budapester Herbstrennen. Für das morgen, Sonntag, stattfindende vierte Rennen wurde folgendes Programm ausgeben:
1. „Verkaufstrennen.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 1800 Meter.) 14 Unterschriften. — 2. „Kladruber Preis.“ (4000 Kronen, Distanz 1400 Meter.)

10 Unterschriften. — 3. „Prince of Wales-Handicap.“ (Preis 10.000 Kronen, Distanz 1500 Meter.) 23 Unterschriften. — 4. „Verkaufstrennen zweiter Klasse.“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 1100 Meter.) 22 Unterschriften. — 5. „Welter-Handicap.“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 1000 Meter.) 8 Unterschriften. — 6. „Kelenfelder Preis.“ (3000 Kronen, Distanz 1400 Meter.) 18 Unterschriften. — „Verkaufstrennen.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 1500 Meter.) 9 Unterschriften.

Fußball. Die Meisterschaft I. Klasse. Obwohl bisher von der Meisterschaft 1907-1908 erst zwei Rennen abfolvert sind, kann man doch aus den bisher gehaltenen Wettspielen bereits klar erkennen, daß schon jetzt der Magyar Athletikai Club und Magyar Testgyakorlók Köre die Führung an sich gerissen haben und daß Sieger der Herbstrunde diejenige dieser zwei Mannschaften sein wird, welche die andere besiegt. Diese Entscheidung wird nicht mehr lange auf sich warten lassen, da sich MTK und MAC bereits nächsten Sonntag begegnen. Ueberraschungen von anderer Seite sind zwar nicht ausgeschlossen, es ist jedoch kaum anzunehmen, daß in der Herbstrunde Ferencvárosi Torna Club noch Budapesti Torna Club diesen beiden Vereinen vorankommen können. Der heutige Stand der Konkurrenz um die Meisterschaft I. Klasse ist der folgende:

Table with 2 columns: Verein, Rückständige Spiele.
Magyar Athletikai Club: 6 Punkte
Magyar Testgyakorlók Köre: 6
Ujpesti Torna-Egyesület: 7
Budapesti Athletikai Club: 7
Ferencvárosi Torna Club: 6
Törökves Sport-Egyesület: 6
Budapesti Torna Club: 6
Typographia Sport Club: 6
Fővárosi Torna Club: 6

Lokal-Anzeiger.

Städtische Neuigkeiten.

Budapest, 28. September.

Die Aktion der Regierung gegen die Theuerung. Mit Bezug auf die von der Regierung beabsichtigte Aktion gegen die Lebensmitteltheuerung wird aus amtlicher Quelle berichtet: Die Aktion der Regierung in den Approvisionierungsfragen, respektive zur Befhebung oder zumindest Vinderung der immer zunehmenden Theuerung wird in Wälde auf breiter Basis aufgenommen werden. Der Ministerpräsident als Finanzminister organisierte noch zu Beginn dieses Jahres ein engeres Komitee, das unter dem Präsidium des Staatssekretärs Alexander Popovics die Rückwirkung der Verhältnisse des Weltmarktes auf unsere Lebensmittelpreise studierte, die Fluktuationen der namhafteren ausländischen Märkte mit Aufmerksamkeit verfolgte und nach den Ursachen forschte, welche die Erhöhung der Lebensmittelpreise zur Folge haben. Dieses Komitee ist mit seiner Arbeit bereits fertig und Ministerpräsident Alexander Kerele unterbreitete in einer der jüngsten Ministerberatungen die Frage dem Kabinete. Auf Grund der gefaßten Beschlüsse gab der Ministerpräsident den (gestern mitgetheilten) Erlaß heraus, den er an die Vizegouverneure sämtlicher Munizipien, an die Bürgermeister aller Städte und an sämtliche Berghauptmannschaften richtet, und in welchem er dieselben anweist, ihm alle die Maßregeln zu bezeichnen, die, da sie den Rechtskreis der Munizipien überschreiten, von der Regierung, respektive der Legislative zu veranlassen wären. Die Regierung ist bestrebt, dahin zu wirken, daß die erforderlichen Verfügungen noch im heurigen Herbst durchgeführt werden, damit die beabsichtigte Verbilligung der Lebensmittel noch im heurigen Jahre erreicht werde. Der Ministerpräsident hebt in seinem an die Munizipien gerichteten Erlaß hervor, daß mit Rücksicht darauf, daß bei einzelnen Industrieunternehmen der Genuß von Wein und Bier bei den Arbeitern ein Lebensbedürfnis bildet und daher die theuren Preise dieser Getränke die Existenzverhältnisse der Arbeiter unmittelbar beeinflusst. Die Munizipien mögen sich daher darüber orientieren, ob das bei der Wein- und Biersteuer anzuwendende außerordentliche Verfahren auf die Arbeitslöhne und auf die Existenzverhältnisse der Arbeiter von Einfluß wäre. Ferner richtete der Ministerpräsident als Finanzminister an das Ministerium des Innern, das Handels- und das Ackerbauministerium die Aufforderung, sich in der unter der Leitung des Staatssekretärs Alexander Popovics wirkenden Kommission durch je ein oder mehrere Sachmänner vertreten zu lassen. Im Budapester Stadthause nahm man die Aktion der Regierung mit Freuden zur Kenntnis und man beilegt sich, dem Ministerpräsidenten die gewünschten Daten und Anträge zur Verfügung zu stellen. Die hauptstädtische Approvisionierungskommission wurde auf Freitag Nachmittag zu einer Sitzung einberufen, um die Antwort auf das ministerielle Deskript zu erteilen.

Ankauf des Thiergartens. Der Stadtbehörde steht bekanntlich im Sinne des mit der aufgelösten Thier- und Pflanzenakklimatisations-Gesellschaft geschlossenen Vertrages das Recht zu, die Mobilien des Thiergartens an sich zu lösen. Die Konkurrenz war zwar bestrebt, der Kommune diesbezüglich Schwierigkeiten zu machen, doch erlitt ihr Bestreben Schiffbruch an dem energischen Widerstande des Magistratsraths Dr. Theodor Bödy. So gab denn die Masse klein bei, und es kam schließlich ein Vergleich zustande, wonach die Hauptstadt die Fährnisse des Thiergartens für 56.000 K. ankauft. Dieser Betrag wurde heute der Konkurrenzmasse ausbezahlt, und so ist nunmehr der Thiergarten gänzlich in den Besitz der Hauptstadt übergegangen.

Elektrische Straßenbahn in der Kossuth-Lajosgasse. Die Hauptstadt richtete — wie gemeldet — an die Direktion der Budapester Straßenbahngesellschaft die Aufforderung, sich zu äußern, ob sie die von der Verkehrskommission seinerzeit festgestellten Modalitäten bezüglich der Ertheilung der Konzession für die Kossuth-Lajosgasse acceptire oder nicht. Die Straßenbahndirektion erucht nun den Magistrat, den Termin für die Ertheilung der Antwort bis März n. J. zu verlängern, da das Studium der mit der Angelegenheit verbundenen technischen Fragen längere Zeit beanspruche.

Jahrbuch des hauptstädtischen Bauathes für 1906. Der Vizepräsident des hauptstädtischen Bauathes Baron Desider Gromon und Referent Ministerialrath Michael Garancs veröffentlichten soeben in einem über 80 Seiten starken Großquartbande einen umfassenden Bericht über die Thätigkeit des Bauathes im Jahre 1906. Der Bauath dankt vor Allem der Regierung für die Bereitwilligkeit, womit sie behufs Durchführung der Regulierung des Attilarings ein zinsfreies Darlehen von zwei Millionen Kronen gewährt hat und begrüßt sodann die Regierung anlässlich der Unterbreitung des Gesetzesentwurfes über „die Entwicklung der Hauptstadt“ in der Legislative. Der bekannte Gesetzesentwurf bedeute für die Hauptstadt den Ausgangspunkt eines grandiosen Aufschwungs und die Mitglieder des Bauathes haben denn auch dem Ministerpräsidenten in ihrer am 1. Juni d. J. gehaltenen Sitzung Dank und Anerkennung ausgedrückt. Was das Jahr 1906 betrifft, referirt der Bericht eingehend über die — ziemlich bescheidene — Wirksamkeit auf dem Gebiete der Regulierungen, des Straßenbaues, Kanalisierung, Beleuchtung etc., berichtet über den Stand der Revision des Bauatats, über die Straßenbahnkonzessionirungen und -Bauten, über die Ausdehnung der Wasserleitung u. s. w. Die Einnahmen des hauptstädtischen Fonds betrugen insgesamt 2.671.133 K. 84 H., die Auslagen ebensoviel. Für das laufende Jahr wurden die Kosten der inneren Verwaltung des Bauathes mit 186.210 K. präliminirt.

Ein Ereignis des Magnatenhauses Graf Aurel Desjefewffy richtete heute an den Bürgermeister Dr. Stephan Barcz eine Zuschrift, in welcher er darüber klagt, daß der an die Nordseite des Parlamentsgebäudes stoßende Baugrund als Abtrichtablagungsstätte benützt wird. Auf demselben Territorium hält die Feuerwehr auch ihre Uebungen ab, wodurch großer Staub aufgewirbelt wird. Der Staub dringt auch sodann durch die Ventilationseinrichtung in das Innere des Parlamentsgebäudes und verunreinigt die Luft.

Schätzung der Gaswerke. Die zur Probefschätzung der Gaswerte delegirte Kommission ist schon seit geraumer Zeit an der Arbeit. Zur Bestreitung der mit der Zusammenstellung und Aufarbeitung der Daten, der Kopirung der benötigten Pläne etc. verbundenen Kosten haben Magistrat und Gaswerksdirektion der Kommission je 10.000 K. zur Verfügung gestellt.

Die Trabantenkaserne in Wien. Die Pläne der Ordnung der Umgebung der Trabantenkaserne wurden bekanntlich wegen der Modifizierung des Regulierungsplanes des Attilarings bisher in Schwebelag gelassen. Nun beantragt das hauptstädtische Ingenieuramt dem Magistrat, zu veranlassen, daß der neben der Kaserne und dem Offiziersgebäude befindliche, sechs Klaster breite Weg kostenfrei in den Besitz der Kommune übergehe und als solcher ins Grundbuch eingetragen werde, daß ferner die Pflasterung, Kanalisierung der Straße auf Kosten der Kaserne geschehe.

Sanitätsausweis. Ausweis des hauptstädtischen Oberphysikats über den Gesundheitszustand vom 28. September. Infektionskrankheiten kamen vor 37, und zwar: an Typhus 1, Blattern, Variolois, Schafblattern 4, Scharlach 15, Masern 10, Diphtheritis und Group 6, Dysenterie, Keuchhusten, Influenza, Puerperalfieber, Rothlauf, Trachoma 1, Drenndrüsenentzündung, Gehirn- und Rückenmarksentzündung, Antrax, Kranke in dem Hochspital 2335 und im St. Johannes-Spital 1081. Im Laufe des gestrigen Tages sind auf dem Gebiete der Hauptstadt gestorben 22, und zwar: 1. Bezirk 1, 2. Bezirk —, 3. Bezirk 2, 4. Bezirk —, 5. Bezirk 1, 6. Bezirk 5, 7. Bezirk —, 8. Bezirk 7, 9. Bezirk 5, 10. Bezirk 1, unbekannt Wohnort —, Todesursachen: Gehirn- und Nervenkrankheiten 1, Lungenschwindsucht 2, Lungenentzündung 2, sonstige Krankheiten der Athmungsorgane 1, Circulationskrankheiten 2, Magen- und Darmkatarrh 5, sonstige Krankheiten der Verdauungsorgane —, Typhus —, Blattern —, Variolois —, Schafblattern —, Scharlach 2, Masern —, Milzbrand —, Drenndrüsenentzündung —, Keuchhusten —, Influenza —, Puerperalfieber —, Rothlauf —, Diphtheritis und Group 8, Dysenterie —, Siffa —, sonstige Krankheiten 22.

Umschreibung von Immobilien.

In dieser Woche wurden folgende Realitäten auf andere Besitzer grundbücherlich umgeschrieben:
In Pest: Haus der Béla Minko und Frau, 10. Bezirk, Thásgasse Nr. 10, auf Anton Sorg und Frau um 8765 K.; Hausantheile der Frau Emerich Thomka, 7. Bezirk, Klauzalgasse Nr. 12, 8. Bezirk, Contigasse Nr. 26, und kleine Kirchengasse Nr. 13, auf Katharine Gyurkovics, Erbschaft; Haus der Frau Victor Krassó, 8. Bezirk, Kleine Kirchengasse Nr. 9, auf die minderjährigen Elisabeth, Gizella, Emilie, Desider und Irma Major, Erbschaft; Haus des Dr. Edmund Náássy, 6. Bezirk, Petneházygasse Nr. 21 bis 22, auf Wilhelm Pilon um 23.600 K.; Haus des Julius Bakáry, 7. Bezirk, Egrigasse Nr. 8/a, auf Frau Desider Bárábelly um 10.000 Kronen;

**Haus des Selbstbildungsclubs der Post- und Telegraphen-Unterschiedsbeamten und Diener, 7. Bezirk, Bälntgasse 17, auf den Landesverein der Post- und Telegraphen-Unterschiedsbeamten und Diener, Namensrichtigstellung: Haus der Witwe Emanuel Günzel, 7. Bezirk, Tökölystraße Nr. 54, auf die Centralgenossenschaft der ungarischen Eisen- und Metallarbeiter um 148,000 K.; Haus des Leopold Dósa, 7. Bezirk, Munkácsystraße Nr. 20, auf Erbschaft; Haus der Ungarischen Hypothekbank, 9. Bezirk, Ernőgasse Nr. 8b, auf Johann Schweilinger und Frau um 160,000 K.; Hausantheil der Frau Ernst Fiser, 6. Bezirk, Kmettgasse Nr. 21, auf Georg Fürst und Frau um 80,000 K.; Haus des Stephan Görög, 4. Bezirk, Kossuth Lajosgasse Nr. 13, auf Witwe Stephan Görög und die minderjährige Emilie Görög, Erbschaft; Haus der Frau Michael Fazekas und Interessenten, 9. Bezirk, Drégelygasse Nr. 4, auf Julius Meinel um 33,891 K.**

**In Dfen: Ein Geschäft Hausantheil des Karl Róthhammer, 2. Bezirk, Váthánygasse Nr. 47, auf Stephan Róthhammer; Haus der Jakob Andrekovich und Frau, 1. Bezirk, Kerektplasz Nr. 9, auf die Hauptstadt Budapest, Expropriation; Hausantheil der Frau Witwe Johann Dvorzák und Interessenten, 2. Bezirk, Erzherzog Albrechtstraße Nr. 13, auf Louise Sebastiani und Interessenten; Haus der Frau Ludwig Malis, 1. Bezirk, Mészárosgasse Nr. 22, auf Michael Jurák und Frau um 41,500 K.; Haus der Frau Ernst Waller, 1. Bezirk, Serengasse Nr. 12, auf Geza Veniczky um 53,300 K.; Haus der Geschwister Szlanek, 1. Bezirk, Vesgasse Nr. 4, auf die Hauptstadt Budapest, Expropriation; Liegenschaft der Fischer und Konforten, 1. Bezirk, Kelenföld Nr. 13476/13, 1330/1234, auf die Bau- und Grundverwertung A.-G.; Haus der Ferdinand Jancsik und Frau, 1. Bezirk, Sogodnygasse Nr. 21, auf Koloman Ervin und Frau um 54,000 K.; Liegenschaft des Ignaz Kovák, 1. Bezirk, Sasadirekt Nr. 12378/1, auf Vendel Baranyay und Frau um 3150 K.; Liegenschaft der Witwe Georg Traus, 1. Bezirk, Nemetvölgy Nr. 12961/12961/2a, auf Béla Corneilius um 30,000 K.; Haus der Frau Joseph Lang, 2. Bezirk, Eszlogánygasse Nr. 49, auf Franz Lindmayer um 26,000 K.; Haus des A. Holzspach u. Söhne, 3. Bezirk, Sigmundgasse Nr. 57 und 55, auf die Erste Budapest Dampfmaschinen- u. G. um 215,000 K.; Haus der Budapestische Viehfliehkasse A.-G., 1. Bezirk, Verböcsgasse Nr. 3, auf Dr. Wilhelm Born und Frau um 48,000 K.; Halber Liegenschaftsanteil des Franz Kholgler, 1. Bezirk, Sashegy Nr. 12607/1-2, auf Johann Murjichinek und Frau, Liegenschaft der Frau Béla Földvári, 1. Bezirk, Virányosied Nr. 8501/b, auf Frau Mar Czenkiewicz, Liegenschaft des Paul Linzenpölcz, 2. Bezirk, Rézmalteried Nr. 6295, auf Ludwig Taar und Joltán Jenöffy um 3000 K.; Liegenschaft des Ladislaus Karácsonyi und Interessenten, 1. Bezirk, Gellérthegey Nr. 13229/1-3, auf Dr. Johann Tuzson um 64,000 K.; Haus des Albert Kunjcher, 1. Bezirk, Marosgasse Nr. 11, auf Béla R. Mangold und Frau um 27,000 K.**

**Gerichtshalle.**

**Budapest, 28. September. (Zum Dänöser Raubmord.)** Der Untersuchungsrichter hat heute den Zigeuner Angelus Lakatos, den man lange Zeit für den kurrentierten Luna Lakatos hielt, auf freien Fuß gesetzt, da es aus den bisherigen Erhebungen nachweisbar war, daß er mit dem geuchten Verbrecher nicht identisch ist. Der aus der Haft entlassene Zigeuner, der immer seine Unschuld behauptete, hat vor einigen Tagen im Gefängnis einen Selbstmordversuch verübt. Er erhängte sich in seiner Zelle mittels eines langen Tuchstreifens, den er aus den eigenen Kleidern angefertigt hatte, wurde aber noch rechtzeitig von einem Justizsoldaten abgegriffen. Gendarmrie-Wachtmeister Belle führte heute zwei Zigeunerkinder dem Untersuchungsrichter vor, die der Gendarmrie jenen Ort im Götter Kecskeméts bezeichneten, wo eine 300 Kronen betragende Geldsumme vergraben war. Das Geld, welches erwiesenermaßen vom Dänöser Raubmord herrührt, wurde aufgefunden und heute von der Gendarmrie dem Untersuchungsrichter behändig. Einige Banknoten sind blutbesetzt, andere rauchgeschwärzt. Eines der Kinder — es heißt Mursza Lakatos und hielt während des Mordes vor der Csárda Wache — wurde verhört. Er erzählte die Details der Vergrabung des Geldes.

**(Die erschwindelte Versicherungspolize.)** Der Unternehmer Stephan Tanka entschloß sich im Jahre 1904 zu einem größeren Unternehmen und wollte sich das dazu nötige Geld im Darlehenswege verschaffen. Zu diesem Zweck ließ er einige Inserate in die Zeitungen einrücken. Es meldete sich bald ein Geldbesorger in der Person des „Kaufmanns“ Friedrich Schwarz. Der hilfsbereite Herr Schwarz machte sich erbötig, dem Tanka nicht nur die verlangten 2000 Kronen, sondern das Zehnfache, das ist 20,000 Kronen, zu beschaffen, wenn Tanka sich für den Betrag von 20,000 Kronen versichern lasse. Tanka ging die Versicherung ein und übergab Schwarz die Versicherungspolize und ein Accept über 2000 Kronen. Schwarz hatte nichts Eiligeres zu thun, als mit dem Accept seine dem Kaufmann Franz Braun gegenüber bestehende Schuld von 1600 Kronen zu begleichen. Die Differenz von 400 Kronen bekam er haar herausgezahlt. Das genügte jedoch Schwarz noch nicht. Um ganz paritätisch vorzugehen, entnahm er vom Kompagnon des Tanka, Koloman Krupja, 960 Kronen, um angeblich die Prämie der Versicherungspolize zu begleichen, in Wahrheit aber, um auch dieses Geld für seine eigenen Zwecke zu verwenden. Inzwischen wurde auch das Tanka'sche Accept von 2000 Kronen fällig und Mangels Zahlung vom Eigentümer klagbar gemacht. Auf dem Accepte figurirte als Ausstel-

lerin Frau Stephan Tanka und diese legte im Laufe des Wechselprozesses den Eid darauf ab, daß sie die fraglichen Wechsel nicht unterschrieben habe. In Folge dessen wurden die Akten an den Strafgerichtshof abgetreten und gegen Schwarz wurde wegen Dokumentenfälschung das Strafverfahren eingeleitet. Ueberdies klagte auch Koloman Krupja hinsichtlich der 960 Kronen wegen Betrugs. Die Verhandlung gegen den Dokumentenfälscher und Unterschlagung angeklagten Friedrich Schwarz war für heute anberaumt, konnte jedoch nicht abgehalten werden, da die meisten Zeugen nicht erschienen waren. Die Verhandlung wurde auf Ansuchen des Verteidigers Dr. Michael Tarján vertagt. Zur nächsten Verhandlung wurden die Zeugen unter Androhung von Geldstrafen neuerdings vorgeladen.

**(Staatsanwalt und Journalist.)** Das Budapest Straßengericht hat den während des Fejerváry-Regimes wirksam gewesenen Vizegespan des Pest-Komitats August Fazekas, der sich gegen den damals ernannten neuen Obergespan renitent zeigte, wegen Mißbrauchs der Amtsgewalt zu zwei Monaten Gefängnis verurteilt. Gelegentlich der in Rede stehenden Verhandlung verfaß der staatsanwaltliche Funktionär Dr. Koloman Polgár die Akten des öffentlichen Anklägers. Einige Wochen später ernannte der damalige Justizminister Lányi den genannten Justizbeamten zum Unterstaatsanwalt in Geger. In seinem neuen Amtssitz angelangt, wollte Dr. Polgár in das Gegerer Kasino als Mitglied eintreten. Einige Mitglieder des Kasinos initiierten aber eine Bewegung, deren Zweck es war, die Aufnahme des neuen Staatsanwalts als Kasinomitglied zu hindern. Weil er ein ferwiles Organ der verhassten „Darabont“-Regierung gewesen sei. Ueber diese Aktion schrieb der Journalist Valentin Szabolcs dem „Nap“ einen Bericht, in welchem auch persönliche Ausfälle gegen Dr. Polgár eingeflochten waren. Wegen dieser Beleidigungen wurde Szabolcs provoziert, doch ehe die Angelegenheit auf richterlichem Wege ausgetragen wurde, machten die Sekundanten allerlei Schwierigkeiten hinsichtlich der Satisfaktionsfähigkeit Dr. Polgár's. Das Duell fand später dennoch statt und endigte mit der Verletzung beider Kombattanten. Auf Grund dieses Sachverhalts wurde Szabolcs heute vom Strafgericht (Vorherrschender Dr. Vákonvi) wegen Duellvergehens zu zwei Tagen Gefängnis verurteilt. Dr. Polgár, der heute nicht erschien, wird in einer nächsten Verhandlung zur Verantwortung gezogen werden.

**(Die Schulden Dr. Paul Reffi's.)** Die Konsequenzen der gegen ihn eingeleiteten Strafprozesse befürchtend, hat der ehemalige Abgeordnete Dr. Paul Reffi die Hauptstadt verlassen und weilt nun in Amerika, dem Eldorado aller flüchtigen Defraudanten und Wechseltälscher. Selbstverständlich hat er es unterlassen, seine Angelegenheiten zu ordnen. Eine derartige Angelegenheit beschäftigte heute das Handelsgericht. Da Dr. Reffi eine 20,000 Kronen betragende Wechselschuld nicht begleit, wurde sein Bruder, der Kaufangeführer Julius Reffi, geklagt und dieser ordnete die Schuld. Julius Reffi machte nun gegen seinen flüchtigen Bruder sein Regerecht geltend. Er klagte auf Bezahlung jener 20,000 Kronen, die zur Einlösung des unbeglichenen Wechsels dienten. Dieser Prozeß gelangte heute zur Verhandlung. Der für den Geflagten von Amtswegen bestellte Kurator Dr. Eugen Ledniczky verlangte, daß die Klage zurückgewiesen werde, da der Werth dieses Wechsels zwischen den beiden Brüdern schon verrechnet wurde. Als nämlich die Mutter der Brüder verschied, theilten diese das Erbtheil und damals sei auch die Verrechnung dieses 20,000 Kronen-Wechsels erfolgt. Der Klageanwalt Dr. Ludwig Tóth bestritt die Richtigkeit dieser Angabe. Der in Rede stehende Wechsel könne damals nicht verrechnet worden sein, da er späteren Ursprungs sei. Der Gerichtshof beschloß behufs Feststellung der erforderlichen Daten die Beschaffung der betreffenden Gerichtsakten.

**(Der Advokatenklub)** veranstaltet zu Ehren jener Provinzadvokaten, die anlässlich des Landes-Advokatenabends als Mitglieder desselben nach Budapest kommen, am 6. Oktober in den eigenen Lokalitäten einen Begrüßungsabend.

**(Die Giftmörderin Marie Jäger auf freiem Fuß.)** Aus Hódmezővásárhely wird telegraphirt: Marie Szalay-Jäger, die Hauptangeklagte des seinerzeitigen sensationellen Giftmischerprozesses, ist aus dem Zuchthaus in Maria-Notra, wo sie nahezu zwölf Jahre verbrachte, nach Hódmezővásárhely zurückgeführt und hat sich bei ihrem Schwiegerjohne Peter Balogh einlogirt. Einem Journalisten gegenüber äußerte sie sich sehr lobend über das Leben im Zuchthause und die Behandlung seitens der Kommen. Marie Jäger war zu 15 Jahren verurtheilt; hievon wurden ihr wegen guter Konduite 3 Jahre, 8 Monate und 19 Tage erlassen.

**Handelsübersicht der Woche.**

**Budapest, 28. September.** Der Verkehr der Vorwoche hielt sich in engen Grenzen, nirgends zeigte sich besondere Kaufkraft. Die Preise waren weichend. Die Witterung hat sich in der verfloffenen Woche kaum geändert. Das Wetter war anhaltend trocken und heiter, erst gegen Wochenende trat Bewölkung ein, die Temperatur bleibt dabei mild und höher als sonst um diese Jahreszeit. Für die Bodenbestellung wäre Regen erwünscht. Das Maisbrechen ist allseits im Zuge und liefert befriedigendes Resultat. Im Auslande ist das Wetter ebenfalls mild und trocken.

**Getreidegeschäft.** Weizen war sowohl in Bahnwaare als auch in Ladungen gut angeboten und verblieb in anhaltend ruhiger Tendenz, umsomehr, als auch die Signer Verkaufsbereitschaft befundeten und mit Rücksicht auf den matten Terminmarkt willig offerirten. Die Kaufkraft der Mühlen war demgegenüber keine besondere und auch keine allgemeine. Es beteiligten sich

abwechslend stets nur einzelne Mühlen am Geschäft, das Gros der Tagesumfänge nahm die führende Mühlengruppe auf, während die übrigen es bei mehr-minder großen Anschaffungen in Waggonwaare bewenden ließen. Die Tagesumfänge blieben daher nur mäßige und die Preislage gab sukzessive 10-12 1/2 Heller nach. Bei einem Umsatz von ca. 175,000 Mzr. schließt das Geschäft in flauer Tendenz. — In den auswärtigen Märkten herricht seit überall ruhige Stimmung, welche aber den Preisgang wenig beeinflusste. In den amerikanischen Börsen gab es mehrfache Schwankungen, zumeist auf lokale Veranlassungen, wobei die prompten Sichten preishaltend blieben, die späteren Termine hingegen etwas billiger wurden. Die sichtbaren Borräthe sind weiter in Abnahme, während in sonstigen Jahren dieselben in dieser Periode zunehmend sind. Die argentinischen Meldungen lauten günstig und die Qualitäten des Weizens bleiben allgemein gut. Auch die Ausichten auf die neue Ernte sind befriedigende. Die Verschiffungen in Weizen haben diese Woche stark zugenommen, während jene von Mais sich wesentlich verringert haben. Die Preise waren anziehend. In England war der Begehr anfangs für Ladungen bei festeren Preisen gut, ließ aber später nach und Käufer wurden reservirt. In den Mehlmärkten war die Kaufkraft im Allgemeinen schwächer und die Preislage konnte sich nicht behaupten. Die französischen Märkte setzten fest ein, doch ist die Stimmung später abgeschwächt und mußten sich Signer zu mäßigen Preisnachlässen bequemen. Auf günstigeres Wetter, härteres Inlandsangebot meldete auch Berlin in rasch verflaute Kurse, welche bis zum Wochenschluß circa 5 Mark einbüßten. Roggen war anfangs gut gefragt, gab aber später ebenfalls nach. In den übrigen Kontinentalen Märkten hat ruhigere Stimmung Platzgegriffen, der Konsum blieb reservirt, doch haben sich die Preise nur unwesentlich verändert.

Roggen war mäßig, aber stets ausreichend offerirt, wogegen auch der Begehr nur in engen Grenzen blieb. Am Kaufe theilte sich blos der Lokalkonsum, für auswärtig fehlt die Frage. Bei schwachem Verkehr blieb die Preislage ziemlich unverändert und wurde Parität Budapest zu 9 K. 35 H. bis 9 K. 45 H., für Ausfuhrwaare auch bis 9 K. 50 H. per Kasse bezahlt. Zum Wochenschluß ist die Tendenz flau geworden.

Gerste (zu Futter- und Kolliwecken) war diese Woche eher etwas schwächer offerirt, auch die Frage seitens der Fabrikanten blieb anfangs schwach, wurde später jedoch etwas besser, die Stimmung freundlicher, wobei jedoch nur vollkörnige, kräftige Waare Beachtung fand. Nennenswerthe Preisveränderungen können kaum konstatiert werden und sind die vorwöchentlichen Preise behauptet. Bahnparität Budapest notiren wir zu 7 K. 60 H. bis 7 K. 80 H. per Kasse. In Mailand gerste ab Stationen ist der Verkehr ebenfalls beschränkt. Käufer bleibt blos der Inlandskonsum, welcher nur für feinere Sorten, welche aber schwach offerirt sind, Interesse bekundet, während Merkantilsorten kaum beachtet sind. Die Tendenz gestaltet sich auch eher ruhig und notiren wir Heißgerste zu 7 K. 70 H. bis 8 K. 25 H., nordungarische zu 8 K. 20 H. bis 8 K. 75 H. per Kasse ab Stationen.

Hafers blieb ziemlich unverändert. Das Angebot ist etwas besser, auch die Zukäufe waren schließlich etwas stärkere. Die beschränkte Bedarfsfrage fand anfangs nur zu behaupteten Preisen Verriedigung, doch waren später Signer williger. Alte Waare begehrt noch immer Vorzug und erzielt 8 K. 20 H. bis 8 K. 35 H., während für neuen Hafers 7 K. 95 H. bis 8 K. 25 H. per Kasse ab hier bezahlt wird. Zum Wochenschluß sind Preise 5 bis 10 H. billiger.

Mais bleibt anhaltend vernachlässigt und war 5 bis 10 Heller billiger erhältlich. Für die Provinz fehlt der Begehr gänzlich. Auch Mäcker befundeten kaum welches Interesse. Neuer Mais ist schon reichlich offerirt, findet aber kaum Nehmer.

Die Getreidezufuhren in Budapest betragen vom 20. September bis 27. September:

Mittelft Bahn	per Meterzentner					Zusammen
	Weizen	Roggen	Gerste	Hafers	Mais	
118139	23757	36760	13761	411	1041	188874
Zu Schiff . . .	151865	17998	28896	90686	9812	299257
Totale	265004	41755	65656	104452	10223	3041
20. September	6159822	614496	593811	1275670	2372171	55559
27. September	6424826	656251	639467	1380122	2372394	56600

Die Getreidezufuhren von Budapest betragen:

Mittelft Bahn	per Meterzentner					Zusammen
	Weizen	Roggen	Gerste	Hafers	Mais	
471	1012	761	202	821	141	3508
Zu Schiff . . .	87812	7570	14972	60780	8470	129104
Totale	37783	8582	15733	60982	9391	141
20. September	791943	321294	199350	905575	1636338	30936
27. September	829726	329876	215053	966557	1645729	31077

Donaufwärts transitirten:

Mittelft Bahn	per Meterzentner					Zusammen
	Weizen	Roggen	Gerste	Hafers	Mais	
21089	6573	10652	42080	2831	—	—
Zu Schiff . . .	3263	—	—	—	—	47964
Totale	68773	—	—	—	—	97770
20. September	—	—	—	—	—	3778776
27. September	—	—	—	—	—	8575846

**Mehl und Mele.** Auch während der abgelassenen Woche war die Tendenz matt und lustlos, was gewiß nicht geeignet war, die Unternehmungslust zu fördern. Andererseits hat die Zurückhaltung der Rundschiff, welche nun selbst seit längerer Zeit beobachtet werden kann, zur Folge, daß der Bedarf dringend wird, und ein Theil der Kunden ist also genöthigt, als Käufer aufzutreten. Bei dieser Lage der Dinge und bei einer recht zuvorkommenden Haltung der Mühlen ist doch ein mäßiges Geschäft gemacht worden, darunter etwas auch nach dem Auslande. Meleie begegnet momentan wenig Interesse und ist, namentlich für prompte Lieferung, etwas billiger erhältlich.

**Tarif-Durchschnittsnotirungen:**

Nr.	0	1	2	3	4	5	6
K.	17.80	17.40	17.—	16.70	16.40	16.—	15.50
Nr.	7	7 1/2	7 3/4	8	8	6 F	G
K.	15.—	14.—	12.—	9.20	6.60	6.80	—

Mes per 50 Klar. inkl. Sach ab Budapest.

Roggenmehl							
Nr.	0	O/I	I	WR	II	II/b	III.
Nr.	15.40	15.—	14.60	14.30	13.90	13.20	11.80

Alles per 50 Kgr. inkl. Sack ab Budapest.  
Roggenkleie K. 7, per 50 Kilogramm ab Budapest, freibleibend.

**Kolonialwaaren.** (Bericht von Mautner und Wilschek.) Zucker. Das Anhalten der günstigen Witterung hat laut Lichtlichem Berichte sowohl der Zuckergehalt als auch theilweise das Wurzelgewicht der Rübe verbessert. Diese Nachrichten hatten ein starkes Ausgebot zur Folge, ohne jedoch die Rohzuckerpreise merklich zu beeinflussen. In Raffinade sind die Vorräthe sehr knapp. Raffinade auf neue Campagne dürfte Anfangs der Woche zur Ausbierung gelangen. Heute notirt Raffinade, Brodwaare 77 K. bis 76 K., Würfel 79 bis 78 K. per 100 Kilogramm, Basis Budapest. Kaffee: Kleine Preisvariationen abgerechnet, verläuft der Markt fest behauptet. Die Zufuhren bleiben noch immer weit unter jenem der Vorjahre, so daß selbst die stärksten Käufer schon heute an eine kleine Ernte zu glauben beginnen. Die Zwischenhand ist heute in Folge billiger Vorkäufe noch unter Preisparität und thut der Konsum gut, die jetzige Situation zur Deckung seines Bedarfes auf längere Zeit hinaus auszumühen.

**Hept.** effektiv, war diese Woche etwas lebhafter ausgeboten, die Forderung von 18 K. 50 H. jedoch für so hoch befunden, daß gar kein Anbot darauf gemacht wurde. In Folge anhaltender Trockenheit war neuer Hept per August 1908 gefragt, wurde zu 16 K. gehandelt und blieb weiter so Geld und Waare.

**Leinsaat** flau, über 13 K. ab hier nicht erzielbar.  
**Rüßl** 15 K. bis 15 K. 50 H.

**Sedrich** flau; das Ausgebot ist stark, während Käufer fehlen: über 8 K. 50 H. per hier kaum placirbar.  
**Repsfischen** 7 K. 40 H. bis 7 K. 50 H.

**Rüßl** 98 K. bis 100 K. per 100 Kilogramm.

**Raffinen.** In der abgelaufenen Woche variierte die Tendenz je nach der Größe der Zufuhr in Serbien; dieselbe befestigte sich, schwächte sich aber gegen die Woche wieder ab und sind heute serbische Garnituren (je 10,000 Kilogramm 110- bis 120stüdtige, 90- bis 100stüdtige und 80- bis 85stüdtige) zu 36 K. 50 H., 100- bis 120stüdtige zu 31 K., 90- bis 100stüdtige zu 35 K., 80- bis 85stüdtige zu 43 K. 50 H., 70- bis 75stüdtige zu 50 K. per 100 Kilogramm ab serbischer Produktionsstation erhältlich. Bosnische tendiren fest und notiren 110- bis 120stüdtige zu 48 K., 90- bis 100stüdtige zu 56 K., 80- bis 85stüdtige zu 58 K., 70- bis 75stüdtige zu 64 K., per 100 Kilogramm erstköstlich ab Budapest auskommend.

**Raffinements** tendirt ruhig und notirt serbisches (in Transit) zu 32 K. 50 H. per 100 Kilogramm ab Produktionsstation.

**Schweinefett** tendirt in der abgelaufenen Woche bei anhaltend geringer Erzeugung und lebhafter Nachfrage unverändert fest, so daß sich die vorwöchentlichen Preise bei mäßigen Umsätzen voll behaupten konnten. Zum Wochenschluß blieb das Geschäft fest und notirt prima Pesther Stadtfett 155 K. Geld, 156 K. Waare.

**Tafelspeck** verkehrte bei guter Nachfrage, aber auch entsprechendem Ausgebot unverändert und wurde dreistüdtiger Tafelspeck zu 132 K. und vierstüdtige Waare zu 130 K. dem Markte entnommen. Zum Wochenschluß blieben die Preise bei regerer Kaufkraft behauptet und notirt prima dreistüdtiger Tafelspeck 132 K. Geld, 133 K. Waare und vierstüdtiger Tafelspeck 130 K. Geld, 131 K. Waare.

**Tafelspeck, geräuchert**, vierstüdtiger 140 K. bis 142 K.

**Bienenwachs** und **Honig** bei geringem Begehre unverändert ruhig und notirt prima echtes ungarisches gelbes Bienenwachs 345 K. bis 350 K. und prima geläutertes Honig 92 K. bis 95 K. per 100 Kilogramm Frachtparität Budapest.

**Vorkenwich.** Bericht der ersten ungarischen Vorkenwich-Maschinenfabrikgesellschaft. Budapest, Köbánya, 27. September. Das Geschäft war flau. — Wochendurchschnittspreise: Ungarische fortirte Waare 220 bis 380 Kgr. schwere 1 K. 30 H. bis 1 K. 32 H., 280 bis 300 Kgr. schwere 1 K. 32 H. bis 1 K. 34 H., alle über 300 Kgr. schwere — K. — H. bis — K. — H., Landschweine — K. — H. bis — K. — H., serbische — K. — H. bis — K. — H. per Kilogramm netto. Als Einwaage für per Paar 45 Kilogramm und 4 Prozent Rabatt usual. Futterpreise: Mais 14 K. 40 H., Gerste 16 K. 40 H. ab Köbánya. — Hiesiger Viehstand: Am 20. September sind verblieben: 38,053 Stück. — 3 Vtrich: vom Anland 2261 Stück, zusammen 2261 Stück, Totale 40,314 Stück. — Vtrich: Für den Budapest Konsum (1-10. Bezirk) 309 Stück, nach dem Anland 1157 Stück, nach Wien 312 Stück, nach den österreichischen Ländern 358 Stück, nach anderen Ländern (Schweiz) — Stück, in den Seifenfabriken verarbeitet: (in Szálás verend 3 Stück, vom Wagon ausgeladene todie — Stück, für finnig befunden 6 Stück) — Stück, zusammen 2145 Stück, verbleibt Stand 38,169 Stück. — In den Aktien-Szállás lagern 11,845 Stück Schweine. In den Sanitäts- und Transit-Szállás verbleiben — Stück, zugeführt wurden serbische — Stück, zusammen — Stück. Abgeführt wurden — Stück, verbleibt Stand — Stück, und zwar — Stück serbische. Bei der Sanitätsbechau wurden vom 1. Januar bis heute — Stück dem Konsum entzogen und zu technischen Zwecken verwendet.

**Sämereien.** (Bericht von Edmund Mautner.) Die anhaltend günstige Witterung, welche nicht nur das Einbringen des noch auf dem Felde befindlichen Rothweizens und Luzerne in bester Beschaffenheit, sondern auch den ungehörten Fortgang des Drusches ermöglicht, hat es verursacht, daß in der Berichtswochen ziemlich große Quantitäten beider Samenarten von Seite der Produzenten offerirt wurden. Für Rothweizen hielt die Festigkeit weiter an, doch Luzerne hat im Preise einige Kronen eingebüßt, da aus den verschiedenen Produktionsgebieten sehr gute

Erntegergebnisse gemeldet wurden. In allen übrigen Sämereien ist keine Veränderung zu verzeichnen. Notierungen für Rohwaare per 100 Kilogramm: Rothweizen, von Natur aus seidefrei von 134 K. bis 142 K., Rothweizen, mit kleiner Seide behaftet von 124 K. bis 132 K., Rothweizen, mit großer Seide behaftet von 110 K. bis 120 K., Luzerne, von Natur aus seidefrei von 112 K. bis 120 K., Luzerne, mit Seide behaftet von 96 K. bis 108 K., Zukarnatke von 40 K. bis 42 K., Esparsette von 28 K. bis 30 K., Wintererbsen von 17 K. bis 18 K., Winterwicke von 22 K. bis 24 K., Sandwicke von 36 K. bis 40 K.

**Rüße, Haselnüsse.** (Bericht der Import- und Exportfirma Brüder Adler, Budapest.) In Folge der günstigen Witterung ist im Rüßegehalt schon ein reger Verkehr zu konstatiren, es kommt bereits ziemlich Waare auf den Markt, und es ist klar, daß man heuer mit einer überaus reichen Ernte rechnen muß: Käufer sind in Folge der immerwährend aus Rumänien und Bosnien einlaufenden günstigen Berichte sehr reservirt und kaufen nur zu recht billigen Preisen. Unter dem Einflusse der Geldknappheit werden schon heute von den kleinen Proviantkäufern größere Quantitäten ausbezogen, doch reflektieren Großhändler und Exporteure auf diese Anbote nur bei sehr billigen Preisen, und auch da nur auf Primawaare. Es notiren heute: Banater Weizenkornwaare zu 20 K. bis 24 K., Siebenbürger Wallnüsse zu 26 K. bis 30 K., bosnische zu 21 K. bis 24 K., rumänische zu 32 K. bis 38 K. per 100 Kilogramm ab Verladestation. Haselnüsse werden zu den Preisen von 24 K. bis 28 K. per 100 Kilogramm gehandelt.

**Seringe.** (Original-Bericht der Gebrüder Neumann, Wien.) Der diesjährige Import von allen Gattungen Seringen nach Stettin beläuft sich nummehr auf 251,078 Tonnen gegen 220,102 Tonnen im vergangenen Jahre, der Absatz war regulär und die Preise im großen Ganzen unverändert. Crownlargen 1/1 Tonnen 29 Mark, Crownnülls bis 26 Mark, Crownnülls 25 Mark, Holländer Superior per 1/1, Tonne 31 Mark, fortirte 29 Mark, Hochsejull (Frühjahrsrang) 5/600 1/1 Tonne 15 Mark, 6/700 und 7/800 1/1 Mark, neue norwegische Schneideberinge haben sich weiter verflaut. Es notiren feinsten Sostoten-Kettisch per framme gepackte Tonne die Größen 18/20, 20/24, 25/30 27 Mark, 30/35, 35/40, 40/45 26 Mark, 50/60, 60/70 22 1/2 Mark, 70/80, 80/90 20 1/2 Mark eif Stettin oder Hamburg Kaffe 11, Prozent Skonto. Wenngleich im Inlande die Nachfrage etwas weniger lebhaft als in der Vorwoche war, ist es nur der wiederholt eingetretenen sommerlichen Zeit wegen; die Marktlage ist nach wie vor flau und notiren prompt lieferbar neue schottische Crownnülls, ge 1/1 Tonne 56 K., 2 1/2 Tonne 60 K., Hochsejull 1/1 Tonne 42 K., 2 1/2 Tonne 46 K., 1/4 Tonne 50 K., Stockische getrocknete, echt Isländer per 100 Kilo 275 K. ab Budapest, Hochbarisch, große Scheitel per 100 Kilo 175 K., per Kaffe 2 Prozent Skonto oder vier Monate Ziel.

**Petroleum.** In Folge billigerer Ausgebote in Rohöl haben auch die Petroleumpreise eine Ermäßigung erfahren. Die Erzeugnisse der Mineralöl-Raffinerie-Untergesellschaft notiren en gros wie folgt: Fiumaner Kristall-Petroleum 39 K. — H., Fiumaner White-Star-Petroleum (drei Sterne) 32 K. 50 H., Fiumaner Standard White-Petroleum (zwei Sterne) 31 K. — H., per 100 Kilogramm netto mit reeller Tara, mit Gebinde, verzollt ab hier. Einzelne Barrels um 1 K. höher.

**Mineralölschmieröle.** Die Mineralölschmieröle der Mineralöl-Raffinerie-Untergesellschaft notiren en gros wie folgt: Fiumaner Busöl (Mischöl) Nr. 0 21 K. — H., Fiumaner Spindelöl Nr. 1 31 K. — H., Fiumaner leichtes Maschinenöl Nr. 2 35 K. — H., Fiumaner schweres Maschinenöl Nr. 3 41 K. — H., Fiumaner Vulkan (Naphthalin)-Del Nr. 4 21 K. — H., Fiumaner Scheinlofes Del Nr. 5 25 K. — H., Fiumaner extrahiertes Maschinenöl Nr. 6 43 K. — H., Cylinderoil, dünnfl. 69 K. — H., Cylinderoil, 00, licht 74 K. — H., per 100 Kilogramm netto, inklusive Fuß, netto Tara ab hier.

Die „Apollo“-Mineralöl-Raffinerie-Untergesellschaft notirt ihre Erzeugnisse: Kistenkernöl 40 K., Ember-Petroleum — K., Dreihers-Petroleum 32 K., Sternkreuz-Petroleum 31 K., per netto 100 Kilo inklusive Fuß, 20 Prozent oder netto Tara, netto Kaffe, ab Pozsony, einzelne Barrels 1 K. höher. III. Apollo leichtes Vacuum-Maschinenöl 30 K., VI. Apollo schweres Vacuum-Maschinenöl 42 K., Apollo Vacuum-Cylinderoil 60 K., per netto 100 Kilogramm inklusive Fuß, netto Tara, ab Pozsony, Kaffe 2 Prozent oder vier Monate Accept.

**Spiritus.** Es notirt: Raffinade en gros exklusive Steuer 62 K. 50 H. Geld, 63 K. 50 H. Waare; versteuert 161 K. 50 H. Geld, 162 K. 50 H. Waare. Raffinade sahwische exklusive Steuer 64 K. 50 H. Geld, 65 K. 50 H. Waare, versteuert 163 K. 50 H. Geld, 164 K. 50 H. Waare, per 10,000 Literprozent ohne Fuß netto Kaffe. Die versteuerten Notierungen verstehen sich einschließlich staatlicher Konsumabgabe und einschließlich Zuschlagsteuer.

**Hauptfutter.** (Bericht von Joseph Fuchs, Fourage-Export.) Am Wochenmarkt gab es wenig Zufuhren in Heu und Stroh bei guter Kaufkraft. Verkauf wurden: Wunders, gutes und besseres Heu zu 3 K. bis 4 K. 20 H., Mohar bis 4 K. 40 H., Streustroh 2 K. 40 H., Schaubstroh 3 K. 20 H., Häckel 2 K. 90 H., per 50 Kgr. fuhrenweise ins Haus gestellt. Gepresstes Heu 3 K. 60 H. bis 4 K., gepresstes Stroh 1 K. 80 H. bis 2 K. per 50 Kilogramm am Josephstädter Bahnhofe. — Futtergetreide: Hafer 8 K. 20 H., Mais 7 K., Roggen 9 K. 60 H., Gerste 8 K. Bessere Sorten heurer je nach Station.

**Rohprodukte.** (Bericht von Leopold Leitersdorfer jun.) Die abgelaufenen zwei Feiertagswochen waren nicht dazu geeignet, irgendwelchen größeren Verkehr hervorzurufen, schon aus dem Grunde nicht, weil die Käufer für sämmtliche Sorten roher Häute und Felle im Allgemeinen deprimirt sind, und werden die Kaufangebote mit Reserve aufgenommen. Es scheint, als ob man in Fabrikantenkreisen der allgemeinen Auffassung

wäre, daß sich die jetzigen Preise für Schaffelle und Lammfelle noch weiter reduzieren werden. Nennenswerthe Fabrikanten für diese Artikel wollen überhaupt nichts kaufen und das Ausland wird nur dann Interesse haben, wenn eine weitere Verbilligung des Materials von 10-20 Prozent bei den verschiedenen Sorten, je nachdem dieselben grobwoilig oder feinwoilig sind, eintreten dürften. Für Rindhäute hat sich die Nachfrage insofern wieder gebessert, als der Herbstbedarf momentan seine Deckung findet. Es ist jedoch hervorzuheben, daß all dies nur auf Grund der reduzierten Forderungen und in den Preislagen von 250 bis 270 stattfinden kann. Der Kalkuttamarkt ist momentan noch unverändert, es ist aber wahrscheinlich, daß sich auch der Markt drüben in der geeigneten Form beruhigen wird. Ueber die Saison in Gaisfellen wird uns von amerikanischer Seite berichtet, daß man in diesem Jahre auch die Maximalpreise der vorübergehenden Saison nicht mehr erreichen wird, denn es sind noch starke Vorräthe von der letzten Saison vorhanden, welche die Preise stark drücken.

**Wolle.** (Bericht von Ludwig Mutschul.) Der Umsatz der beiden letzten Wochen belief sich auf circa 1200 Ballen, welches Quantum zum allergrößten Theil für inländische Lieferungswecke gekauft wurde. Die Preise gestalten sich den günstigen ausländischen Berichten entsprechend zum Vortheil der Verkäufer, und zahlte man: für mittlere Einshuren 332 K. bis 340 K., für gutmittelte mittelfeine Einshuren 386 K. bis 450 K., für mittlere Lammwollen 280 K. bis 340 K., für mittelfeine Schweiß-Einshuren 150 K. bis 160 K., für mittlere Schweiß-Lammwollen 140 K. bis 154 K., für feine Schweiß-Lammwollen 150 K. bis 172 K. per 100 Kilogramm.

**Centralmarkthallen-Preise.** (Bericht von Hermann Geisler u. Komp., Lebensmittel-Kommissionäre in der Centralmarkthalle.) In der abgelaufenen Woche bewegte sich der Lebensmittelmarkt in engen Grenzen, trotz mäßiger Zufuhren konnten sich die Preise nur schwer behaupten. In Fleischwaaren herrschte blos für Sinterheil-Rindfleisch bessere Nachfrage, auch Landfäbber fanden guten Absatz. Der Eiermarkt blieb lustlos, nachdem die auswärtigen Plätze flauere Tendenz meldeten. Der Absatz in Milchprodukten war etwas besser. Geflügel und Wild wurden nur mäßig zugeführt und blieben deren Preise behauptet. Die Zufuhren in Obst nehmen ab, seine Sorten fanden willige Käufer.

Die heutigen Preise sind:  
Rindfleisch (Landwaare), vorderes von 70 H. bis 90 H., hinteres von 1 K. bis 1 K. 10 H., Prima von 1 K. 20 H. bis 1 K. 30 H., Alles per Kilogramm en gros.

Kälber, in der Haut, lang gewogen, ohne Gewichtsschlag, von 1 K. bis 1 K. 5 H., Prima-waare von 1 K. 10 H. bis 1 K. 20 H. per Kilogramm en gros.

Schaffelle 65 H. bis 80 H. per Kilogramm.

Fleischschweine 1 K. 20 H. bis 1 K. 25 H. per Kilogramm en gros.

Speckschweine 1 K. bis 1 K. 10 H. per Kilogramm en gros.

Eier. Frische ungarische zu 82 K. bis 84 K., mindere Sorten zu 72 K. bis 76 K. per Kiste zu 1440 Stück en gros.

Milchprodukte. Theebutter von 2 K. 30 H. bis 2 K. 50 H., Kochbutter von 1 K. 40 H. bis 1 K. 60 H., Topfen von 12 H. bis 20 H., Alles per Kilogramm en gros.

Geflügel. Fettgänse 1 K. 40 H. bis 1 K. 50 H. per Kilogramm. Backhendl 1 K. 30 H. bis 1 K. 50 H., Brathendl 2 K. bis 2 K. 60 H., Suppenhühner 2 K. 70 H. bis 3 K. Alles per Paar en gros.

Wild. Rehe 1 K. 70 H. bis 1 K. 85 H. per Kilogramm, Hirsche 80 H. bis 1 K. 10 H., Hasen 3 K. 40 H. bis 3 K. 60 H., per Kilogramm, Rebhühner 2 K. bis 2 K. 40 H. per Kilogramm en gros.

Kartoffel, gelbe 5 K. 50 H. bis 6 K., Rosen 4 K. 40 H. bis 5 K. per 100 Kilogramm.

Obst. Marillen, Prima, 40 H. bis 50 H., Aprikosen 50 H. bis 60 H. per Kilogramm, Nessel 16 H. bis 30 H., Birnen 20 H. bis 40 H. per Kilogramm. Zucker melonen per 100 Stück 8 K. bis 20 K. Trauben, Chaffelas 34 H. bis 36 H., Pasatutti 36 H. bis 45 H., Madelain 30 H. bis 32 H., Dporto 28 H. bis 30 H. per Kilogramm.

**ROBERT GYULA**  
BLOUSE, PONGYOLA  
ÉS JUPON KÜLÖNLEGESSÉGEK  
BUDAPEST, VÁCZI-UTCZA 13.

**Cheaufgebote in den hauptst. Standesämtern.**

Nachstehend verzeichnen wir die authentische Liste der in der jüngsten Woche — vom 21. September bis inklusive 28. September — in den fünf Civilmatrikelbezirken der Hauptstadt erfolgten Ehe-Aufgebote:

**I., II. und III. Bezirk.**

- Johann Kontra, cv.-ref., mit Julianne Kovács, r.-f.;
- Franz Juhász, r.-f., mit Julianne Gergely, gr.-f.;
- Sigmund Will, r.-f., mit Leopoldine Greißler, r.-f.;
- Franz Jaitz, r.-f., mit Marie Rozet, r.-f.;
- Franz Bejnyen, r.-f., mit Hedwig Kochua, r.-f.;
- Andreas Haentjens, cv.-ref., mit Katharine Schmidt, r.-f.;
- Leo Gutmann, isr., mit Margarethe Krany, isr.;
- Paul Kis, r.-f., mit Marie Heim, r.-f.;
- Ludwig Perle, cv.-ref., mit Katharine Aron, r.-f.;

Johann Dudás, r.-k. mit Suzanne Barga, ev.-ref.;
Desider Bertalan, r.-k. mit Marie Gröger, r.-k.;
Stephan Kijcs, r.-k. mit Julianne Kovács, r.-k.;
Ludwig Sipos, r.-k. mit Marie Eisler, r.-k.;
Joltán Böhörményi, r.-k. mit Theresie Bokros, r.-k.;
Michael Kincz, r.-k. mit Antonie Gonda, r.-k.;
Joseph Käfer, r.-k. mit Elisabeth Klos, r.-k.;
Johann Nábilek, r.-k. mit Elisabeth Vida, r.-k.;
Georg Hoffer, r.-k. mit Franziska Rump, r.-k.;
Stephan Eduard Viczian, ev.-ref., mit Margarethe Theresie Viczian, r.-k.;
Franz Alexius Gyenes, r.-k. mit Karoline Theresie Lucze, ev. A. R.;
Julius Madari, r.-k. mit Marie Silberbauer, r.-k.;
Gustav Csödy, r.-k. mit Margarethe Petróf, ev.-ref.;
Andreas Dominik Ripel, r.-k. mit Marie Sebestén, r.-k.;
Thomas Brancsik, r.-k. mit Anna Kimerling, r.-k.

V. und VI. Bezirk.

Samuel Girold, ev. A. R., mit Marie Tóth, r.-k.;
Johann Schulz, r.-k. mit Veronika Anébel, r.-k.;
Stephan Marfo, r.-k. mit Valentine Orbán, r.-k.;
Stephan Sárosi, r.-k. mit Katharina Gillei, r.-k.;
Fénel Bohrer, isr., mit Matel Sam, isr.;
Johann Nagy, r.-k. mit Margit Viska, ev. A. R.;
Eugen Ander, isr., mit Elisabeth Neményi, isr.;
Felix Holitscher, isr., mit Margit Kálmán, isr.;
Joseph Márton, r.-k. mit Etelka Kubos, r.-k.;
Eugen Slovák, isr., mit Frida Breijach, isr.;
Joseph Schorman, r.-k. mit Anna Schuba, r.-k.;
Véla Pató, r.-k. mit Klona Hubal, r.-k.;
Benó Borzós, ev.-ref., mit Theresie Tóth, r.-k.;
Nádor Klauer, isr., mit Klona Galás, isr.;
Stephan Tóke, ev.-ref., mit Marie Fajcs, r.-k.;
Dr. Emerich Nagy, isr., mit Klona Lechtmann, isr.;
Ernst Fedor, isr., mit Margit Guttmann, isr.;
Major Benedik, isr., mit Rosalia Bodri, r.-k.;
Leopold Stein, isr., mit Theresie Antonia Werching, r.-k.;
Karl Pötördi, ev.-ref., mit Marie Hoffmann, r.-k.;
Arpad August Kravetz, r.-k. mit Klona Selmecsky, r.-k.;
Franz Nagy, ev.-ref., mit Suzanne Bentó, ev.-ref.

VII. Bezirk.

Arnold Gräß, isr., mit Klona Szabó, ev. A. R.;
Desider Kőrös, isr., mit Ottilia Weidinger, isr.;
Andreas Kórái, r.-k. mit Elisabeth Kőcs, r.-k.;
Sigmund Fischer, isr., mit Bacsjze Farkas, isr.;
Edmund Börmendi, isr., mit Danielle Hahn, isr.;
Karl Nemeth, ev.-ref., mit Julianne Dravecs, ev. A. R.;
Koloman Fekete, ev.-ref., mit Amalie Kis, r.-k.;
Eugen Rátos, isr., mit Ida Schwarz, isr.;
Johann Andra, r.-k. mit Jolan Gadi, ev. A. R.;
August Kovács, r.-k. mit Marie Hofju, r.-k.;
Ladislau Kovács, ev.-ref., mit Ottilie Lerscher, r.-k.;
Julius Jónás, isr., mit Antonie Schmiedeg, isr.;
Stephan Fudcs, r.-k. mit Irene Nitránky, ev. A. R.;
Georg Lajos, r.-k. mit Julianne Vida, r.-k.;
Eduard Schleginger, isr., mit Marie Goldfinger, isr.;
Franz Wilhelm, r.-k. mit Emilie Kecskestéti, ev.-ref.;
Johann Szofolai, ev.-ref., mit Marie Szenáfi, r.-k.;
Martin Klein, isr., mit Elisabeth Reimwirth, r.-k.;
Stephan Nagy, ev.-ref., mit Julianne Szep, ev.-ref.;
Franz Kovács, r.-k. mit Brigitta Kroneis, r.-k.;
Ernst Jiffer, isr., mit Rosa Weiß, isr.

VIII. Bezirk.

Michael Batori, ev.-ref., mit Katharine Korák, r.-k.;
Johann Medvegy, ev. A. R., mit Marie Csejtei, r.-k.;
Heinrich Straßfeld, isr., mit Theresie Nagy, r.-k.;
Ladislau Dózia, ev.-ref., mit Marie Tolnay, r.-k.;
Anton Hegedüs, r.-k. mit Franziska Hentle, r.-k.;
Adolf Hochfelder, isr., mit Janka Weiß, isr.;
Alexander Hajbeder, r.-k. mit Irma Venhold, ev. A. R.;
Stephan Cse, ev.-ref., mit Julianne Kófimeci, ev.-ref.;
Paul Balkó, ev. A. R., mit Marie Lörök, r.-k.;
Theodor Bentli, r.-k. mit Aranka Schöber, r.-k.;
Eugen Klein, isr., mit Ernestine Fischer, isr.;
Israel Kain, isr., mit Fanny Rosenber, isr.;
Ludwig Polgár, r.-k. mit Rosa Kijcs, r.-k.;
Paul Bodner, r.-k. mit Marie Jopánki, r.-k.;
Karl Nastali, isr., mit Walke (Malvine) Gärtner, isr.;
Ludwig Kovács, r.-k. mit Ida Ritter, r.-k.;
Karl Hegyi, ev. A. R., mit Anna Kucsera, r.-k.;
Emanuel (Emil) Fisch, isr., mit Biri (Borisla) Spizer, isr.;
Karl Szekeres, r.-k. mit Eleonore Bathi, r.-k.;
Alexander Samuel Schner, isr., mit Klona Grünwald, isr.;
Johann Jajcsenta, r.-k. mit Emilie Janka Horváth, r.-k.;
Karl Ludwig Müller, r.-k. mit Klona Sepsei, ev.-ref.

IV., IX. und X. Bezirk.

Ladislau Simon, ev.-ref., mit Sarah Knall, ev. A. R.;
Michael Jantubeti, r.-k. mit Katharine Szucha, r.-k.;
Franz Gril, r.-k. mit Kornelie Barta, r.-k.;
Ludwig Hjedel, r.-k. mit Rosalie Tengerdi, r.-k.;
Paul Galambos, r.-k. mit Aranka Szögyeni, r.-k.;
Ladislau Deák, ev.-ref., mit Katharine Koch, r.-k.;
Georg Jábian, ev.-ref., mit Leona Groó, r.-k.;
August Csewen, r.-k. mit Anna Mejtisty, r.-k.;
Ladislau Szabó, ev.-ref., mit Elisabeth Bardocz, r.-k.;
Simon Gavai, isr., mit Antonie Pollak, isr.;
Karl Pap, r.-k. mit Irene Bäumel, r.-k.;
Emanuel Tóth, isr., mit Marie Seizing, r.-k.;
Franz Mihos, r.-k. mit Paula Cserny, r.-k.;
Julius Schmitzovský, r.-k. mit Rosalie Szabó, r.-k.;
Theodor Viktor Csejmedzhev, gr.-k. mit Julianne Molnár, r.-k.;
Michael Hal, r.-k. mit Rosalie Kovács, r.-k.;
Stephan Novák, ev. A. R., mit Barbara Oláh, ev. A. R.;
Stephan Kovács, r.-k. mit Margarethe Szilfay, r.-k.;
Julius Nitrai, r.-k. mit Anna Martin, r.-k.;
Andreas Lörök, ev.-ref., mit Rosa Feher, ev.-ref.;
Albert Joseph Toman, r.-k. mit Anna Mitlek, ev. A. R.;
Michael Jöld, r.-k. mit Elisabeth Kalkenecker, r.-k.;
Wendelin Wittmann, r.-k. mit Rosalie Macska, r.-k.;
Joseph Nemeth, r.-k. mit Marie Szabó, ev.-ref.

Budapester Todtenliste.

Vom 28. September.

Witwe Heinrich Fint-Steiner, 66 J., VI., Podmaniczkygasse 59. Ludwig Eppinger, 45 J., zugereist. Witwe Rudolf Berger-Sirichfeld, 77 J., V., Aulichgasse 4. Wilhelm Karjai, 70 J., VI., Andrássystraße 77. Frau Jakob Engländer-Groß, 35 J., zugereist. Karl Gang, 12 J., I., Logodnygasse 49. Flora Kóvágyó, 62 J., IX., Rádaygasse 56. Emerich Gerován, 36 J., II., Barmherzigen-Spital. Joseph Benedek, 60 J., III., Ludwiggasse 78. Rosalie Agárdi, 23 J., zugereist. Andreas Lemarcsics, 44 J., VI., Rofengasse 59. Joseph Szécs, 28 J., VIII., Riefengasse 12. Johann Cserrmán, 52 J., VIII., Kőrösgasse 3/a. Anna Pap, 19 J., zugereist. Wilhelm Mehlfärber, 19 J., VII., Garaygasse 9. Katharine Slubik, 44 J., V., Baktánygasse 129. Andreas Adamik, 53 J., VI., Füzebergasse 25. Frau Johann Ferró-Prokop, 39 J., IX., Aljo Vaspálgasse, Wächterhaus. Frau Gabriel Takács-Lenic, 56 J., VII., Dombólygasse 37a. Emerich Czutor, 37 J., zugereist. Frau Franz Slieth, 57 J., VII., Allianzgasse 14. Witwe Johann Fritzen-Rak, 53 J., II., Hauptgasse 41. Michael Weber, 70 J., VII., Untere Wabzseite 7.

Witterungsbericht der k. u. meteorologischen Anstalt

vom 28. September 1907, 7 Uhr Morgens.

Im Nordosten Europas hat sich ein stark ausgedehntes Maximum herausgebildet, in dessen die westliche Depression sich zurückgezogen hat. In Europa ist das Wetter, Frankreich ausgenommen, trocken; in der Temperatur ist keine wesentliche Aenderung eingetreten. In Ungarn ist das Wetter abwechselnd bewölkt und es kam im nördlichen Oberlande schwacher Niederschlag vor. Die Temperatur hat sich kaum geändert. Das Maximum mit 28 Gr. C. war in Eßegg und Verecs, das Minimum mit 0 Gr. C. in Botfalva. — Prognose: Es ist abwechselnd bewölkt, meist trockenes Wetter und Temperaturabnahme zu erwarten.

Table with 5 columns: Station, Temperatur Celsius, Windrichtung u. Stärke, Bewölkung, Niederschlag in mm. Lists various stations like Ungvár, Kővár, Ó-Gyalla, Budapest, Keszthely, Pécs, Zágráb, Fiume, Szeged, Temevár, Nagyvárád, Kolozsvár, Nagyszeben, Tátrafűrés, Sopron, Eszék, Orkényica, Dobozon, Kecskemet, Arad, Versecz, Wien, Prag, Salzburg, Klagenfurt, Hamburg, Swinemünde, Berlin, Zürich, Nizza, Paris, Stockholm, St.-Petersburg, Moskau, Odessa, Sarajevo, Belgrad, Bukarest, Sofia, Constantinopel, Athen, Florenz, Rom, Neapel.

Gestern betrug in Budapest das Temperaturmaximum 22°, das Minimum hingegen 16° Celsius.

Wasserstand.

28. September.

Table with 4 columns: Station, Centimeter, °C, Centimeter, °C. Lists stations like Scharding, Donau, Paffau, Linz, Wien, Komorn, Komárom, Egergom, Budapest, Paks, Baja, Mohács, Gombos, Lipótf, Jimony, Pancsova, Szigetvá, Drenfova, Drava, Waag, Jolna, Frenesén, Szeceh, Raab, Szendrő, Győr, Drau, Barab, Jákány, Barcs, Eßegg, Sauc, Sillat, Eise-Grabiska, Bsoob, Wittrovieja.

Erklärung der Zeichen:

— unter Null; + über Null; < gesunken um; > gefallen um; ° Temperatur nach Celsius; \* Eiswässer; ? unbestimmt.

Eine interessante Episode aus der Schule.

Die Zeit der Einschreibungen an der Schule und in Verbindung damit der Schule nachprüfungen geht ihrem Ende entgegen und heroische Kämpfe werden von den unterschiedlichen Eltern ausgefochten, damit ihre Kinder die Einschreibung und damit das Schuljahr nicht versäumen. Das gehört nämlich jetzt, bei der ungenügenden Anzahl der Schulen zu den gar leichten Möglichkeiten.

Ein Gymnasiast von etwas schwerer Auffassung, der in Folge eines Paares ungenügender Noten gleichfalls zur Nachprüfung gewiesen wurde, hatte sich glücklich zur Prüfungskommission durchgeboxt, getrieben von dem drakonischen väterlichen Befehl, wonach die zwei «Vierer» unbedingt ausgebessert werden müssten.

Mathematik und Physik waren die Gefechtsfelder des jungen Herrn, mit diesen beiden Disciplinen stand er nämlich auf gespanntem Fusse. Der Professor der Physik bekundete dem Jungen gegenüber, der zweifellose Proben seiner mediokren Tüchtigkeit gab, seltenes Wohlwollen, und um dem zitternden Delinquenten die Aufgabe zu erleichtern, richtete er an diesen die folgende, bis zur Einfältigkeit einfache Frage:

— Wenn Sie ein Maschinist wären und bei einer mehrere Stunde hindurch im Betrieb stehenden Maschine eine Ermüdung bemerken und in dem Ineinandergreifen der einzelnen Maschinentheile einen Fehler entdecken würden, was wäre dann Ihre erste und natürliche Aufgabe?

Der Student schweigt vielsagend und stiert tiefsinnig in das Leere hinein; man kann ihm den absoluten Mangel jeder Idee förmlich an der Nase ablesen.

Der Professor will ihm aushelfen. — Na, wenn Sie in Ihrem Körper, in den einzelnen Gliedern Ermüdung oder Erschöpfung fühlen, was thun Sie da?

Freudig blickt es in den Augen des Jungen auf und siegesbewusst spricht er die geflügelten Worte:

— Ich massire mich mit Diana-Franzbranntwein!

# Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag, den 29. September 1907.

Beilage des „Neues Pester Journal.“

Seite 21

## Magyar Kir. Operaház.

Evi bérlet 96.

### Manon.

Dalmüt 5 felvonásban, 6 képből. Szövegét írta: Meilhac és Gille. Fordította: Váradi S. Zenéjét szerzte: Massenet J.  
Manon Lescaut Kaczér  
Lescaut, hátyja Beck  
Des Grieux, lovag Anthes  
Des Grieux gróf Kornai  
Poussette Payer  
Javotte Váradi M.  
Rosette Palóczyné  
Guillot Morfontaine Várady  
De Brétigny Dalmoti  
Szólódás Ney B.  
Kezdete 7 órakor.

## Magyar Színház.

Délután 3 órakor és este fél 8 órakor:

### A vig özvegy.

Operett 3 felvonásban. Írták: Leon Viktor és Stein Leó. Fordította Mérel Adolf. Zenéjét szerzte Lehár Ferencz.  
Zéta Mirkó Papir  
Valencienna Batizfalvy  
Danilovics Ráthony  
Glavari Küry  
Rossillon Bálint  
Bogdanovics Abonyi  
Sylviane Tallian  
Kromow Dóri  
Olga Szentgyörgyi  
Priscios Csige  
Praskovia Orley  
Kloklo Tordai

Die übrigen Theater-Programme befinden sich auf Seite 22, 23 und 24.

## FŐVÁROSI ORFEUM

Waldmann I., Direktor. Nagymező-utca 17.  
Heute und täglich:  
Signorina Liszt, italienische Gesangskünstlerin. Skladanovszky's Marine-Schauspiele.  
Severus Schaefer Hans Hauser  
und 16 Attraktionen.  
Beginn der Vorstellung 8 Uhr.  
Vorkauf an der Tageskasse von 10-1 und 3-6 Uhr.

## Budapester CABARET

Teréz-körút 28. Telephon 52-88.  
Jeden Abend von 9-12 Uhr große Vorstellung.  
Heute das sensationelle neue Programm  
Die ein Complot gemacht wird. — Die Genossenschaft. — Klaffit.  
Zwanzig neue Cabaretschlager.  
Rózi László, Endre Nagy, Karl Ferenzy, Irene Kápolnay, F. Már, Böske Balogh, u. das ganze berühmte Ensemble.  
Szenen im Cabaret, bei Wirt, Koffert, Sajo, 4, u. Ziffer, Andrássystr. 4.

## VORLETZTER TAG: Cirkus BEKETOW

Állatkert Városiget.  
Heute, Sonntag, den 29. September  
2 Letzte Festvorstellungen 2  
Nachmittags 4 Uhr letzte Kindervorstellung. Kinder zahlen halbe Preise. Abends 8 Uhr letzte Festvorstellung. Fortsetzung der internationalen Ringkampf-Konkurrenz!

## Világ-Panorama

BUDAPEST, IV., Városház-tér 4 (Piaristen-Gebäude).  
Vom 29. September bis 5. Oktober:  
Reise ans Mittelländische Meer  
Cairo, Alexandria, Smyrna, Malta usw.  
Pallas-Bioskop  
BUDAPEST, IV., Városház-tér 4 (Piaristen-Gebäude).  
Wissenschaftliche Vorlesungen  
mit Skopiton und Kinematograph  
Sonntag, den 29. d., Vormittags 10 Uhr bis 1 Uhr Nachmittags  
Die italienischen und Schweizer Alpen. Monte Rosa, Matterhorn.  
Gewähltes Programm, nur stiftliche Bilder. Vorstellungen stündlich von 4 Uhr Nachmittags bis 10 Uhr Abends.

## DIE LUSTIGE WITWE

ist ebenso beliebt, als die Kellerlokalitäten von SZÜTS & BALIKA,  
Deák-tér 2,  
welche die ganze Nacht geöffnet sind und wo erstklassige Zigeuner- und Schrammel-Konzerte die Zeit angenehm vertreiben. Damenbedienung. Vorzügliche Biere, ung. Weine und schmackhafte Küche.  
Um zahlreichen Zuspruch bitten  
Telephon 43-77. Szüts & Balika.

## Gasthaus-Übernahme

Bechte mich das hochgesch. Publikum höfl. zu verständigen, das ich Donnerstag, den 3. Oktober l. J., das KRAUHAMMER'sche GASTHAUS, V., Hold-utca 15,  
übernehme. Gestützt auf meine langjährige Thätigkeit als Oberkellner im Dreier'schen Restaurant u. im Hotel Schwabenberg, werde ich mich bemühen, durch Zubereitung von geschmackvollen Speisen, Auswählung feiner Krone-Weine und echter Weine meine gebrühten Gästen in jeder Hinsicht zufriedenzustellen. Um zahlreichen Besuch bitten  
Tingl Lajos, Gastwirth.

## FOLIESCAPRICE

Révy-utca 18.  
Direktion: Leitner & Keleti. Regisseur: Alex. Rott.  
Beginn der Vorstellung um 10 Uhr.  
Ujdonás! 9 1/4 Uhr. Zum Schluss 11 Uhr:  
„BIZTOS DIAGNOSIS“ „Die lästige Witwe“  
Bohózat. Irta: Cagliostro. Bojze von Satyr.  
Ferner Alexander Trebitsch und Emil Saura in ihren neuen Solo-Vorträgen.  
Tageskasse Vormittag 9-1 und Nachmittags 3-6 Uhr.  
Das Casino de Paris im I. Stock ist eröffnet. Anfang halb 12 Uhr. Auftreten der berühmten 7 Hoffdais, sowie engl. u. französ. Spezialitäten.

## Wertheimer-tele Mulató

VIII., Népszínház-utca 28 (Tisza Kálmán-tér sarkán).  
!! Neu umgestaltet!!  
Gangung von der Tisza Kálmán-tér-Seite.  
Heute, und täglich GROSSE VORSTELLUNG.  
Auftreten der in der Hauptstadt einjigen poln.-jüdischen Operettengesellschaft.  
Zur Aufführung gelangt „Der Idiot“, Lebensbild.  
Anfang 8 Uhr. — Karten-Vorkauf an der Tageskasse.

## MANDL-MULATÓ

Király-utca 39. szám.  
Ma először:  
Adlerné válik.  
Kazagató magyar bohózat. Irta: Szóke Szukál.  
Azonkívül Vasváry és Kóváry teljesen új Schlager-műsorrall.  
12 hölgy. 5 ur.  
Kezdete 8 órakor.

## Im Tanzinstitut Josef Ziegler

Andrássy-ut 25 (Aufgang Dalszínház-utca 1)  
beginnt der I. Gruppe am 8. Oktober. Die an Unterricht der I. Gruppe derselben teilnehmen wolkenden Jüglinge werden erucht, sich gleich nach dem 1. Oktober melden zu wollen, damit im Unterricht keine Störung eintrete.  
Einschreibungen täglich v. 4-8 Uhr Nachm.  
Hochachtend Josef Ziegler, Tanzlehrer.

## Elsőrangú TÁNCZ-INTÉZET

V., Arany János-utca 34.  
(Váci-körút közvetlen közelében.)

Esti tanfolyam megnyit. Beiratások már megkezdődtek egész napon át. — Gyermek-tanfolyam, Boston-órák, külön colonnok és külön órák.  
EIBENSCHÜTZ BÉLA,  
okl. táncztanító.

## Táncztanítás-jelentés.

Van szerencsém a n. é. közönség b. tudomására hozni, hogy táncztanítást október első felében VIII., József-körút 8. l. em. 3 megkezdem. Beiratások egész napon át. Gyermek tanfolyam. Külön kurzusok. Boston. Kiváló tisztelettel  
GUTTMANN SAMU  
okl. táncz-tanító.

## RÓKA PÁL

táncziskolája  
VIII., Szentkirályi-u. 6  
október 7-én nyilik meg.

## A székesfőváros legrégebb tánczintézete

Rákóczi-ut 63, I em. 4,  
szept. 19-én megnyit.  
Bostonkurzus. Különórák. Beiratások egésznap.  
Freund Antal.

## TAPETENPAPIERFABRIK,

ausländisch, erstklassig (Welthaus), sucht einen Vertreter. Branchenfundege bevorzugt. Anträge unter „Leistungs-fähig 79“ an die Expedition.

Seidenwaarenhaus

## Szénásy, Hoffmann & Cie.,

Nur: IV., Bécsi-utca 4.

### Herbstneuheiten:

Velourchiffon, doppelbreit, für Toiletten und Blousen.  
Creppe de chine, doppelbreit, mit Velourchiffon-Streifen.  
Taffetas-Nouveau, doppelbreit, geschmeidig, für Toiletten.  
Voll de Soie, doppelbreit, mit Chiné-Bordüren.  
Englische Samme, glatt, rajé und karrirt, in grosser Auswahl.

### Die reduzierten Preise der Reklamartikel:

Liberty-Seide, dessinirt, für Kleider von	50 kr. aufwärts
Waschsamte, dessinirt, für Kleider u. Negligés v.	60 kr. aufwärts
Weisse Seide für Brautkleider von	75 kr. aufwärts
Liberty-Seide in allen Farben von	85 kr. aufwärts
Louise-Brillante in allen Farben von	95 kr. aufwärts
Englisch # Taffetas und Louise von	95 kr. aufwärts
Schwarze Reklamtaffet, rauschend von	95 kr. aufwärts
Färbige Reklamtaffet, rauschend von	1.35 kr. aufwärts
Chiné-Louise, prima Qualität	1.45 kr. aufwärts

Seidenreste in grossen Quantitäten sehr billig.  
Jacken-Sealskin, 130 Cm. breit, von 9 fl. aufwärts.

Da unmöglich, sämtliche Mode- und Reklamartikel anzuführen, so sind wir bereit, auf Verlangen von allen Artikeln Kollektionen zu senden.

# Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Samstag, den 29. September 1907.

Beilage des „Neues Pester Journal.“

Seite 22

**Vigszínház.**  
Délután 3 órákor:  
**Trilby.**  
Színmű 4 felvonásban. Irtá Paul M. Potter.  
Trilby O'Ferral T. Halmi  
Talbot Wynne Goth  
Alex Mc. Alister Balassa  
William Bagot Tapolczai  
Rochemartel Szerémy  
Th. de Lafare Tanay  
Svengali Fenyvesi  
Thomas Bagot Szilágyi  
Este fél 8 órákor:  
**Nincs elvámolni valója?**  
Böhözat 3 felvonásban. Irták: Hennequin és Vebor. Fordította Góth Sándor.  
La Baule Góth S.  
Dupo Tibanyi  
Frivelin Robert Tapolczai  
Fronugnac Szerémy  
Couzau Vendrei  
Kisaranyérem Sarkadi

Barbettes Contran Dereki  
Rendő biztós Oláh  
Zézé Kornai  
Pau et e Kóvácsy  
Dupontad Kiss I.  
Líe Csaky L.  
Ernestine Huzel a  
Mar et e Varga  
**Városligeti Nyári Színház.**  
Délután fél 4 órákor.  
**A kirchfeldi pap.**  
Énekes népszínmű 3 felvonásban. Irtá: Anzengruber Lajos.  
Este fél 8 órákor:  
**Az anyós.**  
Eredeti bohózat 3 felvonásban. Irtá Szohner Antal.  
**Uránia Színház.**  
**Shakespeare.**  
Kezdete fél 8 órákor.

## Seltener Gelegenheitskauf.

Die hier verzeichneten Waaren habe ich durch **Aufauf ganzer Fabriks-Lager** so spottbillig erstanden, daß ich dieselben jetzt zu folgenden **außergewöhnlich billigen Preisen** sowohl en gros als auch en detail abgebe.

**Kinder-Schürzen**  
aus Lüster, Cloth und Waschstoffen, in allerbesten Qualität und Ausführung, anstatt fl. 1.—, fl. 1.50 und fl. 2.— **jetzt 50 fr., 75 fr., und 95 fr.**

**Damen-Schürzen**  
aus Lüster, Cloth und Batist in feinsten Qualität, anstatt fl. 1.50, 2.— bis 3.— **jetzt 75 fr. 1.— u. 1.50 fl.**

**Hauschuhe**  
für Damen und Herren aus feinstem Tuch mit Filz- und Ledersohlen, anstatt fl. 1.40 u. fl. 2.— **jetzt per Paar . . . . . 75 fr. und 95 fr.**

**Englische Plaid's**  
ganz feine reinwollene Qualität, hochlegante englische Dessins, anstatt fl. 4.50 **jetzt per St. üstfl. 2.75**

**Wasch-Peluche Unterröcke**  
in feinsten Qualität und elegantesten Farben, anstatt fl. 3.—, **jetzt per Stück . . . . . fl. 1.85**

**Frottir-Handtücher**  
in ausgezeichneten Qualität, anstatt 65 fr. bis fl. 2.— **jetzt per Stück 35 fr bis . . . . . 95 fr**

**Alle Gattungen Wäsche**  
für Herren, Damen und Kinder eigener Erzeugung, nur solide Qualität.

## Vajda Mór,

Budapest, IV., Deák Ferencz-utca 21.

## Kauft Schweizer Seide!

Verlangen Sie mittelst Postkarte 10 Heller Muster unsere Neuheiten in Schwarz oder Weiss farbig von Kr. 1.15 b Kr. 18 p. Met. Spezialität: Seidenstoffe für Gesellschafts-Brant-, Ball- und Strassen-Toiletten und für Blusen, Futter etc. — Wir verkaufen nur garantiert solide Seidenstoffe direkt an Private porto- u. zollfrei in die Wohnung.  
**Schweizer & Co., Luzern 12 (Schweiz).**  
Seidenstoff-Export. — Königl. Hoflief.

## HÖLGYEK

kik elegáns, jó szabású fűzőt akarnak, rendeljenek egy fűzőt, divatlapot, melyet ingyen és bérmentve küldünk.  
**Fűzők 3 koronától 10-ig,** meg nem felelő kicsérélünk, esetleg a pénzt visszaküldjük.  
**Herzog Testvérek, Budapest, Király-utca 34.**

## Ifj. Weisz Jakab és fia

Ungarns grösstes Modenhaus  
Budapest, IV., Váci-utca 30

bringt seinen hochgeschätzten Damen-kunden zur Kenntniss, dass das Waarenhaus neuerdings mit dem ersten Stock bedeutend vergrößert worden ist und bei dieser Gelegenheit in allen vier Waaren-abtheilungen bis Mitte Oktober einen

## Gelegenheits-Verkauf

Seiden- und Wollstoffe, Spitzen, Applikationen, Bänder, Damenmode-Artikel und Vorhänge werden **zu halben und Viertelpreisen abgegeben.**

## Moderne Luster

in grosser Auswahl. Allerlei Beleuchtungseinrichtungen, fachmässiges Unternehmen für moderne Wasserleitung, Klosets und Badezimmer.

## HEINRICH STERN

VI., Ó-UTCZA Nr. 19.  
Grosses Lager von Gasöfen, Gasrechauds.  
Gegründet 1897.

Preussische und englische  
**STEINKOHLE**  
für Kessel- und Zimmerheizung offerirt für prompt  
**Angyal Ignác,**  
Kohlengrosshandlung, Budapest, I., Várfok-utca 10.

**24.000 Meter**  
**Rumburger Weben-Reste**  
feinst gebleicht, Ia Qualität, verwendbar für beste Leib- und Bettwäsche, 8—15 Meter lang, sind á 25 Kreuzer per 1 Meter abzugeben. Bei grösserer Abnahme 4% Nachl. Mindestabnahme eines Probepackets, 40—50 Meter, gegen Nachnahme.  
**S. STEIN,** Leinwandweber, Nachod in Böhmen.

Mädchen-Lehr- und Erziehungsanstalt **JULIE STERN,**  
WIEN, I., Werderergasse 12.  
**Fortbildungsschule**  
mit Lyceum-Lehrplan. Staatsgiltige Zeugnisse.  
**Pensionat, Halbpension.**  
Volksschule für Knaben und Mädchen. — Bürgerschule. — Vorbereitung zur Lycealmatura, Separatkurse. — Musik.

**Komplete Dampfwäscherei-Anlagen**  
DESINFektions-ANLAGEN  
wie alle einschlägigen Maschinen für Wäschereien für Hand- und Strickbetriebe, Stragen-Bügelmaschinen mit Dampfheizung, Komplete Einrichtungen für Spül-, Rühr-, Appli-, Streckmaschinen, Rasieren, Infinitute, Hotels, Bäder- und Kuranstalten, Dampfstrickfabriks-Geschäften, etc. baut und liefert die  
**Ung. Wäscherei-Maschinenwerke A.-G.**  
Fabrik und Bureau: IX., Lillom-u. 52. Telefon 81—65.  
Kostenanschläge u. Prospekte gratis. Feinste Referenzen.

**KLAVIERE, PIANINO, HARMONIUM, CYMBAL, VIOLINEN, GRAMOPHONE,**  
überhaupt jedes Musikinstrument liefert gegen  
**RATENZAHUNG ZU KASSAPREISEN**  
**KEMÉNYI M.,**  
Budapest, Király-utca 58. sz  
Prospekte und Preisliste gratis

**LUSTER**  
von feinsten bis zur billigsten Ausführung auf Gas u. Gletter. in großer Auswahl bei  
**Komlós Mór,**  
Lusterfabrik, LAZÁR-U. 16  
Spern-Bazarhof. Telefon 14—10  
Lusterumarbeitung oder Austausch billigt.

**Perser Teppiche!!**  
Feine Verbindungsstücke . . . . . fl. 17 50  
Antique Samarkand . . . . . „ 30.—  
Beste Einkaufs-Quelle  
**Pfeifer Pál és Testvére**  
Egyetem-utca 2.  
Teppichreparaturen werden angenommen.

**RINGSTRASSENBAD**  
**DAMPFWÄSCHEREI**  
Elisabethring 51  
Schwimmschule  
Fango-Kur.  
Dampf- und Wannenbäder.  
Die Dampfwäscherei effektvoll auftrüge prompt und gewissenhaft.

**Herbst- und Winter-Neuheiten**  
sind angelangt.  
**Damen- und Herrenstoff-Reste**  
im **Fenyves'schen**  
**Restenwarenhause**  
VII., Karlsring 9, im Hofe links.  
Graf Habit-Partsch'sches Haus. Telefon 48—45.

**KOFFER- und Lederwaaren-Erzeugung.**  
Cigarren-, Geld- und Brieffaschen zu billigsten Preisen  
**HOFFMANN ADOLF**  
Koffer Fabrikant  
BUDAPEST, IV.,  
Károly-körut 6.  
Preisliste gratis und franco.

## AVIS!

Wir kaufen die in Liquidation befindliche  
**Békés-Csabaer Kunst-Möbel-Fabriks-Akt.-Ges. Niederlage,**  
bestehend aus allen Sorten **TEPPICHE,** sowohl echte Smyrna als Perser, Vorhänge, echt franz. Möbelstoffe, in Säulen und Nesten, Reise- u. Pferdedecken, Lamberquins, Portieren und Filze zum Ueberspannen und werden diese Artikel in unserem Central-Leinen- u. Teppichgeschäft zu tief reduzierten und festgesetzten Preisen abgegeben. — Hochachtung  
**Wittmann és Bauer,**  
Budapest, V., Váci-körut 6.

**Imprägnirte Zahnbürste**  
ungarisches Fabrikat,  
nicht theurer als jede andere, hingegen werden ganz vernachlässigte Zähne in 1 Minute weiss.  
Deutsches Reichspat., österr. u. ung. Patent angemeldet  
Engros-Verkauf bei  
**Max Bettelheim u. Co., Bpest, Stefan Dankovsky, Bpest.**  
Detailverkauf: Kertész Tódor, Kristof-tér. Molnár és Moser, Koronaherczeg-utca. Lányi és D.auth, Koronaherczeg-u. Rogátsy Kálmán, Rákóczi-ut. Utasi drogéria, Andrássy-ut. Stessel Nándor, Sütő-utca. Soltész, Bürstenwaarengeschäft, Váci-körut, und in sämtlichen besten Droguerien. Generalvertreter u. Lager bei  
**Schwarz Bertalan, Váci-körut 5c.**

**SZABÁSZATI**  
és varrótanintézetemben francia, angol és háziszabászi módszer szerint tanítok. Tanítványaim nálam teljesíthetik is elkészíthetik Szabóknak és varróknak külön tanfolyam. Tanítványaim bizonyítványt, oklevelet és munkakönyvet kaphatnak  
Beiratkozás állandóan. Modellek készen kaphatók  
**REINERNÉ, oklev. tanárnő,**  
IV. ker., Bécsi-utca 5. szám, II. emelet.

# Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag, den 29. September 1907.

Beilage des „Neues Pester Journal“.

Seite 23

## Király Színház.

Délután 3 órákor

### A vig nibelungok.

3 felvonásban. Irta: Rideamus. Fordította: Mérei Adolf. Zenéjét szerzerzte: Strauss Oszkár.

Günther, a nagy Út, a mamája Pankwart, papája Völker, hős Giselher, lovag Krimhild Hagen, a bész Erzogfrid Brunhilda Egy madár Császár Apáca Inas Alpárynál

Rákai Erdei Császár Thorma Császárú Harmath Németh Környei Szentgyörgyi Dezső Munkácsi Narcsisz

Inas Valkaynál Gálósi Szanatoriumi szolga Balassa Este fél 8 órákor:

### Gül-Baba.

Énekes színdarab 3 felvonásban. Irta: Martos Ferencz. Zenéjét szerzerzte Huszka J.

### Fővárosi nyári színház

Délután 3 órákor.

### Goldstein Számi.

Eredeti fővárosi életkép 3 felvonásban. Irta: Kövessy Albert. Zenéjét szerzerzte Delli Henrik.

Este fél 8 órákor:

### Az ingyenélők.

Eredeti népszínmű dalokkal 3 felvonásban. Irta: Vidor Pál. Zenéjét szerzerzte Szentirmay Elemér és Serly Lajos.

## Szüretre

tűzijáték, lampion papírfüzérek, kivilágítási cikkek, lég-gömbök, fáklyák, bengálók és zászlók kaphatók

## Emmerling Adolf

tűzijáték, lampiongyárosnál, Budapest, Gróf Károlyi-utca 26. Képes árjegyzék bérmentve küldetik.

## KOVÁTSBÉLA kocsigyártó

Budapest, V., Nádor-utca 39 (Kuria mellett).



Ajánlja modern hintókocsijait. Használt kocsik becséreltetnek vagy megvételnek.

Átalakításokat és javításokat elfogad. Alapítattott 1886-ban. Alapítattott 1886-ban.

## KLAVIER-SALON UND LEIH-ANSTALT

Csuport J. Budapest, Koronaherceg-utca 9. Theilzahlungen. Billigste Miete.

## NASCHITZ-féle

nyilvános Kisdud-Óvoda Andrassy-ut 47, I. em.

## Gyermekinternátus

Aréna-ut 92/a.

## Igmándi

Bitterwasser bringt den verdorbenen Magen in 2-3 Stunden vollkommen in Ordnung. Preis kleine Flasche 30, grosse Flasche 50 Heller. Ausserdem das aussergewöhnlich starke auf ärztliche Verordnung löffelweise einzunehmende IGMANDI Bitterwasser mit der „Drei Löffel“-Schutzmarke bereits im Verkehr. Preis per Flasche 2 Kronen mit Gebrauchsanweisung. Überall erhältlich.

## Kérje a szörmeujdonságaimról most megjelent divatlapot.

Elkan Gyula, szücsmeister, VII., Károly-körút 19.

## Den grössten Erfolg erzielten in der Cigarettenpapier-Branché

Mübinck's Carreno-Hülsen im Koffer, übertrifft an Güte u. Geschmack bisherige Hülsen. Zu haben in allen Tabaktrafiken.

## Eröffnet

wird am 2. Oktober l. J. in den Souterrain-Lokalitäten des Damenkonfektionswaarenhauses

## Ungár Lipót

IV., Kossuth Lajosgasse 2.

(Eingang Városházgasse)

eine separate Abtheilung für billige Damen-Modeartikel.

Moderne Herbst-Raglan . . . . .	Kr. 12.—
Herbstkostüm . . . . .	24.—
Schösse . . . . .	6.—
Blousen . . . . .	8.—
Moderne Winteröcke . . . . .	16.—
„ Pelucheröcke . . . . .	24.—
„ Kindermäntel . . . . .	8.—
„ Kinderröcke . . . . .	12.—
„ Pelz-Collier . . . . .	6.—

Fixe Preise.

## Zähne

Zahnärztliches Institut Budapest, VII., Elisabethring 50, I. Zahnarzt Emil Löffler, Technischer Chef GROSSMANN S. Dauerhafte Plomben, von 3 Kronen, schmerzlose Zahnoperation 2 Kronen. Empfang von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. Auch an Sonn- und Feiertagen. Mässige Preise, auch gegen Theilzahlungen.

## Aufsehen erregende Preise!

Einige Tausend Meter 84 Cm. breite Hamburger benannte, zu jeder Zeit für die geeignete Zeitwand per Meter um 32 Kreuzer. Viele Tausend Meter 150 Cm. breite Zeitwand ohne Naht per Meter um 52 Kreuzer. Probepackete in Stücken von 14 Metern liefern gegen Nachnahme ROSENBERG & QUITT, Damenmode-, Teppiche- und Leinwandwaarenhaus, BUDAPEST, VI. ker., Király-utca 32. Telefon 528. Gegründet 1895.

Schmidt W. szíjgyártó, nyerges és bőröndés, Bpest, VIII., Kerepesi-ut 25. Ajánlja saját gyártmányú kocsizó és lovagló-szerszámjait, mindennemű utazóbőröndök, pénz-, szivar- és cigarettatáskák stb. tárczáit. Árjegyzék bérmentve.

## Keleti szőnyegek

legelőssban kaphatók Hadji Kazar Aghobnál Kis-Ázsiából. Budapest, V., Dorottya-u. 5. Közvetlen behozatal.

## 11 illustringte Zeitschriften nur 30 Heller wöchentlich.

Leihabonnements in feststehenden Gruppen: „M“ Ungarische Gruppe, 10 ungarische Zeitschriften. „V“ Gemischte Gruppe, 11 ungarische u. deutsche Zeitschriften. „D“ Deutsche Gruppe, 10 deutsche Zeitschriften. Wöchentliche Lesegebühr für je eine komplette Gruppe: Ganzneue Zeitschriften K1.20 1 Woche nach Erscheinen 80 Heller, 2-3 Wochen nach Erscheinen 60 Heller, 4-6 Wochen nach Erscheinen 40 Heller, von da ab kosten dieselben Zeitschriften nur 30 Heller per Woche.

Leihabonnements, nach freier Wahl des Abonnenten, aus einem ca 60 ungarische, deutsche, französische, englische u. italienische Zeitschriften enthaltenden Verzeichniss, in welchem die Leihgebühren für jede Zeitschrift einzeln, vierteljährlich zahlbar berechnet sind. Prospekte gratis u. franko.

Erster Budapester Lesezirkel VI., Eötvös-utca 37. Első Budapesti Családi Olvasókör VI., Eötvös-utca 37.

NB. Seit Bestehen unserer Unternehmung werden alle Zeitschriften u. Bücher vor dem Weiterverleihen nach der Methode E. Schering Berlin gründlich desinfiziert. Zu diesem Zwecke kommen die für nächsten Tag bestimmten Zeitschriften etc. am Abend vorher in extra für diesen Zweck konstruirte hermetisch verschliessbare Kasten u. bleiben die ganze Nacht in dem sich durch „Hygiea“-Lampen erzeugten Formalingas stehen. Besichtigung unserer Desinfektions-Einrichtung für Jedermann gerne gestattet Nachmittags von 5 Uhr ab.

Alles mit freier Zustellung ins Haus für ganz Budapest.

# Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Donntag, den 29. September 1907.

Beilage des „Neues Bester Journal.“

Seite 24

## Nemzeti Színház.

(Ab. susp.)

Délután fél 3 órakor

### Adolovai náobllánya

Színkép 5 felvonásban. Irta: Herczeg Ferencz.

Jób Sándor Hetényi  
Vilma, leánya Török I.  
Ozv. Domaháziné Szacsavayné  
Szentirmay Gyenes  
Janka, neje Csillag  
Tarján, főhadnagy Császár  
Loránt, hadnagy Dezső  
Ritzky-Maróti Nádai B.  
Merlin béró Horváth  
Szklabonyai Gabányi  
Merlin ügyvédje Faludi  
Jób ügyvédje Abonyi  
Jób hízi orvos Latabár  
Jób inasa Narcisz  
Napos káplár Paulay

Este fél 8 órakor.

### A nászinduló.

Színkép 4 felvonásban. Irta: Bataille Henry. Fordította: Császár Imre.

Lechatelier Roger Odry  
Suzanne, neje Alszegi  
Nelly, leányuk Baranics  
Plessans Grace P. Markus  
Clozières Bónis  
Clozièresné K. Gerő  
Morillot Claude Dezső  
De Plesansné Helvey  
Hortense Vizvári  
Marlette Tóth I.  
De Verneuliné Szacsavayné  
Maguet Váradi A.  
Juliette Váradi I.  
Duplessis-Latour Hetényi  
D'Andely Nádai B.  
Gilberte Paulay E.  
Aimée V. Molnár  
Viconte de Saussy Kúrthy  
Karmester Hajdu

**Reperitoire des Nationaltheaters.** Montag, 30. September, „Othello“. (Ab. susp.) Dienstag, 1. Oktober, „Fa um“. (3. Ab. 150.) Mittwoch, 2. Oktober, „Az ember tragédiája“. (3. Ab. 151.) Donnerstag, 3. Oktober, „Egérke“. (3. Ab. 152.) Freitag, 4. Oktober, „Nóra“. (3. Ab. 153.) Samstag, 5. Oktober, zum ersten Male „A hálás utókor“. (3. Ab. 154.) Sonntag, 6. Oktober, Nachm. „II. Rákóczi Ferencz fogsága“, Abends „A hálás utókor“. (Ab. susp.)

**Reperitoire der kön. ung. Oper.** Montag, 30. September, geschlossen. Dienstag, 1. Oktober, „Bonémélet“, „Tánczegeveleg“. (3. Ab. 97, 98, 99, 100.) Mittwoch, 2. Oktober, „Aida“. (Ab. susp.) Donnerstag, 3. Oktober, „Hunyadi László“. (Ab. susp.) Freitag, 4. Oktober, geschlossen. Samstag, 5. Oktober, „Lohengrin“. (3. Ab. 98, 99, 100.) Sonntag, 6. Oktober, „Bajazzók“, „Piros cipő“. (3. Ab. 99, 100.)

**Reperitoire des Luftspieltheaters.** Montag, 30. September, „Nincs eiv-molai valója?“ Dienstag, 1. Oktober, „Bunbury“. Mittwoch, 2. Oktober, „Nincs eiv-molai valója?“ Donnerstag, 3. Oktober, „Bernát“. Freitag, 4. Oktober, „Nincs eiv-molai valója?“ Samstag, 5. Oktober, zum ersten Male „Josette kisasszony a feleségem“. Sonntag, 6. Oktober, Nachm. „Ocskai brigádéros“, Abends „Josette kisasszony a feleségem“.

**BAD LIPIK**

**Hotel LIPKAI**  
Unmittelbar vis-à-vis dem Kurhause, nach Budapest von hier eingekleidet. Der herrliche Platz der vornehmen Gesellschaft, blühende Beheizung, vorzügliche ungarische, französische Küche. Kaffeehaus. Restaurant. Vom 15. September bis 1. Mai 50% Preis-Nachlass.  
JOHANN DIMB, Restaurateur

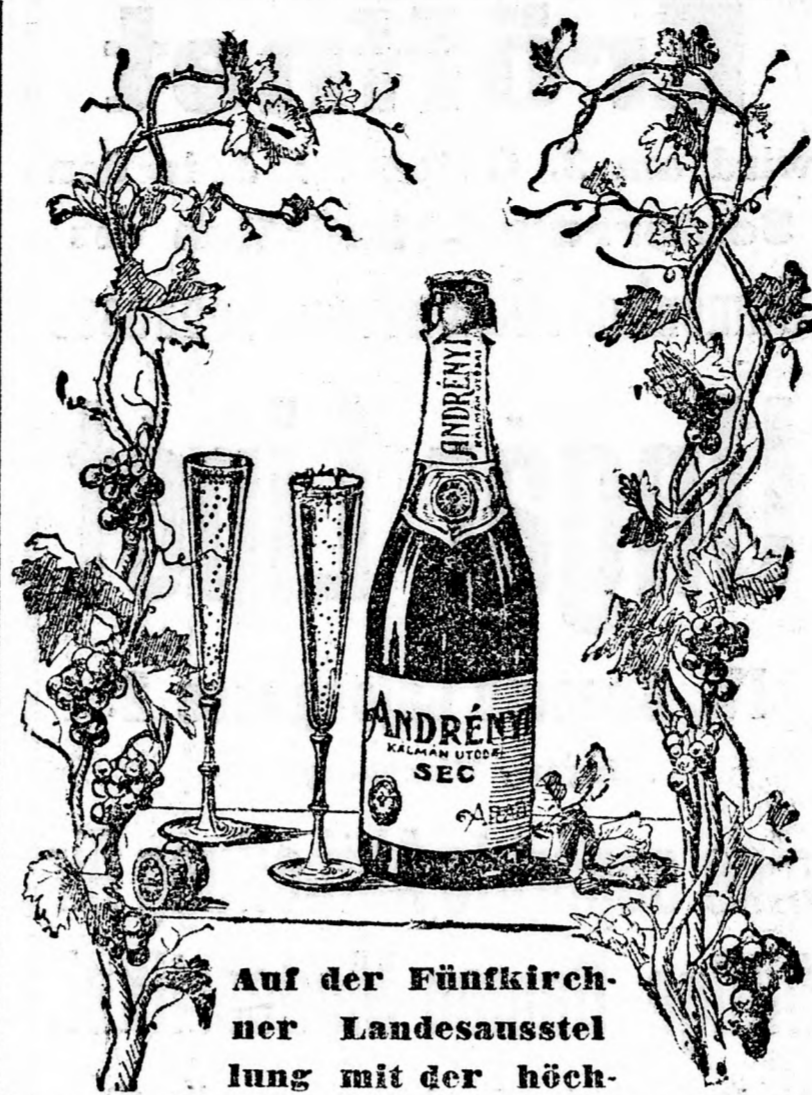
# ALEXIN

**FEINSTES PFLANZENFETT ZUM KOCHEN BRATEN UND BACKEN**  
25% AUSGIEBIGER ALS JEDES ANDERE FETT WEGEN LEICHTER VERDAULICHKEIT  
ÄRZTLICH EMPFOHLEN  
NUR ECHT MIT DIESER



!! SCHUTZMARKE !!

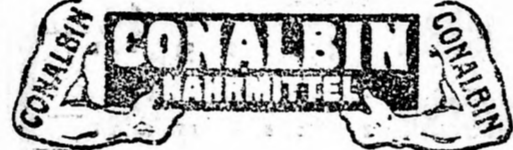
ZU HABEN IN JEDER SPEZEREIHANDLUNG



Auf der Fünfkirchner Landesausstellung mit der höchsten Auszeichnung, dem Ehrendiplome prämiert.

In allen besseren Spezereihandlungen, Kaffeehäusern u. Restaurationen erhältlich.

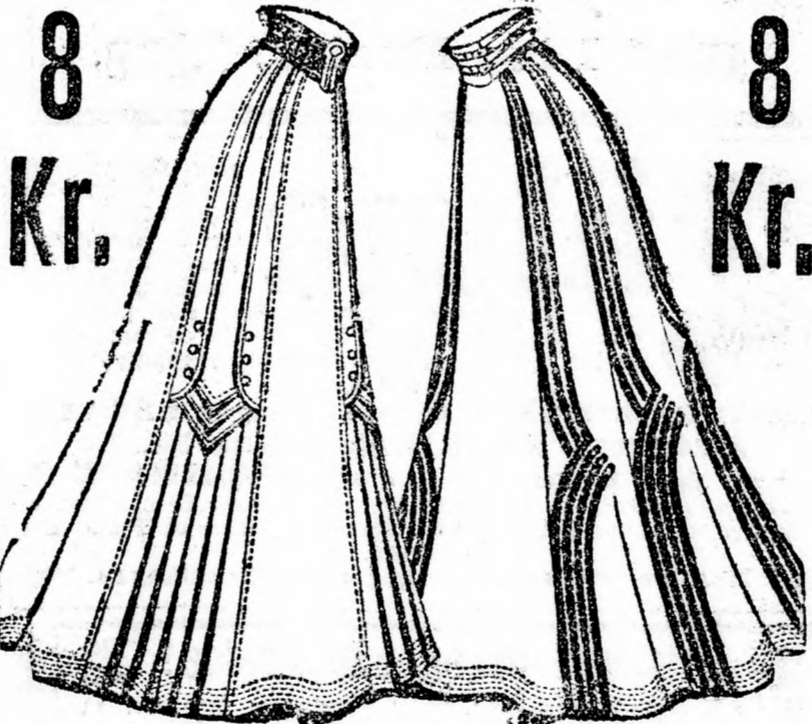
## DIABETIKER-NÄHRMITTEL



Conalbin-Mehl für Brod u. Nahrungsmittel, Conalbin-Cakes, Conalbin-Cremes, Conalbin-Cocoa, Conalbin-Pulver, Conalbin-Tabletten, Conalbin-Dragees, Conalbin-Café.

Glasner Miksa, f. i. Hoflieferant, Südcorridor, Budapest, VI., Király-utca 56.

Als besonders schöne Herbstnovitäten bringen wir diese 2 prachtvoll. Schösse!



PARIS. LONDON.

Chite Modeschöpfung, prachtvolle Hagen, geschmackvoll gepushte Seitenhülle und reich eingelegte Falten mit offenem Saum. Die Schöße ist in Stoffe entsprechend mit Seide, Samt oder jeder beliebigen, eventuell kann diese auch ohne Passpoule erzeugt werden. unbedingt jeder Dame.

Sowohl die Schöße Paris, wie auch London sind für 8 Kronen aus vorzüglichem Leder, schwarz, dunkelblau, grau, braun und braun oder aus den modernsten englischen Herrenstoffen in Grau, Drapp u. Olivfarben. Auf Wunsch werden diese Röcke auch in feinerer Ausführung geliefert, sowie aus den gemusterten und karrierten, sehr gelungenen, feinen englischen Stoffen in braun, grau, oliv und dunkelblauen Farben oder aus schwarzem Stoff. Unsere Schöße zeichnen sich durch lastammar für 11 Kronen. unsere Schöße zeichnen sich durch Ausführung aus. Jedes Stück wird nach Maß gefertigt. Notwendig ist die Angabe der Schöße u. Gürtelweite, Vorder- und Rückenhöhe der Schöße, ferner Vorzeichen der Farbe.

## Zur SCHÖSSENFABRIK

Wien, VI., Neulerchenfelderstrasse 2.

Ungarische Korrespondenz. Ungarische Korrespondenz.

Am 15. September ist unser großangelegtes Herbst- und Wintermode-Album erschienen, welches in Folge seiner Reichhaltigkeit einer interessanten Einblick in das Gebiet der neuesten Mode bietet. Eine gefälligen Damen, die für dasselbe Interesse haben, erhalten gegen Einzahlung von 40 Heller in Briefmarken dieses Modellatt franco zugesandt und werden diese 40 Heller bei der geringsten Bestellung in Bezug gebracht.

## ÉRTESÍTÉS.



# Weiss Gyula

NŐI DIVAT- ÉS FELÖLTŐ ÁRUHÁZA BUDAPEST

KOSSUTH LAJOS-UTCZA 18.

ALAPITTATOTT 1869-BEN.

Meghívja tisztelt vendőit és a nagyérdemű hölgyközönséget du-san felszerelt áruraktárának megtekintésére. Raktáron található a legújabb divatu

női kosztümruhák,

őszi és téli felöltők, leány- és gyermekkabátok, valódi szőrmekabátok és coliek, blousok, pongyolák és alsók.

Az összes árak kipróbált elsőrendű anyagból, elismert szabás szerint saját műhelyünkben készülnek. Az árak a legolcsóbbak és szigoruan szabottak. Együttal tudatjuk, hogy

**Képes divatközlönyünk,**

mely a fenti cikkek rajzait tartalmazza, f. é. október hó 1-én fog megjelenni és kívánatra ingyen és bérmentve megküldjük.

Kiváló tisztelettel

# Weiss Gyula

ÁRUHÁZA

BUDAPEST

KOSSUTH LAJOS-UTCZA 18.

Apotheker Vértés' Franzbranntwein soll in jedem Haus vorrätig sein.

# Rogátsy's Magyar Pipere-Borax

KOLOMAN ROGÁTSY, Budapest, VII., Rákóczi-ut 10.

als Gesicht-, Hand-, Hautpflege und Reinigungsmittel übertrifft jedes ähnliche Verschönerungsmittel und ist für jede Dame unentberlich. Preis 30 und 75 Heller. 10 grosse Dosen werden nach der Provinz franko versendet. Erhältlich in jeder Apotheke, Droguerie und Spezerei-handlung. Hauptniederlage in der Droguerie des

Nehmen Sie nur das Rogátsy'sche Präparat und kein andere

# Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nöthig. (Telephon 28-10.)  
Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

## Kauf u. Verkauf

**Occasion.** Teppichottomane 24, Chaiselongue 12, Schlafzimmer 90, Kredenz 38, Raiten 14 fl. Schöner Betten, Matratzen spottbillig. Pártos, Aradi-utca 19. 87084

**Stahlbrennmatratzen,** bestes Erzeugniß, Eisenrahmen fl. 5.75, Holzrahmen fl. 3.75, zusammenlegbares Eisenbett mit 3 Matratzen fl. 8.50; ferner Eisen- u. Messingmöbel liefert billigst Broháfla, Fabrik, Spett, Uj-u. 46 a. 86993

**Weinfässer, hochprima,** neue und wenig gebrauchte, jede Größe sind allerbilligst zu haben en gros und en detail bei **Klein Mór,** Wein- u. Jagdgroßhändler, Budapest, **Rombach-utca 8.** 86999

**Kaffeehaus-, Gasthaus-** einrichtung, Wendebillard, Karambol, Marmortische, Sessel, Eisfäßen, Bieraparat, Weinpult, Glasgeschirre, Eßbesteck, Spegereinrichtungen billig. Sauer, Kertész-utca 33. 87208

**Maschinenreparatur** rasch und gut durch Radványi Károly és társa, Maschinenwerkstatt VI., Podmaniczky-utca 47. Telefon 82-721. 87221

**Zu verkaufen sind 2 Betten** mit Drahtmatratzen, 2 Nachtkästchen, 1 Trumeau, 1 Auszugstisch, 2 Fenster-Stoffvorhänge, 1 Koffervorhang, 2 Bicycle (1 Herren-1 Damenrad), 2 Silber. Dalszinháza-utca 2, II. 4. 29298

**Staubino,** sehr gut, fast neu, ist billig zu verkaufen. Aradi-utca 28, III. 21. 26319

**Hausfrauen** kagen allgemein wegen schlechten Geruch des Petroleum. Schies amerikanisches Del und Salontroleum liefert nur die weltbekannte **Tigram-Gesellschaft** (Budapest, IV., Károly-utca 1) franco ins Haus in 5 u. 10 Kilo abgepackten Kannen. Preis des Kaiseröls per Kilo 38 Kr. Salontroleum per Kilo 26 Kr. Nach der Provinz franco zur Bahn befördert. 29252

**Maradékaruháza** Rosenberg Zoltán, Rákóczi-ut 14, udvarban. 120 széles gyapjukelme, 38 dívatárony, 38 mosóbarchet, 22 selyempluche, 58 divatselyem, 68 fekete-selyem, 30 foularszatin. 29287

**Gasluster** für Speisezimmer billigst zu haben. VIII., József-utca 63, beim Hausmeister. 17307

**Komplettes Ausweidgeräte,** gut erhalten, ca 80 Mtr. lange Schienen ca 3 1/2 Kilo, 2 Wechse, CIV., 2 Semaphore, Telephon und Kleinmaterial billig abgegeben bei Sátorigvár Budapest, Dandár-utca 25. 29291

**Garten-Feuerwerk,** in Gruppen schon fortirt, zu 20, 40, 60, 80, 100 u. 200 Krone, **Champions** von 20 Heller bis 1 Krone; Luftballon von 1 Kr. bis 6 Kr. liefert gegen Einwendung bei **Betrages Eder's Feuerwerkfabrik,** Párisi-utca 1, I. Stod. (Stabirt 1846). 26316

**Stabilmaschine 40 HP.** Fabr. Nicholson, in bestem Zustande, billigst zu verkaufen. **Schuster István,** Maschinenfabrik, Budapest, V., Tisza-utca. 87194

**Luster, große Auswahl,** bekommt Mór, Lusterfabrik, Vágárgasse 16, Opernbazar, Hof. Austausch, Umarbeitungen billigst. 87247

**Kassen, neue und gebrauchte,** feuerfest und einbruchsicher, in jeder Größe, billigst nur bei **Spitzer M. és testvére,** Budapest, VII., Dob-utca 16, Gozsdu-udvar. 87246

**Baumaterial. Dachstuhl-**holz, Dippelbäume, Amerikaner Tafelparquetten, **Stufen,** Pfistersteine, Brennholz, Dachrinnen etc. billigst zu haben. VII., **Elemér-u. 20.** 29321

**Ein Tischspareib,** wenig gebraucht, ist billig zu verkaufen. II. Bez., Vitéz-utca 15, ajtó 15.

**Klavier, kurz, mit gutem** Ton, um 130 fl. zu haben in **Eder's Klavierlager,** Párisi-utca 1. 26317

**Pianino, schön und gut, um** 180 fl. verkäuflich in **Eder's Klavierlager,** Párisi-utca 1. 26138

**Nährmaschine** für Maschinenfette zu kaufen gesucht. Offerte unter „Prompt 082“ an die Exp. 87082

**Original-Gemälde, 17.** Jahrhundert, sind billig zu verkaufen. VII., Csengery-utca 24, III. 22. 87081

**2 Mandolin-Violenen** sind preiswürdig zu verkaufen. VI., Lövidé-tér 4, Parterre 2., 9-3 Uhr. 87059

## Verpflegung.

**Csemegeezölöt** muskotaly fajokat postakosaraként 2.80, 25 kilo 12 kor. Télihaj alma válogatott 50 kilo 16 kor... Birsalma, szegfűkörte, csemegealma 2.40, zoldpaprika, paradicsom 1.60, papirhegy idej nagydió 5 kilos zsákban 3.50, házilag főzött barackz lekvárnak kiloja 2. kor. szilvalekvárnak 1.20 kor. ért szállit Szabó II. Csongrádrol. 86930

**Ganze Verpflegung** und separates Zimmer sucht altere Witwe bei guter, möglichst kinderloser isz. Familie. Anträge unter „Angenehmes Heim 004“ an die Exp. 87004

**Tafeltrauben, großbeerige,** wunderhöne honigsüße Chaiselas und Rustapastatut gemischt 2.80 - Pflirische höne große 5.50 - mittelgroße Pflirische 3.50 - große kernlose Zwetschfen 2.20 Kronen per Künfklo-Pottkorb liefert mit Nachnahme unfrankirt Paul Greiner, Obstproduzent in Csepel. 87780

**Defferthong** in netten Postboxen zu 5 Kg. liefert franco um 7 Kronen gegen Nachnahme nach jeder Poststation **Első Magyar Mőzkivitel Vállalat, Balatonfőkjár.** 28901

**Ebákosztot** kaphatnak intelligens urak intelligens izraelita családnál, ahol a főzést nem iparszerűleg üzik. Vadász-utca 27, I. 9, II. lépcső. 28906

**Ganze Verpflegung** für 1-2 Herren oder Damen. Separiertes Gassenzimmer, Badezimmer, Gasbeluchtung, Wasserleitungswaschtisch, Ausgezeichnete isz. Küche bei kinderloser Witwe. Csengery-utca 23, III. 15. 17278

**Geifig** zurückgebliebenes Mädchen von seiner Familie findet liebevolle Pflege bei Doktorwitwe. Offerte unter „Kelenföld 234“ an die Exp. 87234

**Vornehme Pension** zu haben Váci-körut 21, I. 6. 29333

**Bei distinguirter Tisch** gesellschaft erhalten 2 Herren schmackhafte Mittagstoft. Ó-utca 11, III. 15. 29349

**Winter-Trauben** Kr. 3.30, große grüne Paprika Kr. 2.50, Dautten Pfeffer Kr. 2.60, alles franco per 5 Kilo. J. Lienthal, Csongrád. Hochprima alter Wein 50 Liter Kr. 24. 87039

**Äpfel, feinste Tafelorten,** liefert jedes beliebige Quantum billigst berechnet **Mag Stein, Stridó, Mura köz.** 29223

## Geundheitspflege.

**Massage** bei intelligenter Wienerin, Mariagasse 23, Parterre 7 (Stiegenhaus). 17249

**Damen können** unter größter Verschwiegenheit entbunden in der Wohnung einer intelligenten, praktischen Hebamme, bei aufmerksamer Pflege. **Madame Lugosh** Rákóczi-straße 71, I. St. Th. 10, in nächster Nähe des Central-banahofes. 86304

**Daarentfernung** (für Damen) von Gesicht u. Armen. 5 Minuten, schmerzlos, stannender Erfolg. Nach Provinz sende Mittel direkt mit Gebrauchsanweisung. Unschädlichkeit, Erfolg garantiert. **Charlotte Pollat, Andrassy-ut 38, I. Stod, Stiegenhaus.** 86201

**Damen besseren Standes** finden Aufnahme bestens zur Geburt bei intelligenter diplomirter Hebamme mit großer Praxis unter Discretion. **Mme Stern, Dávid-utca 11, Thür 2.** 86985

**Dr. Herzl-szanatoriumban** vizsg. maszszirnó s vizgyógykezelőnő urasági házakhoz ajánlkozik. **Hellmanné, III. ker., Szépvölgy-utca 30.** 87110

**Szülésznő,** 23 évi gyakorlat, maszszirnó, tanácsosal szolgál, maszszirnó zást elvállal. **Király-u. 87.** 29135

**Bodenlofer Lichtstimm** wäre es, wenn Sie den allein sicheren Frauenstuch, das wichtigste illustrierte Buch über zu viel Kinderlegen noch nicht bestellt haben. Mit Abschrift mehrerer Tausende Dankschreiben direkt gegen 90 fl. in ungar. Briefmarken von Frau **M. Kaupa, Berlin SW. 230, Lindenstr. 50.** Anonym nicht. 17249

**Ohrenkrankh.,** die an Ohrenter jaulen und Schwerhörigkeit leiden, verlangen deutschen oder ungarischen Prospekt über neuesten elektrischen Ohrenapparat (im Ohre kaum sichtbar), von **Németi Mór, Nagyvárad, Nagyvásár-tér 14, I.** 28106

**NAGY ARUHÁZ. BUDAPEST KECSKEMÉTI-U.6.**

**PFEIFER PÁL ÉS TESTVÉRE**

**NAGY ARUHÁZ. BUDAPEST KECSKEMÉTI-U.6.**

Flanel portörlo 7 kr.	Fegyház kötött férfi és női harisnya ára -- 20 kr.	Egészen finom eskos flór harisnya ára -- 38 kr.	6 szem. tiszta flanel Damaszt-abrosz ára 1 frt 25 kr.	Angol Zephier ing ára 1 frt 75 kr.	Férfing puha Pique mell 1 frt 75 kr.	Üveg vajtartó ára -- 18 kr.	Női ing finom madopolán Ajour be-téttel 1 frt 38 kr.
Angol batist zsebkendő ajour szel-lel -- 10 kr.	Házi törülköző pi-ros szegélyvel ára -- 23 kr.	Ajaur női flór ha-risnya 48 kr.	Férfi köpfer nad-rág 1 frt 18 kr.	Férfi hálóing eg-bosz. ára 1 frt 75	6 szem. szines ká-vés készlet Ajour-ral -- 2 frt 45 kr.	3 sz. sörskészetl-ár -- 88 kr.	Vidék rendelések pontosan eszközöl-tetnek.
Vászon zsebkendő ára -- 10 kr.	Tiszta selyem férfi-nyakkendő 25 kr.	120 cm Angol chev-keime női ruhára ára -- 40 kr.	Férfi ing kemény és sima mell frt 1.18	Férfi eskos, divatos harisnya 33 kr.	1 vég 23 mtr egész fia. kelengye vá-szon 6 frt 85 kr.	6 sz. kávé abrosz remek kivitelben ára 1 frt 25 kr.	Meg nem felelő árak visszavételnek.
Angol ruha Zephier minden színben ára -- 32 kr.	Egész finom férfi-kézeli -- 19 kr.	Egész finom férfi gallér 12 kr.	Tiszta vászon edény törlo fél tuzat ára 1 frt 25 kr.	Pfisch emlékkönyv ára -- 25 kr.	6 szem. jobb minő-ségű 1 frt 75 kr.	12 szem. legfin. abroszok 2 forint 35 kr.-tól feljebb	

Besser und billiger als anderswo.  
Größtes Budapestester  
**MÖBEL-WARENHAUS.**

Mehrere Hundert Zimmer moderne Tischler u. Tapezierer Möbel in Barock-, englischen, Sezessions-, alt-deutschem u. Styl, vom Einfachsten bis zum Allerfeinsten, in der modernsten Façon, der Ueberzug der Garnituren mit Seide, Peluche, französischen und englischen Stoffen, fertig am Lager. Ausschließlich in guter Qualität. 6111

Für die Dauerhaftigkeit bieten wir mehrjährige Garantie  
**Varga Mihály és társai, Magyar bútörpar-társaság**  
Budapest, Koronaherczeg-u. 2, I. em. (Kigyó-tér sark)

Unser neuester Möbel-Album mit mehr als 500 Abbildungen senden wir auf Wunsch gegen Einsendung von 60 Hellern franco.

Dr. Knop Agost Rheinau-ban a **3640. számú**  
„Eljárás nitritek előállítására“  
ezümi magyar szabadalom tulajdonosa szabadalmá-nak gyártása céljából magyar gyárosokkal összeköt-ést keres; szabadalmát esetleg el is adja vagy gyár-tási engedélyt ad. Érdeklődőknek szívesen szolgál bővebb felvilágosítással

**Kelemen M. István,**  
mérnök, szabadalmi ügyvivő,  
Budapest, Royal szálloda B.

**NŐHALAPSAZÁR**  
Semmelweis-u. 17.

**ÓVÁS!**  
Hallotta már?  
hogy visszaelész történi a Női Kalapbazar címme?

tehát figyelmezteljük a t. hölgy-közönséget, hogy esakis kizáró-lag a Női Kalapbazarban Sem-melweis-utca 17. szám alatt kaphatók

**Modell alakok**  
darabja 15 krajczár.

**Fregoli Formák**  
melyek átronthatók m. színben 20, 35, 50 kr. és mindezen ka-lapok legizlésebb díszíté-s divatlap után is csak 50 kr.

**ALAKÍTÁSOK**  
a legújabb formákra gyárilag elkészülnek.  
Diszittett gyermekkalap 1 frt.  
Hermelin formák 75 krajczár.  
Kérteik a címre ígyni.

Wanted meine Verwandte die Witwe ist, verheirathet, intell. gebildes Mädchen, feine Erziehung, hübsch, mittleren Jahren, dep. Wirtigt 4000 Kronen, munderbare Ausstat-tung. Provinz bevorzugt. Wit-ter nicht ausgegeschlossen. An-träge an die Exp. unter „22-jährig 715“ 70715

**Kazal gyártmányú jó szivattyú**  
szállit a **Budapesti Szivattyú-és Gép-gyár R.-T.**  
Budapest, VI., Váci-ut 69. (z. Kérjen árjegyzéket.

**MÖBEL**  
von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung am billigsten gegen baar wie aus auf

**Katzenhainig bei ERHENTREU & ARÜDEK-FUCHS**  
Budapest, VI., Teréz-körut 8 (nächst d. Andrassystrasse). Illustr. Preiscurant gratis. Telefon: 88-59.

**Der grosse Freiheits-Krieg**  
1848-49,  
ausführlich geschildert in dem großen Geschichtswerke Prof. Dr. Csuday's  
„Geschichte der Ungarn“  
in 2 starken Bänden, Sechsfonformat, 1100 Seiten, auf feinstem Papier gedruckt, in deutscher Sprache, zweite Auflage, statt R. 30.- nur R. 1.80

Wir empfehlen Jedermann den Ankauf dieses für jeden Gebildeten unentbehrlichen, höchst interessanten und lehrreichen Werkes umsonst, als durch den außerordentlich billigen Preis der Vorrath bald erschöpft sein wird.

Ausschließlich zu beziehen per Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages nur durch die **Bibliograph. Anstalt**  
**Budapest, VIII., Muzeum-körut 10.**

**Billigste Einkaufsquelle!**  
in Ausstattungen, Hausgeräthen und Restaurantgegenständen. Porzellan, Glas, Waschservice u. Luxusartikel in grosser Auswahl. Aeltere Dessins zu herabgesetzten Preisen. Christoffelsilber, Essbesteck und Tafelgeräthe bei

**F. Wadlsteiner,**  
Budapest, IV., Mária Valeria-u. 5.  
Reichlicher Verdienst.

Renommirte chem. Faberei u. Färberei in Wien sucht an allen größeren Orten Ungarns geeignete Geschäftslente oder Private, welche für diese Anstalt Faberieren übernehmen wollen. Anträge unter „Sicheres Geschäft 5927“ befor-dert **RUDOLF MOSSE, Wien, I., Seilerstätte 2.**

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inseratengeldes ausgefolgt. Bei jedem Wort kostet pro Einzeilung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Die „Kleinen Anzeigen“ werden aufgenommen in unentgeltlicher Expedition (V., Ringstrasse 24) und zur Bequemlichkeit des p. r. Publikums in folgenden Ziffern:

I. Bezirk: Gattung: Subw. Postfach, Traffik.

II. Bezirk: Hauptgasse 2: Ludwig Toldi, Buchhandlung.

III. Bezirk: Hauptgasse 12: Leop. Szabó, Traffik. Hauptgasse 7: Frau Josef Zsigmond, Traffik. Hauptgasse 3: Dr. N. Nemcsák, Traffik. Hauptgasse 5: Frau Emerich Schneider, Traffik.

IV. Bezirk: Hauptgasse 14: Bihl. Góthi, Traffik. Hauptgasse 14: Bihl. Góthi, Traffik. Hauptgasse 7: Frau Josef Zsigmond, Traffik. Hauptgasse 3: Dr. N. Nemcsák, Traffik. Hauptgasse 5: Frau Emerich Schneider, Traffik.

V. Bezirk: Hauptgasse 8: Julius Schödl, Traffik u. Postamtskassa. Hauptgasse 13: Bihl. Góthi, Traffik. Hauptgasse 1: Frau Anna János, Traffik.

VI. Bezirk: Hauptgasse 2: Moriz Jala, Traffik u. Postamtskassa. Hauptgasse 45: Frau Anna János, Traffik. Hauptgasse 33: Frau Anna János, Traffik. Hauptgasse 15: Frau Anna János, Traffik. Hauptgasse 52: Frau Anna János, Traffik. Hauptgasse 65: Frau Anna János, Traffik. Hauptgasse 1: Frau Anna János, Traffik. Hauptgasse 30: Frau Anna János, Traffik. Hauptgasse 17: Frau Anna János, Traffik. Hauptgasse 50: Frau Anna János, Traffik.

VII. Bezirk: Hauptgasse 44: Adolf Ganz, Traffik u. Postamtskassa. Hauptgasse 20: Frau Anna János, Traffik. Hauptgasse 50: Frau Anna János, Traffik. Hauptgasse 51: Frau Anna János, Traffik. Hauptgasse 17: Frau Anna János, Traffik. Hauptgasse 69: Frau Anna János, Traffik. Hauptgasse 2: Frau Anna János, Traffik. Hauptgasse 34: Frau Anna János, Traffik.

VIII. Bezirk: Hauptgasse 18: Frau Anna János, Traffik. Hauptgasse 3: Frau Anna János, Traffik. Hauptgasse 25: Frau Anna János, Traffik. Hauptgasse 50: Frau Anna János, Traffik. Hauptgasse 83: Frau Anna János, Traffik. Hauptgasse 1: Frau Anna János, Traffik. Hauptgasse 57: Frau Anna János, Traffik. Hauptgasse 81: Frau Anna János, Traffik.

IX. Bezirk: Hauptgasse 83: Frau Anna János, Traffik. Hauptgasse 2: Frau Anna János, Traffik.

X. Bezirk: Hauptgasse 10: Frau Anna János, Traffik.

Neupest: Hauptgasse 10: Frau Anna János, Traffik.

Hauptgasse 10: Frau Anna János, Traffik.

Hauptgasse 10: Frau Anna János, Traffik.

Hauptgasse 10: Frau Anna János, Traffik.

Hauptgasse 10: Frau Anna János, Traffik.

Hauptgasse 10: Frau Anna János, Traffik.

Hauptgasse 10: Frau Anna János, Traffik.

Hauptgasse 10: Frau Anna János, Traffik.

Hauptgasse 10: Frau Anna János, Traffik.

Hauptgasse 10: Frau Anna János, Traffik.

Hauptgasse 10: Frau Anna János, Traffik.

Hauptgasse 10: Frau Anna János, Traffik.

Hauptgasse 10: Frau Anna János, Traffik.

Hauptgasse 10: Frau Anna János, Traffik.

Hauptgasse 10: Frau Anna János, Traffik.

Hauptgasse 10: Frau Anna János, Traffik.

Hauptgasse 10: Frau Anna János, Traffik.

Hauptgasse 10: Frau Anna János, Traffik.

Hauptgasse 10: Frau Anna János, Traffik.

Hauptgasse 10: Frau Anna János, Traffik.

Hauptgasse 10: Frau Anna János, Traffik.

Hauptgasse 10: Frau Anna János, Traffik.

Hauptgasse 10: Frau Anna János, Traffik.

Hauptgasse 10: Frau Anna János, Traffik.

Hauptgasse 10: Frau Anna János, Traffik.

Hauptgasse 10: Frau Anna János, Traffik.

Hauptgasse 10: Frau Anna János, Traffik.

Hauptgasse 10: Frau Anna János, Traffik.

Pénzt, társat, vállalkozót keresek 20,000 koronától feljebb kitünő vállalatokhoz. Biztos vagyonszerzés. Ertekezés d. u. 3 órákor Ráday-utca 47. Domonyi Lajosnál. 17309

Kompagnon zu einer rentablen, hervorragendkommerziellen Unternehmung wird mit paar Tausend Kronen gesucht. Näheres VII., Szóvet-ség-utca 37b, földszint 3. 87124

Olecsó, jó ezikk, melyet hirdetés után nagy mennyiségben lehet eladni, rendkívüli jövedelmet hoz, ha folytatlagosan legjobb, legelterjedtebb hirdapokban hirdetik. Ilyen ezikk birtokában vagyok. Társat keresek néhány ezer koronával fél haszonra. Ajánlatot kérek „Siker 71951“ alatt Schwarz József hirdetőjébe. Andrassy-ut 7. 29350

Kompagnon gesucht. Ein hiesiger Agent mit einträglichen Vertretungen in Kasinenartikeln sucht behufs Kultivierung des Proppergeschäftes in einigen sehr rentablen Artikeln einen Gesellschafter mit 60-100,000 Kronen Einlage. Gefällige Anträge unter Chiffre „Mercur“ an Josef Schwarz, Annoncen-Expedition, Andrassy-ut 7, erbeten. 29257

Frau oder Fräulein mit etwas Kapital zur Leitung einer Filiale in Budapest als Kompagnonin gesucht. Deutsch-ungarisch in Wort und Schrift erforderlich. Gute Christen. Anträge unter „Dele“ an die Annoncen-Expedition Eduard Braun, Wien, 1., Rothenthurmstrasse 9. 29139

Társat keresek szabadalmazott vasáru cikkek gyártásához. Schmid Károly, Fecske-ut. 14. 87288

Vorzüglich eingeführte Metallwarenfabrik sucht Kraftigkeit halber Kompagnon mit 12,000 Kronen. Anträge unter „Glänzende Zukunft 294“ an die Exp. 17294

Társat keresek 20 ezer korona tökével egy nagyjövű speciális üzlet kiterjesztéséhez. Választ „Nagy jövő 150“ ezimen a kiadóra kérek. 87150

Suche dringend einen Kapitalisten mit 100,000 Kronen zu Prima-Eskomptgeschäft, welche mindest jährlich 30,000 Kronen abwerfen. Anträge an die Exped. unter „Recher großer Verdienst 114“. 87114

Konkurse. In der isz. Kultusgemeinde Város-Szalónak (Eisenburger Rom.) ist die Stelle eines Gemeindevorstehers u. Liberers per 1. November d. J. zu besetzen. Derselbe muß Schöndi, Abodet u. befähigt sein, an den hohen Feiertagen als Schachris Balteilla zu fungieren. Jahresgehalt 800 Kr., freie Wohnung, halbe Schicht und die üblichen Nebenemolumente. Reflektanten, die ungarische Staatsbürger sind, müssen von 3 anerkannten Rabbinern Raboles besigen und ihre Offerten, nebst Alter und Familienstand angehend, zum Gemeindevorsteher bis zum 20. Oktober einreichen. Zum Probefortrage werden nur Berufene vorgelassen und Reisespesen nur dem Acceptierten vergütet. Város-Szalónak im Sept. Igazgató, 29222

Konkurse. In der isz. Kultusgemeinde Város-Szalónak (Eisenburger Rom.) ist die Stelle eines Gemeindevorstehers u. Liberers per 1. November d. J. zu besetzen. Derselbe muß Schöndi, Abodet u. befähigt sein, an den hohen Feiertagen als Schachris Balteilla zu fungieren. Jahresgehalt 800 Kr., freie Wohnung, halbe Schicht und die üblichen Nebenemolumente. Reflektanten, die ungarische Staatsbürger sind, müssen von 3 anerkannten Rabbinern Raboles besigen und ihre Offerten, nebst Alter und Familienstand angehend, zum Gemeindevorsteher bis zum 20. Oktober einreichen. Zum Probefortrage werden nur Berufene vorgelassen und Reisespesen nur dem Acceptierten vergütet. Város-Szalónak im Sept. Igazgató, 29222

Konkurse. In der isz. Kultusgemeinde Város-Szalónak (Eisenburger Rom.) ist die Stelle eines Gemeindevorstehers u. Liberers per 1. November d. J. zu besetzen. Derselbe muß Schöndi, Abodet u. befähigt sein, an den hohen Feiertagen als Schachris Balteilla zu fungieren. Jahresgehalt 800 Kr., freie Wohnung, halbe Schicht und die üblichen Nebenemolumente. Reflektanten, die ungarische Staatsbürger sind, müssen von 3 anerkannten Rabbinern Raboles besigen und ihre Offerten, nebst Alter und Familienstand angehend, zum Gemeindevorsteher bis zum 20. Oktober einreichen. Zum Probefortrage werden nur Berufene vorgelassen und Reisespesen nur dem Acceptierten vergütet. Város-Szalónak im Sept. Igazgató, 29222

Konkurse. In der isz. Kultusgemeinde Város-Szalónak (Eisenburger Rom.) ist die Stelle eines Gemeindevorstehers u. Liberers per 1. November d. J. zu besetzen. Derselbe muß Schöndi, Abodet u. befähigt sein, an den hohen Feiertagen als Schachris Balteilla zu fungieren. Jahresgehalt 800 Kr., freie Wohnung, halbe Schicht und die üblichen Nebenemolumente. Reflektanten, die ungarische Staatsbürger sind, müssen von 3 anerkannten Rabbinern Raboles besigen und ihre Offerten, nebst Alter und Familienstand angehend, zum Gemeindevorsteher bis zum 20. Oktober einreichen. Zum Probefortrage werden nur Berufene vorgelassen und Reisespesen nur dem Acceptierten vergütet. Város-Szalónak im Sept. Igazgató, 29222

Konkurse. In der isz. Kultusgemeinde Város-Szalónak (Eisenburger Rom.) ist die Stelle eines Gemeindevorstehers u. Liberers per 1. November d. J. zu besetzen. Derselbe muß Schöndi, Abodet u. befähigt sein, an den hohen Feiertagen als Schachris Balteilla zu fungieren. Jahresgehalt 800 Kr., freie Wohnung, halbe Schicht und die üblichen Nebenemolumente. Reflektanten, die ungarische Staatsbürger sind, müssen von 3 anerkannten Rabbinern Raboles besigen und ihre Offerten, nebst Alter und Familienstand angehend, zum Gemeindevorsteher bis zum 20. Oktober einreichen. Zum Probefortrage werden nur Berufene vorgelassen und Reisespesen nur dem Acceptierten vergütet. Város-Szalónak im Sept. Igazgató, 29222

Konkurse. In der isz. Kultusgemeinde Város-Szalónak (Eisenburger Rom.) ist die Stelle eines Gemeindevorstehers u. Liberers per 1. November d. J. zu besetzen. Derselbe muß Schöndi, Abodet u. befähigt sein, an den hohen Feiertagen als Schachris Balteilla zu fungieren. Jahresgehalt 800 Kr., freie Wohnung, halbe Schicht und die üblichen Nebenemolumente. Reflektanten, die ungarische Staatsbürger sind, müssen von 3 anerkannten Rabbinern Raboles besigen und ihre Offerten, nebst Alter und Familienstand angehend, zum Gemeindevorsteher bis zum 20. Oktober einreichen. Zum Probefortrage werden nur Berufene vorgelassen und Reisespesen nur dem Acceptierten vergütet. Város-Szalónak im Sept. Igazgató, 29222

Konkurse. In der isz. Kultusgemeinde Város-Szalónak (Eisenburger Rom.) ist die Stelle eines Gemeindevorstehers u. Liberers per 1. November d. J. zu besetzen. Derselbe muß Schöndi, Abodet u. befähigt sein, an den hohen Feiertagen als Schachris Balteilla zu fungieren. Jahresgehalt 800 Kr., freie Wohnung, halbe Schicht und die üblichen Nebenemolumente. Reflektanten, die ungarische Staatsbürger sind, müssen von 3 anerkannten Rabbinern Raboles besigen und ihre Offerten, nebst Alter und Familienstand angehend, zum Gemeindevorsteher bis zum 20. Oktober einreichen. Zum Probefortrage werden nur Berufene vorgelassen und Reisespesen nur dem Acceptierten vergütet. Város-Szalónak im Sept. Igazgató, 29222

Konkurse. In der isz. Kultusgemeinde Város-Szalónak (Eisenburger Rom.) ist die Stelle eines Gemeindevorstehers u. Liberers per 1. November d. J. zu besetzen. Derselbe muß Schöndi, Abodet u. befähigt sein, an den hohen Feiertagen als Schachris Balteilla zu fungieren. Jahresgehalt 800 Kr., freie Wohnung, halbe Schicht und die üblichen Nebenemolumente. Reflektanten, die ungarische Staatsbürger sind, müssen von 3 anerkannten Rabbinern Raboles besigen und ihre Offerten, nebst Alter und Familienstand angehend, zum Gemeindevorsteher bis zum 20. Oktober einreichen. Zum Probefortrage werden nur Berufene vorgelassen und Reisespesen nur dem Acceptierten vergütet. Város-Szalónak im Sept. Igazgató, 29222

Konkurse. In der isz. Kultusgemeinde Város-Szalónak (Eisenburger Rom.) ist die Stelle eines Gemeindevorstehers u. Liberers per 1. November d. J. zu besetzen. Derselbe muß Schöndi, Abodet u. befähigt sein, an den hohen Feiertagen als Schachris Balteilla zu fungieren. Jahresgehalt 800 Kr., freie Wohnung, halbe Schicht und die üblichen Nebenemolumente. Reflektanten, die ungarische Staatsbürger sind, müssen von 3 anerkannten Rabbinern Raboles besigen und ihre Offerten, nebst Alter und Familienstand angehend, zum Gemeindevorsteher bis zum 20. Oktober einreichen. Zum Probefortrage werden nur Berufene vorgelassen und Reisespesen nur dem Acceptierten vergütet. Város-Szalónak im Sept. Igazgató, 29222

Konkurse. In der isz. Kultusgemeinde Város-Szalónak (Eisenburger Rom.) ist die Stelle eines Gemeindevorstehers u. Liberers per 1. November d. J. zu besetzen. Derselbe muß Schöndi, Abodet u. befähigt sein, an den hohen Feiertagen als Schachris Balteilla zu fungieren. Jahresgehalt 800 Kr., freie Wohnung, halbe Schicht und die üblichen Nebenemolumente. Reflektanten, die ungarische Staatsbürger sind, müssen von 3 anerkannten Rabbinern Raboles besigen und ihre Offerten, nebst Alter und Familienstand angehend, zum Gemeindevorsteher bis zum 20. Oktober einreichen. Zum Probefortrage werden nur Berufene vorgelassen und Reisespesen nur dem Acceptierten vergütet. Város-Szalónak im Sept. Igazgató, 29222

Konkurse. In der isz. Kultusgemeinde Város-Szalónak (Eisenburger Rom.) ist die Stelle eines Gemeindevorstehers u. Liberers per 1. November d. J. zu besetzen. Derselbe muß Schöndi, Abodet u. befähigt sein, an den hohen Feiertagen als Schachris Balteilla zu fungieren. Jahresgehalt 800 Kr., freie Wohnung, halbe Schicht und die üblichen Nebenemolumente. Reflektanten, die ungarische Staatsbürger sind, müssen von 3 anerkannten Rabbinern Raboles besigen und ihre Offerten, nebst Alter und Familienstand angehend, zum Gemeindevorsteher bis zum 20. Oktober einreichen. Zum Probefortrage werden nur Berufene vorgelassen und Reisespesen nur dem Acceptierten vergütet. Város-Szalónak im Sept. Igazgató, 29222

Konkurse. In der isz. Kultusgemeinde Város-Szalónak (Eisenburger Rom.) ist die Stelle eines Gemeindevorstehers u. Liberers per 1. November d. J. zu besetzen. Derselbe muß Schöndi, Abodet u. befähigt sein, an den hohen Feiertagen als Schachris Balteilla zu fungieren. Jahresgehalt 800 Kr., freie Wohnung, halbe Schicht und die üblichen Nebenemolumente. Reflektanten, die ungarische Staatsbürger sind, müssen von 3 anerkannten Rabbinern Raboles besigen und ihre Offerten, nebst Alter und Familienstand angehend, zum Gemeindevorsteher bis zum 20. Oktober einreichen. Zum Probefortrage werden nur Berufene vorgelassen und Reisespesen nur dem Acceptierten vergütet. Város-Szalónak im Sept. Igazgató, 29222

Konkurse. In der isz. Kultusgemeinde Város-Szalónak (Eisenburger Rom.) ist die Stelle eines Gemeindevorstehers u. Liberers per 1. November d. J. zu besetzen. Derselbe muß Schöndi, Abodet u. befähigt sein, an den hohen Feiertagen als Schachris Balteilla zu fungieren. Jahresgehalt 800 Kr., freie Wohnung, halbe Schicht und die üblichen Nebenemolumente. Reflektanten, die ungarische Staatsbürger sind, müssen von 3 anerkannten Rabbinern Raboles besigen und ihre Offerten, nebst Alter und Familienstand angehend, zum Gemeindevorsteher bis zum 20. Oktober einreichen. Zum Probefortrage werden nur Berufene vorgelassen und Reisespesen nur dem Acceptierten vergütet. Város-Szalónak im Sept. Igazgató, 29222

Konkurse. In der isz. Kultusgemeinde Város-Szalónak (Eisenburger Rom.) ist die Stelle eines Gemeindevorstehers u. Liberers per 1. November d. J. zu besetzen. Derselbe muß Schöndi, Abodet u. befähigt sein, an den hohen Feiertagen als Schachris Balteilla zu fungieren. Jahresgehalt 800 Kr., freie Wohnung, halbe Schicht und die üblichen Nebenemolumente. Reflektanten, die ungarische Staatsbürger sind, müssen von 3 anerkannten Rabbinern Raboles besigen und ihre Offerten, nebst Alter und Familienstand angehend, zum Gemeindevorsteher bis zum 20. Oktober einreichen. Zum Probefortrage werden nur Berufene vorgelassen und Reisespesen nur dem Acceptierten vergütet. Város-Szalónak im Sept. Igazgató, 29222

Konkurse. In der isz. Kultusgemeinde Város-Szalónak (Eisenburger Rom.) ist die Stelle eines Gemeindevorstehers u. Liberers per 1. November d. J. zu besetzen. Derselbe muß Schöndi, Abodet u. befähigt sein, an den hohen Feiertagen als Schachris Balteilla zu fungieren. Jahresgehalt 800 Kr., freie Wohnung, halbe Schicht und die üblichen Nebenemolumente. Reflektanten, die ungarische Staatsbürger sind, müssen von 3 anerkannten Rabbinern Raboles besigen und ihre Offerten, nebst Alter und Familienstand angehend, zum Gemeindevorsteher bis zum 20. Oktober einreichen. Zum Probefortrage werden nur Berufene vorgelassen und Reisespesen nur dem Acceptierten vergütet. Város-Szalónak im Sept. Igazgató, 29222

Konkurse. In der isz. Kultusgemeinde Város-Szalónak (Eisenburger Rom.) ist die Stelle eines Gemeindevorstehers u. Liberers per 1. November d. J. zu besetzen. Derselbe muß Schöndi, Abodet u. befähigt sein, an den hohen Feiertagen als Schachris Balteilla zu fungieren. Jahresgehalt 800 Kr., freie Wohnung, halbe Schicht und die üblichen Nebenemolumente. Reflektanten, die ungarische Staatsbürger sind, müssen von 3 anerkannten Rabbinern Raboles besigen und ihre Offerten, nebst Alter und Familienstand angehend, zum Gemeindevorsteher bis zum 20. Oktober einreichen. Zum Probefortrage werden nur Berufene vorgelassen und Reisespesen nur dem Acceptierten vergütet. Város-Szalónak im Sept. Igazgató, 29222

Konkurse. In der isz. Kultusgemeinde Város-Szalónak (Eisenburger Rom.) ist die Stelle eines Gemeindevorstehers u. Liberers per 1. November d. J. zu besetzen. Derselbe muß Schöndi, Abodet u. befähigt sein, an den hohen Feiertagen als Schachris Balteilla zu fungieren. Jahresgehalt 800 Kr., freie Wohnung, halbe Schicht und die üblichen Nebenemolumente. Reflektanten, die ungarische Staatsbürger sind, müssen von 3 anerkannten Rabbinern Raboles besigen und ihre Offerten, nebst Alter und Familienstand angehend, zum Gemeindevorsteher bis zum 20. Oktober einreichen. Zum Probefortrage werden nur Berufene vorgelassen und Reisespesen nur dem Acceptierten vergütet. Város-Szalónak im Sept. Igazgató, 29222

Konkurse. In der isz. Kultusgemeinde Város-Szalónak (Eisenburger Rom.) ist die Stelle eines Gemeindevorstehers u. Liberers per 1. November d. J. zu besetzen. Derselbe muß Schöndi, Abodet u. befähigt sein, an den hohen Feiertagen als Schachris Balteilla zu fungieren. Jahresgehalt 800 Kr., freie Wohnung, halbe Schicht und die üblichen Nebenemolumente. Reflektanten, die ungarische Staatsbürger sind, müssen von 3 anerkannten Rabbinern Raboles besigen und ihre Offerten, nebst Alter und Familienstand angehend, zum Gemeindevorsteher bis zum 20. Oktober einreichen. Zum Probefortrage werden nur Berufene vorgelassen und Reisespesen nur dem Acceptierten vergütet. Város-Szalónak im Sept. Igazgató, 29222

Konkurse. In der isz. Kultusgemeinde Város-Szalónak (Eisenburger Rom.) ist die Stelle eines Gemeindevorstehers u. Liberers per 1. November d. J. zu besetzen. Derselbe muß Schöndi, Abodet u. befähigt sein, an den hohen Feiertagen als Schachris Balteilla zu fungieren. Jahresgehalt 800 Kr., freie Wohnung, halbe Schicht und die üblichen Nebenemolumente. Reflektanten, die ungarische Staatsbürger sind, müssen von 3 anerkannten Rabbinern Raboles besigen und ihre Offerten, nebst Alter und Familienstand angehend, zum Gemeindevorsteher bis zum 20. Oktober einreichen. Zum Probefortrage werden nur Berufene vorgelassen und Reisespesen nur dem Acceptierten vergütet. Város-Szalónak im Sept. Igazgató, 29222

Konkurse. In der isz. Kultusgemeinde Város-Szalónak (Eisenburger Rom.) ist die Stelle eines Gemeindevorstehers u. Liberers per 1. November d. J. zu besetzen. Derselbe muß Schöndi, Abodet u. befähigt sein, an den hohen Feiertagen als Schachris Balteilla zu fungieren. Jahresgehalt 800 Kr., freie Wohnung, halbe Schicht und die üblichen Nebenemolumente. Reflektanten, die ungarische Staatsbürger sind, müssen von 3 anerkannten Rabbinern Raboles besigen und ihre Offerten, nebst Alter und Familienstand angehend, zum Gemeindevorsteher bis zum 20. Oktober einreichen. Zum Probefortrage werden nur Berufene vorgelassen und Reisespesen nur dem Acceptierten vergütet. Város-Szalónak im Sept. Igazgató, 29222

Konkurse. In der isz. Kultusgemeinde Város-Szalónak (Eisenburger Rom.) ist die Stelle eines Gemeindevorstehers u. Liberers per 1. November d. J. zu besetzen. Derselbe muß Schöndi, Abodet u. befähigt sein, an den hohen Feiertagen als Schachris Balteilla zu fungieren. Jahresgehalt 800 Kr., freie Wohnung, halbe Schicht und die üblichen Nebenemolumente. Reflektanten, die ungarische Staatsbürger sind, müssen von 3 anerkannten Rabbinern Raboles besigen und ihre Offerten, nebst Alter und Familienstand angehend, zum Gemeindevorsteher bis zum 20. Oktober einreichen. Zum Probefortrage werden nur Berufene vorgelassen und Reisespesen nur dem Acceptierten vergütet. Város-Szalónak im Sept. Igazgató, 29222

Konkurse. In der isz. Kultusgemeinde Város-Szalónak (Eisenburger Rom.) ist die Stelle eines Gemeindevorstehers u. Liberers per 1. November d. J. zu besetzen. Derselbe muß Schöndi, Abodet u. befähigt sein, an den hohen Feiertagen als Schachris Balteilla zu fungieren. Jahresgehalt 800 Kr., freie Wohnung, halbe Schicht und die üblichen Nebenemolumente. Reflektanten, die ungarische Staatsbürger sind, müssen von 3 anerkannten Rabbinern Raboles besigen und ihre Offerten, nebst Alter und Familienstand angehend, zum Gemeindevorsteher bis zum 20. Oktober einreichen. Zum Probefortrage werden nur Berufene vorgelassen und Reisespesen nur dem Acceptierten vergütet. Város-Szalónak im Sept. Igazgató, 29222

Konkurse. In der isz. Kultusgemeinde Város-Szalónak (Eisenburger Rom.) ist die Stelle eines Gemeindevorstehers u. Liberers per 1. November d. J. zu besetzen. Derselbe muß Schöndi, Abodet u. befähigt sein, an den hohen Feiertagen als Schachris Balteilla zu fungieren. Jahresgehalt 800 Kr., freie Wohnung, halbe Schicht und die üblichen Nebenemolumente. Reflektanten, die ungarische Staatsbürger sind, müssen von 3 anerkannten Rabbinern Raboles besigen und ihre Offerten, nebst Alter und Familienstand angehend, zum Gemeindevorsteher bis zum 20. Oktober einreichen. Zum Probefortrage werden nur Berufene vorgelassen und Reisespesen nur dem Acceptierten vergütet. Város-Szalónak im Sept. Igazgató, 29222

Konkurse. In der isz. Kultusgemeinde Város-Szalónak (Eisenburger Rom.) ist die Stelle eines Gemeindevorstehers u. Liberers per 1. November d. J. zu besetzen. Derselbe muß Schöndi, Abodet u. befähigt sein, an den hohen Feiertagen als Schachris Balteilla zu fungieren. Jahresgehalt 800 Kr., freie Wohnung, halbe Schicht und die üblichen Nebenemolumente. Reflektanten, die ungarische Staatsbürger sind, müssen von 3 anerkannten Rabbinern Raboles besigen und ihre Offerten, nebst Alter und Familienstand angehend, zum Gemeindevorsteher bis zum 20. Oktober einreichen. Zum Probefortrage werden nur Berufene vorgelassen und Reisespesen nur dem Acceptierten vergütet. Város-Szalónak im Sept. Igazgató, 29222

Konkurse. In der isz. Kultusgemeinde Város-Szalónak (Eisenburger Rom.) ist die Stelle eines Gemeindevorstehers u. Liberers per 1. November d. J. zu besetzen. Derselbe muß Schöndi, Abodet u. befähigt sein, an den hohen Feiertagen als Schachris Balteilla zu fungieren. Jahresgehalt 800 Kr., freie Wohnung, halbe Schicht und die üblichen Nebenemolumente. Reflektanten, die ungarische Staatsbürger sind, müssen von 3 anerkannten Rabbinern Raboles besigen und ihre Offerten, nebst Alter und Familienstand angehend, zum Gemeindevorsteher bis zum 20. Oktober einreichen. Zum Probefortrage werden nur Berufene vorgelassen und Reisespesen nur dem Acceptierten vergütet. Város-Szalónak im Sept. Igazgató, 29222

Konkurse. In der isz. Kultusgemeinde Város-Szalónak (Eisenburger Rom.) ist die Stelle eines Gemeindevorstehers u. Liberers per 1. November d. J. zu besetzen. Derselbe muß Schöndi, Abodet u. befähigt sein, an den hohen Feiertagen als Schachris Balteilla zu fungieren. Jahresgehalt 800 Kr., freie Wohnung, halbe Schicht und die üblichen Nebenemolumente. Reflektanten, die ungarische Staatsbürger sind, müssen von 3 anerkannten Rabbinern Raboles besigen und ihre Offerten, nebst Alter und Familienstand angehend, zum Gemeindevorsteher bis zum 20. Oktober einreichen. Zum Probefortrage werden nur Berufene vorgelassen und Reisespesen nur dem Acceptierten vergütet. Város-Szalónak im Sept. Igazgató, 29222

Konkurse. In der isz. Kultusgemeinde Város-Szalónak (Eisenburger Rom.) ist die Stelle eines Gemeindevorstehers u. Liberers per 1. November d. J. zu besetzen. Derselbe muß Schöndi, Abodet u. befähigt sein, an den hohen Feiertagen als Schachris Balteilla zu fungieren. Jahresgehalt 800 Kr., freie Wohnung, halbe Schicht und die üblichen Nebenemolumente. Reflektanten, die ungarische Staatsbürger sind, müssen von 3 anerkannten Rabbinern Raboles besigen und ihre Offerten, nebst Alter und Familienstand angehend, zum Gemeindevorsteher bis zum 20. Oktober einreichen. Zum Probefortrage werden nur Berufene vorgelassen und Reisespesen nur dem Acceptierten vergütet. Város-Szalónak im Sept. Igazgató, 29222

Konkurse. In der isz. Kultusgemeinde Város-Szalónak (Eisenburger Rom.) ist die Stelle eines Gemeindevorstehers u. Liberers per 1. November d. J. zu besetzen. Derselbe muß Schöndi, Abodet u. befähigt sein, an den hohen Feiertagen als Schachris Balteilla zu fungieren. Jahresgehalt 800 Kr., freie Wohnung, halbe Schicht und die üblichen Nebenemolumente. Reflektanten, die ungarische Staatsbürger sind, müssen von 3 anerkannten Rabbinern Raboles besigen und ihre Offerten, nebst Alter und Familienstand angehend, zum Gemeindevorsteher bis zum 20. Oktober einreichen. Zum Probefortrage werden nur Berufene vorgelassen und Reisespesen nur dem Acceptierten vergütet. Város-Szalónak im Sept. Igazgató, 29222

Konkurse. In der isz. Kultusgemeinde Város-Szalónak (Eisenburger Rom.) ist die Stelle eines Gemeindevorstehers u. Liberers per 1. November d. J. zu besetzen. Derselbe muß Schöndi, Abodet u. befähigt sein, an den hohen Feiertagen als Schachris Balteilla zu fungieren. Jahresgehalt 800 Kr., freie Wohnung, halbe Schicht und die üblichen Nebenemolumente. Reflektanten, die ungarische Staatsbürger sind, müssen von 3 anerkannten Rabbinern Raboles besigen und ihre Offerten, nebst Alter und Familienstand angehend, zum Gemeindevorsteher bis zum 20. Oktober einreichen. Zum Probefortrage werden nur Berufene vorgelassen und Reisespesen nur dem Acceptierten vergütet. Város-Szalónak im Sept. Igazgató, 29222

Konkurse. In der isz. Kultusgemeinde Város-Szalónak (Eisenburger Rom.) ist die Stelle eines Gemeindevorstehers u. Liberers per 1. November d. J. zu besetzen. Derselbe muß Schöndi, Abodet u. befähigt sein, an den hohen Feiertagen als Schachris Balteilla zu fungieren. Jahresgehalt 800 Kr., freie Wohnung, halbe Schicht und die üblichen Nebenemolumente. Reflektanten, die ungarische Staatsbürger sind, müssen von 3 anerkannten Rabbinern Raboles besigen und ihre Offerten, nebst Alter und Familienstand angehend, zum Gemeindevorsteher bis zum 20. Oktober einreichen. Zum Probefortrage werden nur Berufene vorgelassen und Reisespesen nur dem Acceptierten vergütet. Város-Szalónak im Sept. Igazgató, 29222

Pályázat. A kócai izr. hitközség pályázatot hirdet egy „W“ sehochet abodet, előmádkozói állásra. Evi fizetés 600 kor. és természetbeni lakás nagy kerttel és a szokásos mellékjövödelmekkel. Az állás azonnal betöltendő. Pályázók, kik a magyar nyelvet írásban és szóban teljesen bírják, küldjék be folyamodványukat legkésőbb október 15-ig. Schweitzer Lipót, hitközségi elnök. Kóka (Pest-megye), 1907. 86897

Möbel. Butor-udvar. Komplete Wohnungs-Einrichtungen per Kassa und günstigen Katenzahlungen ohne erhöhte Kreize bei Schwarz Lipót és testvére, Tapeziermeister und Möbelführer, Budapest, Hárska-utca 37, Sofin-gang. Preiscontant 60 Heller. 28597

Diverse Möbelstücke, so wie Speisezimmerredenz, zwei Betten, Vorzimmerstufen, Lederdivan, Kristallstühle usw. sind preiswürdig zu verkaufen. Willheim, Váci-körút 28, I. Etod. Zu besichtigen täglich von 10-12 Uhr Vormittags. 87206

Előszobaszekrények tükkörrel, mindennemű (modern) konyhabutorok (jobb minőségben). Portál, boltberendezést tartalmaz. Lapides, VI., Hájos-ut. 27. Alapítva 1888. Telefon 88-47. 87185

Eine selten elegante, Wohnungseinrichtung, bestehend aus: Mahagoni-Speisezimmer, englisch helles Schlaf- und Herzzimmer, komplette Vorhänge, Teppiche etc., ist sofort um jeden annehmbaren Preis abzugeben. Zu besichtigen von 10-12 Vormittags, II., Csaba-utca 12, II. St. 9. 87167

Eine Chaiselongue und ein Badezimmerdivan zu verkaufen. Anfragen: Veesey-utca 5, IV. 17. 87009

Előszoba és konyhabutor modern jobb minőségben kapható és megrendelhető is rajz szerint Himmler asztalosnál, V., Kálmán-utca 24. 87212

Diverse. Hausfrau! Patent. Waschmaschine „Non-plus-ultra“, 18 Kronen, Zeit-, Materialsparend. Schonst Wäsche, Handhabung kinderleicht. Verlangt Preisliste, Anerkennungen. Probewäsche jeden Montag u. Donnerstag 3-4 Uhr. Alleiniger Fabrikant Gyula Madarász, Hernád-ut. 47. Wiederverkäufer geindt. Gefällige Preisliste 30 Kr. 28904

Gefällige Preisliste empfehle ich den geehrten Damen. Garay-utca 21, II. em. 25. 17284

Bessere Friseurin empfiehlt sich den geehrten Damen. Goldstein, Népszínház-utca 33, II. em. 11. 29199

# Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Anzeigen werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inseratengeldes ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nötig. (Telephon 26-10.) Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

## Wohnungen

**Cassenzimmer**, möblirt, mit Badezimmer, zu vermieten. Jlabellagasse 65, III. St. 15, nahe zur Andrássystrasse; sehr rein. 17306

**Lehrerin** sucht ein billiges helles Zimmer. Briefe unter „D. E. 242“ an die Exp. 87242

**Möblirtes Zimmer** 11 Gulden monatlich zu vergeben. Brösomartig. 15, II. 16. 17315

**Freundliches schönes** Cassenzimmer, separirt, Badezimmer, auch mit guter Pension, bei intelligenter Dame an 1 oder 2 Herren sofort zu vermieten. O-uteza 11, III. 15. 29345

**Suche eine Wohnung**, innere Stadt, Ring oder Andrássystrasse, bestehend 3 Zimmern sammt Nebenräumlichkeiten, II. Stock, für November. Krämer, István-ut 45. 17329

**Am Lövdöde-ter** ist ein lichtes, einstufiges Cassenzimmer um 11 fl. per Monat zu vermieten. P. K., Lövdöde-er 3, II. 10. 87226

**Hauptstadt. Wohnungs-**vermittlungsbureau nur Kossuth Lajos-uteza 16. Telephon 91-10. 28623

**Wohnungen u. möblirte** Zimmer vermittelt gegen mäßiges Honorar Budapesti Lakköszvetítő, Ferenczi-terez 3, Királybazar. 28622

**Zimmer** nahe Waijnerstrasse, nett möblirt, rein, separater Eingang, Küchenbenutzung, ev. Pension, von kinderlosem Ehepaar aufgenommen. Antr. unter „Beamer 960“ an die Exp. 86960

**Jeune homme distingué** cherche logement chez famille française. Ecrite sous „Novembre 942“ à l'Exp. 86942

**Ein oder zwei Zimmer**, eventuell mit Verpflegung, in unmittelbarer Nähe des Octogons, gesucht. Gest. Anträge unter „Beamer 067“ an die Exp. 87067

**Kiadó** 3 utazási szoba balkonnal, villanyvilágítással és minden hozzátartozóval november 1-re. Krisztina-körút 61. 17277

**Érdal czékokra** két szobás lakást keresek Váci-körút közelében. Ajánlatok „Tiszta 164“ jellege alatt a kiadóba. 87164

**Zwei in einander mündende**, zweifelhafte, unmöblirte Gartenzimmer, mit separatem Eingang vom Stiegenhaus, besonders geeignet für Garagenwohnung oder Bureau, sind ab 1. November zu vermieten. Näheres Damjanich-uteza 30, beim Hausinspektor. 87166

**Ältere Frau** sucht mit ebensolcher gemeinsames Zimmer, zahlt vierteljährlich vorheimen. Näheres Uj-uteza 42, ajtó 16. 17297

**Wohnung** von 5 Zimmern, Badezimmer und reichlichem Zubehör amzugsbereit per 1. November zu vermieten. Mérleg-uteza 4, beim Hausmeister. 87165

**Möblirtes Zimmer** nächst Stefanie-ut Székhelystrasse, separirt, rein, ruhig vom 10. Oktober an Herrn zu vermieten. Gest. Zuschriften unter „VII. Bezirk“ an die Exp. 87096

**Elegans 2 ablakos utcai** szoba fürdőszoba használatlall, villanyvilágítás, külön bejárattal, kiadó. Csenger-uteza 11, I. 5. 29286

**Lakás**, istálló és pince kiadó. A Csömöri-ut villamos végállomásnál VII. Hajtsár-ut 139. sz. házban több lakás, istálló, egy 40 m. hosszú pince azonnal vagy november 1-re. 29335

**Kényelmes szobák** azonnal napokra is olcsón kiadók urnónél. Akadémia-ut. 13, I. 14. 17310

**II. kerület, Rózsa-**dombon, Marcibányi-rét vagy Aranka-utca környékében, november 1-re egy egy, esetleg két szobás lakás kerestetik. Faber József, VIII. Népszínház-uteza 25. 29320

**Egy csinosan** butorított külön bejárattal udvari szoba 1 vagy 2 ur részére esetleg teljes ellátással kiadó. Arany János-ut. 13, II. em. 16. 87126

**Engländerin** sucht ein oder eventuell zwei hübsche, reine möblirte Zimmer für den 15. Oktober. Anträge unter „England 119“ an die Exp. 87119

**Bei distinguirter Familie** elegant möblirtes Zimmer, separater Eingang und Badezimmerbenutzung, per 1. Oktober zu vermieten. Krádergasse 31, Th. 16. 87094

**Zweifelhafte Cassenzimmer**, elegant möblirt, mit separatem Eingang, in der Nähe vom Elisabethring für zwei Herren sofort zu vermieten. Wesselygasse 54, III. 35. 87094

**Lakótársat** keresek realista fiamhoz, esetleg teljes ellátással. József-körút 27, Egri. 17326

## Geschäfte,

**Elsőrangú czukrászda**, kettős forgalmu üzlet, elegáns, modern berendezéssel, 50,000 lakossal bíró városban családi viszonyok miatt jutányosan eladó. Az üzlet átvételéhez 5-6000 forint készpénz szükséges, a hátralék fedezet mellett törlesztendő. Bővebbet: Máday ur Akadémia kávéház tulajdonosánál, Arany János- és Akadémia-uteza sarok. 29185

**Büchkererei**, gute Christenstjärner, bestens eingeführt, sofort veräußert. Antr. u. „Seltener Gelegenheitskauf 373“ an die Exp. 87101

**Lederfabrik** in Epergom (Gran), an der Donau und Bahn gelegen, wird zum Grundpreis abgegeben. Die Hälfte des Kaufpreises kann intabulirt bleiben. Erste Anträge unter „M. M. 973“ an die Exp. 86973

**Gelegenheitskauf. Im** äußeren Bezirk ein seit 27 Jahren bestehendes Wirthshaus, Kaffeehaus, sammt Nebenlokalitäten, großer Weinfelder, schöner schattiger Garten, Saletti, modern eingerichtet, Jahresmiete 2400 Kronen, im Kaffeehaus komplette Kinematograph-Einrichtung, 200 Bläse, ist wegen Todesfalls von dem Erben aus freier Hand sofort zu vermieten. Inventar zusammen bloß um 6000 Kr. abzutreten. Anträge unter „Wirthshaus 080“ an die Exp. 87080

**Elővirágüzlet** eladó. Jó forgalmu, biztos megélhetés. Czím Balog, Felsőerdősor 33. 17319

**Utgående Ruz- u. Wirt-**warengeschäft ist wegen Zurückziehung des Eigenthümers zu übergeben, und kleines hübsches Haus zu verkaufen. III., Flórián-ut. 4. 87006

**Nagyobb juhturó-**gyár, elismert legkitünőbb gyártmányát Budapestben jobban akarja terjeszteni, keres olyan egyénnel összeköttetést, ki azt bizományba vezetné, esetleg társul is beléphet. Szerezhet ehhez más szakmabeli elemi cikkekkel is bizományt. Ajánlatok „Juhturó“ jellege alatt a kiadóba. 29272

**Füszerezet** erős ital-méréssel, 25 éve fennáll, közvetlen lakással, előnyös árban eladó. Biztos existenzencia. Danoz, Nagyfuvaros-uteza 26. 17328

**Kávémérés**, elegánsan berendezve, billiárdal, intelligens vendégekkel, más vállalat miatt átadó. Bővebbet szíveségből Király-ut. 16, házmeztér. 87102

**Gesucht** zur sofortigen Uebernahme gutgehende Trafik in nur feinem Viertel. Anträge unter „Gegen Baargeld“ an die Exp. 87112

**Czukkorkagyár**, mely 12 év óta Budapestben, valamint a vidéken jól bevezetve, családi okok miatt eladó. A vevőnek már ca 30,000 kor. előre megcsinált üzletek állnak rendelkezésére. Csak komoly reflektálók irjanak a kiadóba „Megélhetés“ jellegre. 17275

**Jövedelmező vendéglő** azonnal átadó. Cim Matits-nál, VI., Főthi-ut 23. sz. 17314

## Dienst u. Arbeit.

**Lehrjunge**, der 4 Gymnasien oder Bürgerjahren fertig hat, wird aufgenommen. Element, Konditor, Gijellaplatz 3. 86901

**Tüchtige Wäscherin** empfielt sich noch in einige Herrschaftshäuser. Bajagasse 16, Th. 12. 17282

**Geübte Schneiderin** willigt Arbeit in Häusern unter günstigen Bedingungen, Jósiká-uteza 11, I. 16. 87166

**Tüchtige geachtete Friseurin**, welche nur in besseren Häusern frisiert, empfielt sich den geehrten Damen nach dem neuesten Schnitt zu frisieren. Buljovszky-ut. 37. sz., a. 2. Gerstel M. 87139

**Geschickte Wiener Friseurin** empfielt sich den geehrten Damen. Zuschriften unter „Friseurin 144“ an die Exp. 87144

**Als tüchtige und billige** Schneiderin empfielt sich Josephine Schmetz, VIII., Ray Adám-gasse 8. 87111

**Fiatal gyermektelen** házaspár keres házmeztéri állást, a ki már házmeztér volt, jó bizonyítványokkal. Férfi kömüves, gáz- és vízvezetékhez ért. Budapest, Rózsa-uteza 83, ajtó 6. 87162

**Padlóbeeresztést**, tüzkörfényű, vállal a legjutányosabb árban Bodensteiner, Mária-uteza 3. sz., ajtó 18. 87158

**Fehérnemű** mosást, vasalást vállal Rózsa Jánosné, Alsó erdősor 54, II. 23. 17285

**Szabónó** a legújabb divat szerint készít női és gyermek ruhát. Alakítást vállal. Arany János-ut. 34, II. em. 23. 87120

**Portás** nagyobb gépgyár részére azonnal felvétetik. Magyar és német nyelven irt ajánlatok „Portás 118“ jellege alatt a kiadóba intézendők. 87218

**Kinderloses Ehepaar** wird in einem Privathause gegen freie Wohnung, Beleuchtung und 15 Kronen Wochenlohn per 5. Oktober einzutreten gesucht. Anträge unter Chiffre „Getreu 125“ an die Exp. 87125

**Tapezierer** geht billig ins Haus arbeiten. Uebernimmt alles in Fach Schlagende. Korrespondenzkarte genügt. Klein, Almássy-ter 7, Thür 14. 87089

**Jünger Geschäftsdienner**, der deutsch und ungarisch spricht, wird für leichte Arbeit mit guter Bezahlung sofort aufgenommen bei Armin Burg, Budapest, Váci-körút 23. 87077

**Kárpitos** munkát, függöny felrakást jutányos árban készit háznl Flach, Dembinszky-uteza 28, fld. 1. 17267

**Gute Köchin**, sehr rein, anständig, wird in feines christliches Haus gesucht. Vorzuziehen zwischen 9-10. Délibáb-uteza 24, I. St. Th. 2. 87063

**Guter Maurer** sucht größere, kleinere Renovierung, fleißig, nüchtern. Pfaff Adam, Dessoeffy-ut. 35. 87064

**Tüchtiger Tapezierer** und Dekorateur übernimmt alle in sein Fach einschlägigen Arbeiten billigst. Geht auf Bergangen ins Haus arbeiten. Karte genügt. Schädler Victor, Tapeziermeister, Régi posta-uteza 4. 87135

**Házmeztéri** állást keres bádagos és szerelő nagyobb házban 200 korona övadékkal. Barcsai-uteza 16, f. 3. 87176

**Ügyes szabónó**, kosztümöt divatlap szerint készit, házakhoz ajánkkozik naponta 1 frt 20 kr. Cserhá-uteza 23, I. 16. 87210

## Bekleidung.

**Férföltöny** vagy felöltő készit mérték után 30 koronáért remek szabásban finom szövetekből. „Hazai versenyszabóság“, Budapest, Thököl-ut 3. Vidékre minták bérmentve. 86767

**Urak! Hölgyek!** Próbálják meg divat és fehérnemű szükségletüket míg a készlet tartálam beszerezni. Meglepetésben részesülnek. Erős Arnold, Károly-körút 28, Központi város-háza. 86444

**Alte Kommiss-Schuhe**, Stiefel, Stiefel, gut erhalten, mit Lederabatz, sowie Kleider, Rögen en gros billig bei S. Preßburger & Sohn, Wien, XXII. 84815

**Ideális höne Damenhüte** reizendste Original-Nouveautés in Wagen, Straßen, Theaters, sowie Gelegenheitshüten für die vornehmste Damenwelt lagern. Renovierungen modernst, allerfeinste Zugedör, Trauerhutlager. Wilkan Henrietta, Modellaner, VII., Erzsébet-körút 14. 86692

**Viel Geld** erparen Damen und Herren, wenn sie das Reifenwarenhaus Weiss & Fenyő, Király-uteza 13 (Gozsdu-palota), I. Hof aufsuchen, wo die neuesten Damen- und Herrenstoffe, sowie Seidenstoffe fabelhaft billig erhältlich sind. 86994

**Elegante Damenkleider**, wenig gebraucht, sind billigst zu haben. Nur Nachmittags. V., József-ter 13, III. 22. 29264

**Damenkleider**. Von Wiener Herrschaften reizende Toiletten für alle Gelegenheiten. Straßenkostüme, Soirée-, Bühnen- und Hochzeits-toiletten, Flittertoiletten, Blousen, Herbst- und Winterjaden, für Kränzleinen hübsche Batistkleiderchen. Kennntzer-uteza 19, Parterre 5. 16117

**Modest. Kleidermacherin**, lange bei Doucet, Paris, praktizierend, perf. in engl., franz. Toiletten, künstlicherse veranlagt, mit viel Invention das Individualisiren par excellence verstehend, empfiehlt ihr Atelier. Gróf Zichy Jenő-uteza 28, II. em. 15. 86565

**Schnittzeichnen**, Zuschneiden, Nähen lehrt gründlichst Lehrinstitut Amalie Waller, IV., Semmelweis-uteza 27. 29124

**Schnittzeichnen**, Zuschneiden u. Kleidernähen wird in meinem Wiener Salon gründlichst unterrichtet. Katz, Váci-körút 15. 87251

**Modistin**, sehr tüchtig, empfiehlt sich den Damen zu mäßigen Preisen für elegante feste Ausführung. Jlabellagasse 64, Part. I. Ede Andrássystrasse. 17287

**Damenschneider** verarbeitet von 40 fl. aufwärts mit Seidenfutter und Stoffe elegante Kostüms jeder Art, guter Schnitt und exact gearbeitet. Andreovits, Régi posta-uteza 15. 29280

**Damenkleider**, englischer Schneider, Sip-uteza 13, I. Stock, verarbeitet Kleider geschmackvoll, allermäßigst, von den Damen gegebenen Stoffe. Spezialität fertige Damenüberzieher. 29288

**Mädchen-, Knaben- u. Kinderkleider** werden geschmackvoll angefertigt bei Spezialistin. **Maison Fischer**, Lipót-körút 27. **Unterricht** im Schnittzeichnen, Zuschneiden und Schneiderei. 87220

**Ügyes szabónó** elvállal elegáns toilette és angol kosztümök izlézes elkészítését jutányos árban. Piller M., IV., Hajó-uteza 12, II. 23. 29324

**Elegantes dunkelblaues** Kostüm, schwarze Toilette, sowie auch Hüte sind zu verkaufen. Zu besichtigen von 10-12 Uhr Vécsey-ut. 5, IV. 17. 87008

## Mietung u. Vermietung.

**IV., Régi posta-uteza** 10. **Großes Souterrain** Magazin vom 1. November d. J. zu vermieten. Gebrüder Thonet. 86918

**Bolthelyiség** előkelő jóforgalmu utcában azonnal vagy novemberre átadandó. Schlanger, Nádor-uteza 20. 29261

**Bolt lakással kiadó novemberre. VII., Akácfa-ut. 57.** 17239

**Bolt lakással novemberre kiadó 350 frt. I., Paula-ut. 2.** 17238

**Mezzanin** großes schönes Geschäftslokal zu vermieten. Auch für Bureau geeignet. IV., Váci-uteza 37. 29249

**Zu vermieten** ist in Erzsébetfalva, neben Budapest, Fabrikshaus sammt 16 PH. Sauggasanlage-Benützung u. Transmissionen. Event. zu verkaufen. Adresse in d. Exp. 87142

**Erzsébet-körút 12.** nagy pinceraktár-helyiség f. 6. november 1-ére kiadó. 29190

**Gesucht** reines, ruhiges Haus für Fabrikarbeiten pr. 1. Mai, ferner 4-5 Zimmer für Bureau. 350 Quadratmeter Fabrikshaus, 300 Meter trodenes, liches Kellerlokal. Zu der Gasse muß Gleichstrom sein. Co. wird Haus für 50,000 fl. zu kaufen gesucht. Ausführlische Offerte an Budapesti lakáshirdető V., Gizellater 6. 29292

**Keller**, groß, licht, für Magazin oder Werkstatt ist per 1. November zu vermieten. VII., Amazon-ut. 6-8, neben Magyar színház. 86996

**Große Fabriklokalitäten** mit großem Hof, Szegényház-ut. 21; große, kleine Stallungen, Schmiede Gizella-ut 43; Magazine Pozsonyi-ut 15; eingezäunte Grundstücke für Baumeister, Unternehmer, Möbelwagen, Zimmerplatz, Tennisplatz: Abonyi-uteza, Hungaria-ut, Pozsonyi-ut, Soroksári-uteza, Vaskapuden, werden sofort vermietet. Nagy János-ut. 27. Telephon 1467. 29246

## Realitäten

**Villagrund**, Rundgemälde-Ausicht ohne Bergtagen, bei Kadetenschule, billig zu verkaufen. Eigentümer: Krisztina-körút 81, III. Thür 35. 29334

**Haus** in Budapest, in der bestbelegten Gegend der Sommerpartei, sammt anstößendem Baugrund zu verkaufen. Näheres Péter-Pál-ut. 64. 17217

**30 Jahre steuerfreies** Zinshaus zu verkaufen. III., Zápor-uteza 65. 87070

**Familienhaus** mit 600 Quadratmeter Obstgarten billig zu verkaufen. Solymár, Karacsony-ut. 179. 86955

**Rebau**, II., Alvinczy-ut 28, sind 2 zweizimmerige Wohnungen sofort zu vermieten. II., Csalogány-ut. 31. 87123

**Aki akar** 5400 korona jövedelemmel szép, új adómentes bérházat olcsón venni, forduljan Ujpest, Tó-uteza 20, Sáfárvonitshoz. 87098

**Kis családi házat** veszek. Választ csak tulajdonostól „Családi 241“ jellege alatt a kiadóba kérek. 87241

## Geld

**Exotische Werthpapiere**, Provinzparkasseaktien, im Kursblatt nicht notirt, Esfellen kauft und verkauft bestens **Kormos Gyula és Társa**, Bank- und Wechselgeschäft, Budapest, Széchenyi-uteza 5. Telephon 30-51. Protokollirt seit dem Jahre 1852. 86882

**Welche Dame** wäre geneigt, einnem Geschäftsmann 200 Kronen zu leihen. Briefe unter „D. E. 943“ an die Exp. 86943

**300,000 Kronen** Privatgelder sind an zahlungsfähige Kreditnehmer jeden Standes zu vergeben. Kleinster Betrag 1000 Kr. Näheres Sommer Lipót, Budapest, Szondy-uteza 23. 29295

**Welcher Edelmüthige** würde einer Kleinstehenden mit 30 Gulden aushelfen? Rückzahlung sicher. Gest. Zuschriften erbeten unter „Dambria 117“ an die Exp. 87117

**Hausbesitzerin** sucht 500 Kr. gegen monatliche Abzahlung. I., Fúrj-uteza 4. 17293

# Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inveratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourkarte nöthig. (Telephon 26—10.) Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettegedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

## Die „Kleinen Anzeigen“

werden aufgenommen in unserer Expedition (V. Ringstrasse 24) und zur Bequemlichkeit des p. i. Publikums in folgenden Blättern:

### I. Bezirk:

Stellung: Subw. Polatschek, Trafit.  
Hauptgasse 2: Ludwig Kolb, Buchhandlung.

### II. Bezirk:

Hauptgasse 2: Ludwig Kolb, Buchhandlung.  
III. Bezirk: Stammplatz 12: Leop. Szabo, Trafit. Altkon. Seil. Geyssplatz 8: Frau Karl Nagy, Trafit.

### IV. Bezirk:

Rollandplatz 14: Wilh. Györfi, Trafit. Reichenberg 14: Moriz Szanis, Trafit. Parterergasse 7: Frau Josef Zula, Trafit. Hauptplatz 3: H. A. Remstedt, Trafit. Universitätsplatz 5: Frau Emerich Schneider, Trafit.

### V. Bezirk:

Leopoldsdorf 8: Julius Schödl, Trafit u. Postkammerkass. Dortheimergasse 18: Wilh. Weis, Trafit. Marokkanergasse 1: Frau Irma Böhm, Trafit. Elisabethplatz 18: Klein, Trafit.

### VI. Bezirk:

Theresienring 2: Moriz Jala, Buch- u. Musikalienhandl. Theresienring 15: Wilhelm Bauer, Trafit. Andrássystr. 33: Franziska Beronics, Trafit. Andrássystr. 48: Anna Hofmann, Trafit. Andrássystr. 54: Eitel Weis, Trafit. Königsplatz 52: M. Szabo, Trafit. Währner-Banplatz 65 (Hotel London): Frau Maria Bieter, Trafit. Währner-Engasse 1: Marie Szelemani, Trafit. Theresienring 30: Frau Giselle Krager, Trafit. Szendyergasse 17: Emma Molitz, Trafit. Andrássystr. 50: W. Josef Weis, Trafit.

### VII. Bezirk:

Artenstraße 44: Adolf Ganz, Papierhandl. Barockplatz 20: Frau Wwe. Moriz Grünhut, Trafit. Rákóczistraße 50: Zambitovics, Trafit. Elisabethstr. 51: Wwe. M. Jüllinger, Musikalienhandl. Trafit. Karlsring 17: E. Maybaum, Trafit. Trommelgasse 2: Frau Moriz Schneider, Trafit. Königsgasse 69: Frau Wilhelmine Schlegel, Trafit. Elisabethring 2: Frau Karl. Rákóczi-straße 34: Wwe. Heim. Maras.

### VIII. Bezirk:

Museumsring 18: Mojstik Kern, Trafit. Josephstr. 3: Rosa Kriegl, Trafit. Josephstr. 25: Witwe Joh. Hummer, Trafit. Josephstr. 50: Genzler Reib, Trafit. Josephstr. Nr. 53: Ganzl, Trafit. Rákóczi-straße 1: Wilhelm Soproni, Buchhandl. Rákóczi-straße 57: Frau Eduard Kirchner, Trafit. Barockgasse 81: Adolf Schütz, Trafit.

### IX. Bezirk:

Neuliederstr. 88: Leop. Richter, Papierhandlung.  
X. Bezirk: Steinbrunn, Ugetplatz 2: Franz Nachfolger Novotny.

### Neupest:

Hildegasse 10: Witwe Theresie Deutsch, Zeitungsverschrift.  
Ferner in allen bestaffirbiten Annoncen-Expeditionen.

## Offene Stellen.

**Egy ügyes negativ- és positiv-retoucheur** azonnal vagy 1-ére kerestetik általában állásra. Horváth Victor, fényképész, Békés-Csaba. 86329

**Eine ältliche israel.** Frau suche ich als Haushälterin. Anträge an Hoffmann József, Vác, Sas-utca. 86807

**Helyi eladót technikai szakmából** fix fizetéssel és jutalékkal alkalmaz helybéli elsőrangú cég. Ajánlatokat referenciákkal és eddigi működés részletezéssel „Biztos jövő” jeligével Mosse Rudolf céghez intézendők. 86861

**Kommiss der Manufaktur,** Kurzwaaren, slavischer, ungarischer Sprache, jung, wird sofort acceptirt. Krno Czzyrill, Breznóbánya. 86833

**Komptoiristin,** welche ungarisch-deutsch korrespondieren kann, wird mit 80 Kronen Anfangsgehalt sofort acceptirt. Raschinschrift u. schöne Schrift Bedingung. Unter „Deutsche Korrespondentin 429“ an die Exp. 87010

**Elsőrendű segéd,** lehrnemű és nődivat szakmából, állandó állást nyerhet. Vajda Mór, Deák-utca. 29210

**Aufnahme findet** per sofort deutsch u. ungarisch flott korrespondirender Stenograph u. Maschinenschreiber. Offerte unter „Buchhalter 939“ an die Exp. 86939

**Kommiss der Schmitt,** Herren- und Damenmodebranche, guter Verkäufer, der ungarischen, deutschen und slavischen Sprache mächtig und Auslagen zu arrangieren versteht, wird zu ehestem Eintritte gesucht. Offerte mit Gehaltsansprüche bei freier Station an Stein Lehel, Korompa. 86933

**Tüchtiger Positiv- und Negativ-Retoucheur** wird per sofort aufgenommen bei Schwartz Sándor, Trencsén. 86721

**Reisender zum Mitnehmen** von packirtem u. losem russischen und englischen Thee gesucht. Im Anfang Provision, bei entsprechender Leistung fürum. Offerte unter „Amerikanische Marke 887“ an die Exp. 86974

**Likörgyár** pinzemestert azonnali belépésre keres. Ajánlatok igények felemlítésével „Vidékre 100“ jellegű Blockner hirdetőjébe (Sütő-utca) intézendők. 29253

**Subagent, in Herren- und Damenmode gut eingeführt,** wird gegen Fixum und Provision acceptirt. Offerte unter „Belváros 026“ an die Exp. 87026

**Korrespondent,** deutsch, ungarisch, Maschinenschreiber, von der Expeditionsbranche bevorzugt, wird sofort aufgenommen. Offerte unter „M. W. 020“ an die Exp. 87020

**Komptoirist** ev. Komptoiristin, so auch ein Praktikant für Budapest Bureau gesucht. Offerte mit Gehaltsansprüche unter Chiffre „C. S. 013“ an die Exp. 87013

**Photographie.** Tüchtiger Bromretoucheur wird sofort acceptirt. Nr. in der Exp. 87011

**Ein tüchtiger Kommiss** der Eisenwaarenbranche, der drei Landessprachen mächtig, wird zum sofortigen Eintritte gesucht. Offerte an Josef Nijchmann, Nagyszombat (Tyrnau). 29238

**Gyakornok** felvétetik nagyobb pénzzintézétnél. Pályázótól megkivántatik felső kereskedelmi végzettség. Magyar és német nyelven irt ajánlatok bizonyítványmásolattal „Részvénytársaság 971“ jelige alatt a kiadóhivatalba küldendők. 86971

**Vornchmes hauptstädtisches ungarisches Institut** mit Amtsstunden von 8—3 sucht eine der deutschen Sprache in Wort und Schrift vollkommen mächtige Beamten, die nebst Maschinenschreiben die deutsche Stenographie ausgezeichnet beherrscht. Offerte sind unter Chiffre „Sichere Zukunft 256“ an die Exp. zu richten. 17256

**Personen aller Stände** finden lohnende Beschäftigung durch den Verkauf von Rosen gegen Raten für meine Firma. Monatlich bis 300 Kronen ohne besondere Mühe zu verdienen, eventuell auch fixe Gehalt. Offerte richte man an Wechsellhaus S. Füch, Budapest, Kecskeméti-utca 1. (Gegründet 1866). 28788

**Junge deutsche Stenographistin,** Raschinschreiberin, findet dauernde Anstellung. Offerte unter „Commerc. 047“ an die Exp. 87047

**Tüchtiger Kommiss** aus der Manufaktur-Branche, selbstständiger Verkäufer, der serbischen u. deutschen Sprache mächtig, wird sofort aufgenommen. Dasselbst wird ein jungerer Komptoirist, der Buchführung und deutschen Korrespondenz mächtig, möglichst der Manufakturbranche kundig, acceptirt. Offerte an Mag Rosenber, Sid, Syrmien. 29237

**Kommiss,** der Manufaktur- und Spegereibranche vertritt, der ungarischen, besonders der slavischen Sprache mächtig, wird per 1. Oktober acceptirt. Offerte nebst Gehaltsangabe sind an Leopold Wagner, Znojváralja, zu richten. Dasselbst wird auch ein Praktikant aus anständigem Hause aufgenommen. 29143

**Kommiss, Israelit,** der deutschen, slavischen Sprache mächtig, wird in meinem Spegerei- und Mehlgeschäfte ab 15. Oktober, eventuell per sofort acceptirt. Leopold Schlowitz, Jablunkau, Destrer-Schlesien. 29175

**Ügyes felvágóné** kóser fiústóldebé azonnali belépésre felvétetik, Szeged, Szondy-u. 8. 20265

**Fényképező-segéd,** aki jól retuschíroz, valamint a felvételekben is jártassággal bír, azonnal alkalmazást kaphat. Szigeti, Szegszárdon. 17262

**Jüngere Komptoiristin** (Christi), abjolvirter Handelschüler, der ungarischen und deutschen Sprache vollkommen mächtig, findet sofortiges Engagement bei einer größeren Textfabrikfabriks - A. G. Anträge unter „Strebsam 975“ an die Exp. 86957

**Kommiss, Sr.,** der Spegereibranche, der 3 Landessprachen mächtig, wird per sofort acceptirt. Gehaltsansprüche nebst Zeugnisabschriften sind an Groß Jidor, Csacza, zu richten. 86934

**Helybéli elsőrangú részvénytársaság** keres egy a magyar és német gyors- és gépirásban teljes jártas kisasszonyt október 1-ére. Ajánlatok „Perfekt 890“ jelige alatt a kiadóba kéretnek. 86890

**Kiadónéz teljes ellátással,** ruházattal felvétetik. Brüll, vegyeskereskedő, Veresegyház, Pest-megyé. 17225

**Gräulein,** deutsch u. ungarisch sprechend, zum Besuche der Damenalonis gesucht. Király-utca 20, II. 26. 17252

**Ügyes utazóknak** legmagasabb jutalékok fizet a „Szent-László-műintézet“, Budapest, VII., Damjanich-utca 36. Tapasztalt erők, kik az intézet részére már jó eredményt dolgoztak, kivételes kedvezményben részesülnek. 86713

**Irodista,** jó számoló, egy rövid-szövegtáru nagykereskedésben azonnal alkalmazást nyer. Szakmabeli előnyben. Ajánlatok „Jó számoló 900“ jelige alatt a kiadóba. 86900

**Millioner nicht,** aber Erwerb, Nebenerwerb, Existenz, auch ohne Kapital und ohne Vorkenntnisse. Verlangen Sie Gratisregister über mehr als 600 Fabricationen, Arbeiten u. c. vom Industrieort V. in Wien, Postamt 60, Postfach 15. 29172

**Lehr- u. Laufmädchen** mit Bezahlung wird aufgenommen. Király-utca 20, II. 26. 17251

**Fiatl mérnököt** keresünk határozott föllépéssel és jó modorral, kinek kedve és hajlama volna vasuti biztosító berendezések irodái és főleg szerelési munkálataival állandóan foglalkozni. Ajánlatok az eddigi gyakorlat és igények megjelölésével „Block 71690“ alatt kéretnek Schwarz József hirdető irodájába, Andrassy-ut 7. 29203

**Ügyes diszítő,** ki nagyobb szalonokban alkalmazva volt, felvétetik. Fried, IV., Hajó-utca 16, nődivat-szalón. 29188

**Tüchtiger, selbstständiger, verlässlicher Spegereikommiss,** der in Engros-Geschäften servirt, wird zu sofortigem Eintritte aufgenommen. Dasselbst wird ein Lehrling gesucht. Offerte an Simon Pollak, Ig16. 86834

**Magaziner,** der deutschen und ungar. Sprache in Wort und Schrift mächtig, findet Aufnahme. Ausgebildete Unteroffiziere haben Vorzug. Briefliche Offerte sind zu richten: Schweitzer testvérek, Nähmaschinen-Großhandlung, VIII. Röck Szilárd-utca 17. 29173

**Keresek** kész fürnruha és női konfektio üzletembe 2 önálló elárúsított, kik a szakmát teljesen értik, azonnali belépésre. Korai Armin, Szatmár. 29148

**Abreissenschreiber** per sofort für englische und französische Adressen gesucht. Offerte unter „Zuverlässig 856“ an die Exp. 86856

**Papirkereskedő-segéd,** 1 idősebb és 1 fiatalabb, azonnali belépésre felvétetik. Engel, Andrassy-ut 42. 17151

**Malomtechnikust,** ügyes rajzoló, ki irodai munkákra is alkalmas, keresek állandó alkalmazásra. Hoffmann Tivadar magánmérnökmalomépítő vállalata, Szeged. 29140

**Tüchtiger, erfahrener Vertreter** in einer bestfrequentierten Provinzstadt Ungarns bietet sich einer vornehmen konkurrenzfähigen Spegerei- oder Kurzwaarenfirma gegen entsprechende Provision an. Betreffender leitete 36 Jahre hindurch eine Engros-handlung gleicher Branche, ist daher in der Gegend populär und besitzt gründliche Fachkenntnisse. Gest. Anträge unter „Routine befordert Rudolf Woffe, Budapest. 86540

**Möbel.**  
Möbel, echte Mahagoni und Palisander, Schlafzimmer, Speisezimmer, Salongarnituren in reifiger Auswähl. Lázár-utca 3. Telephon 18—22. 28582

**Herrenschäftsmöbel.** Kauf u. verkaufe Mahagoni-Schlaf- und Speisezimmer, Herrenzimmer, Salons- u. Messingmöbel, Klaviere, Perjer und Smyrna-Teppiche, Vorhänge, Gas-, elektrische u. Petroleumlampen u. c. Nagy és lakberendezés kiállítás, Semmelweis-(Ujvilág)-utca 21. Telefon 17—77. Bitte auf den Thoreingang zu achten. 28565

**Antike Möbel** (keine Imitation), antike Stoffe, Sekretäre. Lázár-u. 3, Nagy Zsigmond. 28581

**Kauf, verkaufe u. tausche** benützte und neue Möbel, Perjer-Teppiche zu billigen Preisen, Luster und vollständige Einrichtungen. Sztation-Möbel. Holló- und Dob-utca Ede. Nagy Endre. 28583

**Möbel,** nur guter Qualität in jedem Stil, zu tief reduzierten Preisen zu verkaufen beim Möbelhandwerker Steinborger Manó, Teréz-körut 40. sz. 28562

**Régi butorszalon,** Budapest, Ferenciek-tere 3. fölemelet. Kauf, Verkauf von Herrenschäftsmöbeln und bürgerlichen Möbeln, orientalischen Teppichen, Luster, Spiegel und Antiquenmöbeln. 30% Erparnis. Telephon 82—13. 86988

**Möbelfreid neuen** Systems. Möbel bester Ausführung, gegen baar oder auf bei Bankinstitut zahlbaren Raten, im Möbellager. Balázs u. Co., Budapest, Révay-u. 3. Der Werth der gekauften Möbel wird vom Bankinstitute bezahlt, der Käufer schuldet der Bank u. können in Folge dessen Barpreije berechnen. Dieser Bankredit verpflichtet weder zur Antikeinzeigung noch zu sonstigen Ausgaben. 86986

**Arverésekről** uraságoktól veszek és eladok egyszerűbb és finomabb mindenféle butorokat. Levelezőlapra azonnal jövek. Barth, Szövetség-u. 28/a. 86951

**Englische Ledergarnitur,** echt, fl. 150, komplettes majestüses Schlafzimmer fl. 170 Szűcs, Tapezierer, József-körut 14. 86988

**Möbel** kaufe und verkaufe alt und neu, Schlaf-, Speisezimmer, Salons-, Messing und verschiedene Möbelstücke, englische Ledergarnitur. Gross Sándor és Társa, Liszt Ferenc-ter 8 (früher Gyár-utca 2.) Telephon 14—09. 86987

**Wegen Domizilveränderung billiger Möbelverkauf.** 1 Salongarnitur, hohe Kredenz, fast neu, 1 Salon-Teppich, arab. Tisch, 2 pers. Teppiche, 2 Vorjimmertästen, 2 Sitzgarnituren, Phonograph mit 20 Rollen u. Nr. in der Exp. 17269

**Alkalmi butor vétel** és eladás, Akácza-utca 7/a, Népszínház közelében. Lautenburg Lázár, kárpitosmester. 29245

**Möbel.** Komplete Wohnumeinrichtungen in geschmackvoller und solider Ausführung auch gegen Ratenzahlungen bei Viola József, VII., Erzsébet-körut 58. 28559

**Möbel-Dezation!** Preise konkurrenzlos!!! Durch Ankauf des ganzen Waarenlagers vom Fővárosi Butor-Arház feltene Gelegenheit für Möbelfäufer. Der ganze Vorrath wird zum Inventurpreis ausverkauft. Bartók Farkas, Budapest, VII., Király-utca 13, Gózdudház, im II. und III. Hof. 28598

**Realitäten**  
**Gelegenheitskauf.** Grauwaden Steinbruch mit Steinbrecher, 16 HP Benzmotor, Bremsberg u. c., gesicherte Lieferung für jährlich 20.000 m<sup>3</sup> Schlageschotter laut schriftlichem Vertrag bis Ende 1909, ist unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Näheres bei J. Potz, Lichtenwald, Steiermark. 86929

**Gazdaság,** kertészeti vagy baromfi-tenyésztésnek igen alkalmas, 12.000 m<sup>2</sup> méternyire telek, három lakóhelyiséggel, istállósval stbvel azonnal bérbeadó. I., Bercsényi-ut 34. Bővebbet a tulajdonosnál Bulyovszky-utca 5. Telefon 33—90. 29167

**Egy nagyobb Familienhaus** im V. oder VI. Bez. wird ehestens zu kaufen gesucht. Agenten ausgeschlossen. Gest. Anträge unter „Familienhaus 71382“ an Josef Schwarz, Annoncen-Expedition, Andrassy-ut 7. 29042

**Schöner Grund,** Dfen, I., Csurgói-u., in der Nähe der elektrischen Bahn, 369 Klafter, preiswürdig zu verkaufen, Kohn Gábor, Dohány-u. 2. 86981

**Alkalmi vétel.** A Fehérvári-ut belső részében vis-à-vis a lakanyával, tehát a jobb oldalon, eladó 350 négyszögöl bérháztelek ölenkint 105 forintért. Bővebbet csak továbbkér. V. K., I. ker., Gellérthegy-utca 57. 87051

**Rotheverkauf.** Budapest (Dfen), nahe Südbahnhof, schöner Dreifloß mit Garten, 12 Jahre steuerfrei, ist auf 13% sofort zu verkaufen. Erforderliches Kapital 68.000 Kronen. Rest: Banklast. Anfragen erbeten unter „Glänzende Zinsen 71816“ an Josef Schwarz, Annoncenbureau, Andrassy-ut 7. 29258

**Rotheverkauf.** Budapest, zweites Haus von der Ullersstraße, Dreifloß, circa 7 Jahre steuerfrei, ist auf 15 Prozent zu verkaufen. Erforderliches Kapital Kronen 47.000. Rest Amortisationslast. Anfragen erbeten unter „Dreifloß Spactasse-Zinsen 71818“ an Josef Schwarz, Annoncenbureau, Andrassyut 7. 29267

**Villa, Villengründe,** sind zu verkaufen. Dfen. Rosenhügel. Näheres Dr. Tóth Ernő, Müllergasse 9. 86888

**Ki házat,** telket, birtokot kíván venni vagy eladni, arra előnyös kölcsönt szerezni, forduljon a Budapesti Közvételési Vállalat Részvénytársasághoz VIII., József-körut 9. Budapesti házak elcseserlendők vidéki ingatlanokért. Telefon. Válaszbélyeg. 28589

**Zwei sehr schöne Gründe** in Kuruczles, I. Bez., sind sofort zu verkaufen. Näheres beim Eigentümer Nr. II., Haty-utca 14, Thür 1. 86916

**Kleineres Familienhaus** Parterre oder ein Stock hoch, für längere Zeit zu pachten oder bei günstigen Zahlungsbedingungen zu kaufen gesucht. V. od. VI. Bez. bevorzugt. Zuschriften unter „Günstig 739“ an die Exp. 86739

**Schönes Zinshaus,** 3stödig, moderner Bau, steuerfrei, Erträgnis 8300 fl. u. Amort. 58.000 fl. um den Preis von 90.000 fl. zu verkaufen. Direkte Käufer wollen ihre Adressen unter „Guter Kauf 100“ an die Exp. senden. 28594

**Edgrund.** In unmittelbarer Nähe der Ullersstraße, nahe zur Ferenc-körut, ist ein gut gelegener Edgrund, 850 Klafter, eventuell auch in vier Parzellen zu verkaufen. Gest. Anträge unter „B. R. 1839“ an Haagenstein und Vogler, Budapest, Dorottya-utca 9. 28685

# Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourkarte nöthig. (Telephon 26—10.) Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

## Offene Stellen.

**Bonno** mit nur guten Zeugnissen, die auch Handarbeiten versteht, wird sofort aufgenommen. Adresse in der Exp. 29204

**Korrepetitor** an ajankozik gimnazistához első éves joghallgató. Szíves értesítést „Lelkiismeretes 015“ jellegre a kiadóba kér. 87286

**Reisender**, nur tüchtige Kraft, für die ungarische Provinzen per sofort gesucht. Bevorzugt werden, die bei den Malern eingeführt u. sprachkundig sind. Offerte unter „Reisender J. R. 204“ bis zum 3. Okt. an die Exp. erbeten. 87204

**Aushilfsbeamte** werden aufgenommen, verheiratete und ledige Wirtschaftsbearbeiter. Krakauer, Nagymező-utca Nr. 25. 87201

**Deutsche** flotte Adressen-schreiberin für 1/2 Tage wird gesucht, erhält 30 Kr. monatlich. Offerte unter „Ganzjährige Beschäftigung 203“ an die Exp. 87233

**Eine erste Wiener Bäckerin u. Toilette-Waarenfirma** sucht für Ungarn u. Siebenbürgen eine bei der betreffenden Kunde beständigste erste Reisekraft nur aus der Nürnberg-Brandenburger. Zuschriften mit Bekanntgabe der zurückgelegten Thätigkeit u. der Gehaltsansprüche unter „J. R. 590“ an die Exp. 29285

**Besseres einfaches** Kindermädchen zu einem 5jährigen Knaben, das auch kleinere Arbeiten verrichten kann, im leichteren Häuslichen mit-hilft, findet angenehme Stellung. Vorjuppreche. IX., Rindler-utca 27a. 29329

**Kommiss, Ia Kraft**, der Kurz-, Galanterie-, Nürnberg-, Herren- und Damenmode, Hüte u. Schuhe, mit angenehmen Neuziehern, guter Verkäufer, selbstständig und verlässlich, der ungarischen u. deutschen Sprache mächtig, wird pr. 15. Oktober bei Trutzer S. és Társa, Tolna, acceptirt. Offerte mit Zeugnis-kopien u. Photographie erwünscht. 87217

**Junger Praktikant**, ungarisch-deutsch, wird für Komptoir-Arbeit mit Anfangsgehalt sofort aufgenommen. Offerte unter „Fabrik A. B. 078“ an die Exp. 87078

**Junger Mann**, in Wald-manipulation bei Weichholz bewandert, oder schon thätig gewesen, der deutschen und slavischen Sprache mächtig, wird aufgenommen bei M. Fränkel, Holz- u. Lohemanni-pulation, Jablunka, Dester, Schleien. 2927

**Zahntechniker**, die Operativ erlernen wollen, erhalten bei Provinz Dr. Stellung. Offerten befördert d. Krojan-fische Zahnklinik, Elisabeth- Ring 17. 17321

**Deutsche Bonne** wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Adresse: Semmelweis-u. 19, II. 3, Marossi. 29336

**Praktikant** mit schöner Handschrift wird für ein Großgeschäft mit 60—70 Kr. Monatsgehalt sofort aufgenommen. Offerte unter „J. 100“ an Josef Schwarz, Annoncenbureau, Andrassy-ut 7. 29339

**Engagirt** wird eine nord-deutsche Dame zur Führung eines größeren Haushaltes. Vorstellung bis 10 Uhr Vormittags. Andrassy-ut 32, III. St. Th. 9. 87249

**Platzvertreter** gegen hohe Provision gesucht, welche Verkaufsvermittlung eines Saison-artikels Spezialehändler und Droguisten besuchen. Soma Fischer, Rózsa-utca 48. 29340

**Intelligenter junger Mann** aus gutem Hause, repräsentationsfähig, zum Kundenbesuche geeignet, wird von erstklassiger Generalagentur mit Anfangsgehalt sofort acceptirt. Es wird nur auf strebsamen Anfänger, der sich eine Lebensstellung gründen will, reflektirt. Offerte unter „Zukunft“ an die Annoncen-Expedit. Julius Leopold, Budapest, Elisabethring 41. 29351

**Kommiss** der Spezialebranche, ältere, bewährte Kraft, guter Detaillist, der ungarischen und slavischen Sprache kundig, per sofort gesucht. Solche, die Korrespondenz u. Buchführung kundig, bezogen. Offerte nebst Konditionen an Ernst Zsigmond, Selmecz-bánya. Dajelöst wird ein Lehrling acceptirt. 87213

**Junger Kommiss** mit Anfangsgehalt wird zum sofortigen Eintritt gesucht bei S. Ignaz Och, Speziale- u. Gemischtwaarenhandlung, Bán, Kom. Trenacsén. 29284

**Französische Bonne** wird aufgenommen. Klauzál-u. 33, Guth. 29304

**Komptoirista** nemi gyakorlatl ipararu-üzletben felvétetik. Ki divatüzletben már alkalmazva volt, előnyben részesül. Ajánlatok „D. B. 1888“ alatt Haasenstein & Voglerhez, Budapest, Dorottya-utca 9, alá kéretnek. 29293

**Gyors- és gépiró hivatalnok (német)** perfekt magyar és német, 100 korona havi fizetéssel (lakás, fűtés és világítás) felvétetik. Ajánlatok „D. D. 1851“ alatt Haasenstein & Voglerhez, Budapest, Dorottya-utca 9, alá kéretnek. 29290

**Gyakornok** kellő kereskedelmi képzettséggel kezdőfizetéssel irodánkrészt felvétetik. Csak sa-játkezüleg írott ajánlatok postai beküldése kéretik. Szönyegház, Budapest IV. 29354

**Mérlegképes könyvelőt keres** az esti órákra belvárosi nagyobb cég. Részletes ajánlatok kéretnek a fizetési igény megemlítésével „Textil“ jelige alatt a kiadóba. 29353

**Komptoirist**, perfekt deutsch-ungarisch, und sich auch für Acquisition und Reise eignet, wird von größerer Fabrik acceptirt. Die bereits als Acquisiteur oder im Agentur-Geschäft thätig waren, bevorzugt. Offerte deutsch-ung. unter „Dauernde Stellung 092“ an die Exp. 87092

**Säckeinführer** mit 4—500 Kronen Kautions gegen Firmum und Provision zum sofortigen Eintritt gesucht. Bevorzugt, die bei Bäckern und Kaufleuten bekannt sind. Kohn u. Stein, Sägegeschäft, Buda-pest, V., Széchenyi-utca 16. sz. 87091

**Junger Mann**, deutsch-ung. Korrespondent, bilanzfähig, findet in einem Schneidergeschäft Nachmittagsbeschäftigung. Die in einem Schneidergeschäft schon thätig waren, bevorzugt. Adresse in der Exp. Vorjupprechen Montag zwischen 2—4 Uhr Nachmittags. 87113

**Irodistanó** helybéli nagykereskedésbe felvétetik. Ajánlatokat „F & G. 108“ alatt a kiadóba. 87108

**Izraelita** idősebb, megbízható, intelligens asz-szony, ki kisebb háztar-tást vezetni képes, egy 4 éves leányka mellé anyahelyettesnek kereste-tik. Bővebbet Izabella-utca 96, II. 14. 87115

**Komptoirista**, 25—30 éves, ki a magyar, lehetőleg a horvát nyelvet is szöben és írásban bírja, azonnal felvétetik. Havi fizetése 120 kor. Ajánlatok Schuth Vincenzo és Társa, bornagytermelők cizmére, Villány (Baranya-m.), intézendők. 29273

**Kommiss** aus der Schuhwaarenbranche, jüngere Kraft, wird acceptirt. Solche, die Nürnberg- oder Spielwaaren verstehen, werden bevorzugt. Offerte mit Gehaltsansprüchen an Pollak Adolf, Léva. 28175

**Offene Stellen** für Buchhalter, Korrespondenten, Komptoiristen, landwirthschaftliche Beamte, Fortschritte, technisches und Handelsper-sonal. Näheres in Sittay's An-führungsbüreau, Váci- körút 33, wo auch das Buda-pester Anführungsbüreau, in welchem eine Auswahl von offenen Stellen aller Berufs-zweige veröffentlicht ist, um 40 Heller erhältlich ist. 29149

**Komptoirist**, in der ungarischen und deutschen Korrespondenz gewandt, wird acceptirt. Krakauer, Nagymező-utca 25. 87200

**Gyakornok** német nyelv ismerettel és iskolai előképzettséggel felvétetik. Talál Herzka, Halás és Berger butorgyárában, V., Tátra-utca 3. 87193

**Irodista**, fiatal, 17—18 éves, ki önállóan németül levelezni tud, a fővároszhoz közeli vidéki városba felvétetik. Csinos, kiíró-t írás megkívánatik. Vidéki és gépirásban jártas előnyben részesül. Megfelelő német (és esetleg magyar) nyelven kiállított ajánlatok bizonyítványokkal és fizetési igények kapcsán „Perfekt 182“ jeligével a kiadóba küldendők. 87182

**Tanuló és irodagya-kornok** fizetéssel felvétetik nagykereskedésben. Ajánlatok „Jövő 71912“ alatt Schwarz József hirdetőjébe, Andrassy-ut 7. 29309

**Perfekt magyar-német gyorsíró** üzleti gyakorlatl felvétetik. Ajánlatok fizetési igény megemlítés-sel „Megbízható 71915“ alatt Schwarz József And-rassy-uti hirdetőjébe kü-lendők. 29308

**Ügynökök** kerestnek egy jó cikknek a vidéken való elárúsításához. Napi kereset 30—40 kor. Vidéki uraknak nagyon előnyös. Levelék „Nagy forgalom 147“ alatt a kiadóba. 87147

**Magazineur**. Junger Mann zu sofortigen Eintritt, mög-lichst aus der Kohlenbranche, wird bei Anqyal Ignác, Kohlengroßhandlung, I., Vár-took-utca 10, aufgenommen. 27279

**Großhandlung** sucht zu so-forthigen Eintritt einen jun-ger Komptoiristen mit einiger Bureaupraxis. Offerte unter „Wirkmaere 146“ an die Exp. 87146

**Junger Kommiss** der Spezialebranche sofort oder 1. eventuell 15. Oktober mit 24 Kronen Monatsgehalt nebst ganzer Verpflegung aufgenom-men. Drei Landespräva-chen sind erforderlich. Offerte an Voglhuber Adolf és fia, Zólyom. 87180

**Deutsches Fräulein** zu 2 Kindern, 5 u. 8 Jahre alt, gesucht. Vörösmarty-u. 11, II. 9. 28281

**Zu sofortigen Eintritt** suchen wir einen tüchtigen und fleißigen **Platzagenten** der Speziale- u. Kolonialwaaren-branche für Eszék. Kroatisch-sprechende werden bevorzugt. Ausführlische Offerte nebst Referenzen und Gehaltsan-sprüche sind zu richten an die Offener Saandels-Mtien-Gesellschaft. Unberücksichtigte Offerte bleiben unbeantwortet. 29283

**Gyakorlott gépész**, ki a szeszyári géppé-rendezés és gazdasági gépek, valamint az accu-mulatortelep és dynamó-gép kezelésében teljesen jártas, felvétetik. Javá-dalmazás 160 korona havi fizetés, szabad lakás, fű-tés és világítás. Ajánlatok „C. D. 1870“ jelige alatt Haasenstein & Voglerhez Budapest, Dorottya-utca 9, alá kéretnek. 29289

**Ein junges**, anständiges Mädchen, 38. (Waisenmädchen bevorzugt), welches schon in einem Spezialegeschäft thätig war, wird sofort acceptirt bei Weiner Jakob, Spezialehandlung, VI., Gömb-utca 28. 86949

**Expedition**, zwei junge Leute, die bereits im Expeditions-fache serviren, werden in einem hiesigen Expeditions-Geschäfte acceptirt. Offerte unter Chiffre „Expediteur 071“ an die Exp. 87071

**Einfaches** und deutsch-sprechendes Fräulein gesucht. Rot-tenbiller-g. 29b, III. Th. 33. 86965

**Kommiss** der Speziale-branche, nicht über 20 Jahre alt, ohne Unterschied der Kon-fession, selber muß der deut-schen, ung. und slavischen Sprache mächtig sein, wird sofort aufgenommen bei Schwarz Jakob, Krompach. 86928

**Ein angelegener** junger **Glasergeschilf** (Christ) wird sofort aufgenommen bei Josef Roth, Glashandlung, in Pozsony. 29238

**Bureau-Hilfskraft**, für leichte Bureauarbeiten, haupt-sächlich Abschreiben, wird für hiesiges Komptoir gesucht. Ausgebildete Unteroffiziere werden bevorzugt. Offerte sind unter „Schöne Handhchrift 028“ an die Exp. zu richten. 87028

**Perfekt könyvelő**, ki pénztár kezelésben jártas és már ily minőségben alkalmazva is volt, felvétetik. Ajánlatok „Perfekt“ jeligére fő-posta poste restante inté-zendők. 29328

**Elsőrangú textil gyári raktárban** csakis jó házból való fia vagy leány gyakorlatnok kezdőfizetés-sel felvétetik. Ajánlatok „Textil 073“ jelige alatt a kiadóba intézendők. 87073

**Gyakorlott** elarusitonó péküzletbe felvétetik. Gläser, Bálvány-u. 19. 87072

**Gyakornok** kezdő fizet-éssel felvétetik. Frischauer és társa, festékgyar, Buda-pest, Gizella-ut 43. 87253

**Elarusitonó** bluzüz-letbe magasabb fizetéssel felvétetik. Csakis azok jelentkezhetnek, akik ezen szakmában nagyobb gyakorlatl bírnak. Hétfőn és kedden 10—1-ig. Rákóczi-ut 14, I. 5. 86347

**Retoucheur** azonnali belépésre keres Stahl Vil-mos, Ujpest. 87066

**Junger Mann**, nicht älter als 18 Jahre, sowohl im Komptoir als im äußeren Geschäft verwendbar, wird aufgenommen. Anfangsgehalt 80—90 Kronen. Die in Buda-pest in Spiritus- oder Brauntwein-geschäft serviren, bevorzugt. Offerte in ungarischer und deutscher Sprache an Kollmann és Kohn, Spiritus-Groß, Dohány-u. 2. sz. 87148

**Telefonkezelő** helybéli gyári irodába azonnali felvételre keres-tetik. Ajánlatok „Telefon 140“ jeligére a kiadóba. 87140

**Gazdatiszt**, ki felsőma-gyarországi bér gazdasá-gokban alkalmazva volt, belterjes gazdaság vezeté-sét érti, nős, folyó év no-venber 1-ére, esetleg azon-nali felvételre kerestetik. Bizonyítványmásolatok fizetési igényekkel, melyek vissza nem küldet-nek czimzendők czimemre doktor Kuffler V., Vág-vece. 29239

**Fiatlabb kereskedő** ségd, ki a rövidáru és nöidivat szakmát teljesen érti, továbbá ki a ma-gyar, német és tót nyel-vet bírja, felvétetik. Aján-latok Spitz Dezső, Kassa. 86931

**Hemington**-Majschinschreiber deutsch-ungarisch, zur Aushilfe gesucht. Singer, Podma-niczky-utca 39. 87163

**Haushalterin**, maffelosen Charakters, mittleren Alters, r. kath., gänzlich unabhängig, findet bei einem gutsituirten Herrn mit einem Mädchen Aufnahme. Erforderlich ungarische und deutsche Sprache, gesund, gutes Gemüth, Intelligenz, repräsentationsfähig, besonders tüchtige, in jeder Hinsicht praktische Hausfrau und die zugleich befähigt wäre, die Aufbestunden an-regend und gemüthlich zu gestalten. Mit Klavierkennt-nissen bevorzugt. Nur solche Damen mit den erwünschten Eigenschaften wollen ausfüh-liche Offerte unter „Verjorgt“ an die Exp. richten. 29277

**Technische Branche**. Haus-ersten Ranges sucht für Buda-pest einen Vertreter mit Kommissionslager. Offerte u. „Dresdener 188“ an die Exp. 87188

Durch geringen Beitrag zu gründender Waarenagentur bietet sich schöne Existenz. Anträge unter Chiffre „Der-tige Vertretungen 170“ an die Exp. erbeten. 87170

**Komptoirist** vom Getreide-fach, ferner Praktikant, finden sofortige Aufnahme in hiesigem Getreidehauje. Of-ferre, Anprüche unter „Gi-rardi 171“ an die Exp. 87171

**Wirthschafterin** in die Pro-vinz gesucht. Vorjupprechen Samstag Nachmittags 3—4 Uhr. Bankgasse 2, II. 12. 87172

**Strazista és komptoirista helybéli rö-vidára nagykereskedésben felvétetik. Csak elsőrangú erők jelentkezzenek. Czím (71869) Schwarz József Andrassy-uti hirdetőjében. 26312**

**Keresünk** egy magyar-német perfekt levelezőt. Dr. Keleti és Murányi, Ujpest. 26315

**Havonként 400—500 korona** jövedelem érhető el egy elsőrendű életbizto-sító-intézet szolgálatában **a helyi piacon** való közreműködéssel. Jelent-kezők **IV., Váci-utca 9, II. em. 1. sz.** alatt felvilágosítást nyernek, a hol az illetők beoktatásban és megfelelő támogatásban is részesülni fognak. 26314

**„Czimiróda“** irodavezető felvétetik. Ajánlatok „Czim“ alatt főposta-restante. 87214

**Gépirónó**, ki kereskedelmi végzet, ügyes ma-gyar-német stenografus, nagyobb irodában azonnal felvétetik. Ajánlatok fizetési igényekkel, melyek vissza nem küldet-nek czimzendők. „Ügyes és szorgalmas“ jelige alatt a kiadóba czimzendők. 17273

**Fiatlabb komptoirista és kisasszony** azonnali felvétetik dobozgyárban. Ajánlatok „X. Y. 71843“ Schwarz József hirdető-jébe, Andrassy-ut 7. 29301

**Pénztárosnó** azonnali felvétetik. Deli, Ferencz József-tér 6. 29341

**Állások**. Ma megjelent az összes állásokról az Országos Pályázati Köz-löny. Mutatványszám in-gyen. Budapest, Nap-u. 13. 29278

**Mérnök** vagy mérnök-ségéd, ügyes trasszirázó néhány heti külső mun-kára felfogadatik. Bővebbet: Telefon 33—90. 29348

**Inkasszáns** óvadékkal helybéli nagykereskedő cégégnél felvétetik. Aján-latok „Inkasszáns 71940“ Schwarz József Andrassy-uti hirdetőjébe. 29342

**Ügynökök felvétet-nek** magas provisióval. Olyanok, a kik fűszer-kereskedőknek és drogériákban jól be vannak vezetve, előnyben részesül-nek. Jelentkezni lehet vasárnap délelőtt és hét-köznapokon délután 5 órától Erzsébet sósfürdő igazgatóságánál. 29332

**Gyakornok** jó irással, magyar-német, azonnali belépésre kerestetik. Aján-latok „Ügyes 91“ jelige alatt a kiadóba kéretnek. 17291

**Az Andrassy-ut 69. sz.** alatti Modern Színház (Cabaret) virágüzlete részére fiatal csinos virág-árus leányok felvétetnek. Jelentkezni lehet Liszt Ferencz-tér 18, III. em. 30. D. e. 10—12 d. u. 4—5-ig. 87189

## Diverse

**Törpe rattler**, tiszta fajus gyöngyörű kis him kutyámnak párasítás idő-jére kis nőtényt keresek. VI., Andrassy-ut 65. 17223

**Ein Englisch-Bulldogg-Zwinger** „Aquicum“ sind wegen ge-nügender Nachsucht folgende Haffegunde abzugeben: Boffo Claffione Ven I, 3 Jahre, weiß mit egafer Kopffzeichnung, prämiirt Wien, Budapest; „Marfo“ rein weiß, 3 Jahre alt, „Linda“, rein weiß, 3 Jahre alt, prämiirt Budapest; „Sofie“, weiß, mit egafer Kopffzeichnung und Rückenfleck, und ein 2 1/2 Monat alter Lincee aus „Linda von Boffo“. Näheres iij. Lenz Ferencz, III., Tavasz-ut-eca 11. 17168

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Wastküste werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzerateneines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nöthig. (Telephon 26-10.) Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Unterricht.

Englisch, deutsch, französisch. Klavier unterrichtet. Konversationen. Herren ausgesprochen. E. H., Szabadság-tér 5, Thür 15. 26311
Korrespondenz geübt zu H. Gannafischen zwischen 1/26-1/28 Abends. Offerte mit Angabe bisheriger Thätigkeit unter „Erfolg“ an die Exped. 29270
Ungarischen Unterricht ertheilt intelligente Bankbeamtin in den Abendstunden. Kefestanten (nur Damen), rajche Fortschritt 11837 an Josef Schwarz Annoncen-Expedition, Andrassy-ut 7. 29298
Deutsche Konversationsstunden und grammatischen Unterricht ertheilt best empfohlene deutsche Lehrerin. Briefe E. B., VI., Bajnok-utca 4b, I. 7. 26310
Lehrer, der einen höheren Handelslehre im Deutschen und Französischen dreimal wöchentlich tüchtig unterrichten kann, wird aufgenommen gesucht. Anträge mit Honorar, anhr. unter „S. M. 71846“ an Josef Schwarz, Annoncenbureau, Andrassy-ut 7. 29303
Musikfeiernabend (Anze für 4 u. 5. Ständiges Spiel) werden eröffnet Dienstag, 1. Oktober. Probezeit u. Prospekt gratis. VI., Gijellaplatz 2, III. em. 30. 29282
Pianin, in Berlin studiert, ertheilt vorzüglichen Klavierunterricht. Auch für Erwachsene. Honorar mäßig. Podmaniczky-u. 81, II. 20. 87230
Parisien donne des leçons de grammaire, conversation, littérature, correspondance. Professeur français, Rózsa-utca 47. 29291
Gyorsírás (Gabelberger). Gerebena gyorsíró-nőiskolája kiképzés után állást garantál. Németül tudóknak tandíjkezdvevény. Irógépkutatás növendékeinknek díjmentes. Kristóf-tér 2. 86674
Dipl. Erzherzin, perfekt Ungarisch, Deutsch, Französisch, Klavierpiel, vorzügliche Wirtungszugabe. Deutsche Erzherzinnen, perfekt Französisch, Klavierpiel, Französisch, deutsche Frauen empfielt. Centralbureau Ficzner, Teréz-körut 35. 17236
Absolvent der kön. Hochschule für Musik in Berlin ertheilt gründl. Unterricht in Klavier und Theorie. Anträge unter „Musik 857“ an die Exped. 86857
Okleveles övönő, magyar-német, intelligens család nagyobb gyermekeihez napközre ajánlkozik. Czim a kiadóban. 87007
English Lady wanted for two children who plays the piano and speaks german. Letters „Good salary“ to the administration. 17264
Idősebb német-magyar okl. nevelőnő, ki zongorát is tanít, uri házba egész napra felvétetik. Czim a kiadóban. 87175
Young Lady gives lessons Gratis letters „Kensington 100.“ 17311
Elemi magánulok előkészítését, német nyelv tanítását elvállalja F. G. okleveles tanítónő József-körut 29, III. 11. 17304

Bonne, magyar-német, jó bizonyítvánnyal, 2 gyermek mellé felvétetik. Izabella-tér 5, I. 10. 87228
Démouelle française cherche pour conversation chez une fille de 13 ans. Váci-körut 78, III. 16. 87208
Française intelligente cherche des leçons ou engagement pour après midi et matinée. Lettres au journal sous „Intelligent 187.“ 87187
Italiana da lezione conversazione presso nobile famiglia scrivere. Podmaniczky-utca 10, Thür 2. 87192
Egy okleveles nevelőnő, ki francziát, németet, zongorát tanít, egész délutánra kerestetik. Bemutatók 9-10, 2-4 között. Koronahereczeg-utca 10, III. 21. 17290
Intelligentes deutsches Fräulein für 2 mütterliche Kinder (Mädchen 10 Jahre, Knabe 13 Jahre alt) gesucht. Vormittag eventuell für Privatunterricht frei. Offerte mit Zeugnisstücken unter „Dr. J. 083“ an die Exp. 87083
Gesucht gebildete deutsche Gouvernante mit perfekt Französisch, event. Klavier, für die Nachmittage. Adresse Leopoldring 13, II. Stock 10. Sommer. 87121
Studentenkorrespondenz, deutsch, französisch, englisch, ungarisch, auch journalistische Aufsätze bejorge billigt. Typewriting, vorzügliche Zeugnisse. Anträge unter „Journalistin 207“ an die Exp. 87207
Billiger Klavier-Unterricht nach vorzüglicher, seit Jahren bewährter Methode. 2 Kronen per Monat. Damen und Herren separaten Einzeln-Unterricht billigt. Bester Erfolg in kürzester Zeit. Anträge unter „Musikpädagog“ an das Annoncenbureau Josef Schwarz, Andrassystraße 7, erbeten. 28678
Bei diplomirtem Meister erhält 14-16j. besserer Knabe im Kunsthandwerk Auszubildung. Auskunft im Krojanka'schen Zahnatelier, Gijellaplatz 17. 17319
Kolozvári jogtudományi és államtudományi szigorlatra, államvizsgáira igen alaposan és lelkiismeretesen készítünk elő feltűnően rövid idő alatt igen szerény díjazásért. A vizsga sikerét garantálja 6 év óta fennálló és biamulatos eredményeket produkáló intézetünk. Váltójogból speziális tanfolyam, melyre korlátolt számban veszünk fel hallgatókat esakis vizsga sikere utáni csekély díjazással. Levélbeli érdeklődésre kimerítően válaszol Dr. Erős Vilmos, Kolozvár, Magyar-utca 2. 29263
Jeune dame de distinction, Parisienne, donne leçons: „C. K., Király-utca 98B, I. 8. 29254
Perfekten Unterricht in der franz., engl., italien., deutschen u. ungar. Sprache (Konvers., Grammat., Literat. etc.) ertheilt eine Dame. Ist in den betreffenden Fächern gewiesen. Auch Fortbildungsunterricht für junge Mädchen. Vorzügliche Referenzen. VII. kor., Erzsébet-körut 58, II. em. ajtó 13. 86359
English lady first class teacher best references gives lessons. Apply under „Success 445“ off. of this paper. 86352

Seingebildete Dame, Französin, geübten Alters, prima Referenzen, sucht Vormittagsstunden in Deutsch, Französisch und Klavier, würde auch junge Mädchen zum Spaziergang begleiten. Anträge unter „E. S. D.“ Sziv-utca 56, II. 14. 86894
Szerény díjazásért tanítok németet, francziát tökéletesen (Berlitz módszerével is), matematikát, magyar-német, gyorsírás, érettségi stb. vizsgákra előkészítetek. Márton, tanárjelölt, Tökölly-ut 12, I. 12. 87247
Szabászati és varratintézetben franczia, angol és házi szabászati módszer szerint tanítok. Tanítványaim nálam toltetjüket is elkészíthetik. Modellek készen kaphatók. Szabóknak és varrónőknek külön tanfolyam. Panitványaim bizonyítványt, oklevelet és munkakönyvet kaphatnak. Beiratkozás állandóan. Reiner né okl. tanárnő, IV., Bécsi-u. 5. II. em. 87252
Ausgezeichnete Klaviermeisterin (Wiener Staatsdiplom) empfielt sich in nur seine Häuser, auch für Französisch. Unter Chiffre „Neuezeit“ tüchtig 724“ an die Exp. 86724
English lessons by Mrs. Ida Frütze, Váci-körut 4, II. 25, graduated teacher from London with some years american experience. 28654
Buchführung. Erwähne die sie eine Existenz gründen wollen, können sich bei mir mündlich oder brieflich in kürzester Zeit bei mähigem Honorar vollkommen in der einfachen und doppelten Buchführung, französisch, italienisch und amerikanische Art, Schön- u. Rechs schreiben ausbilden. Brieflicher Unterricht in der Buchführung gegen mähiges Honorar. S. Bloch, okl. tan. és gyakorló könyvelő, Budapest, Erzsébet-körut 58. 87227
Française, [diplomée, bonne pianiste, est encore libre 2 heures trois fois la semaine. Sous: „Conservatoire“ Bureau de Publicité Joseph Schwarz, Andrassy-ut 7. 29344
Kisasszony keresetik 8 éves leánykához dél-utánra. Nagykorona-u. 22. 29322
Angol kisasszony Londonból, magas képzettséggel, Budapestre jön, ajánlkozik órák adására. Levelek angol, franczia vagy olasz nyelven keretnek. Czimem: Georgie Schield, London 4. St. Mark's Grove Julham Kvod. 87231
Okleveles mesternél 14-16 éves jobb fiu műiparkitanítására felvétetik. Bővebbet a Krojanka-féle fogászati műteremben, Erzsébet-körut 17. 17320
Okl. tanítónő, iskolában tanít, elvállal órákat. Tanít németet, francziát és zongorát is. M. J., Erzsébet-körut 42, IV. 26. 17301
Egy házitánitót keresek Zolomistához ebédkosztért és uzsonnáért. József-u. 35/37, III. 19. 17313
English Lady gives lessons. Kossuth Lajos-utca 14, III. 13. 17316
Okleveles izr. tanítónő érdemnyesen tanít. Czim: Davidovics Szeréna, Rákóczi-út 80. 17317

Stellen-Gesuche. Fényképész. Aszisztens, elsőrendü retoucher, alkalmazást keres. Dénes Géza, Ferencz-körut 15. 17259
Bankhivatalnoknő, ügyes gépiró, stenografus, esti foglalkozást keres. Elvállal másolásokat is. Választ „Megbízható 71833“ alatt Schwarz József hirdetőjébe, Andrassy-ut 7. 29256
Liszt ügynökséget vállalnok helyi vagy vidéki elsőrangú malmoktól, esetleg ilyen ügynökséghez helyben 6000 korona tökével társulnék. Leveleket „Gözmalom 947“ alatt a kiadóhivatalba. 86947
Jung., gebildetes Mädchen wünscht zur Stütze der Hausfrau nur in besserem Hause (Kroving) unterzukommen. Selbes ist in allen häuslichen Arbeiten vertraut, versteht auch etwas im Nähen, spricht deutsch u. ungarisch. Auf gute Behandlung wird Hauptgewicht gelegt. Gest. Anträge an Marie Wotzjak „Meister Sezeffion“ Panosova. 29142
Bilanz. Buchhalter übernimmt Bilanzirungen, Bücherneuanlegung u. Buchführung in d. Abendstunden. Gest. Anträge u. „J. 418“ an die Expedition. 86418
Häzgezőnoki, magánittkari állást keres mellettközlalkozásul előkelő fővárosi pénzintézet titkára, ki a helyi viszonyokkal ismerős, telegkönyvi, adó és e téren előforduló ügyekben járatos, nagy összeköttetéseivannak és teljes biztositéket nyújthat. Csak teljes ezimű komoly ajánlatokat „Gondos titkár“ jelleggel a kiadóba kérek. 17119
Intell. deutsches Fräulein sucht Stelle für Nachmittag zu größeren Mädchen. Zuschriften erbeten an die Exp. unter „Deutsche 143“. 87143
Aeltere deutsche Bonne wünscht zu jüngeren Kindern baldigt Stelle; geht auch zu mütterlichen Kindern. K. M., Váci-körut 22, III. lépcső, I. em. 23. 87128
Häzvezetőnőnek ajánlkozik 32 éves szerény özevgy urnő, jól főz. Erzsébet-körut 15, házfelügyelőnél. 17276
Als Haushälterin wünscht ein Fräulein, vorzügliche Wirtin, zu Witwen oder mütterlichen Kindern. Anträge unter „Wede 153“ an die Exp. 87153
Haushälterin oder als Wirtin wünscht derartige Verhältnisse. Ich bin intelligente Frau in mittleren Jahren. Offerte an die Exp. erbeten unter „Solid 157“. 87157
Als Garbedame oder Begleiterin auf Spaziergängen mit lebendem älteren Herrn empfielt sich intell. Witwe in den mittleren Jahren für halbe Tage oder auf Stunden. Abt. in der Exp. 87168
Wirtin wünscht. Deutsch, rumänisch, serbisch sprechendes junges Mädchen sucht Stelle. Darinka Romana, Aréna-ut 64. 17288
Bilanzfähiger Buchhalter, deutscher und ungarischer Korrespondent, sucht für welche Tageszeit immer Beschäftigung. Gest. Anträge unter „Verlässlich 1537“ an Blochner's Annoncen-Expedition (Sütő-utca) erbeten. 29326

Eine intelligente Frau, in allen häuslichen Arbeiten versiert, sucht Stelle zu nur besserer Dame oder Herrn. Andrassy-ut 99, ajtó 12. 17283
Intelligente Dame, repräsentationsfähig, wünscht als Haushälterin zu einem reichen Herrn zu gehen. Selbe ist in allen Zweigen des Haushaltes tüchtig. Anträge erbeten unter „Intelligent 224“ an die Exp. 87224
Penzbeszedő állást keres ékszerésznél óvadékkal fiatal, ügyes kereskedő, nagy ismeret-séggel. F. Gyula ezimre, Eötvös-utca 25a, I. em. 15. 37088
Platagent der Spirituosen-Branche sucht für Neuzeit ev. Palota, nebenbei Konjunktur von Leistungsfähigen Firmen gegen kleinen Spejzenbeitrag. Gest. Anträge unter „Konjum“ postlagernd Neupest gegen Schein. 87106
Als Haushälterin sucht Stelle 42jährige Witwe zu einem Herrn. Kost gut und versteht die Führung der Hauswirtschaft. Anträge unter „Weisheiten 056“ an die Exp. 87056
Bureau-Beamter sucht als Archivar oder Assistentkraft Stelle. War 6 Jahre bei einer großen Firma hier tüchtig. Ansprüche beiseiten. Zuschriften unter „Verlässlich 962“ erbeten an die Exp. 86962
Haushälterinstelle sucht in mittleren Jahren stehende intell. Frau, die im Haushalt tüchtig, zu alleinlebendem Herrn oder Familie; geht auch aufs Land. Direkte Anträge an „G. S.“ III. Bez., Ürömi-u. 50. 29268
Hausmeister. Maurer, der auch die Installateur-Arbeiten versteht, sucht Posten in einem größeren Zinshaus. Briefe erbeten unter „Maurer 177“ an die Exp. 87177
Klavierpieler offerirt sich. Poste restante „Klavierpieler“ Zsolna. 87181
Witwe sucht Stelle als Wirtin/Wirtin mit geringem Gehalt, wo sie ihre 12-jährige Tochter zu sich nehmen kann. Briefe unter „Oktober 205“ an die Exp. 87205
Als Vorleserin, auch Gelehrschafflerin für Nachmittage empfielt sich distinguirte junge deutsche Dame. Gest. Zuschriften unter „L. C. 30“ an die Exp. 29346
Buchhalter, deutsch-ungarischer Korrespondent, sucht Nachmittagsbeschäftigung. Gest. Anträge „Buchhalter“ an Blochner's Annoncen-Exp., Sütő-utca. 29330
Häztulajdonosok. Ajánlok megbízható házmestereket. Közvetítés díjtalan. D'Elseaux, Lónyay-utca 42/b, I. 12. 17308
Mely uriemberben volna annyi humanizmus, hogy egy intelligens, képzett, nem kellemetlen külsővel bíró urleányt állást nyujtana vagy szerezne. Önálló magyar levelezőnő vagyok, egyedül hibám, hogy nehezen hallok. Szives választ a főpostára kérek „Böhm Vilma“ jellege alatt. 87183
Izr. fiatalember, ki a kereskedelmi szakfanylamot jó eredménnyel végezte s aki irodában alkalmazva volt, keres megbízható állást, ahol szombaton szünetelhet; a magyar, német és tót nyelvet szóban és írásban teljesen bírja. Czim Lichtenstein Izidor, Girált, Sáros vm. 87276

Einfaches Fräulein mit 8-jährigem Zeugnis, im Haushalt tüchtig, sucht Stelle zu einzelnen Herrn, auch zu mütterlichen Kindern. R. M., II., Szilágy-utca 7, Djen. 87190
Gyakornoknak ajánlkozik nagykereskedésbe vagy detail kézműváru üzletbe szakmabeli egyén. Czimem (71783) Schwarz József hirdetőjében, Andrassy-ut 7. 29297
Kauf u. Verkauf. 2 Zuster für Gas und elektrisches Licht (kombi), 1 Hartholz-Garderobe-Kasten, 1 Gasrechaud etc. wegen Ueberfüllung zu verkaufen. Mária-Baléria-gasse 17, II. 6. 29352
Wertheimfahne, gutes Fabrikat, billig zu verkaufen. Schüller, I., Szarvas-utca 7. 17324
Vieltes Schlafzimmer, russisches Holz u. Einlage u. roth Marmor, nebst Titmar-Majolika-Hängelampe zu verkaufen im Krojanka'schen Zahnatelier, Gijellaplatz Nr. 17. 17322
Perles-Teppiche werden zu billigen Preisen abgegeben. Edel's Nücher, Arany János-utca 34. 29338
Fächer in jeder Größe fertig zu haben. Budapest, VII., Gijella-ut 35. 17222
Ventilator, Beschleuniger, wenig benützt, 4 Stück, zu verkaufen. Terézvárosi-kávéház, Király-u. 52. 78116
Portal, Hartholz, fast neu, zu verkaufen. Nobel, Wiener, VII., Károly-körut 1. 87192
Irógép sürgösen eladó. Práter-utca 45. Közlebbi a zálogházban. 29306
Kost irógép keveset használt, eladó. Presburger, Révay-utca 22. 29307
Keresünk három darab használt, de jó karban levő gázkályhát azonnali megvételre: Ligeti és Biró, Vígsszínház-utca 3. Telefon 66-40. 29300
Bükkfaszket ki szállít és termel nagyobb mennyiségben? Ajánlatok a feladó állomás megjelölésével „Faszén“ jellege alatt Mosse Rudolphhoz, Budapest, intézendők. 87202
Kirákatállványok, nickel, vagy sárgarézbe, minden üzletág részére kapható Révész-nél. Kazinczy-utca 6/B. 17318
Waffendemonstrat. Wegen rascher Demolierung der höchsten Häuser Dob-utca 75, 77, 79, 81, und Csengery-utca 14, ferner Ferencz József-tér 17, verkaufen wir: 2 Millionen Manerzettel u. Manerzettel, 200,000 Dachzettel, moderne, nach innen aufgehende Fenster mit Spalten, neue Kreuz- und Doppelthüren, neue Dachstuhl und Doppelst. so auch sehr schöne rothmarmorne Stiegenhäuser und Gangplatten zu den billigsten Preisen. Abere's dorfelbst. 28899
Diskerth edvelök. Kérjenek árjegyzéket az első magyar diszfanyó-faiskolától. Tulajdonosa Copony Ede, Kőrmentén. 120 fajta tülevélű fák, lombfák, sorfák, diszserjék és rózsafák kaphatók. 87186
Kreuzfahnen, Wagnonfahnen, Wiener Fabrikat, ist billig zu verkaufen. Tauber és Tea, Baross-tér 18. 87229

# Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourkarte nöthig. (Telephon 26-10.) Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

## Unterricht

**Französin** für meine 11- und 15jährige Tochter, Unterrichtsstunden Nachmittags von 3-6, wird per sofort dauernd engagirt. Vorstellung nebst Zeugnissen von 12-2 Uhr Váci-körút 17, III. 40. 29328

**Demoiselle française** cherche des leçons pour la matinée. Lettres „F. E. 243“ à l'exp. 87243

**Französisch-deutsch-englische** Sprachmeisterin hat noch einige freie Stunden. Adresse VII., Murányi-u. 46, II. 21. 87244

**Dipl. norddeutsche Kinder-**gärtnerin, franz., engl. und ungarische Lehrerinnen empfiehlt **Regina Kalmár**, Rákóczi-ut 6. 29327

**Diplomirte Klavier- und** Sprachmeisterin für französische u. englische Sprache hat noch einige Stunden frei. Madame Dilley, Nagydiófa-utca 25, Weinernél. 17323

**Italienerin** sucht Stunden. Viscontini, József-körút 3, I. 2. 17325

**Moderne Sprachen,** Lehrer- und Konversationsjale **The Singer School, Teréz-körút 2**, Ecce Király-utca. Leichtfaßliches, festes System. Intelligente ausländische Lehrkräfte. Honorar billiger und Vortheile größer als anderswo. Verkehr der Intelligenz. 29325

**Deutsches Fräulein,** wenn möglich Kindergärtnerin, wird zu 2 größeren Kindern aufgenommen. Mit guten Zeugnissen vorzustellen Vormittags bis 10, Nachmittags 1-4 Uhr. Wahl, Sas-utca 19, II. 87250

**Intelligente deutsche Dame** ertheilt leichtfaßlichen deutschen Unterricht und Konversation. Mäßiges Honorar. O-utca 11, III. 15. 29347

**Reichsdeutsche,** perfekt französisch, hat noch 2 Stunden täglich zu begeben. Unter „Nüchtern 11366“ an **Josif Schwarz, Annoncenbureau, Andrássy-ut 7**. 29323

**Intellig. deutsches Fräulein,** das auch Klavier unterrichtet, wird sofort aufgenommen. Erzsébet-körút 35, III. 16. 29337

**Tagesfräulein** sucht Stelle zu 1-2 Kindern. Adresse Donvedgasse 28, Thür 2. 87169

**Herren und Damen** bietet sich Gelegenheit zu vorzüglicher Konversation in der französischen und deutschen Sprache bei zwei sehr distinguirten Damen, die eine Pariserin, die andere Berlinerin. Konversation jeden Abend von halb 8 bis halb 10. Gefällige Anträge unt. „Mäßiger Preis 113“ an die Exp. 87113

**Ungarisch-deutsches isr.** Fräulein zu 2 Mädchen, 10 und 4 Jahre, für die Provinz gesucht. Näheres bei Naschitz Manóné, VII., Cserhá-utca 4. 87174

**Deutsche Erzieherin,** tüchtige Lehrkraft, sprachent-, musikal., langj. Zeugn., i. Stelle zu 13-15jähr. Mädchen. S. S. Csófonta p. r. 87185

**Gesucht** wird nord- oder reichsdeutsches Mädchen, anspruchlos u. häuslich, perfekt im Schneidern, beste Behandlung, Familienanschluß. Honorar 15 Gulden. Adresse in der Exp. 87191

**English lady** wanted quite in the house or for afternoons. VI., Városligeti fásor 18/B. 87104

**Bonnen** (deutsche), gutes Gehalt, dringend gesucht; **Erzieherinnen,** Kindergärtnerinnen jeder Nationalität placirt gewissenhaft 47jähr. Institut Réti, Budapest, Király-utca 73. 17299

**Deutsche diplomirte Violin-**professorin ertheilt gründlichsten Violinunterricht. Honorar mäßig. Zu erfragen Erzsébet-körút 52, Th. 17. 17302

**Diplomirte Sprachlehrerin** unterrichtet die deutsche und französische Sprache u. Literatur. J. S., Rodmaniczkygasse 27, III. 20. 17295

**Deutsche** geprüfte Kindergärtnerin, Lehrerin der deutschen Sprache, hat Vormittags frei; eventuell gegen Mittagslohn. Gefällige Anträge unter „D. H. II.“ an die Exp. 87235

**Unterricht** in der böhmischen Sprache wünscht zu nehmen junger Mann. Anträge erbeten unter „Böhmisch 240“ an die Exp. 87240

**Französin** zu 3 Mädchen, 7, 5 u. 4 Jahre, nach Braila (Rumänien), gesucht. Vorzustellen Renner, Nagykorona-utca 22. 29323

**Bonne** zu einem 7jährigen Mädchen gesucht. Persönliche Vorstellung täglich von 1-4 Uhr. Arnold Redner, Üllői-ut 52/B. 87211

**Klavierunterricht** ertheilt ein Fräulein (Wiener Konversationsinstitut) gründlich und gediegen. Honorar mäßig. Lövdöle-tér 3, II. 10. 87225

**Oberbeamter** hervorragenden Finanzinstitutes ertheilt leichtfaßlichen, gründlichen Unterricht in kaufmännischen Wissenschaften, Buchhaltung, deutsch., ungar., französischer Handelskorrespondenz. Anfragen unter „Perfekt 215“ an die Exp. 87215

**Deutsches Fräulein** mit vorzüglichen Jahreszeugnissen, geschickt in feinen Handarbeiten, sucht Vormittagsstelle. Offerte unter „Vorzüglich 222“ an die Exp. 87222

**Kindergärtnerin** sucht Beschäftigung in der Zeit von 2-6 Uhr. Anfragen unter „Schleierin 219“ an d. Exp. 87219

**Französisch-deutsches Fräulein** wird zu drei größeren Kindern für Nachmittage gesucht. Thököly-ut 90, I. Etod. 87278

**Korrepitort** keresek II. oszt. gimnáziumi tanulómellé este 1/8-1/8 óra között. Ajánlatokat eddigi működés megjelölésével „Jó eredmény“ jelige alatt a kiadóba kérek. 29269

**Erzieherinnen in Sprachen** und Musik tüchtig, gute Mittheil., **Bonnes supérieures, Französinen, Deutsche mit Französisch, Italienisch, Ungarisch, honnes simples** mit Reisevergütung ab **Peimath, Stundenfräulein, Klavierlehrerinnen** empfiehlt **Nietzsché Gerson Anna, Budapest, Erzsébet-körút 52**. 29271

**Je cherche** une bonne française auprès d'une fille. Városligeti fásor 43. 87086

**Cherchée** demoiselle française auprès de deux fillettes. Se présenter VI., Váci-körút 45, I. 2. 87100

**Német** olesó kitünő bonneok, Breslauból, Münchenből, Grázból. Mindenféle tanerök elhelyezése. Fekete Arnoldné tanerőügynöksége, Váci-körút 16. 28653

**Stenographia. Unent-**geltlicher Unterricht auf Schreibmaschinen sämtlicher Systeme. Unentgeltliche und gute Stellenvermittlung. Zeugnisse. Jeden Monat neue ungarische und deutsche Kurse in der „Stenographia“, Gabelsberger Landes-Stenographie- u. Schreibmaschinenschule. Buchhaltung, kaufm. Korrespondenz und kaufm. Rechnen, Recht u. Schön schreiben unter Leitung ordentlicher Professoren der Handelsakademie. Unterricht von 7 Uhr Früh bis 9 Uhr Abends. VII., Kazinczy-utca 8. Nicht zu verwechseln mit der Schule nach System Stofje, Kazinczy-utca 3). 86251

**I will take conversation** lessons from a young English lady. Letters under „Lawyer 109“ in this paper. 87109

**Gyorsírás, gépirás.** Budapestben csak a **Kereskedelmi Gyorsíró és Gépiró Iskola igazgatója nyert aranyérem kitüntetést.** (Gabelsberger-iskola, alapította Markovits Iván 1873.) Beiratások újabb tanfolyamokra csak **Budán,** II., Iskola-utca 27 és Fő-utca 50. **Saját épületben.** 87049

**Fräulein,** der ungarisch u. deutschen Sprache mächtig, wird für Nachmittage gesucht. Zu erfragen Vormittags 10-12. Lipót-körút 13, II. 11. 87127

**Fräulein** mit guten Zeugnissen empfiehlt sich zu 1-2 größeren Kindern. Briefe unter „P. R. 097“ an die Exp. 87097

**Intelligentes,** häusliches Mädchen, Christin, wird gesucht zu einem 11jährigen Mädchen. Városligeti fásor 43. 87085

**Tanítónő,** urileány, kitünő referenciákkal, ajánlkozik délutánra, esetleg háromszor hetenkint. Perfekt tanit magyar, német, francia, angol és zongorát. Czím a kiadóban. 29150

**Italienischer Kurs** zu vier-fünf Theilnehmern, wozu möglich mit Vorkenntnissen, zweimal wöchentlich Abends, bei italienischem Fachprofessor (Körönd). Honorar je zehn Kronen monatlich. Zuschriften unter „Circolo filologico 434“ an die Exp. 85434

**Placirungsbureau** Frau Asztalos, Nagymező-u. 14, sucht ständig deutsche, französische Bonnen. Verschiedene Lehrkräfte, Stundengeberinnen, Hauslehrer u. Bonnen empfohlen. 17045

**English Lady** distinguished well recommended gives lessons. Lipót-körút 23, III. 15. 87087

**Gebildete** Engländerin aus London hat noch einige Abende u. Vormittagsstunden frei. Geft. Anträge unt. „3 103“ an die Exp. 87103

**Française** instruite cherchée pour deux fois par semaine pour les après dîner. VI., Városligeti fásor 18/B, Parterre. 87105

**Abendstunden** für Buchhaltung, Korrespondenz etc. bei prakt. Oberbuchhalter. Sziv-utca 20, III. em. 1. Zu sprechen Mittags 1-2 Uhr. 86902

**Király-utca 87. Gyorsírástudományi** Társulat Gabelsberger szakiskolája. Magyar, német gyorsírás, gépirás, helyesírás, könyvvitelért havonta 6 frt. 16927

**Parlamenti gyorsírók** által vezetett magyar-német gyorsíró iskola. Díjtalan gépirás oktatás. Magyar-német fogalmazás. Kereskedelmi akademiális tanárok által oktatott szakintézmény. Az Orsz. Magy. Gyorsíró Egyesület hivatalostanfolyamai. (Alapította Markovits Iván 1863.) Biztos állásközvetítés Havonta új tanfolyamok. Nyitva szept. 1.- július 1-ig. Tájékoztatók küld a Gabelsberger szakiskola (kizárólag Liszt Ferenc-tér 10, elöbb Gyár-u.) Czinre vigyázzunk! A szakiskola irógépezésként és más utánzótt nevű tanfolyamoktól független. Telefon 64-68. Beiratások kezdete aug. 29. 85084

**Französische Sprachmeisterin,** die Grammatik, Konversation, Literatur vorzüglich unterrichtet, zieht in die Festung und sucht in deren Umgebung Stunden. Almásy-utca 1, I. Et. 13. 17292

**Gebildetes deutsches junges Mädchen** zu 10jährigem Knaben mit 20 Kronen Gehalt nebst Verpflegung nach Abbazia für ständig gesucht. Vorzustellen Hotel Pannonia 180, Vormittags 9-11 Uhr. 87088

**Deutsches Fräulein** zu größeren Kindern christlicher Familie aufgenommen. VI., Felső erdősor 7, I. 9. 87069

**II. joghallgató,** gimnáziumban jelesen érett, kiváló pedagógus, több évi gyakorlattal, tanítást vállal esetleg ebédkoszt ért is. Bárány, Révay-u. 6, II. em. 18. 87065

**Erzieherinnen,** deutsche, französi., engl. Gouvernanten, Bonnen, ung. gepft. Lehrerinnen, sprach., musikalisch, dringend gesucht durch Frau **Louise Szegheő S.,** Budapest, VI., Dessewffy-utca 22. 28626

**Fräulein,** deutsch, ung. u. französisch, für ganzen Nachmittags zu 8jährigen Knaben gesucht. Király-utca 20, II. 26. 17253

**Deutsches Fräulein** für Nachmittags zu zwei Kindern gesucht. Braun, Váthorgyasse 23. 87137

**Engländerin** würde 2 Stunden täglich Unterricht geben gegen ein Zimmer bei einer Familie. Geft. Offerte unter „Nij Me 145“ an die Exp. 87145

**Norddeutsche Lehrerin,** perfekt, Englisch, sucht Vormittagsstunden oder Vormittagsengag. mit Diner. Geft auch als Vorleserin, Sekretärin u. f. w. Anträge an Frau N., VI., Szabellagasse 74, II. 26. 17286

**Norddeutsches Fräulein** für die Nachmittagsstunden zu zwei Kindern gesucht. Vorzustellen von 2-4 Uhr Alkotmány-u. 23, III. Et. 9. 87149

**Schwachninnige, nervöse Kinder** unterrichtet bestens empfohlene Fräulein. Gefällige Zuschriften unter Chiffre „Pädagogin 136“ an die Administration. 87136

**Deutsch-ungarische Sprachkurse,** durch Jrl. geleitet, für Schulfinder nach eig. prakt. erprobter Lehrmethode; Privatunterricht in und außer Haus für die Elementarklassen, Klavier u. Violin für Anfänger. Eintritt, bzw. Anmeldungen jederzeit. VII., Dembinszky-utca 41, II. 40. 87133

**Englisch 5-6 Monate** zu erlernen (sprechen und schreiben) bei tücht. Meister, Interesting Conversation lessons, Commercial Correspondence, Literature. Französisch auch mit Englisch. Stephen Niclas, Váci-körút 20, sz., III. em. 15. 86784

**Instruktor, Jsr.,** der gut deutsch spricht, wird zu drei Knaben, Gymn. Realschüler, für den Nachmittags gesucht. Sziv-utca 69, II. Thür 2. 87130

**Unterricht** in Klavier ertheilt mit ausgezeichnetem Diplom nach Konversations-System. Lehrgeld der Möglichkeit nach, Unterricht pünktlich. Adr. P. O., Baross-gasse 6, Parterre 4. 17274

**Gabelsberger-Markovits gyors- és gépirási szakiskola.** Semmelweis-utca 7 (Kossuth Lajos-utca mellett), okt. 15-ig jelentkezőknek **Kedvezmény.** Gépirás-oktatás díjtalan. 17289

**Deutschen Sprach-, Literatur-, Korreptions-Unterricht** ertheilt diplomirtes Fräulein. Unter „Vorzügliches Deutsch“ an die Exp. 87075

**Stenographie,** ungarisch-deutsch, unterrichte ich in kurzer Zeit mit bestem Erfolg. V., Kálmán-utca 24, sz., fidsz. 5. 87079

**Junge Dame** aus Frankreich ertheilt nach Berlin gründlichen Unterricht im Französischen. Hajós-utca 1, I. em. 9, vis-à-vis Drechsler. 17233

**Deutsches Fräulein,** das Klavier spielt, wird für wöchentlich 3 Nachmittage gesucht. Französisch sprechende werden bevorzugt. Rákóczi-ut 28, Hirschfeld. 29243

**Suche Lernkameraden,** intelligenten, wohlgezogenen Knaben, röm.-kath., der mit meinem 6jährigen Söhnchen die erste Elementarklasse auf Privatwege absolviren würde. Ausgezeichnete Methode, sicherer Erfolg. Näheres zu erfragen täglich von 9-11 Uhr. Sonn- und Feiertage ausgenommen. Buda. Adr. in der Exp. 86940

**Gabelsberger-féle** német gyorsírásból lezékelt óhajtok venni. Irásbeli ajánlatokat „Dessewffy-utca 5, I. em. 10. 87044

**Lelkiismeretes,** tanításban jártas jó német joghallgató oktatna. Hársta-utca 27, I. em. 18. 17265

**On cherche** une mademoiselle française pour l'après-midi. Lipót-körút 1, I. em. 2. 87038

**English Lady, with excellent references,** has some hours free. Grammar, Conversation, Literature, Correspondence. „D. E. F. 060“ Office of this paper. 87060

**Deutsch-ungarisches Fräulein,** das auch I. Elementarklasse unterrichtet, sucht Dr. N., Karlsring 24, II. Et. 30 Kronen Bezahlung. 87061

**Parisiense** distinguée parlant aussi l'allemand cherche matinée et 3 fois par semaine de 4 1/2 a 6 1/2. Accepte diner. 1. Enyed-utca 12, III. 34. Bude. 87014

**Deutsches Fräulein,** welches auch in englischer Sprache Unterricht gibt, findet Engagement. Kálmán-utca 9, IV. em. 10. Nachmittags von 2-3 Uhr. 86956

**Intelligentes** deutsches Mädchen mit guten Zeugnissen, das auch ungarisch spricht, wird zu 2 Knaben von 6 und 7 Jahren für sofort gesucht. Wesselényi-utca 2, III. em. 9. 87074

**Signorina italiana** da lezioni nella sua madrelingua „L. A. 909“ Exp. 86909

**Berlin Sprachschule, Weltinstitut, Erzsébet-körút 15.** Auf den Weltausstellungen zu Paris, St. Louis, Lüttich höchste Auszeichnungen. Unterricht für Erwachsene, Damen und Herren, sowie größere Kinder im Französischen, Englischen, Deutschen, Italienischen, Ungarischen etc. von Lehrern der betreffenden Nationalität. **Kleinerer Verbindung mit anderen Lehrern oder Instituten.** Die Berlin-Methode ist die einzige Methode, die wirklich zu einem praktischen Resultate führt, da der Schüler von der ersten Stunde an nur die zu erlernende Sprache spricht u. hört, wodurch der Aufenthalt im Auslande erzeit wird. Prospekte gratis u. franko. Ueberlegungsbureau. 85080

**Cherchée** professeur ou dame pour apprendre la langue Française. Ecrivez sous „Conscient“ a l'expédition. 87154

**Demoiselle française** cherche une leçon en échange du diner M. B., Eötvös-utca 25/a, III. 31. 87159

**Française** moyen age cherche leçons avant après-midi conversation promenade. Lovag-utca 15, II. 14. 87160

**Parisiense** distinguée, sympathique, très instruite, joli accent, hautes références: donne leçons grammaire, littérature, conversation, progrès rapides, excellente méthode. Ecrivez sous „Française 151“ à l'exp. 87151

**Lyonnaise** ayant quelques heures libres avant et après-midi cherche leçons. Csalogány-utca 14. 87134

**Une demoiselle française** est cherchée pour la province. S'adresser à VIII., József-körút 71, II. étage porte 35. 17258

**Az angol** nyelvet nálam hat hónap alatt szóban és írásban megtanulhatja. Díjazásom egészen mérsékelt. Tannenbaum Ign. **Aggteleki-utca 2.** Órákat házon kívül is elfogadok. 17229

**Intelligente** deutsche Lehrerin mit langjähriger Praxis wird zu einem 10jährigen Knaben für Nachmittage dringend gesucht. Vorprechen von 9-11 Kálmán-gasse 21, III. Et. 22. 86948

**OKI. tanítónő** elemi, polgári rendes és magán tanulóknak sikeresen oktatását elvállalja szerény feltételek mellett. Czím: M. R., Baross-utca 41, III. em. 3. 29171

**Norddeutsche,** für das höhere Lehrfach gepr. Lehrerin, perfekt in deutsch und französischer Lehrgegenständen, empfiehlt sich zur Fortbildung junger Mädchen. Offerte unter „Vorzügliche Referenzen 982“ an die Exp. 86982

**Fräulein,** perfekt deutsch u. französisch, gut Klavier, sucht Stelle pro sofort. Anträge unter „M. L. 12“ Wernstein a/Jm, Obersterr. 87027

**Deutscher Lehrer** oder Lehrerin für Volksschüler gesucht. Meldung unter „Rudolf 976“ an die Exp. 86976

**Erzieherin** (Jsr.) gesucht für 15. Oktober zu 3 Kindern, welche Elementarschulen besuchen. Selbe muß auch im Haushalte behilflich sein. Gehalt mit Verpflegung nach Vereinbarung. Offerte mit Photographie an Schöpberger Nathan, Bács-Szt.-Tamás. 17211



**20** Ziehungen jährlich  
**4 Millionen u. 642.000 Kr.**  
 Nächste Ziehung schon am 5. Oktober.

Haupttreffer 600.000 Kronen.  
 Ziehung schon 5. Oktober.

jährliche grössere Treffer spielt Jedermann, der bei uns die folgenden 7 Lose kauft:

1 Stück Vaterl.-Sparkassa-Los	Nächste Ziehung 5. Oktober
1 " Konvert. Hypoth.	" " " 25. "
2 " Elisabeth-Sanat.	" " " 1. Novemb
1 " Italien. Rotes Kreuz	" " " 2. "
1 " Józsvi	" " " 15. "
1 " Basilika	" " " 1. März

welche wir gegen 40 Monatsraten à Kr. 12.— verkaufen.

Diese Lose spielen 30—70 Jahre, innerhalb welcher Zeit jedes Los unbedingt gewinnt. Schon nach Erhalt der ersten Rate mittels Postanweisung senden wir die mit Serien und Nummern versehenen gefälligst ausgestellten Ratenbriefe, mit welche der Eigentümer sofortiges Spielrecht erwirbt.

Gegen Einsendung der ersten und zweiten Rate auf einmal quittieren wir die dritte Rate gratis.

Nachnahme-Sendungen können nicht effektuert werden.

Budapest-Elisabethstädter Bank Aktien-Gesellschaft.

40 Monatsraten à Kronen 12.

**BUDAPEST,**  
 Hauptanstalt: VII., Rákóczi-ut 20.  
 Ofner Filiale: I., Attila-körut 51.  
 20 Ziehungen jährlich!!

4 Millionen u. 642.000 Kronen.  
 jährliche Gewinnste.

Haupttreffer 600.000 Kronen.  
 Ziehung schon am 5. Oktober.

## Körperliche Leiden u. Schwäche



werden durch die richtige Anwendung der Elektrizität sehr günstig beeinflusst, und gar mancher Schwerkranker hat seine Genesung den Wohlthaten dieser neuen Methode zu verdanken. Bei Nervenleiden, bei rheumatischen u. gichtischen Schmerzen, bei allgemeiner und sexueller Schwäche, bei mangelhafter Funktion des Magens, der Nieren, der Leber und anderer Organe wird die Elektrizität von den grössten Gelehrten unseres Zeitalters mit dem besten Erfolge angewendet. Die bequemste, sicherste u. allen wissenschaftlichen Anforderungen am meisten entsprechende Anwendung des heilbringenden galvanischen Stromes geschieht durch den

### Elektro-Vitalizer.

Es ist dies eine elektrische Körperbatterie, welche einen konstanten Strom erzeugt und diesen direkt längere Zeit nach Bedarf und Vorschrift 2—3 Stunden täglich in das Nervensystem und in die erkrankten Körpertheile leitet. In unserer Ordination werden auch alle elektrotherapeutischen Behelfe und Applikationen, wie Franklisation, Faradisation, Wechselstrom, elektr. Vibrationsmassage etc., in Anwendung gebracht.

### BUCH GRATIS

Lesen Sie das Büchlein „Abhandlung über die moderne Elektro-Therapie“, welches wir Ihnen, falls Sie uns persönlich nicht besuchen könnten, nach Einsendung des unten angefügten Coupons gratis und franko zur Verfügung stellen.

Elektro-Vitalizer, ärztl. Ordin.-Institut, Budapest, Károly-körut 2, Mez. 6.

Joseph Höfler, Wien, II., Franzensbrückenstrasse 5, schreibt: Mit der innigsten Freude theile ich Ihnen mit, dass mir der „Elektro-Vitalizer“-Apparat sozusagen neues Leben gegeben hat. Fühle mich nun kräftiger, die quälenden Kreuzschmerzen sind gänzlich beseitigt, besonders aber das erdrückende Gefühl der Mattigkeit und Abgespanntheit hat mich nun gänzlich verlassen. Der Erfolg ist ein dauernder und habe ich bereits Ihre vorzügliche Heilmethode meinen leidenden Mitmenschen auf das wärmste empfohlen.

### Coupon für ein Gratis-Buch.

An das  
**ELEKTRO-VITALIZER, ärztliches Ordinations-Institut,**  
 Budapest, IV. ker., Károly-körut 2, Mezzanin 6.  
 Bitte senden Sie mir das Werk: „Abhandlung über moderne Elektro-Therapie“ gratis u. franko unter geschlossenem Couvert  
 Name: .....  
 Adresse: .....

**15**

1. kostet aus reinem Schafwollstoff laut Maß ein eleganter Anzug Heberzieher oder Winterrod bei  
**KRAUSZ F. és TSA**  
 Seerent Schneidermeister,  
 BUDAPEST, VIII., Rákóczi-ut 69.  
 Auf der Broding Mutter mit Maschinenlung franko. — Foto senden wir unseren Kunden mit Aufstern ins Haus.

12.000 Meter feinsten, fehlerfreier, gebleichter

## Rumburger-Reste

Restenlänge 4—16 Meter, für feinste Leib- und Bettwäsche bestens verwendbar, sind um 50 Heller per 1 Meter abzugeben. Probestunden mindestens ein 5 Kilo Paket (cca. 45 Meter) per Nachnahme.

**A. MÜLLER,**  
 Leinwandweberei. Nachod, in Böhmen.

Zur gefl. Beachtung! Ökonomebesitzern u. Pächtern, wie auch Industrie-Unternehmern empfehle mein seit 22 Jahren bestehendes, von vornehmsten Grundbesitzern des In- u. Auslandes in Anspruch genommenes Placirungs-Bureau für Landwirthschafts-Beamte, sowie Maschinen, Schmiede, Wagner, Spiritusbrennereileiter, Gärtner, Müller etc., deren Placirung ich bei voller Verantwortlichkeit und gewissenhaft gratis für die Herren Chefs vermittele.  
**Krakauer Armin,**  
 Bpest, VI., Nagymező- u. 25. Telefon 91—76.

### IMMER

ist ungesund und lästig

### Korpulenz

English Breakfast Tea zehrt ungesund, ist gesund u. schmeckt angenehm. Allein erst in Bistenschürung von der

Einhornapoth. in Wels Oberösterreich.

1 Paket 3 K., Doppelpaket 5 K., Probe 1 K. 50. Porto extra.

Wie ich nach 8 Tagen von schreckl. Asthma - Leiden geneilt wurde, theile ich aus Dankbarkeit gerne kostenlos jedem Asthma - Leidenden sofort mit. Rückporto erwünscht  
**Karl Koll,** Piston-Solist, Rosenthal, I. Th. bei Reichenberg in B.



**Böhmisches Bettfedern bill'get!**  
 5 Kilo neue, gut gefüllte R. 9.60, bessere R. 12.—; 5 Kilo weiche, dünne weiche, gefüllte R. 1.—, bessere R. 24.—; 5 Kilo schneeweisse, daunenweiche R. 30.—, bessere R. 35.—; 5 Kilo allerfeinster Servicattschleis R. 48.—; 5 Kilo schneeweisse, daunenweiche, ungeschliffene R. 24.—; 5 Kilo die besten R. 36.—. **Danner** (weisse Flaum) sofort al. thienb per 1/2 Kg. R. 3.60, R. 4.80, R. 5.40, R. 6.—. **Verfandt** franco per Nachn. Um tausch gegen Postvergütung g. gefattet.  
**D. SOHNURMACHER,**  
 Bettfedern - Verfandts - Geschäft, Taus 555 in Böhmen.

### IGRATIS!!

und franco senden wir Jedem mann in geschl. Couvert unsere grossen illustrierten Preis-courant mit Beschreibung über

### BRUCHBAND,

Ausstöße, Knüttelbände, Kunsttische, Stümpfmaschinen, Grabhaffer, Wäschbinden und über sämmtliche Kranenpflege-Artikel.

### Universal-Bruchband

ist einzig, mit kleiner Gummibelotte kann selbst der größte Bruch verbunden werden.

**Bruchband** einseitig 4—14, dop. 8—28 K. Gummibruchband 6—12 Kr Gummistrümpfe u. Bauschbinden werden nach Maß angefertigt.

**MAGYAR ORVOSI MÜSZERTAR**

Budapest, VII., Rákóczi-ut 32 vis-à-vis dem Hochspitale. Achten wir auf die genaue Adresse u. auf das Rote Kreuz

Kellner! — eine Flasche

# TROTTY-CHAMPAGNER

hört man oft in Kaffeehäusern und Restaurationen rufen!

Ich bitte eine Flasche

# TROTTY-CHAMPAGNER

sagen die Leute in

Spezereihandlungen und Droguerien!

Die grosse Popularität hat darin seine Aufklärung

## weil

1. Eine Flasche 30 Kreuzer kostet.
2. Da es der billigste Champagner der Welt ist, kann auch ein Armer zu Champagner kommen.
3. Keine Arznei, sondern ein Genussmittel, gleichzeitig vorzüglicher Magenregulator.
4. Wer Trotty-Champagner trinkt, leidet weder an Verstopfung, noch an Verdauungsstörungen mehr.
5. Angenehmstes Mittel zum Einnehmen, keine Vorbereitungen, weil Trotty-Champagner überall erhältlich ist.
6. Beim Diner, Souper, Jause und Frühstück verzehrbar.
7. Männer, Frauen, Jünglinge u. Mädchen finden darin gleichen Genuss.
8. Nützlich, billig, fein, geschmackhaft, erquickend und was die Hauptsache ist, kein geschmackloses Mittel.
9. In den besten Gesellschaften: im Klub, Casino, Gesellschaftskreis, Arbeitervereinen wird nicht nur von selbst gesprochen, sondern auch getrunken; keiner kann sich hierüber aufhalten.
10. Im ganzen Lande überall erhältlich: in Spezerei-Handlungen, Droguerien, Kaffeehäusern und Restaurationen.

Trinken wir

# TROTTY-CHAMPAGNER

Generalvertretung:

**Karl Guttman & Co.,**  
 Budapest, VII., Bethlen-utca 9.

TELEPHON  
17-19.

Streng fixe  
Preise!



Eleganter Anzug 32.- Kron.  
„ Ueberzieher 26.- Kron.  
und aufwärts.

Für Nichtkonvenirendes  
wird das Geld retournirt.

**HEILMANN KOHN & SÖHNE** :: k. u. k. ::  
Hollieferanten  
Grösstes Herren- und Knaben-Kleiderhaus  
zum Engl. Schneider, Budapest, Károly-körut 12.



**Jagd-  
Gewehre**

für Schrott und Kugel;  
ein-, zwei- und drei-  
läufige Gewehre, Revol-  
ver, Flobert-Gewehre.  
Sehr reiche Auswahl!

Ausschliesslich erst-  
klassige Fabrikate!  
Illustrirte Gewehr-Preis-  
liste gratis und franko!

**Szénási  
és  
Kardos,**

BUDAPEST,  
VII., Rákóczi-ut 86.  
Telephon: 83-35.  
Bequeme Ratenzahlungen!

Zeugnis und Stellen-  
vermittlung. Prospekt gratis  
durch briefl. Unterz. in  
StENOGRAPHIE  
Mehr als  
8000 Schüler  
ausgebildet  
Prof. E. LÖW, WIEN, VII. 11

**45 Meter  
verbleibende  
Reste**

Barchend, Flanell,  
Oxford, Kanweb,  
Rumburger Leinwand  
zum Preise von  
**Kronen 17**  
verkauft gegen Nachnahme  
**Julius Kantor,**  
Weberstr. BABY, XI., bei  
Nachod (Böhmen).  
Restenlänge 6-12 Meter. Vor-  
zügliche Qualität. Von Reichen  
verjende feine Muster.

**Wichtig für Bruchleidende!**



Die sensationellste Erfindung auf dem  
Gebiete der Bruchbandtechnik ist laut  
Gutachten der hervorragendsten in-  
und ausländischen Professoren und  
Ärzte das von **Wilhelm Mol-  
nar** neuest erfundene

**BRUCHBAND!**

welches, einzig in seiner Art, allen  
Mängeln bei den bisher in Verwen-  
dung stehenden mit einem Schläge  
ein Ende macht. Preise: Einseitig  
von fl. 6-8. Doppelseitig von fl.  
13-16. Kinder-Bruchbänder um die  
Hälfte billiger. — Gewöhnliche  
Bruchbänder einseitig von fl. 2.50  
bis 5.—, Doppelt von fl. 5 bis 10.  
Großes Lager in allen Gattungen  
Suspensorien, Bauchbänder, Nabel-  
bandagen, Geradhalter, Krampf-  
ader-Gummistrümpfen, Irrigators  
und Klystier-Sprizen, Luftpöster, als  
auch sämtliche Artikel zur Kranken-  
pflege zu den billigsten Fabriks-  
Preisen bei

**Molnar Wilmos,**  
IV., Károly-körut 26.  
Spezialist in Bandagen, Gummisachen u. Artikeln zur Krankenpflege.  
Bestellungen werden unter größter Diskretion gegen Nach-  
nahme oder vorherige Einzahlung des Betrages effectuirt.  
Gegründet im Jahre 1883.

Wer hat **SOMMERSPROSSEN**

Blöden, Witzler od. sonstige Ausfälle im Gesichte? Der gebrauche  
**ROZSNYAY's Gerail-Pomade**

welche das einzig sichere Mittel zur Beseitigung aller Hautunrein-  
heiten ist. Schon nach einigen Tagen verschwinden durch den Gebrauch  
dieser Sommerprossen, Witzler, Ausfälle vom Gesichte  
u. der Teint wird glatt, sammtweich und schönweiß. Ein großer Siegel  
1 Kr. 40 Heil. Gerail-Boxe 70 Heil.

In jeder Apotheke zu haben.  
**Rozsnyay Mátyás,** Apotheke zur  
Dreifaltigkeit, Arad.

**Abzugeben sind gratis 3000**

Bettgarnituren nur an Kunden, die von den hier  
offerirten Artikeln je eine Bestellung machen. Selbe  
erhalten eine Bettgarnitur umsonst, um die Kunde  
zu überzeugen, daß sie bei mir billig und gut ein-  
kaufen und auch ferner Kunde bleibt.  
1 St. 23 m. lang feinste Rumburger Webe um . K. 12.—  
1 „ 14 m. lang. Leintuchleinwand 150 breit . . . 15.—  
1 „ 20 m. lang. H. L. Damasthandtücher 50  
breit weiss mit Kante . . . . . 10.—  
1 „ 200/140 Tuch 140/140 Bettgarnitur . . . 7.—  
Verjandt per Nachnahme. Nichtpassendes Geld retour.

**M. SZRAGA,**  
Leinenweberei, NACHOD, Böhmen.

**2000 Kronen derjenigen Dame,**  
welche nach Gebrauch meiner  
**Sommersprossen-Creme**  
sowohl die Sommersprossen wie Leberflecke  
und Sonnenbrand, als auch jede den Teint  
entstehende Färbung nicht verloren.  
Preis Kr. 4, per Postnachnahme Kr. 4.65.  
**ROBERT FISCHER,** Doktor der Chemie u. Kosmetiker  
Wien, I., Salvatorgasse 11.  
Depots: J. v. Türök, Apotheker, Király-utca 12, u. An-  
drassy-ut 28. Apotheker Zoltán Béla, V., Nagykorona-utca  
23. Egger's Apoth. zum „Reichspalatin“, VI., Váci-körut 17.

**TRIUMPH SPARHERDE**  
Für Pensionen, Restaurants, Cafés, Hotels, Asiaten etc.  
Complete  
Küchen-  
Einrichtungen  
feinste  
Referenzen  
Haupt-Catalog franco gegen franco  
**SPARHERDFABRIK TRIUMPH  
S. GOLDSCHMIDT & SOHN  
WELS O. Oe.**  
Vertretung in Budapest: BAZALA GYULA és TÁRSA, Üllői-ut 4.

# Die besten Zigaretten-Papiere

der Welt sind doch:

„Les Dernières Cartouches“  
extra et vergé

„Mizpah“ vergé

„Ramses“ vergé

„Le Zouave“ vergé

der weltberühmten Zigarettenpapierfabrik

**Braunstein Frères, Paris**

Eigene Papier-Fabrik in GASSICOURT bei Mantes (Frankreich).

Gegründet 1878.

Gegründet 1878.

## GUTTMANN'S hygienische

### Zimmer-Klosets

seit 20 Jahren die besten.

28 gold. u. silb. Medaillen, Ehrendiplome,  
tausende Anerkennungen.

::: Niederlage in Budapest :::

IV., Városház-utca 2. szám.

Frühere Granátos-utca.

Filialen in Wien, Lemberg, Bukarest.

Warnung vor minderwerth. Nachahmungen.

Größtes Fabrikslager in **Bidetz**, Krankenpflege-Artikeln, hyg. Spudnapfen,  
Klosetpapier, Papierkästchen, modernen Klosets und Bade-Einrichtungen.



SCHUTZ-MARKE  
Nur echt mit dieser Schutzmarke auf den Verschlussdeckel.

Die Lieferung erfolgt verzollt.

## Jagdgewehre

und Luxuswaffen: Doppelflinten u. Drillinge in modernst. Konstruktionen (nahlos, Ejektor), Birschbüchsen, renom. Säbler u. Lütticher Fabrikate geg. bequeme montierte

### Teilzahlungen.

Ebenso Orig. F. N. Browningflinten u. Pistolen, amerik. Repetierwaffen, Teschings, Revolver, Scheibnbüchsen und Zimmerstätten, Dekor.-Waffen, Hirschfänger etc. Höchste Garantien für Ausführung und Schussleistung. **BIAL & FREUND** in Breslau II.

Illustr. Waffenkatalog Nr. 882 gratis u. frei. Offert bereitwill.



## Grosse Dachpappenfabrik ausser Kartell

mit besten Einrichtungen, neu erbaut.

Dachpappen, „Elastique“-Isolirplatten etc.

tadellose Qualitäten weit unter Kartellpreisen. — Proben sofort. — Eindeckungen werden nicht übernommen.

**Weber-Falckenberg, Achau** bei Wien, Tel. 9Laxenburg

Teerdestillation, Teerprodukte, Dachbleinenfabriken, Achau und Berlin.

14 goldene und silberne Medaillen.

Herren mit Geschmack  
tragen ausschliesslich  
nur KOCH'sche Kleider.



Original englischer Übergangsrock, das Neueste, 58.—, 50.—, 48.—, 40.— u. **28.—** Kr.

Ein Sacco-Anzug, nach neuester Mode in allen Farben 52.—, 50.—, 40.—, 38.— u. **30.—** Kr.

Nach Maass angefertigt jedes St. um **10** Kr. theurer.

Moderne blaue aufgeraute Winterröcke für Knaben u. Mädchen 32.—, 28.— und **22.—** Kr.

Verlangen Sie gefl. unseren 150 Seiten starken Bekleidungs-Almanach gratis und franco.

Nur bei

**KOCH TESTVÉREK 26**  
Anerkannt grösstes Herren-, Knaben- und Kinder-Bekleidungshaus Budapest, Karlsring



Szépségem titkai: nappal a Gyöngyvirág - tejet éjjel a Gyöngyvirág-csüszet használok.

Kapható 1 és 2 koronáért Budapest, Városi gyógyszertár, Váci-utca.

### BEWUNDERUNG erregt überall die neue

## TITANIA.

Schnell-Dampfwaschmaschine. Wäscherollen,

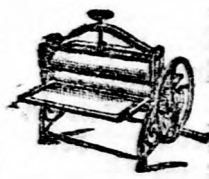


In ein Drittel der Zeit gegen früher wird damit die Wäsche blüthenweiss bei grösster Schonung gewaschen. Ein Kind kann die Maschine drehen. Waschen ein Vergnügen! Waschstuhl vollständig einbebaubar. Spart 75 Prozent an Zeit, Seife und Brennmaterial. Jede Maschine wird auf Probe gegeben. Preise von K. 51.— an. Broschüre, Katalog, Zeugnisse gratis. Vertreter gesucht.

ganz aus Schmiedestücken, mit Hartbohrwalzen.

Preise von K. 40 bis K. 100.

Fünfjährige Garantie.



Wels 133. Ob.-Oester. Spezialfabrik für Dampfwaschmaschinen, Ringler, Mischfutter, Schneidämper, Sägemaschinen u. Separatoren

Titania-Werke,

## Gratis an Bruchleidende

Eine einfache Hauskur, ohne Schmerz, Gefahr, Zeitverlust oder Arbeitsbeeinträchtigung.

Eine Probe gratis an Alle.

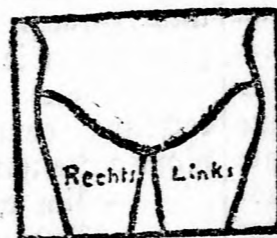
Ihr Bruch kann ohne Operation, Schmerz, Gefahr oder Zeitverlust bei der Arbeit geheilt werden, so daß Sie Ihr Bruchband ruhig ablegen können. Um Sie und Ihre bruchleidenden Freunde davon zu überzeugen, daß unsere Entdeckung tatsächlich eine Heilung bewirkt, ersuchen wir Sie, sie ohne Kosten für Sie auf die Probe zu stellen. Eine Heilung bedeutet Freiwerden von Schmerz und Leiden, ein Erstarren der physischen und geistigen Kraft, Freude an den Lebensgenüssen und viele Jahre der Behaglichkeit in Ihrem ferneren Leben.

Wir bieten Ihnen den Gratisversuch einer Behandlung an, die bereits hunderte Fälle geheilt hat. Senden Sie uns kein Geld. Geben Sie uns einfach eine Beschreibung Ihres Bruches, wie sie in dem unten angefügten Coupon erbeten wird, und senden Sie sie uns zu.

Vernachlässigen Sie diese wichtige Sache nicht einen einzigen Tag, damit Sie nicht weiter durch ein billiges, nach einem Schema angefertigtes Bruchband gequält zu werden brauchen. Wenn Sie geheilt zu werden wünschen, so senden Sie uns den Coupon für den Gratisversuch noch heute.

### Coupon für freie Behandlung.

Markiere auf der Zeichnung die Stelle des Bruches, beantworte die Fragen und sende diesen Ausschnitt an **Dr. W. S. Rice, R. S., Dept. G, 139 Stonecutter Street, London E. C., England.**



Alter .....

Wie lange bruchleidend? .....

Bereitet Ihnen der Bruch Schmerzen? .....

Tragen Sie ein Bruchband? .....

Name .....

Adresse .....

Frauen in politischer Mission.

Wer wollte der Frauenwelt die Befähigung absprechen, in der Politik eine bedeutende Rolle zu spielen? Die Geschichte beweist, daß Frauen auf allen Gebieten des politischen Lebens erfolgreich gewirkt.

Die Frauen haben bisweilen mit fester, sicherer Hand regiert, so Elisabeth von England, Maria Theresia und Katharina II., ohne zu gedenken jener Frauen auf den Thronen, welche an der Seite ihrer Herrschergemahle einen nicht zu leugnenden hohen Einfluß auf die Geschichte der Völker ausübten.

Doch zur Gesandtin dürfte sich die Frau gewiß vorzüglich eignen, und zahlreich gerichtlich beglaubigte Fälle beweisen diese Befähigung.

Der in der Geschichte unter dem Namen „Damenfrieden“ bekannte Frieden vom Jahre 1529 zu Cambrai zeigt schon durch seinen Namen, daß Frauen bei dem Zustandekommen desselben die Hand im Spiele hatten.

Dunkle Wege.

Roman von Fergus Hume. Deutsch von Ludwig Wechsler.

Harold trat in das Sprechzimmer und erblickte Mrs. Ainsleigh, die bei dem hellen Licht einer mit einem roten Schirm versehenen elektrischen Lampe am Tische saß und las, während Mir am Fenster lehnte und die Schönheit der nächtlichen Landschaft bewunderte.

Wo ist Gilbert? fragte die Schlossfrau, als er eintrat.

Er ist wie immer in den Park gegangen, sagte Harold, worauf sich die bedauernswerte Frau wieder zu ihrem Buche wandte.

Ich möchte lieber in den Garten gehen, erwiderte sie. Zudem glaube ich, daß Papa im Billardzimmer ein neues Kunststück versucht.

Ich glaube, es wäre am besten für mich, Dich zu meiner Frau zu machen, damit Du von ihm loskommst, bemerkte Youle, als sie in das Mondlicht hinausstrat und auf der Terrasse auf- und abzugehen begannen.

Ich wünschte, Du thätest es. Weshalb aber thust Du es nicht?

Frauen, der Königin Glenore von Frankreich und der Königin Marie von Ungarn, um einen Waffenstillstand von drei Monaten abzuschließen.

Es haben aber auch weniger hochgestellte Frauen im Auftrage von Fürsten diplomatische Sendungen ausgeführt, so z. B. Gräfin Aurora von Königsmarkt, welche von August dem Starken an Karl VII. von Schweden gesandt wurde.

Zum Schlusse wäre noch des merkwürdigen Cherviers d'Or zu gedenken, jenes geheimnißvollen Wesens, über dessen Geschlecht niemals Genaueres bekannt geworden.

Fürst Tschawtschawadse.

Bon Mörderhand gefallen ist dieser Tage auf dem Wege aus Tiflis nach seinem Gute Saguramo das Reichsrathsmittglied Fürst Ilja Grigorjewitsch Tschawtschawadse.

Mit dem Namen Ilja Tschawtschawadse ist die ganze Entwicklungsgeschichte der neuesten Geschichte und

des sozialen Lebens Grusien verbunden. Durch mehr als 40 Jahre hielt der Fürst alle Hauptfäden des grusinischen sozialen Lebens in seinen Händen und gab überall Ton und Richtung an.

Seine ersten Gedichte während dieser Epoche: „Biston“, „Kako“, sowie seine Novellen: „Ist er etwa ein Mensch?“, „Erzählung eines Armen“ haben zum Zweck, die unter dem verderblichen Einfluß der Leibeigenschaft erzeugten Laster ans Tageslicht zu ziehen.

In der Person des Fürsten Tschawtschawadse verkörpert Grusien einen der ausgezeichnetsten Männer, die seine ganze Geschichte aufzuweisen hat.

Was die friedliche Feder, durch Liebe begeistert, zu schaffen vermag.

Allerlei.

(Der Todessturz des Prinzen Karl Gustav von Thurn-Lagis.) Ueber den Todessturz des Prinzen von Thurn und Taxis in Potsdam wird noch folgendes gemeldet: Die Offiziere des I. Garde-Regiments, bei

— Weil ich nicht genügend Geld dazu habe, Schatz.

— Was ist's denn mit den Edelsteinen, die Du aus Afrika mit Dir bringst?

— Dieser Plan scheint leider gescheitert zu sein. Ich habe mit Juwelenhändlern darüber gesprochen, und weil die Steine zur Gattung der Gemmen gehören und unbekannt sind, so haben die Leute nicht viel Zuversicht, daß sie jemals populär werden könnten.

— Schade! Und es sind doch so schöne Steine... Wo ist der Ring, den Du aus dem größten Stein anfertigen ließest?

— Ainsleigh fand Gefallen an ihm und ich schenkte ihn ihm, gab Harold mit einem Blick auf seine Hand zur Antwort.

— Ich hätte gemeint, Du und Ainsleigh wäret nicht gut Freund miteinander?

— Ich stehe ihm nur seiner Frau wegen nicht feindlich gegenüber, erklärte der junge Mann; aber laß' uns über angenehme Dinge sprechen, mein jünger Schatz. Wir haben heute eine Nacht, wie Romeo und Julia sie liebten.

— Die Lustwandeln nicht, widersprach Mir lachend; denn Julia stand auf ihrem Balkon und Romeo kletterte zu ihr hinauf.

— Um dabei sein Herz zu verlieren.

— Und wo würdest Du das Deinige verwahren, Harold, um es nicht zu verlieren?

— In Deiner Tasche, Geliebte.

— Das wäre kein geeigneter Platz dazu. Am Ende würdest Du mein Herz in Deiner Uhrtasche verbergen?

— Nein, sondern in meiner Brust.

— Dort vernahst Du ja schon das Deinige... Was für seltsame Anatomie und was für Unsinn wir

da zusammenschwären! Sieh nur, wie wunderschön es auf diesem Rasen hier ist... Wir wollen ein kleines Wettlaufen veranstalten!

— Wort erwidern konnte, schob Mir gleich der leichtfüßigen Atalanta davon. Er folgte ihr eilends, vermochte sie aber nicht einzuholen.

— Sie wollte, Du wärest nicht hierher gekommen; Du weißt ja... Ganz richtig, da ist er, sprach Mir erschauernd und spähte in das Innere des Lusthauses.

— Ah was! Ich bin die Tochter eines Arztes und habe gute Nerven. Harold wollte das nicht gelten lassen, allein Mir beharrte bei ihrem Ausspruch.

— Wir wollen ihn allein lassen, das ist kein Anblick für Dich.

— Harold wollte das nicht gelten lassen, allein Mir beharrte bei ihrem Ausspruch.

— Harold wollte das nicht gelten lassen, allein Mir beharrte bei ihrem Ausspruch.

— Harold wollte das nicht gelten lassen, allein Mir beharrte bei ihrem Ausspruch.

— Harold wollte das nicht gelten lassen, allein Mir beharrte bei ihrem Ausspruch.

— Harold wollte das nicht gelten lassen, allein Mir beharrte bei ihrem Ausspruch.

dem der Prinz diente, hielten gestern ein Festessen, ein sogenanntes Liebesmahl, ab. Um 10 Uhr hob der Oberst des Regiments die Tafel auf und die in heitere Stimmung versetzten jüngeren Offiziere des Regiments begaben sich zur Hintertreppe des Offizierskasinos und vergnügten sich damit, auf dem glatten, nicht hohen Geländer der in einem Bogen zu dem Spielzimmer hinabführenden Treppe hinunterzurutschen. Der Prinz von Thurn und Taxis wollte als Letzter hinuntergleiten, verlor aber dabei das Gleichgewicht und stürzte kopfüber fünf Meter tief in den Kellerschacht. Durch das Aufschlagen des Kopfes auf die scharfkantigen, steinernen Kellerschalen wurde ihm die Schädeldecke völlig zertrümmert. Seine Kameraden, die Augenzeugen des erschütternden Unfalles waren, eilten dem Verunglückten sofort zu Hilfe. Andere liefen schnell zu zwei in unmittelbarer Nähe wohnenden Ärzten, die auch nach wenigen Minuten an der Unfallstelle eintrafen. Leider kam jede Hilfe zu spät. Der Prinz verschied zehn Minuten später unter den Händen der Ärzte, ohne noch einmal das Bewusstsein erlangt zu haben. Die erschütterten Kameraden sorgten für die Ueberführung der Leiche nach dem Garnisonslazareth. Das tragische Geschick des lebenslustigen und beliebten Prinzen erweckt nicht nur in den Kreisen seiner Kameraden lebhaftes Mitgefühl. Die Leiche des so jäh ums Leben gekommenen dürfte nach Neuburg an der Donau zur Beisehung überführt werden. Dort wurde der Prinz als fünftes Kind des im Jahre 1890 verstorbenen Prinzen Maximilian von Thurn und Taxis geboren; seine Familie gehört der sogenannten zweiten (böhmischen) Linie des kaiserlichen Hauses Thurn und Taxis an. Der älteste Bruder des jetzt verstorbenen Prinzen Karl Gustav und der Chef des Hauses ist Prinz Karl Theodor von Thurn und Taxis. Dem deutschen Kaiser ist über den traurigen Vorfall nach dem Liebesmahl sofort Bericht erstattet worden.

**(Ungewöhnliche Masken.)** Aus Petersburg wird gemeldet: In Jarizyn wurde ein einfacher Fuhrmann unter folgenden Umständen zum Entdecker eines Verbrechens. Er war von einem jungen, etwa Ende der Zwanziger stehenden Mann zur Ueberführung seiner Sachen und des verschiedenen Hausgeräths auf die Bahnhofsstation gedungen worden und fand, als er vor dem Hause des Mannes eintraf, Alles bis auf einige Heiligenbilder gut verpackt, so daß er mit dem Verladen sofort beginnen konnte. Nach Art der russischen Fuhrleute begann er dann, die Heiligenbilder zu verpacken und brachte sie in einer unverschlossenen Kiste unter, in der oben allerlei Hausgeräth und darunter Kleidungsstücke sichtbar waren. Um die Heiligenbilder besser zu verpacken, führte der Fuhrmann die Hände des Kastens entlang und zog sie plötzlich erschreckt zurück. Seine Hände hatten den Kopf und das Haar einer Frauenleiche berührt. „Was haben Sie hier in diesem Kasten?“ fragte der Fuhrmann. „Masken und Perrücken“, lautete die prompte Antwort, mit der sich der Fuhrmann anscheinend zufrieden gab. Der Kasten wurde geschlossen und auf dem Wagen verladen. Auf dem Wege zum Bahnhof begann der Fuhrmann die Hauswirthin, die ihrem Miether das Geleit gab, auszufragen und hörte von ihr, daß ihr bisheriger Miether Namens Ramosoff Telegraphist und ein sehr stiller Mensch sei, der bis vor Kurzem mit seiner Mutter und seiner Schwester bei ihr gelebt habe. Die Mutter wäre schon vor einiger Zeit in ihre Heimath gereist, während sie von der Schwester nicht angeben konnte, wo sie geblieben sei. Auf dem Bahnhof in Jarizyn holte der Fuhrmann einen Gendarmen und erklärte, daß in dem Kasten eine Frauenleiche versteckt sei. Der Inhaber des seltsamen Gepäckstückes war über diesen Verdacht sehr empört und erklärte rundweg, daß sich im Kasten nur Masken und Perrücken befänden, die der Fuhrmann für Leichen gehalten habe. Der Kasten wurde geöffnet, und der Besizer benutzte diesen Augenblick, um unbemerkt zu verschwinden. Auf dem Boden fand man die Leiche eines jungen hübschen Mädchens in Nachtkleidung. Die Hauswirthin erkannte in der Leiche

die Schwester Ramosoff's, der sie auf den Rath seiner Geliebten aus der Welt geschafft hatte, um sein geringes Gehalt nicht mehr mit ihr theilen zu müssen. Der Mörder und seine Geliebte wurden verhaftet und gaben die That sofort zu. Sie hatten die Schwester Ramosoff's im Schlaf überfallen und erdrosselt.

**(Nicht stramm gehalten.)** Aus Berlin meldet man: Ein an sich recht harmloses Rencontre zwischen einem Lieutenant der Reserve und einem Sergeanten auf der Schreibertube des zweiten Eisenbahnregiments beschäftigte gestern das Kriegsgericht der zweiten Gardebrigade. An einem Mittag war dem Lieutenant der Reserve Fuzak der Befehl ertheilt worden, sich im Schreibzimmer des Regiments einzufinden. Als er dort erschien, wußte Niemand, aus welchem Grunde er hinfbeschieden war. Das ärgerte den Lieutenant. Als der Sergeant Heye, der die Schreiber in der Stube beaufsichtigte, von dem Offizier befragt wurde und keine militärische Haltung annahm, wurde er angefahren. Auf die Klage: „Wollen Sie denn nicht militärische Haltung annehmen?“ erwiderte H.: „Ich muß die Schreiber beaufsichtigen!“ Hierauf rief der Lieutenant: „Sind Sie denn verrückt geworden?“ Der Sergeant antwortete: „Nein, ich bin nicht verrückt geworden. Ich bin ganz normal!“ Der Offizier, der sich übrigens entschuldigt hatte, wurde wegen dieses Vorfalles zu drei Tagen Stubenarrest verurtheilt. H. aber hatte sich gestern vor dem Kriegsgericht wegen Achtungsverletzung und Ungehöhr zu verantworten. Das Gericht war der Ueberzeugung, daß der Angeklagte, wenn er auch nicht auf dem Exerzierplatz dem Offizier gegenüberstand, dennoch dazu verpflichtet war, stramme Haltung anzunehmen und keinesfalls dazu berechtigt war, auf die Klagen des Lieutenants die Antworten zu geben. Es erkannte auf jechzehn Tage Mittelarrest.

**(Eine allzufröhliche Witwe)** hat ihre Lustigkeit mit dem Leben bezahlen müssen, denn die Armeite wurde in ihrem Landhaus zu Tours ermordet. Die Details der That werden wohl nie ihre Aufklärung finden, denn es besteht nicht der geringste Anhaltspunkt für die Täterschaft. Es handelt sich um eine gewisse Witwe Gondray. Diese hatte Morgens ihr Mädchen entlassen und ein anderes engagirt, das Abends bei ihr eintreten sollte. Als die neue Bediente gegen 5 Uhr Nachmittags an der Wohnung ihrer Herrin klingelte, wurde ihr nicht geöffnet, sie wartete einige Stunden, und als ihr immer noch nicht aufgemacht wurde und die Dame auch nicht heimkehrte, theilte sie diese Beobachtung den Nachbarn mit, und diese ihrerseits benachrichtigten die Behörde. Ein Beamter betrat durch ein offenes Fenster des ersten Stocks das Innere des Hauses und fand im Flur des Parterres die Unglückliche in einer Blutlache todt liegend. Der Körper wies eine Anzahl schrecklicher Stichwunden auf, und der Kopf war fast völlig vom Rumpfe getrennt. Die Staatsanwaltschaft veranlaßte sofort eine Untersuchung und stellte hierbei zu ihrer Verwunderung fest, daß von den Werthpapieren der Dame und dem vorhandenen Baargeld nichts geraubt war. Mme. Gondray soll auch über 30,000 Francs in Werthpapieren besessen haben, es ist aber noch nicht festgestellt, ob diese geraubt oder bei einer Bank deponirt sind. Ueber die Persönlichkeit der Ermordeten erfährt man Folgendes: Die noch junge Frau Gondray war zweimal verheiratet. Ihr erster Mann, ein Artilleriehauptmann, hatte sich wegen einer unheilbaren Krankheit getödtet, und der zweite Mann war vor wenigen Jahren an den Folgen eines Automobilunfalles gestorben. Die bedauernswerthe Frau hatte zu ihrer Tröstung zum Alkohol Zuflucht genommen und hatte das Bedürfnis, auch Andere an ihren Freuden theilnehmen zu lassen. Sie pflegte daher die ersten besten Landstreicher zu ihren Gelagen aufzufordern und es scheint, daß sie jetzt das Opfer eines ihrer Gäste geworden ist.

**(Ein Manöverscherz.)** Von den englischen Herbstmanövern wird berichtet: Im Lager zu Edgcoot wollte ein Photograph einen Oberlieutenant photographiren.

Der Offizier lehnte das Ersuchen des Mannes ab, bezeichnete dem eifrigen Photographen aber einen anderen Herrn, der mit einem Feldstecher in der Hand in einem Automobil stand und interessiert den Bewegungen der Truppen folgte. Flüsternd erklärte der Offizier dem Photographen, der Herr sei der persische Kriegsminister, der im Auftrage des Schah den englischen Manövern beizuwohne. Der Photograph sah sich nach dem ihm bezeichneten Herrn um, und als er sah, daß derselbe eine reichgestickte Uniform trug und einen scharlachrothen Fes auf dem Kopfe hatte, machte er mit Unterstützung des Offiziers schleunigst eine Aufnahme und verabschiedete sich so schnell wie möglich von seinem Gönner, um das kostbare Bild der nächsten illustrierten Zeitung anzubieten. Am Tage darauf erschien in dem Blatte ein großes Bild mit der Unterschrift: „Ein hoher persischer Offizier bei den englischen Manövern.“ Das Blatt kam natürlich auch in das Hauptquartier und hier erregte es allgemeine Heiterkeit, als in dem angeblichen persischen Offizier — der schwarze Diener des Oberlieutenants erkannt wurde.

**(Die kleinste Kohlenbergwerke der Erde.)** Das allergeringste Kohlenbergwerk befindet sich in der südlichen Provinz von Neu-Seeland. Es wird von einem einzigen Manne, einem Chinesen Namens T. Bolitho, betrieben, der zugleich Besitzer, Direktor und Bearbeiter der kleinen, für ihn aber werthvollen Kohlenmine ist. Ein ähnliches kleines Kohlenwerk wird in derselben Provinz auch nur von einem Manne, doch mit Hilfe eines Esels betrieben. Das nächstkleinste ist in England beim Dorfe Nelson in Lancashire zu finden. Dieses bearbeiten zwei Männer, Vater und Sohn, die sich ebenfalls eines Esels bedienen. Die gesammte Ausbeute der Mine wird nur an Bewohner des betreffenden Dorfes und seiner nächsten Nachbarschaft abgesetzt.

**(Die interessanteste Eigenschaft einer Frau.)** Welche Eigenschaften schätzen Sie bei einer Frau am meisten? — Diese wichtige Frage hat jüngst das populäre Londoner Wochenblatt „Tit Bits“ den Junggeheilen unter seinen Lesern vorgelegt. Das Blatt hat 17,300 Antworten erhalten. Einige Leser schätzen bei einer Frau die Schönheit; andere die Bescheidenheit; noch andere das — Mundhalten. Das Alles scheint aber noch nicht das männliche Ideal, das heißt das Ideal der Männerwelt zu sein, denn von den 17,300 Antworten stellen mehr als 16,000 übereinstimmend fest, daß die weitaus interessanteste Eigenschaft der Frau das „Kochenkönnen“ ist!

**(Marokkanische Sprichwörter.)** Das Kameel sieht seinen eigenen Buckel nicht, aber es sieht sehr gut den seines Nachbarn. — Wer sich auf seinen Nachbar verläßt, muß ohne Abendbrod schlafen gehen. — Ein kluger Feind ist besser als ein dummer Freund. — Gieße Wasser nicht aus, bevor Du Wasser gefunden hast. — Gehe über den Fluß, der rauschend dahinfließt, aber hüte Dich vor dem, der schweigend und ruhig ist. — In dieser Welt gibt es drei Dinge, denen man nicht trauen darf: dem Glück, den Frauen und den Pferden. — Der ist geschickt, der Gazellen auf einem Esel reiten läßt. — Das Besteigen der Rofse, das Loslassen der Jagdhunde und das Klitren der Ohrringe nimmt die Grillen aus dem Kopf und vertreibt die Langeweile.

**(Der Mord an dem Grafen Komarowski.)** Wie der venezianische Korrespondent des „Piccolo“ von autoritativer Seite erfährt, dürften in der ganzen Mordaffaire neuerliche sensationelle Ueberraschungen bevorstehen. Die in Venedig geführte Untersuchung ergibt bezüglich der Tarnowska weit mehr Material als man anfangs erwartet hatte und zeigt die Frau von einer immer fürchterlicheren Seite. Die Verhandlungen wegen Auslieferung der Tarnowska an Italien sind bereits eingeleitet worden und nach Mittheilungen des Gewährsmannes des Korrespondenten steht es schon fest, daß die Tarnowska nach Abschluß der Untersuchung nach Italien ausgeliefert werden wird.

Strahlen glichen. Als sie den Hofenplatz vor dem Schlosse erreichten, legte sich gerade eine Wolke vor den Mond und die beleuchteten Fenster nahmen sich für den Moment noch strahlender aus. Der Blick des jungen Mädchens streifte zufällig das hell erleuchtete Fenster des Priorzimmers und sie sagte:

— Ich möchte wissen, ob Mrs. Minsleigh noch dort ist. Wenn das der Fall ... Ach, Harold, was ist das?

Die Beiden standen dicht unter der Terrasse und blickten zu der weißen Fläche des Bouleaus hinauf, das sich hinter der Glascheibe befand. Das zweifellos durch den Lampenschirm röthlich schimmernde Licht ließ das Bouleau wie eine einzige strahlende Fläche erscheinen, und in diesem Moment glitt, während Alex nach Athem rang, ein Schatten an ihren Augen vorüber, — der Schatten eines Mönches, nach der Kapuze, die den Kopf verhüllte, und nach der ausgebreiteten Hand gerichtet, die ein großes Kreuz hielt. Nur einen Moment sahen sie diesen Schatten; dann wurde eine Ecke des Bouleaus beiseite gezogen und ein weißes Gesicht spähte hinaus. Die beiden Zuschauer konnten die Züge des Gesichtes nicht unterscheiden, denn schon in der nächsten Sekunde wurde das Bouleau herabgelassen und der Schatten verschwand.

— Der Geist ... der Geist! wimmerte Alex erschauernd, und ihre Furcht vor dem Unsichtbaren war durchaus zu begreifen.

— Dummes Zeug! zürnte Harold, der seine Besinnung bei dem ungewohnten Anblick keine Sekunde verloren hatte. Jemand hat sich da einfältigerweise verkleidet und ... Gerechter Himmel!

Sein Ausruf war nur zu gerechtfertigt. Ein wilder, durchdringender Schrei gellte durch die Nacht und an dem hell erleuchteten Fenster wirkten zwei

Gestalten vorüber, die im grimmigen Kampf mit einander verschlungen waren. Eine der Gestalten war eine Frau, die andere der Mönch. Die Kapuze war herabgefallen und man konnte einen runden Kopf mit kurz geschnittenem Haar unterscheiden. Hin und her schaukelten die beiden Ringenden, und Alex glaubte zu sehen, wie die Hände des Geistemönches die schattengleiche Mrs. Minsleigh fest gepackt hielten. Einen Augenblick stand Harold entsetzt bei dieser graufigen Tragödie da, die sich in seiner unmittelbaren Nähe abspielte, und dann schwang er sich mit einem Satz auf die Terrasse, wo er aber die Thür verperert fand.

— Klettere am Epheu empor! kreischte Alex, während sie die Stufen hinaufstreichelte. Klettere rasch ... rasch ... sonst wird man sie tödten ... Hilfe! Hilfe!

Ihre Stimme drang schrill durch die stille Luft. Jetzt tönte indessen ein Schrei durch die Nacht, noch schrecklicher und graufiger wie vorher, darauf ein lautes Stöhnen und Jammern, und beides aus dem Zimmer, in dem Mrs. Minsleigh durch den furchtbaren Schatten gemordet wurde. Noyle dachte nicht erst nach, sondern packte mit kräftigen Händen die zähen Epheuranken und kletterte an ihnen mit der Befendigkeit und Geschicklichkeit eines Matrosen empor. Die beiden Schatten waren verschwunden; doch wenn ihm auch das Bouleau einen Blick in das Zimmer verwehrt, so vernahm er umso deutlicher das Geräusch des Kampfes und das Poltern stürzender Möbel. Das Fenster war geschlossen. Rasch wickelte er das Taschentuch um seine Hand und schlug die Scheibe ein. In der nächsten Sekunde hatte er den Riegel erfasst und gleich darauf flogen die beiden Fensterflügel auf. Das Bouleau beiseite schiebend sprang der entsetzte Mann in das Zimmer, wo Mrs. Minsleigh todt,

erwürgt auf der Erde lag. Im gleichen Augenblick entwich ein großer Mann in einer Mönchskutte durch die Thür. Er lachte laut auf, als Noyle ins Zimmer sprang, und trat über die Schwelle. Harold stürzte vorwärts, allein die Thür flog ihm krachend vor der Nase zu, gerade als er sie erreicht hatte.

Harold nahm sich keine Zeit, nach der Ermordeten zu sehen, zumal seine Fürsorge ihr, die keiner menschlichen Hilfe mehr bedurfte, gar wenig mehr genügt hätte. Sein einziger Gedanke war, den Mörder zu erreichen, der ihm so geschickt durch die Thür entklimpft war. Gerade als Noyle die Thürflinte ergriff, vernahm er das Schnappen des Schlosses, und trotzdem er heftig an der Thür rüttelte, ging sie nicht auf. In dem Moment, da der Mörder jenseits der Thür ein leises Lachen vernahmen ließ, schlug die auf der Kaminplatte stehende Uhr halb zehn. Selbst in dieser fürchterlich aufregungsvollen Minute prägte sich Harold der Zeitpunkt ein und er sagte sich blitzschnell, daß wenigstens der Augenblick, in dem der Mord verübt war, genau festgestellt wurde.

Was war jetzt zu thun? Nach einem abermaligen vergeblichen Versuch, die Thür zu öffnen, stürmte Noyle zum Fenster zurück und sich hinaus-schwingend, aelangte er rasch hinaus, mitten unter eine Schaar aufgeregter Grooms, Stallknechte und sonstiger Dienstleute, die sich um Alex versammelt hatten. Sie theilte ihnen mit, was ihr selbst bekannt war; aber in ihrer Bestürzung gestaltete sich ihre Erzählung förmlich zu einem Märchen.

(Fortsetzung folgt.)

# A m. t. hölgyközönség szives figyelmébe!!

A jelenkor legnagyobb és legkedveltebb divatcikkje a széles „**tafft-selyem**“ színes és fekete.

Van szerencsém a m. t. hölgyközönség szives tudomására adni, hogy egy **nagy lyoni selyemgyáros színes és fekete tafftselyem-raktárát rendkívül olcsó árban sikerült megvásárolnom**, miáltal abban a kedvező helyzetben vagyok, hogy a legjobb minőségű

## színes és fekete tafft-selymet

a jelenkor legkedveltebb divatcikkjét a „**Királyselymet**“ a következő olcsó, de szabott árakon árusítom:

„A“ minőség	90—95 cm. széles	frt. 4.50 helyett	<b>frt. 2.50</b>
„B“	90—95	5.50	<b>3.50</b>
„C“	Ia. 105	6.—	<b>4.00</b>
„D“	Ia. 110	7.—	<b>4.50</b>
„F“ extra	Ia. 112	8.—	<b>5.00</b>

megjegyezvén, hogy ezen árak által **2-3 irttal olcsóbbak** a rendes áraknál. A m. t. hölgyközönség szives figyelméért **rendkívül előnyös cikkekre** különösen is bátor vagyok felhívni. Továbbá óriási raktárt tartok a most oly kedvelt divatos **simá és mintázott szövött és préselt**

### BÁRSONYOK, KARAKÜL- és PLÜSCHEKBŐL

figaró és kabátokra, igen kedvelt fekete, barna, szürke, piros, fehér és minden más színekben.

**20,000 mtr fekete velvet-bársony** kabát és ruhákra méterje **35 kr.** **10,000 mtr finomszállu rumburgi czérnavászon** maradékok (2 1/2—3 méter darabokban) női ingekre igen alkalmas mtr. frt 1.20 helyett **75 kr.**

**Női ruhaszövetek**, hozzá való **diszeli, csipkék és csipkeszövetek** óriási nagy választékban, ugyszintén **flanell és flanell-barchetokban. — Különlegességek** a most oly divatos hosszú, magas **bőr-, svéd- és szövet-keztükben** a legelegánsabb kivitelben.

**Téli jäger alsó ruházatok** hölgyek, urak és gyermekek részére.

Egy hölgy se mulassza el — **mielőtt bevásárlásait eszközölné** — áruházamat meglátogatni, mert **óriási választékom** által és **mélyen leszállított áráimmal** rendkívül nagy előnyt nyújtok a m. t. vevőimnek, miért is kérem szives látogatásukat. — Kiváló tisztelettel

**KLEIN ANTAL** elsőrangú divatáruháza a **Budapest, Király-utca 53 Akácza-u. sarok.** „Magyar Király“-hoz.

Arjegyzéket kívánatra helybe és vidékre bérmentve küldök.

Erste Pester Vaterl. Sparkassa  
Lose verkauft die  
**Általános Bank Részv.-Társ.**  
Budapest, VII., Erzsébet-körút 39.

Per Stück gegen 15 Monatsraten á Kronen 8.—	6.20
„ „ „ 20 „ „ „	5.20
„ „ „ 25 „ „ „	4.50
„ „ „ 30 „ „ „	

Schon nach Einzahlung der ersten Rate u. 5 Hell. Porto folgen wir den mit Serien u. Nummern versehenen Losebogen mit sofortig. in Spielrecht aus.  
**Ziehung am 5. Oktober. Haupttr. Kr. 600.00.**

**Herren**  
Capsules e. Olo Santali 0 25  
Partie:  
**Zambacapseln.**  
Viele Dankschreiben. Heilen Blasen u. Harnröhrenleiden (Ausfluss) schmerzlos in wenigen Tagen.  
Sehr züchtlich warm empfohlen. Viel besser als Santal.  
Karton zu 2 Gulden zu haben: Central-Depot für Oesterreich: Brach, Wien, Fleischmarkt.  
In Budapest in den Apotheken. Apotheker Jos. v. Zörö, Königsplatz.

Az Eötvös-utca és Andrassy-ut sarkán  
**BUTOR**  
EHRENTREU TESTVÉREK-nél  
Budapest, VI., Eötvös-utca 17. sz. (Andrassy-ut sarok).  
Képes árjegyzék ingyen és bérmentve.

Seit dem Jahre 1868 in Verwendung.  
**Berger's medic. Theer-Seife,**  
durch hervorragende Wirkung empfohlen, wird in den meisten Staaten Europas mit glänzendem Erfolge angewendet gegen **Hautausschläge aller Art,** insbesondere gegen chronische und Schuppenflechten und parasitäre Ausschläge, sowie gegen Kupfernase, Frostbeulen, Schweißfüße, Kopf- und Bartschuppen. **Berger's Theerseife** enthält **40 Prozent Holztheer** und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Theerseifen des Handels.  
Bei hartnäckigen Hautleiden wendet man auch an die wirksame **Berger's Theerschwefelseife.**

Oh jaj! Bei Husten, Heiserkeit u. Verschleimung wirken rasch und sicher **Egger's Brustpastillen.** Schmecken vorzüglich und beeinträchtigen den Appetit nicht. Per Karton 1 u. 2 Kronen. Probekarton 50 Heller. Künftig in jeder Apotheke und Drogerie.  
Haupt- u. Versanddepot: **Reichspalatin-Apotheke** Budapest, VI., Váci-körút 17.  
Éljen! **Egger's Brustpastillen** haben mich rasch befreit!

Die seit 28 Jahren bestehende und bestbekannte **Ordnations-Anstalt** wird wärmstens empfohlen  
**Geheime Krankheiten,** die vernachlässigtesten und veraltetsten **Harnröhrenflüsse, Syphilitische Geschwüre,** die üblen Folgen der **Syphilis, Manneschwäche** durch **Electro-Massage** oder **Wygrophor, Fing** bei Frauen ohne Einwirkung, **Nerven- und Rückenmarksleiden,** die hartnäckigsten **Hautkrankheiten** heilt rasch und gründlich ohne Berufshilfe.  
**Dr. Kajdacsy**  
k. u. k. Regiments- u. Spitals-Chirurg.  
Ordnations-Anstalt:  
**Budapest, VI., Andrassy-ut 13.**  
I. Stock  
Ordnationen von 9 bis 4 Uhr, und von 7 bis 8 Uhr Abends. Befehle werden beantwortet. **Sicherer Heilerfolg** auch bei **trickstem Wege.** Medikamente betragt.

**Berger's Glycerin-Theerseife**  
die 35 Prozent Glycerin enthält und parfümiert ist. Als hervorragendes Hautmittel wird ferner mit ausgezeichnetem Erfolge angewendet:  
**Berger's Borax-Seife**  
und zwar gegen **Wimmerlu, Sonnenbrand, Sommerprossen, Mitesser** und andere Hautübel.  
Preis per Stück jeder Sorte 70 H. sammt Anweisung. Begehren Sie beim Einkauf ausdrücklich **Berger's Theerseifen** und Boraxseifen und sehen Sie auf die hier abgebildete Schutzmarke und die nebenstehende Firmazeichnung **G. Hell & Comp., G. Hell & Comp., G. Hell & Comp.**  
auf jeder Etikette. Prämiert mit **Grandprix Wien 1883** und goldene Medaille der **Weltausstellung in Paris 1900**. Alle sonstigen medic. und hygien. Seifen der **Mark Berger** sind in allen Seifen beigelegten Gebrauchsanweisungen angeführt.  
Zu haben in allen Apotheken und einschlägigen Geschäften  
En gros: **G. Hell & Comp., Wien, I., Biberstrasse 8**  
In Budapest en gros et en détail bei **Apotheker Joseph v. Zörö, Königsplatz, Thalmaner u. Seitz, Friedr. Kochmeister's Nachfolger, Hold-utca 8, Molnár u. Moser, Droguisten** en gros, ferner détail in allen Apotheken von **Budapest** und allen Städten Ungarns. **Berger's Seifen** sind auch in allen besseren Droguerien und Parfümerien zu haben.

Gelegenheitsverkauf für Baar u. auf **aten**  
**Möbel**  
Für staunend billige Preise bekommen Sie jeder Art feine und moderne Tischler- u. Tapezierer-Möbel.  
**Magyar butoráruház**  
**Károly-körút 28, Central-Stadthaus-** (Ede Gerlóczy-utca) Gebäude.

**Olmützer Quargel**  
(Bierkäse.)  
Die erste Olmützer Quargel-Käse-Erzeugung von **C. HAASZ**  
offerirt feinsten Olmützer Quargel ab Olmütz (Naomama); Nr. II. 84 u. Nr. III. 96en Nr. IV. K 1.20; Nr. V. K 1.00 per Schoek. Ein Postkistei von 5 Kilo franko jeder Poststation estereich-Ungarns K. 3.30



# Moderne Wissenschaft und Hygiene für Haut- und Haarpflege

von der Parfumerie de la **Société Hygiénique, Paris, 55, Rue de Rivoli.**

1840 gegründet.

1840 gegründet.

**Verlangen Sie Prospekte!**  
Keine Gefahr für Teint oder innere Organe.

**Erfolg unausbleiblich!**

**Versuchen Sie mit Proben!**  
Keine schädliche Wirkung auf Körper und Nervensystem.

## Die grossartigsten Präparate zur Haut- und Haarpflege!

Unerreicht an Qualität und ihrem natürlichen Duft nach frischen Veilchen!

### Für Haut- und Teintpflege:

**Crème au lait de Violettes.** (Weissenmilch-Crème.) Wenn nach Vorchrift angewendet, das Ideal einer guten Hautcrème. Schützt den Teint vor Sommerprossen, entfernt Scherfäden und Wimpern, verleiht die Haut nicht und ist nicht klebrig. Macht die Haut weis und geschmeidig, glättet beim Massieren Falten und Runzeln und beidmüht wieder Blässe nach. Preis in Dose, 1-2 Monate ausreichend, K. 2.-, Preis in Dose, 3-5 Monate ausreichend, K. 3.50.

**Poudre de riz au lait de Violettes.** (Weissenmilch-Puder.) Das Wichtigste für die Damenwelt. Frei von allen metallischen Beimengungen. Verleiht die Haut ein blendendes Weiss und ist daher eine Prädilektion der Schönheitsliebenden. Mit Crème au lait de Violettes angewendet, ist es von hervorragender Wirkung. Preis per Karton K. 2.50.

**Savon au lait de Violettes.** (Weissenmilch-Seife.) Ein Unikum unter den Seifen zur Hautpflege! Wirkt antiseptisch, erzeugt cremesartiges Schaum, macht die Haut blendend weiss und samtartig, ist sehr hartnäckig im Gebrauch. Preis per Stück K. 1.50; Preis per 3 Stück im Karton K. 4.20.



### Für Haar- und Bartpflege:

**Eau de Quinine au lait de Violettes.** (Weissenmilch-Chinarinden-Wasser.) Für fetten Haarboden. Gegen Haarausfall erprobtes Mittel, erfrischt die Kopfhaut und macht die Haare weich und lüppig. Preis per Flasche K. 2.50.

**Lotion au lait de Violettes.** (Weissenmilch-Kopfhaarboden.) Präparation aus Arnika, Borax, Glycerin etc. Antiseptisch wirksam, verhindert Schuppenbildung und Haarausfall. Preis per Flasche K. 3.50.

**Brillantine au lait de Violettes.** Ist flüssig, wird nie hart. Für den Bart ist Brillantine au lait de Violettes ganz besonders zu empfehlen. Preis per Flacon K. 2.50.

**Crème de Savon au lait de Violettes** (Weissenmilch-Seife) macht den härtesten Bart weich, ist frei von allen scharfen und ätzenden Bestandteilen und zum Rasieren bei empfindlicher Haut ganz besonders unentbehrlich. Preis in Dosen K. 2.-, Preis in grossen Dosen K. 3.-.

**Eau de Beauté au lait de Violettes.** (Weissenmilch-Schönheits-Wasser.) Hautschädlich kein Poudre benutzen. Wird nach Gebrauch von Crème au lait de Violettes angewendet. Verleiht der Haut Glanz und Anmuth. Vor Besuch von Bällen, Theatern oder Konzerten zu empfehlen. Preis per Flacon K. 3.50.

**Eau de Toilette au lait de Violettes.** (Weissenmilch-Toilette-Wasser.) Einige Tropfen ins Wasser gegossen genügen, um ein nach Belieben duftendes, erfrischendes Nachwasser zu erhalten, welches vor Gebrauch von Crème au lait de Violettes in Anwendung kommt. Mit Wasser stark verdünnt und zerstäubt, ist es ein vorzügliches Putzreinigungsmittel. Verleiht die im Wasser befindlichen Bakterien und verhindert die Bildung von Mitoseen, Wimpern und Pusteln. Preis per Flacon K. 4.-, mehrere Monate ausreichend.

**Parfum au lait de Violettes.** Unerreicht bezüglich seines natürlichen und lieblichen Duftes nach frischen Veilchen. Nicht nur aufbringlich und bleibt dabei eines der modernsten Toiletteparfums der feinen Welt. Preis per Stück in elegantem Karton K. 5.-, Preis per Stück in feinstem geschliffenem Doppelflacon K. 8.50.

**Sachet au lait de Violettes.** (Riechkissen.) In Qualität gleich dem Parfum au lait de Violettes. Wird hauptsächlich für die Wäsche gegen den Wäscheferneuch, meistens zum Parfümieren von Briefpapier und der Zimmer verwendet. Preis per Stück K. 40.

## Neue Parfums für die feine Modewelt.

**Parfum Hortéa.** Hochfeines, erfrischendes Odeur, äusserst lange anhaltend. Preis per Flacon K. 9.-  
**Parfum Heureux Présage.** Sehr distinguished Parfum in reizender Ausstattung. Preis per Flacon K. 18.-

**Parfum Griserie.** Vorzügliche Komposition in feinsten Parfüm-Ausstattung. Preis per Flacon K. 15.-  
**Parfum Kiou-Li.** Kräftiges, lang anhaltendes Parfum, das sich in kurzem sehr beliebt gemacht hat. Preis per Flacon K. 6.50 und K. 10.-

Die Parfumerie Société Hygiénique, Paris, erlaubt sich speziell bei Gebrauch unserer Crème au lait de Violettes aufmerksam zu machen, die Verwendung waren, alle Artikel, welche auf die Teintpflege Bezug haben, das gleichen Ingredienzien hergestellt, damit bei Gebrauch dieser Kosmetika keine gesundheitliche Störung hervorgerufen wird. Auch haben die Präparate der Serie „au Lait de Violettes“ den gleichen, herrlichen Duft nach frischen Veilchen und wäre es daher höchst unpassend, diese Mittel mit solchen anderer Odeurs zu gleicher Zeit zu verwenden; auch könnte dies bei längerem Gebrauch schädliche Einflüsse auf das Nervensystem hervorbringen.

**Nachahmungen!** Alles Gute wird nachgemacht! Die p. t. Kunden wollen daher bei Kauf unserer Spezialitäten genau auf unsere Firma Parfumerie de la Société Hygiénique, Cotta & Cie., Paris, 55, Rue de Rivoli, achten und auch jene Artikel zurückweisen, welche billiger als von uns festgesetzt, angeboten werden.

**PROBEN** von Toilette-Seife-, Crème und Poudre (3Stück) werden sammt Anleitung über moderne Hygiene und Wissenschaft für Haut- und Haarpflege gegen Einsendung von K. 1.50 in Briefmarken zugelandt.

Sämtliche Artikel zu beziehen durch unser General-Depot für Oesterreich-Ungarn: **Wien, III., Baumannstrasse Nr. 3.** sowie bei **Parfumeurs, Droguisten, Apothekern etc., in allen grösseren Städten Oesterreich-Ungarns.**

### Unentbehrlich für Herren

# Gillette-

## Sicherheitsrasirapparat

mit 12 Klingen = 24 Schneiden K 24, 10 Klingen separat K 3.  
Echt amerikanische Rasirseife, für 6 Monate ausreichend, in elegant. Nickelboxen K 1.50; Rasirpfeife 2-5 K. das Stück. Keine Rasirschalen nötig.  
Ausf. im Gillette-Depot, Wien, III, 2, Baumannstrasse 3 (nächt „Hotel Beatrix“) geg. Nachn. od. Voreinsendung des Betrages zu beziehen.

### Kein Schleifen! Kein Abziehen! Immer gebrauchsfähig!

Bei Anwendung von „Gillette“ jährliche Ausgabe für Rasieren K 6.-. Ein Messer 20- bis 30maliger Gebrauch.

## Putze nur mit

# Globus

### Putzextract

### Bayer's Salicyl-Kautschukpflaster

ein rationelles Mittel zur gründl., gefahr- u. schmerzlosen Entfernung von **Hühneraugen, Schwielen und harter Haut.**  
1 Couvert dieses bewährten Pflasters sammt genauer Gebrauchsanweisung kostet 30 Kr., in die Packung 36 Kr. gegen Einsendung des Geldbetrages in Marken. Bestellungen sind zu richten an die Apotheke „zum tömischen Kaiser“, Wien, Stadt, Wollzeile 18, Hugo Bacher, Apotheker.  
Droge in Budapest: Joseph von Török, Königsgasse Nr. 12.

### Das weltberühmte Schöberl-Bett

Patent für Ungarn, Nr. 3011, mit 5 goldenen Medaillen ausgezeichnet, bildet am Tage einen eleganten Fauteuil, in der Nacht ein fertiges, bequemes Bett. Für eine oder zwei Personen. Das Schöberl-Bett dient in jedem Haushalte als hübsches kleines Sopha und ist durch einen Handgriff das vollkommenste Bett für die grösste und schwerste Person, ist daher in jeder

Bei Nacht als Bett. Bei Tag als Fauteuil.

besseren Familie beliebt und unentbehrlich. Seit 28 Jahren viele Tausende in Gebrauch, weil gesundes Liegen, daher freies Atmen der Lunge. Preis des Schöberl-Bettes je nach Ausfertigung von fl. 26, 36 und aufwärts. Versandt nach allen Weltgegenden durch die k. u. k. priv. Fabrik von Robert Schöberl, Hoflieferant, Budapest, Paris-Bazar. Auf Verlangen Preiscontant. Wir warnen das p. t. Publikum vor Nachahmungen u. Fälschungen unseres Schöberl-Bettes.

### TEILOPHAGPLATTEN (gesetzlich geschützt)

## das anerkanntbeste HÜNERAUGENMITTEL

Erfinder und alleiniger Erzeuger  
**ALEXANDER FREUND** Sopron (Oedenburg)  
(1 Couvert 12 St. 45 Kr.) Zu bekommen in den meisten Apotheken u. Droguerien. Hauptdepot: Apotheke Josef v. Török, Király-utca 12; Apotheke „zum Palantin“, Váci-körút 17; Droguerie M. Fodor, Király-u. 41 u. in der Droguerie Sigmund Stern, Váci-körút 42, Budapest.

### Versand aller Arten Leinwandwaren

wie Leinwände von der billigsten bis zur feinsten Sorte, Bettuchleinwände, Tischdecken, Gabel, Kanakasche, Jute, Leinwand, Tischdecken u. Servietten, Tischdecken etc. zu konkurrenzlosen billigen Preisen. - Muster bei Angabe der gewünschten Artikel gratis u. franco.  
**Spezialität REINLEINWANDWAREN.**  
Jedes gewünschte Quantum wird abgegeben. Versandt per Nachnahme.  
**Leinwandversandthaus**  
Wilhelm Marburg, Römerstadt - III. Wahren.